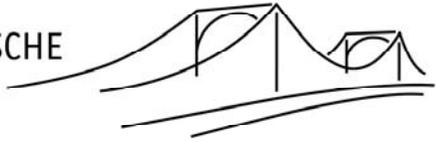


ZENTRUM FÜR ZEITHISTORISCHE
FORSCHUNG POTSDAM



Tätigkeitsbericht

2006 – 2007

© 2008/2. Auflage

Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e.V.
Am Neuen Markt 1
D-14467 Potsdam
Tel.: +49-331-28991-0
Fax: +49-331-28991-40

Direktor:
Prof. Dr. Martin Sabrow

Redaktion:
Dr. Hans-Hermann Hertle, Paul Benedikt Glatz, Christin Dallinger,
Steffi Kahmann, Marion Schlöttke, M.A.

Homepage: www.zzf-pdm.de

Druck:
Berufsbildungswerk im Oberlinhaus gGmbH, Potsdam-Babelsberg

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	5
<i>Zur Verabschiedung von Prof. Dr. Konrad H. Jarausch</i>	9
<i>Trauer um Dr. Simone Barck († 17. Juli 2007)</i>	10
1. Personalia	11
2. Trägerverein, Kuratorium, Wissenschaftlicher Beirat	13
3. DFG-Rahmenprojekt „Deutschland und Europa im Systemkonflikt“ und angegliederte Forschungsprojekte	15
<i>PB I: Berlin-Brandenburg im Ost-West-Konflikt</i>	15
<i>PB II: Sozialismus als soziale Frage</i>	23
<i>PB III: Ideologien und Mentalitäten im Kalten Krieg</i>	27
<i>PB IV: Die Kultur des Politischen</i>	32
<i>PB V: Elektronische Fachinformation und -kommunikation</i>	38
4. Öffentlichkeitsarbeit	41
5. Gesamtüberblick über die Forschungsprojekte 2006/2007	44
6. Koordinationsstelle des „Projektverbunds Zeitgeschichte Berlin-Brandenburg“	54
7. Gastwissenschaftler	55
8. Institutskolloquien und Doktorandenförderung	60
9. Veranstaltungen	62
10. Kooperationsbeziehungen	85
11. Bibliothek	101
12. Publikationen	103
13. Vorträge	139
14. Lehrveranstaltungen	171

VORWORT



Die Jahre 2006/2007 markierten gleich in mehrfacher Hinsicht eine Zäsur in der Entwicklung des ZZF: Dazu zählte ein Beschluss der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK), mit dem das ZZF am 23. Oktober 2006 in die gemeinsame Bund-Länder-Förderung der Leibniz-Gemeinschaft aufgenommen wurde. In der Begründung hieß es: „Das Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam zählt – gemeinsam mit dem Institut für Zeitgeschichte in München (auch eine Einrichtung der Leibniz-Gemeinschaft) – zu den größten und bedeutendsten Forschungsinstituten auf dem Gebiet der Zeitgeschichte in Deutschland. Seine Forschung konzentriert sich auf die jüngere und jüngste Zeitgeschichte und wendet sich insbesondere der Konkurrenz von Demokratie und Diktatur zu. So wird die Erforschung der europäischen Voraussetzungen und Folgen der innerdeutschen Systemkonkurrenz künftig ein Schwerpunkt sein.“

Die Entscheidung der Bund-Länder-Kommission bedeutet den Durchbruch für eine längerfristige institutionelle Sicherung des ZZF. Das Zentrum versteht sie als Anerkennung einer zeithistorischen Forschungsarbeit, die das Institut seit seiner Gründung 1992 als Forschungsschwerpunkt Zeithistorische Studien unter seinem ersten Direktor Jürgen Kocka und seit 1996 in seiner heutigen Gestalt unter seinen Direktoren Christoph Kleßmann und Konrad H. Jarausch geleistet hat. Zugleich interpretiert das ZZF die Entscheidung, das Institut als einziges der sechs Geisteswissenschaftlichen Zentren in die Leibniz-Gemeinschaft zu überführen, als Auftrag zur weiteren Steigerung seiner Forschungsrelevanz und öffentlichen Ausstrahlung, um mit seinen Mitteln der ständig wachsenden Bedeutung von Geschichte und Gedächtnis in unserer Zeit gerecht zu werden.

Den Beginn der gemeinsamen Bund-Länder-Förderung hatte die BLK vorläufig offen gelassen. Somit war das ZZF zunächst vor die Aufgabe gestellt, die ihm vom Wissenschaftsrat bescheinigte wissenschaftliche Exzellenz über das Jahr 2007 hinaus zu sichern, ohne noch über seine landesfinanzierte Grundausstattung hinaus über eine gesicherte Finanzierungsgrundlage verfügen zu können. Im Ergebnis wurde ein neuerlicher Antrag bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft eingereicht, der unter dem übergreifenden Thema „Zeitgeschichte im europäischen Kontext. Prozesse und Repräsentationen“ 31 Forschungsvorhaben bündelte. Im Oktober 2007 hatten zunächst die Gutachter und Anfang Dezember der DFG-Hauptausschuss das Wort. Der Hauptausschuss folgte dem Votum der

Gutachterkommission, die 28 der eingereichten Projektvorhaben als förderungswürdig eingestuft hatte. Damit wurde das ZZF in die Lage versetzt, auch im Jahr 2008 sein Arbeitsprogramm auf dem bisherigen Niveau fortzuführen.

Zum Ende des Jahres 2007 wurde der seit 2004 laufende DFG-Projektzyklus „Deutschland und Europa im Systemkonflikt. Perzeptionen – Strukturen – Repräsentationen“ abgeschlossen. Die Ergebnisse und Zwischenbilanzen aus den insgesamt mehr als 30 Einzelprojekten der vier Projektbereiche „Berlin und sein Brandenburger Umland im Ost-West-Konflikt 1948-1990“, „Sozialismus als soziale Frage“, „Ideologien und Mentalitäten im Kalten Krieg“ und „Kulturen des Politischen – Repräsentationen und Formen politischer Integration im 20. Jahrhundert“, die ihren Niederschlag in einer großen Anzahl von Publikationen gefunden haben, werden in diesem Bericht gesondert dargestellt.

Im Mittelpunkt der wissenschaftlichen Arbeit standen in den Jahren 2006/2007 zudem mehr als 30 Konferenzen und Workshops, die das Zentrum organisierte bzw. als Kooperationspartner mit veranstaltete. Damit nahm das ZZF eine Funktion als Drehscheibe des zeitgeschichtlichen Forschungsaustausches zwischen Ost und West wahr, für die es durch Forschungsfelder und Standort in besonderer Weise prädestiniert ist. Thematisch beschäftigten sich die Tagungen, die mit zahlreichen nationalen und internationalen Partner-Einrichtungen zusammen vorbereitet und durchgeführt wurden, im Jahr 2006 u.a. mit „Herrschaft und Charisma“ sowie mit „Samiszdat und Tamiszdat - Media Crossing Borders before and after 1989“. Im Jahr 2007 galten größere Konferenzen dem Verhältnis von Medien und Politik, den „European Cold War Cultures“, den Europa-Vorstellungen in Mittel-Ost-Europa bis 1989, der Strukturkrise der 1970er-Jahre als zeithistorischer Zäsur, der Bedeutung von illegaler Literatur in der DDR und dem Sputnik-Schock.

Öffentliche Beachtung und herausragendes Besucherinteresse fanden die Veranstaltungs-Aktivitäten des ZZF anlässlich des 50. Jahrestages der ungarischen Revolution, die in enger Zusammenarbeit insbesondere mit dem Collegium Hungaricum Berlin und der Botschaft der Republik Ungarn sowie der Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und „Bipolar – deutsch-ungarische Kulturprojekte“ vorbereitet und durchgeführt wurden. Stand in der bisherigen Behandlung des Themas zumeist die Ereignisgeschichte des Aufstands im Vordergrund, rückten wir die Fragen in den Mittelpunkt, in welcher Form in unterschiedlichen politischen und sozialen Milieus an die Ereignisse von 1956 erinnert wurde und welche Rolle diese Erinnerung in den nachfolgenden Jahrzehnten vor 1989 und nach dem Zusammenbruch des Kommunismus gespielt hat und heute noch spielt. In diesem Kontext entwickelte das ZZF die Website „Ungarn 1956 - Geschichte und Erinnerung“. In Kooperation mit dem Fachportal „Zeitgeschichte-online“ (www.zeitgeschichte-online.de) wurden Materialien zur Geschichte der Ungarischen Revolution von 1956, ihrer Niederschlagung und der Folgen online gestellt, so unter anderem eine Chronik der Ereignisse, digitale Reprints von grundlegenden Publikationen, Pressematerialien, Bibliografien und Filmografien sowie Hinweise auf Internetangebote zum Thema.

Hervorhebung verdient darüber hinaus die gemeinsam mit der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und der Bundeszentrale für politische Bildung in Verbindung mit der Zeitschrift Deutschland Archiv im November 2007 in Wittenberg durchgeführte Konferenz „Das geteilte Deutschland im Europa des 20. Jahrhunderts“. Mehr als 150 Teilnehmer diskutierten an drei Tagen in der Leucorea vor allem über gesellschaftspolitische Leitbilder und Fragen der politischen Integration und Desintegration im geteilten Deutschland, aber auch über Migrationsprozesse und deren Repräsentationsformen sowie über Biographien und Mentalitäten in Verbindung mit den Epochenjahren im 20. Jahrhundert.

Aus den rund 60 weiteren öffentlichen Veranstaltungen der Jahre 2006/2007 – Vorträgen, Podiumsdiskussionen und Buchpräsentationen – ragten zwei Reihen auch wegen ihres großen Publikumszuspruches besonders hervor: zum einen die im Rahmen von „Kulturland Brandenburg 2006: Baukultur“ gemeinsam mit der Urania Potsdam und der Berlinischen Galerie durchgeführte siebenteilige Veranstaltungsreihe „Politik in Stein. Architektur und Macht in Berlin und Brandenburg im 20. Jahrhundert“, zum anderen die fünfteilige Vortragsreihe „Dialog der Disziplinen“, die den Beitrag der Geisteswissenschaften zum Verständnis der Gegenwart und die besondere Rolle der Zeitgeschichte im Dialog mit ihren Nachbardisziplinen in den Blick nahm und in Kooperation mit dem Wissenschaftszentrum Berlin und der Humboldt-Universität zu Berlin zum „Jahr der Geisteswissenschaften“ konzipiert worden war,

Ende 2007 wurde Konrad H. Jarausch nach zehnjähriger erfolgreicher Tätigkeit als Direktor des ZZF verabschiedet. Für die Zeit der Stellenvakanz trat Thomas Lindenberger als stellvertretender Direktor in die Institutsleitung ein. Seine Aufgaben als Projektbereichsleiter im Forschungsbereich III „Ideologien und Mentalitäten im Kalten Krieg“ übernahm im November 2006 Annette Vowinkel. Dank der Programmförderung durch die DFG konnte mit Beginn des Jahres 2006 die Stelle eines Direktionsassistenten eingerichtet und mit Albrecht Wiesener besetzt werden, der vor allem mit der organisatorischen Gestaltung des Übergangs in die WGL befasst ist.

Im Berichtszeitraum wurde das Gastwissenschaftlerprogramm des ZZF neu strukturiert. Seit dem Sommer 2006 unterhält das Institut ein international ausgerichtetes und von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanziertes Summer Fellowship-Programm, das sich vor allem an amerikanische und osteuropäische Kolleginnen und Kollegen richtet.

Neue Wege hat das ZZF in den vergangenen beiden Jahren auch im Bereich der Hochschulkooperation beschritten, um seinen Status als universitätskomplementäre Forschungseinrichtung auf dem Gebiet der Zeitgeschichte zu stärken. Im Dezember 2007 unterzeichneten das ZZF und die Humboldt-Universität zu Berlin einen Kooperationsvertrag, der unter anderem die Zusammenarbeit in der universitären Lehre und die gemeinsame Graduiertenförderung in einem zeitgeschichtlichen Doktorandenkolleg vorsieht. Dieses noch im Aufbau befindliche Kolleg wurde am ZZF zunächst durch die großzügige Unterstützung der Alfred Freiherr von Oppenheim-Stiftung und der Dr. Egon und Hildegard Diener-Stif-

tung ermöglicht und kommt dem Interesse des ZZF zugute, sich über die strukturierte Doktorandenausbildung von einem außeruniversitären zu einem universitätskomplementären Institut zu profilieren, das eng mit der Universität Potsdam wie mit den Berliner Universitäten kooperiert. Des Weiteren ist das ZZF in Verbindung mit der Universität Potsdam und der Freien Universität Berlin an der Entwicklung von zwei Masterstudiengängen beteiligt, die 2008 eingerichtet werden sollen.

Der Direktor des ZZF war von Mai 2005 bis Juni 2006 Vorsitzender der vom Beauftragten für Kultur und Medien der Bundesregierung eingesetzten „Expertenkommission zur Schaffung eines Geschichtsverbundes ‚Aufarbeitung der SED-Diktatur‘“. Die Expertenkommission stellte ihre Empfehlungen am 15. Mai 2006 vor und übergab ihr Votum Staatsminister Bernd Neumann. Am 6. Juni desselben Jahres lud die Expertenkommission zu einer öffentlichen Anhörung über das Papier in das Marie-Elisabeth-Lüders-Haus im Bundestag ein. Sowohl die Empfehlungen als auch deren intensive öffentliche Diskussion wurde in dem Anfang 2007 bei Vandenhoeck & Ruprecht erschienen Band „Wohin treibt die DDR-Erinnerung“ dokumentiert.

Seit September 2006 arbeitet am ZZF eine Archivkommission am Aufbau eines Instituts-Archivs, für den in ehrenamtlicher Arbeit die frühere Verwaltungsleiterin Dr. Anke Wappler und die frühere Bibliothekarin Inge Schmoeker gewonnen werden konnten. Das ZZF-Archiv dokumentiert nicht nur die Geschäftsprozesse des Instituts, sondern stellt angesichts der besonderen Gründungsgeschichte des ZZF auch eine Quellengrundlage für zukünftige Forschungen zum Umbruch in der ostdeutschen Wissenschaftslandschaft nach 1989/90 dar.

Potsdam 2008

Martin Sabrow

Zur Verabschiedung von Prof. Dr. Konrad H. Jarausch

Am 7. Dezember 2006 wurde Prof. Dr. Konrad Jarausch feierlich als Co-Direktor des ZZF verabschiedet. Zehn Jahre gehörte er der Institutsleitung an. Das Festkolloquium fand im Kutschstall im Haus der Brandenburgisch-Preussischen Geschichte in Potsdam statt. Die Festredner, darunter die Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur, Prof. Dr. Johanna Wanka, der frühere brandenburgische Wissenschaftsminister Dr. Hinrich Enderlein und Prof. Dr. Michael Geyer (University of Chicago) als Kollege und Weggefährte würdigten seine Verdienste für die zeithistorische Forschung in Deutschland, die Wissenschaftslandschaft in Brandenburg und die transatlantischen Beziehungen. Der Namensgeber des ZZF habe mit seinem Engagement, seinem internationalen Ruf und seiner wissenschaftlichen Kompetenz das Profil des Zentrums mitgeprägt und seine Aufnahme in die Leibniz-Gemeinschaft entscheidend mitbefördert.

Konrad Jarausch nimmt weiterhin seinen Lehrstuhl an der University of North Carolina in Chapel Hill wahr und bleibt dem ZZF als Senior Fellow verbunden.



Prof. Dr. Martin Sabrow und Prof. Dr. Konrad H. Jarausch (Foto: Paul Benedikt Glatz)

Trauer um Dr. Simone Barck († 17. Juli 2007)

Nur vierzehn Tage nach der Diagnose einer schweren Krankheit starb Simone Barck am 17. Juli 2007 – mitten in der Arbeit an einem Projekt zum „heimlichen Leser“ westlicher Literatur in der DDR und bei der Vorbereitung einer wissenschaftlichen Konferenz zu diesem Thema. Unvorstellbar, schrieb der Literaturwissenschaftler Helmut Peitsch, „dass man ihr nie mehr auf einer Diskussionsveranstaltung, bei einer Lesung, der Vorführung eines Films oder im Lesesaal des Archivs der Akademie der Künste oder des Bundesarchivs begegnen wird, immer mit mehreren Taschen, in denen sie Teile des Materials, das sie gerade bearbeitete, mit sich trug“ – und noch schwerer zu begreifen für ihre Freunde und Kollegen im ZZF, dass wir so jäh von ihr Abschied nehmen mussten.

1944 geboren, besuchte Simone Barck in Greifswald und Rostock die Schule und Universität, arbeitete nach dem Staatsexamen in Germanistik und Slawistik zunächst als Kulturreferentin der Humboldt-Universität zu Berlin, ab 1970 – dem Gründungsjahr – im Zentralinstitut für Literaturgeschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR.

Seit 1992 war sie Mitarbeiterin am Forschungsschwerpunkt Zeithistorische Studien und dem daraus hervorgegangenen Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF). Mit ihren richtungweisenden Publikationen zur Kultur- und Literaturgeschichte der DDR hat Simone Barck über ihren Tod hinaus dauerhaftes Ansehen in der akademischen und publizistischen Öffentlichkeit erworben.



Simone Barck (Foto: privat)

1. PERSONALIA

<i>Direktoren</i>	Prof. Dr. Martin Sabrow Prof. Dr. Konrad H. Jarausch (<i>bis 31.8.2006</i>)
<i>Stellv. Direktor</i>	Priv. Doz. Dr. Thomas Lindenberger (<i>ab 1.1.2007</i>) Dr. Jürgen Danyel (<i>ab 1.10.2007</i>)
<i>Projektleiter</i>	Dr. Christoph Classen Dr. Jürgen Danyel Dr. sc. Peter Hübner Prof. Dr. Michael Lemke Priv. Doz. Dr. Thomas Lindenberger (<i>bis 31.12.2006</i>) Priv. Doz. Dr. Thomas Mergel (<i>bis 28.2.2007</i>) Prof. Dr. André Steiner Prof. Dr. Bernd Stöver Priv. Doz. Dr. Annette Vowinckel (<i>ab 1.1.2007</i>)
<i>Öffentlichkeitsarbeit</i>	Dr. Hans-Hermann Hertle
<i>Internationale Forschungs- kooperation</i>	Annelie Ramsbrock, M.A. (<i>bis 30.4.2007</i>)
<i>Koordinationsstelle des Projektverbunds Zeitgeschichte</i>	Priv. Doz. Dr. Thomas Schaarschmidt (<i>bis 31.10.2007</i>) Marion Schlöttke M.A. (<i>bis 31.10.2007</i>)
<i>Direktions-Sekretariat</i>	Christa Schneider
<i>Verwaltung</i>	Dipl.-Vwl. u. Dipl.-Kffr. Ursula Schulz (<i>Leiterin</i>) Ramona Johst (<i>bis 31.3.2007</i>) Angela Dittrich (<i>ab 1.4.2007</i>)
<i>Bibliothek</i>	Dr. Katja Stopka
<i>Wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen</i>	Melanie Arndt, M.A. (<i>bis 31.12.2006</i>) Dr. Simone Barck (<i>10.1. bis 17.7.2007</i>) Dr. Udo Baron (<i>bis 31.10.2007</i>) Christine Brecht, M.A. (<i>bis 30.9.2007</i>) Maren Brodersen, M.A. (<i>bis 31.3.2006</i>) Dr. José Maria Faraldo Jarillo (<i>bis 30.4.2007</i>) Sibylle Gausing, M.A. (<i>bis 28.2.2007</i>) Dr. des. Andrea Genest (<i>bis 14.11.2006, ab 1.1.2007</i>)

Veronika Gerber (*ab 1.4.2007*)
Christopher Görlich, M.A. (*bis 31.12.2006*)
Dr. Klaus Große Kracht
Prof. Dr. Rüdiger Hachtmann (*ab 1.1.2007*)
Ulrich Huemer, M.A.
Dr. Renate Hürtgen
Lukas Imhof, M.A. (*16.5.2006 bis 30.5.2007*)
Dr. des. Dagmara Jajeśniak-Quast
Dr. Matthias Judt
Christoph Kalter, M.A.
Dr. Lars Karl (*bis 31.12.2006, ab 1.7.2007*)
Prof. Dr. Mario Keßler
Dr. Jan-Holger Kirsch
Dr. Thomas Klein
Priv. Doz. Dr. Árpád von Klimó
Danuta Kneipp, M.A.
Dr. Sylvia Klötzer (*ab 1.12.2007*)
Dr. Viktor Knoll
Dr. Pavel Kolář
Dr. Jochen Laufer
Dr. Siegfried Lokatis (*bis 9.1.2007*)
Dr. Monika Mattes
Priv. Doz. Dr. Thomas Mergel (*bis 28.2.2007*)
Andrzej Nowak (*ab 15.8.2007*)
Dr. des. Marcus Payk
Dr. Igor Polianski
Dr. Patrice G. Poutrus (*bis 31.12.2006*)
Dr. Friederike Sattler
Anja Schneider, M.A. (*bis 15.5.2006*)
Dr. Annette Schuhmann
Tobias Schulz, M.A.
Heiner Stahl, M.A. (*bis 31.12.2006*)
Prof. Dr. André Steiner
Priv. Doz. Dr. Annette Vowinckel (*ab 1.3.2006*)
Albrecht Wiesener, M.A.
Dr. Malte Zierenberg (*ab 1.4.2007*)
Dr. Irmgard Zündorf (*ab 1.5.2006*)

Assoziierte Forscher

Dr. Klaus Jochen Arnold (*DFG, Brandenburgisches
Landeshauptarchiv*)
Bernd Gehrke (*Rosa-Luxemburg-Stiftung*)
Enrico Heitzer, M.A. (*Stip. d. Landes Sachsen-Anhalt*)
Friederike Kind, M.A. (*Villigst-Stiftung*)
Frank Roggenbuch (*Stiftung Aufarbeitung*)

Dr. des. Daniel Schwane (*Stiftung Aufarbeitung*)
Krijn Thijs (*Niederländische Wissenschaftsstiftung*)

Stipendiat/inn/en

Edda Campen (ab 1.7.2007)
Christian Domnitz (*bis 30.4.2007*)
Anne Grabinsky (*ab 1.12.2006 bis 30.6.2007*)
Paulina Gulinska-Jurgiel (*bis 30.6.2007*)
Christiane Lahusen (*ab 1.12.2006*)
Rebecca Menzel (*ab 1.12.2007*)
Achim Saupe (*ab 1.9.2007*)
Ruth Wunnicke (*ab 1.8.2007*)

2. TRÄGERVEREIN, KURATORIUM, WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

Seit dem 1. Januar 1996 ist das Institut in seiner gegenwärtigen Rechtsform als eingetragener Verein institutionalisiert. In der Satzung des ZZF ist die Gremienstruktur festgelegt: Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung, das Kuratorium, der Wissenschaftliche Beirat sowie der Vorstand.

Trägerverein

Der Trägerverein hatte 2006/2007 sieben Mitglieder:

- die Universität Potsdam;
- das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg;
- das Forschungszentrum Europäische Aufklärung, Potsdam;
- die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin;
- das Bundesarchiv;
- Prof. Dr. Prof. Dr. Beatrice Heuser, Militärgeschichtliches Forschungsamt, Potsdam;
- Prof. Dr. Wilhelm Schröder, Zentrum für historische Sozialforschung, Köln.

Sprecher der Mitgliederversammlung war:

- Prof. Dr. Wilhelm Schröder.

Kuratorium

Das Kuratorium, das in allen grundsätzlichen Angelegenheiten des Instituts entscheidet, besteht aus fünf stimmberechtigten Mitgliedern. Ihm gehörten an:

- Stefan Brandt, Referatsleiter im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur, als Vertreter des Landes Brandenburg (Vorsitz);
- der Rektor der Universität Potsdam oder ein von ihm benannter Vertreter;

- Prof. Dr. Dieter Simon, Präsident der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, als ein vom Vorstand im Benehmen mit dem Wissenschaftlichen Beirat benannter Wissenschaftler;
- Prof. Dr. Beatrice Heuser, Militärgeschichtliches Forschungsamt Potsdam;
- Prof. Dr. Etienne François, Technische Universität Berlin als Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirates.

Wissenschaftlicher Beirat

Der Wissenschaftliche Beirat, dem laut Satzung bis zu zehn Mitglieder angehören können, setzte sich 2006/2007 zusammen aus:

- Prof. Dr. Etienne François, Technische Universität Berlin (Vors.);
- Prof. Dr. Włodzimierz Borodziej, Universität Warszawa;
- Prof. Dr. Anselm Doering-Manteuffel, Universität Tübingen;
- Prof. Dr. Ulrich Herbert, Universität Freiburg;
- Prof. Dr. em. Christoph Kleßmann, Universität Potsdam;
- Prof. Dr. Karl Schlögel, Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder);
- Prof. Dr. Erhard Stölting, Universität Potsdam;
- Prof. Dr. Hartmut Weber, Bundesarchiv;
- Prof. Dr. Eric Weitz, University of Minnesota, Minneapolis;
- Prof. Dr. Dorothee Wierling, Forschungsstelle für Zeitgeschichte, Hamburg.

Vorstand

Der Geschäftsführende Direktor des ZZF ist Vorstand des Vereins.

3. DFG-RAHMENPROJEKT „DEUTSCHLAND UND EUROPA IM SYSTEMKONFLIKT“ UND ANGEGLIEDERTE FORSCHUNGSPROJEKTE

Die 2004 begonnene und bis 2007 reichende Projektphase des ZZF stand unter dem Titel „Deutschland und Europa im Systemkonflikt. Perzeptionen – Strukturen – Repräsentationen“. Das entsprechende DFG-Rahmenprojekt wurde im Berichtszeitraum durch weitere Drittmittel-Projekte, zum Teil in Kooperation mit anderen Einrichtungen, und Forschungsvorhaben von Doktoranden ergänzt, die von der Volkswagen Stiftung, der Europäischen Union, der Stiftung Villigst, der Alfred Freiherr von Oppenheim-Stiftung, der Dr. Egon und Hildegard Diener-Stiftung, der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten, der Universität Potsdam, der Friedrich-Ebert-Stiftung, der Rosa-Luxemburg-Stiftung, dem brandenburgischen Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK) sowie dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) gefördert wurden.

Die Projektphase 2006/2007 verstärkte die komparatistischen Dimensionen der vorhergehenden Forschungen mit dem Ziel, die jüngere deutsche Zeitgeschichte als einen besonders prägnanten Anwendungsfall der Nachkriegsgeschichte Europas zu situieren.

Das DFG-Rahmenprojekt ist in vier Projektgruppen gegliedert; weitere Forschungsprojekte wie auch das Doktorandenprogramm sind bei der Direktion, im Projektbereich V (Elektronische Fachinformation und –kommunikation) sowie im Bereich Öffentlichkeitsarbeit angesiedelt.

Projektbereich I

Berlin und sein Brandenburger Umland im Ost-West-Konflikt

Leitung: Michael Lemke/Bernd Stöver

Das Forschungsprojekt „Berlin-Brandenburg im Ost-West-Konflikt“ (wiss. Gesamtleitung: Michael Lemke) integriert die Teilprojekte „Berlin und sein Brandenburger Umland im Kalten Krieg“ (Leiter: Michael Lemke) sowie „Opposition, Widerstand und politische Verfolgung in der Region Berlin-Brandenburg“ (Leiter: Thomas Klein). Den Kern und die „Achse“ des ersten Projektverbundes bildet das Vorhaben „Das doppelte ‚Schaufenster‘ in der Region. Berlin und sein Brandenburger Umland in der Systemkonkurrenz“ (Bearbeiter: Michael Lemke). Das durch Drittmittel finanzierte Gesamtprojekt bestand 2006/2007 darüber hinaus derzeit aus sieben weiteren Vorhaben (Bearbeiter: Melanie Arndt, Enrico Heitzer, Veronika Gerber, Thomas Klein, Igor Polianski, Frank Roggenbuch, Sven Schultze). Es untersucht den Ost-West-Konflikt in der geteilten Region zum einen unter der Frage, wie dieser Brennpunkt deutscher und internationaler Politik den Verlauf und die Merkmalsbildung des Kalten Krieges sowie den innerdeutschen Konflikt reflektierte und mitbestimmte. Zum anderen wird

analysiert, wie sich der Untersuchungsraum als historisch gewachsenes Verflechtungsgebiet¹ dabei politisch und gesellschaftlich veränderte und welche Faktoren diesen Prozess mitbestimmten. Dabei werden die Ost-West-Beziehungen und Interaktionen in diesem bis zum Mauerbau noch von relativer Systemdurchlässigkeit gekennzeichneten Raum als eine mehrdimensionale vielschichtige Konkurrenz gesehen, die sowohl durch Konfrontation als auch Wettbewerb gekennzeichnet war, der beide Seiten dazu zwang, „Schaufenster“ für die Überlegenheit der einen über die jeweils andere Seite zu schaffen. Die zentrale Kategorie der Untersuchung ist also die Systemkonkurrenz. Gefragt wird, inwiefern ihre regionalen Spezifika, sowohl bei der Eskalation des Kalten Krieges als auch bei seiner Begrenzung, Anteil hatten und ob sie mehr zur Bewahrung oder aber mehr zur Spaltung des Verflechtungsgebietes Berlin-Brandenburg beitrugen und insofern auch mit zu einem Identitätswandel in diesem Raum führten.

Im zweiten Projektschwerpunkt (im Berichtszeitraum: Bernd Gehrke, Ulrich Huemer, Danuta Kneipp) wird das oppositionelle Spektrum untersucht; die Fragestellung gilt dem Wechselverhältnis zwischen Staatsmacht und widerständigem Verhalten sowie den Hintergründen und Inhalten oppositioneller Gruppenbildung. Über die Spezifika der einzelnen Untersuchungsfelder hinausgehend, arbeitet der Verbund den Zusammenhang zwischen den verschiedenen staatlichen Präventions- und Repressionsstrategien, ihrem Wandel und ihrer Wirkungsdynamik mit der Politisierungs- und Selbstorganisationsgeschichte des oppositionellen Gruppenspektrums der 70er und 80er Jahre heraus. Die Untersuchungen erfolgen im Raum Berlin-Brandenburg; als Ergebnis ist eine Regionalgeschichte oppositioneller und widerständiger Strömungen zu erwarten. Wegen der Schlüsselstellung der untersuchten Region in der DDR sind damit auch weiterhin verallgemeinerungsfähige Einsichten zur Geschichte der DDR-Opposition zu erwarten.

Wenn im Vordergrund der Forschung die Systemkonkurrenz mit ihren „Schaufenstern“ steht, entspricht das natürlich auch dem Interesse an neuen Erkenntnissen darüber, welche konkrete Gestalt sie auf den verschiedenen Gebieten von Gesellschaft und Politik annahm. Mehr aber noch leitet sich diese Schwerpunktsetzung aus der Notwendigkeit ab, ihre Strukturen, Methoden und Wirkungsweisen stärker als bisher in den Gesamtkontext der Ost-West-Konkurrenz einzuordnen. Dieses Problem berührt die auch methodisch zentrale Frage nach der Tragfähigkeit des von der Forschungsgruppe entwickelten analytischen Konkurrenz- und „Schaufenster“-Konzepts: Die beiden „Schaufenster“ in der Region symbolisierten und repräsentierten die miteinander konkurrierenden „Großordnungen“. Sie waren der bildhafte Begriff für die konkrete Selbstdarstellung der einander entgegengesetzten Gesellschaftsordnungen im zweigeteilten Raum. Natürlich

1 Zu den Merkmalen des historisch gewachsenen Verflechtungsgebietes und den hier nach 1948 wirkenden Vernetzungen und Interaktionen vgl. Michael Lemke, Zum Problem der Analyse Berlins und seines Brandenburger Umlandes als ein besonderes Verflechtungsgebiet im Ost-West-Konflikt, in: Potsdamer Bulletin für Zeithistorische Studien Nr. 18-19/2000, S. 45-51.

verloren sie nach dem Mauerbau erheblich an Bedeutung – wirkten sie doch vor allem durch unmittelbare Wahrnehmung und persönliches Erleben. Doch erwies sich als richtig, dass der aufeinander bezogenen Konkurrenz mit ihren „Schaufenstern“ bei der Untersuchung des Systemkonfliktes eine zentrale Bedeutung zukommt. Auch lassen sich zwei weitere Erkenntnisse formulieren: Zum einen ist in einigen politischen und gesellschaftlichen Bereichen eine erhebliche disproportionale (asymmetrische) und zeitlich versetzte Entwicklung der „Schaufenster“ in Rechnung zu stellen. Das betrifft vor allem das Problem des Vergleichs. Wo ist er nicht nur formal möglich, sondern auch tatsächlich sinnvoll? Zum anderen erhielten die „Schaufenster“ im Zuge der Entwicklung beider Berliner Teile eine zunehmend nach innen gerichtete integrative Funktion. Das berührt auch das noch nicht hinlänglich geklärte Problem, inwiefern sie auf „Feinde“ im Innern desintegrierend wirkten und Gegner vor allem durch bestimmte Ordnungsangebote (beispielsweise moralische und juristische Verdikte gegen „Schieber und Spekulanten, Grenzgänger und Asoziale“ sowie Vorbilder und Normen des sozialistischen Zusammenlebens im „Klassenkampf“ und an der „Produktionsfront“, auch Ordnung, Wachsamkeit etc.) von nicht systemkonformen Handlungen abschrecken sollten. Ebenso wird weiter der Frage nachgegangen, ob die Konkurrenz tatsächlich dort am wirkungsvollsten, vielleicht auch am schärfsten, war, wo sie am deutlichsten in sinnlich wahrnehmbaren „Schaufenstern“ präsentiert wurde: Lebensstandard, Konsum sowie soziale Leistungen, aber auch Bildung, Sport und ganz besonders Kultur.

Verschiedene Aufsätze und Konferenzbeiträge haben das Konkurrenz- und „Schaufenster“-Konzept fundiert und erweitert. Wo findet es seine Grenzen? Taugt es beispielsweise für eine regionale Erinnerungskultur?

Die Erkenntnisse über Konkurrenz in der Kultur und im Alltag lassen sich zu einer „Grundlinie“ zusammenführen: Während die Regierenden in beiden Hälften der geteilten Region am Primat der politischen Konfrontation und Abgrenzung festhielten, sich auf die Wahrung technischer Kontakte beschränkten und dabei nur ein begrenztes Maß an Pragmatismus zeigten, entwickelte sich auf nichtstaatlichen Ebenen ein aus heutiger Sicht verwunderlicher intensiver kultureller Austausch, der beispielsweise durch den fast vergessenen „Gesamtberliner Kulturplan“ des Senats ab 1957/58 noch einmal einen Schub erhielt. In dessen Folge entwickelte Ost-Berlin eigene kulturpolitische Konzepte und Programme. Das belebte die Konkurrenz zwischen dem Ost- und Westteil der Stadt und erweiterte das Spektrum kultureller Angebote.

Überraschend war weniger, dass in Kultur, Bildung und im Alltags-Konsum die „Schaufenster“-Angebote insbesondere des Westens angenommen wurden und auch der innerstädtische Kleinhandel ein Wirtschaftsfaktor blieb, sondern vielmehr, dass im Laufe der 50er Jahre sich der zwar asymmetrische, aber doch beiderseitige Austausch nicht nur relativ stabilisierte, sondern periodisch (z. B. bei attraktiven Veranstaltungen und bei der Beschaffung von Mode und anderen knappen Gütern) oder durchgängig (Kultur-Besuche, Dienstleistungen u. a.) vergrößerte. So scheint sich zu bestätigen, dass diese Seite der Konkurrenz und der

Anstieg von damit verbundenen Interaktionen trotz härtester politischer Rivalität und von „oben“ verordneter Abgrenzung mehr zur Bewahrung des noch relativ einheitlichen Lebensraums (vor allem in Alltag und Kultur) als zu seiner Teilung beitragen. Dabei hingen Diskontinuitäten und Schwankungen nicht immer nur mit der politischen „Großwetterlage“, sondern offenbar auch mit originär Berliner Ursachen zusammen (u. a. die gegenüber Westdeutschland verzögerte Konjunktur in West- und Bedarfslücken und Mängel in Ost-Berlin). Doch kann insgesamt der Nachweis dafür erbracht werden, dass die regionale Systemkonkurrenz mit ihren „Schaufenstern“ auf beiden Seiten nicht nur eine Quelle der Produktivität war, sondern kulturell und im Alltag sowie mental tatsächlich Ansätze für eine systemübergreifende „gemischte“ Verflechtungsgesellschaft bestanden, deren Grundlagen eine relative Offenheit der Grenzen bzw. Systemdurchlässigkeit waren. Trotz der von den Wechsellagen des Kalten Krieges bestimmten politischen Instabilität der Situation, wurde diese von vielen als „Normalität“ wahrgenommen. Weitere Untersuchungen müssen hier ansetzen: Auch zeigte die vorrangig kulturell und alltagspolitisch determinierte Verflechtungsgesellschaft gegenüber verschiedenen politischen Einflüssen und konfrontativen Zuspitzungen eine erstaunliche Resistenz und beachtliche Flexibilität. So war sie schnell in der Lage, beispielsweise die Folgen beider Berlinkrisen (1948 und 1958) begrenzen bzw. (bis zum Mauerbau) überwinden zu helfen. Das resultierte offenbar nicht nur aus der Ratio und der Flexibilität der „großen“ Politik sowie der „Trägheit“ gesellschaftlicher Interaktionen und Diskurse, sondern auch aus dem Einheitswillen der Bevölkerung in Ost und West, ihrem Eigensinn und Beharrungsvermögen, die bis zum Mauerbau mit subjektiven Handlungsspielräumen und Gestaltungsmöglichkeiten verbunden waren.

Offenbar wirkte die starke emotionale Bindung der Ost-Berliner und Brandenburger „Randberliner“ an den Westteil der Stadt auch nach dem Mauerbau – der diese komplizierte „Normalität“ zerstörte – noch lange nach und bildete ein retardierendes Moment bei der von der SED gewünschten Akzeptanz Berlins als „Hauptstadt der DDR“ sowie bei der Identifikation der Betroffenen als sozialistische DDR-Staatsbürger.

Dennoch zeigte sich dabei eine weitere bislang in der historischen Forschung nur marginal erfasste Gegen Tendenz: Denn die traditionelle ehemalige deutsche Hauptstadt bildete für die Bewohner des Ostteils der Region, sowie zunehmend für alle DDR-Bürger, bereits vor 1961 ein doppeltes Spannungsfeld. Das mit der DDR in jeder Hinsicht verbundene Ost-Berlin, erlebten und akzeptierten viele im Laufe der Jahre tatsächlich als ostdeutsche Metropole, in der die gleiche gesellschaftliche und politische Ordnung herrschte wie in der Republik – auch insofern sah man sich in die gleiche „Schicksalsgemeinschaft“ gestellt.

So stellt sich auch umgekehrt die Frage, ob die Verflechtungs- und Teilungsgesellschaft bereits vor dem Mauerbau schon mehr als bisher angenommen vom alltagspolitisch-kulturellen Einfluss der DDR, vor allem auf die Ost-Berliner, tangiert wurde. Und für West-Berlin bleibt das Problem weiter zu klären, inwiefern die Einflüsse der Bundesrepublik, insbesondere ihre finanziellen Subventio-

nen, die Entwicklung einer „Sonderkultur“ im Westteil der Stadt förderten, die sich immer deutlicher nicht nur von der Ost-Berliner, sondern auch von der westdeutschen Großstadtzivilisation als etwas Eigenes unterschied. Im Übrigen lassen verschiedene Untersuchungen der Projektmitarbeiter vermuten, dass eine gesamtberliner Identität und die Wahrnehmung Ost-Berlins als Teil der DDR schon vor 1961 zunehmend miteinander vereinbar wurden.

Im Einzelnen bestätigen Daniel Schwane² und Christopher Winkler³ die These des Projektes, dass die politische Konfrontation im geteilten Berlin im Vergleich mit anderen Orten des Kalten Krieges zwar am meisten zugespitzt und in Krisensituationen gefährlich war, aber sich gerade deshalb hier günstige Dispositionen für Entkrampfungs- und Entspannungsprozesse zeigten. Relativ gut erforscht sind die alliierten Interessenlagen und deutschen Handlungsspielräume in der regionalen Systemkonkurrenz. Michael Lemke arbeitete unter anderem heraus, dass gegenseitige Überlegenheitskonzepte vor allem im Alltag und im kulturellen Bereich wirkten.⁴ Beachtliche Zwischenresultate brachte auch das von Igor Polianski bearbeitete Vorhaben (siehe Beitrag von Igor Polianski, in: Potsdamer Bulletin für Zeithistorische Studien, Nr. 36-37/2006, S. 15-23).⁵ So wurde u. a. herausgestellt, dass die öffentliche Präsentation der Naturwissenschaft in beiden Stadthälften zu einer überaus wichtigen „Werbefläche“ für die Überlegenheit der einen über die jeweils andere Seite avancierte. Melanie Arndts ebenfalls fortgeschrittene Analyse über die Berliner Gesundheitspolitik erbrachte neue Erkenntnisse über die Konflikte in beiden Stadthälften, die aus der Notwendigkeit resultierten, beiderseits sowohl ein soziales als auch ein leistungsstarkes und kostengünstiges Gesundheitswesen zu schaffen, das akute Probleme lösen und den Wettbewerb mit der jeweils anderen Stadthälfte bestehen konnte.⁶ Über die Strukturen, Wirkungsweisen und politischen Dimensionen des Berliner Grenzgängertums als besondere Systemkonkurrenz gibt Frank Roggenbuch umfassend

2 Daniel Schwane arbeitete im Projektzeitraum 2004/2005 vor allem Berliner Entspannungsinitiativen in den Bereichen Journalistik, Kultur und Wirtschaft heraus. Vgl. Daniel Schwane, *Wider den Zeitgeist? Konflikt und Deeskalation in West-Berlin 1949 bis 1965*, Stuttgart 2005.

3 Christopher Winkler weist in seiner noch nicht beendeten Analyse („Konflikt und ‚Gentleman’s Agreement‘. Die US-Militärverbindungsmission im Kalten Krieg“) nach, dass die alliierten Militärmissionen wesentlich zu einem unvermutet stabilen Arrangement zwischen den USA und der Sowjetunion beitrugen. Sie hätten einen militärischen Konflikt in Mitteleuropa zu Lasten der DDR zu verhindern geholfen.

4 Vgl. Michael Lemke, *Büchsenmilch als politische Waffe? Die westliche Lebensmittelaktion nach dem 17. Juni 1953 als innerdeutsche Systemkonkurrenz*, in: Heiner Timmermann (Hg.), *Agenda DDR-Forschung. Ergebnisse, Probleme, Kontroversen*, Münster 2005, S. 133-157; Ders., *Die Kinokonkurrenz im geteilten Berlin 1949-1961*, in: Heiner Timmermann (Hg.), *Das war die DDR. DDR-Forschung im Fadenkreuz von Herrschaft, Außenbeziehungen, Kultur und Souveränität*, Münster 2004, S. 635-676.

5 Igor Polianski, *Die „Natur“ des Kalten Krieges. Naturwissenschaftliche Präsentation und populärwissenschaftliche Propaganda im geteilten Berlin 1948-1961*.

6 Melanie Arndt, *Berliner Gesundheitspolitik in der Systemkonkurrenz 1948/49-1961* (Dissertationsvorhaben).

Auskunft (seine Dissertation ist 2007 erfolgreich verteidigt worden und erscheint im Oktober 2008 als Buch).⁷ Vielpersprechend in Bezug auf den Kalten Krieg und die Systemkonkurrenz im geteilten Berlin sind auch Thomas Kleins im Januar 2006 aufgenommene Untersuchung der SED(-West) bzw. SEW⁸, Veronika Gerbers Projekt über die doppelte Schulpolitik in der geteilten Stadt, das seit Oktober 2006 bearbeitet wird⁹, sowie die 2005 begonnene KgU-Studie von Enrico Heitzer¹⁰. Eine besonders intensive Art von Systemwettbewerb untersucht Sven Schultze seit Januar 2007 mit seinem Vergleich von „Grüner Woche“ und DDR-Landwirtschaftsausstellung.

Im zweiten Forschungsschwerpunkt ist die Arbeit von Thomas Klein abgeschlossen und 2007 publiziert worden.¹¹ Durch die Auswertung umfangreicher Primärquellen und Selbstzeugnisse der Praxis unabhängiger Berliner Gruppen konnte Klein die regionale Struktur- und Politisierungsgeschichte oppositioneller und widerständiger Strömungen nachzeichnen. Fokus war die Bestimmung des Gewichts von ereignisgeschichtlichen Etappen und Brennpunkten der Politisierung Berliner alternativer Gruppen, insbesondere im Umfeld evangelischer Kirchengemeinden.

Erst diese Analyse hat die angestrebte Synthese der Politisierung als Voraussetzung oppositionellen Gruppenhandelns ermöglicht. Damit erhielt ein wirkungsbestimmender Faktor oppositioneller Profilierung den ihm zukommenden Stellenwert. So konnte die untersuchte Politisierung im Gruppenmilieu der unabhängigen Friedensbewegung Berlins 1979-1989 zu einer Entwicklungsgeschichte der Berliner Opposition in den 80er Jahren erweitert werden. Im Rahmen seines Projekts vermochte Bernd Gehrke nachzuweisen, dass die zu den Bürgerbewegungen von 1989 führende DDR-Opposition nicht erst ein Produkt der 80er, sondern bereits der 60er Jahre war.¹² Die im Rahmen von Dissertationen seit 2005 bearbeiteten und 2008 auslaufenden Projekte von Danuta Kneipp¹³ (siehe Danuta Kneipp, in: Potsdamer Bulletin für Zeithistorische Studien Nr. 36-37/2006, S. 32-41) und Ulrich Huemer¹⁴ fügen sich in die Oppositionsproblema-

7 Frank Roggenbuch, Das Berliner Grenzgängerproblem in der Systemkonkurrenz 1948/49-1961 (Dissertationsvorhaben).

8 Thomas Klein, Die Westberliner Einheitssozialisten – eine „ostdeutsche“ Partei als Stachel im Fleische der „Frontstadt“?

9 Veronika Gerber, Schulpolitik im geteilten Berlin 1948-1961 (Dissertationsvorhaben).

10 Enrico Heitzer, Die Kampfgruppe gegen Unmenschlichkeit (KgU) im Kontext der Systemkonkurrenz in Berlin-Brandenburg (Dissertationsvorhaben).

11 Thomas Klein, Opposition in der DDR und die Politisierung der unabhängigen Friedensbewegung 1979-1989 im Raum Berlin (Arbeitstitel).

12 Bernd Gehrke, Illegale antistalinistische Opposition in der DDR der 70er Jahre im Raum Berlin-Brandenburg (Dissertationsvorhaben).

13 Danuta Kneipp, Geschlossene Gesellschaft – Berufsverbote in der Veränderung oppositioneller Gruppierungen in der Hauptstadt der DDR 1970 bis 1985 (Dissertationsvorhaben).

14 Ulrich Huemer, MfS-Untersuchungshaft – Aufbau und Niedergang eines DDR-Repressionsinstrumentes am Beispiel der Untersuchungshaftanstalt Berlin-Hohenschönhausen (Dissertationsvorhaben).

tik mit neuen Ideen und Fragestellungen ein. Sie versprechen erheblichen Erkenntnisgewinn, vor allem über die Berufsverbote in Ost-Berlin und die MfS-Untersuchungshaft in Berlin-Hohenschönhausen.

2006/2007 konzentrieren sich die Diskussionen innerhalb der Projektgruppe auf noch offene Probleme übergreifender Art: Die ausstehende Untersuchung ideengeschichtlicher Hintergründe der Entwicklung von Opposition und Widerstand müsse in einem Ost-Ost-Vergleich die Unterschiede und Ähnlichkeiten politischer Gegnerschaft aufklären und dabei die Besonderheiten gesellschaftsstruktureller Entwicklungspfade osteuropäischer Diktaturen berücksichtigen. So wird an Vergleiche mit Polen und der ČSSR – möglicherweise auch mit anderen realsozialistischen Staaten – gedacht. Ebenso stellt die gesellschaftliche Analyse und Darstellung von Opposition und Widerstand in der DDR selbst noch überwiegend ein Forschungsdesiderat dar. Die auffälligen Gemeinsamkeiten ihrer Zielbestimmungen mit gesellschaftskritischen Strömungen in Westdeutschland trotz gänzlich anderer politischer und ökonomischer Strukturgegebenheiten fordern einen Ost-West-Vergleich heraus, der besonders sozial- und kulturgeschichtliche Entwicklungsverläufe zu prüfen hat. Teilweise werden auf diese Fragen bereits in den laufenden Forschungsvorhaben Antworten gegeben, ohne damit den diesbezüglichen Forschungsbedarf erschöpfen zu können.

Für die Arbeit im Gesamtprojekt standen im Berichtszeitraum unter Einschluss der für die Oppositionsanalyse bereits genannten prinzipiellen Probleme folgende übergreifende Fragen im Mittelpunkt:

- Welche besonderen Konfliktmerkmale bildeten sich im Raum Berlin-Brandenburg heraus und inwiefern war er bis zum Mauerbau noch durch Gemeinsamkeiten bzw. durch Teilungstendenzen gekennzeichnet?
- Wie nahm die Bevölkerung das Spannungsverhältnis von politischer Spaltung und noch gemeinsamen Kultur- und Lebensräumen wahr?
- Auf welche Weise schlugen sich Konfrontation und Entkrampfung/Entspannung auf die Konkurrenz in der zweigeteilten Region nieder und in welchem Maße wirkte der Systemwettbewerb auf die regionalen Gesellschaften und die deutsche und internationale Politik, insbesondere auf die Mechanismen der Konfliktregelung zurück?
- Welche systemübergreifenden Einflüsse und Interaktionen beeinflussten die politischen Überzeugungen und Handlungen von Gegnern und Verbündeten im Konfliktraum?
- Veränderten sich dabei gesellschafts- und ordnungspolitische Vorstellungen und Freund-Feind-Bilder?

Als weitere Untersuchungsperspektive der geteilten Region im Ost-West-Konflikt bieten sich die sechziger und siebziger Jahre unter dem Aspekt der regionalen, europäischen und weltweiten Entspannung an. Inwiefern hat sie auch regional zur Wende von 1989/90 beigetragen und dabei beide betroffene Gesellschaften, insbesondere ihre oppositionellen Teile, und deren Kultur und Alltag verändert?

Im Verlaufe der letzten Jahre entwickelte sich das Gesamtprojekt „Berlin-Brandenburg im Ost-West-Konflikt“ nicht nur inhaltlich, sondern auch methodisch und bezüglich kooperativer Möglichkeiten weiter. Methodisch hat sich die Öffnung der ursprünglich stark politikgeschichtlich angelegten Projekte hin zu sozial-, wirtschafts- sowie insbesondere kultur- und alltagsgeschichtlichen Fragen bewährt. Dabei wurde zunehmend ein Augenmerk auf mentalitätsgeschichtliche Probleme gelegt, was ebenfalls zur fortschreitenden Diversifizierung und kombinatorischen Offenheit des methodischen Spektrums beitrug. Insgesamt wurde die Arbeit mit der Forschungsliteratur und den schriftlichen sowie audiovisuellen Quellen stärker mit Zeitzeugenbefragungen verkoppelt. Das führte nicht zuletzt zu einer effektiven Verbindung von Makro- und Mikroebenen und zu wissenschaftlich reizvollen Kontrasten, aber auch Harmonien, zwischen „Frosch“- und „Vogel“-Perspektiven. Überdies wurden – wie schon angedeutet vor allem unter vergleichenden Gesichtspunkten – die Möglichkeiten integrativer Analysen und Darstellungen der Region im Kalten Krieg gegenüber der kontrastierenden Untersuchung von Parallelentwicklungen ausgelotet. Auch sie behalten auf verschiedenen Feldern, die sich integralen und vergleichenden Analysen sperren, ihre Berechtigung. Dennoch stellt sich an die einschlägige Forschung die Frage, warum es offenbar noch eine gewisse Scheu vor integralen Darstellungen gibt und welche Perspektiven und Möglichkeiten diese Art von Untersuchungen zum Kalten Krieg sowie zu Opposition und Widerstand im Raum Berlin-Brandenburg besitzen.

Zum anderen begannen die Bemühungen der Projektmitarbeiter um kooperative Beziehungen zu den mit der Problematik Berlin-Brandenburg im Kalten Krieg befassten Forschungseinrichtungen und Einzelwissenschaftlern Früchte zu tragen. Nicht zuletzt angesichts der Zerstreuung der ohnehin sehr begrenzten Forschungskapazitäten war auf dem in Potsdam am 17./18. Dezember 2004 durchgeführten Workshop („Berlin-Brandenburg zur Zeit des Kalten Krieges 1945-1961“) eine vom ZZF initiierte Arbeitsgemeinschaft „Berlin-Brandenburg im Kalten Krieg“ konstituiert worden. Sie ist interdisziplinär angelegt und vereinigt Vertreter aus verschiedenen Institutionen. Als informelles Gremium setzte sich die Arbeitsgemeinschaft das Ziel, übergreifende Fragen zu diskutieren, Projekte zu koordinieren und einige davon kooperativ zu bearbeiten. Überdies eröffnete sie eine reale Möglichkeit, den brandenburgischen Teil des Verflechtungsgebietes stärker in die Forschung einzubeziehen. Besonders bewährt hat sich die inzwischen enge Zusammenarbeit des Gesamtprojekts mit der Historischen Kommission Berlin sowie mit der Robert-Havemann-Gesellschaft (einschließlich des ihr angegliederten Matthias-Domaschk-Archivs). Eine Reihe von außerordentlich produktiven Workshops und die Beiträge zu zwei Studienbänden sind weitere Ergebnisse dieser Beziehungen.

Projektbereich II

Arbeit und Wirtschaft: Dimensionen des Wandels im geteilten Europa (1950-1989). Die wirtschafts- und sozialhistorischen Projekte des ZZF

Leitung: Peter Hübner/André Steiner

Die nach dem Zweiten Weltkrieg erfolgte Teilung Europas, die Konfrontation der von den beiden „Supermächten“ USA und UdSSR dominierten Militärböcke und der rund vier Jahrzehnte währende Kalte Krieg zwischen ihnen suggerieren ein Bild von Starrheit und Dauerhaftigkeit. Und doch zeigten sich im scheinbar so festen Gefüge der Ost-West-Konkurrenz schon frühzeitig Risse. Am ehesten, und nicht zu unrecht, vermutet man eine solche Entwicklung auf politischem Terrain, weniger hingegen in den eher als statisch wahrgenommenen Bereichen der Wirtschaft und des Sozialen. Gleichwohl bahnten sich gerade auf diesen Feldern schon seit den späten fünfziger Jahren gravierende Wandlungen an, die seit den siebziger Jahren die Entwicklung der Wirtschaftsordnung, der Arbeitswelt und des Sozialstaates in Ost- und Westeuropa immer massiver beeinflussten.

Unter dem Rahmenthema „Sozialismus als soziale Frage“ wurden in den vergangenen Jahren im Projektbereich II Vorhaben bearbeitet, die diese Thematik, vor allem am Beispiel der DDR, in den Blick nahmen, wobei immer ein Vergleich mit anderen Ländern des sowjetischen Blocks intendiert war. Für den Zeitraum 2006/2007 bewilligte die DFG zwei Projektgruppen, die einerseits dem Abschluss bereits laufender Vorhaben dienten, andererseits aber zugleich eine Neuausrichtung des sozial- und wirtschaftsgeschichtlichen Themenschwerpunktes zum Ziel hatten. Dem entsprach das neue Rahmenthema „Arbeit und Wirtschaft: Dimensionen des Wandels im geteilten Europa (1950-1989)“.

Im Teilprojekt „Sozialismus als soziale Frage“ wurden zwei neue Vorhaben begonnen, von denen das eine den Auswirkungen des sozialpolitischen Strategiewechsels und des industriellen Strukturwandels auf das Arbeitsparadigma und das Erwerbsverhalten in einem Vergleich der DDR mit Polen nachging, während das andere das Verhältnis von systemischen Prägungen und langfristiger historischer Determination der Entwicklungspfade staatssozialistischer Länder an den Beispielen der DDR, Polens, der Tschechoslowakei und Ungarns beleuchten sollte. Weitere Projekte zum Verhältnis von Arbeitern und Angestellten in Industriebetrieben der DDR bzw. zu den Netzwerken lokaler Eliten in der DDR vertieften den bisherigen Forschungsansatz in wichtigen Segmenten.

Die Einzelvorhaben des zweiten Teilprojektes „Wirtschaftliche Integrationsprozesse und ihre Perzeption in West- und Osteuropa“ wendeten sich dem Zeitraum der fünfziger bis siebziger Jahre zu. Gefragt wurde nach den Effekten und der Wahrnehmung der Wirtschaftsintegration in den unterschiedlichen zeitgenössischen Perspektiven sowie nach den daraus resultierenden wirtschaftspolitischen Entscheidungen und den wechselseitigen Verflechtungen. Neu hinzu kamen zwei Einzelprojekte zur Geschichte des Bereiches Kommerzielle Koordinierung

(„KoKo“) in der DDR bzw. zu den RGW-Integrationsbeschlüssen und ihren Konsequenzen für die Entwicklung der Wirtschaftsstruktur in der DDR und Polen.

Diese Projekte sind auf Themenfeldern angesiedelt, denen sich gegenwärtig auch die wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Forschung intensiver zuwendet. Das betrifft vor allem die Entwicklungsperspektiven der sozialen Sicherungssysteme, der Erwerbsarbeit und der Europäischen Union. Die Frage nach den historischen Voraussetzungen der hier anzutreffenden Problemlagen und nach deren langfristigen Entwicklungspfaden wurde in diesem Zusammenhang mit gutem Grund gestellt. Das gilt besonders im Hinblick auf die Transformationsgesellschaften Mittel- und Osteuropas. Der zeithistorischen Forschung fällt hierbei in erster Linie der Part zu, ein möglichst adäquates Bild von den geschichtlichen Prämissen und Kontexten, Entwicklungsmustern und Transformationsvoraussetzungen zu vermitteln. Die folgende Übersicht bietet einen Blick auf die Themenschwerpunkte der Einzelvorhaben.

Teilprojekt „Sozialismus als soziale Frage“

Das Einzelprojekt „Arbeitsparadigma und Erwerbsverhalten in der Spätphase des „realen“ Sozialismus: Die DDR im Vergleich mit der Volksrepublik Polen (1970-1989)“ (Bearbeiter: Dr. Peter Hübner) geht an den Beispielen der DDR und Polens der Frage nach, wie sich die unter den Bedingungen der dritten industriellen Revolution aufbrechende industrielle Strukturanpassungskrise und die nach dem wirtschafts- und sozialpolitischen Kurswechsel von 1970 eintretende Überlastung des sozialistischen Sozialstaates auf das gesellschaftlich konstitutive Arbeitsparadigma und das Erwerbsverhalten auswirkten. Die Ergebnisse wurden in der Monographie „Sozialismus als soziale Frage. Sozialpolitik in der DDR und Polen 1968-1976“ zusammengeführt, die 2008 erscheinen wird. Zudem begannen die Arbeiten an dem Band „Arbeit und Arbeiter in der DDR 1971-1990“ sowie an vergleichenden Studien zur industriellen Arbeit in der späten DDR und in Polen.

Ziel des Einzelprojekts „Staatssozialistische Entwicklungspfade. Die DDR, Polen, die Tschechoslowakei und Ungarn im Vergleich“ (Bearbeiterin: Dr. Friederike Sattler) ist eine Untersuchung der Entwicklungspfade der DDR, Polens, der Tschechoslowakei und Ungarns im Langzeitverlauf, vom „Aufbau des Sozialismus“ über vielfältige Reformversuche bis zu den krisenhaften Endphasen. Durch Partei herrschaft und zentraladministrative Planwirtschaft unterliegen Staatssozialismen einer vergleichsweise einheitlichen systemischen Prägung. Gefragt und in einer knappen Monographie dargelegt wird, wie sich diese Systemlogik zu den nationalgesellschaftlichen Besonderheiten und dem Variantenreichtum der Länder-Entwicklungspfade vermittelte. Anvisiert ist außerdem ein weiterführender Vergleich der Pfadvarianten entwickelter staatssozialistischer Industriegesellschaften mit denen demokratisch-keynesianisch-wohlfahrtsstaatlich verfasster westlicher Industriegesellschaften. Den Auftakt dazu bildete die internationale

Tagung „Europäische Wirtschaftseliten zwischen neuem Geist des Kapitalismus und Erosion des Staatssozialismus“ im November 2007, deren Ergebnisse in einem englischsprachigen Konferenzband veröffentlicht werden.

Das Einzelprojekt „Netzwerke lokaler Funktionseliten an den Beispielen von EKO Eisenhüttenstadt und der Maxhütte Unterwellenborn Thüringen“ (Bearbeiterin: Dr. Annette Schuhmann) diene der Erforschung von Netzwerken lokaler Eliten (Betriebsleitungen, örtlichen Verwaltungen, Partei- und Gewerkschaftsleitungen) im System der zentralisierten Planwirtschaft. Vertiefend waren insbesondere die kompensatorischen Funktionen lokaler Akteure und Ressourcen im Bereich der Sozial- und Konsumpolitik zu untersuchen. Hier liegt ein Schlüssel zur Beantwortung der Frage, wie die bereits während der fünfziger Jahre zu beobachtenden, vor allem aber in der Krise der siebziger und achtziger Jahre zutage tretenden Steuerungsdefizite, Fehlallokationen und die wirtschaftliche Paralyse der Zentralverwaltungswirtschaften sowjetischen Typs mit Hilfe improvisierenden Gegensteuerns auf der lokalen Ebene teilweise ausgeglichen werden konnten. Mit einer Tagung im Juni 2007 und dem im Jahr 2008 erscheinenden Tagungsband „Vernetzte Improvisationen. Gesellschaftliche Subsysteme in Ostmitteleuropa und der DDR“ fand das Vorhaben seinen Abschluss.

Im Rahmen des Projekts „Angestellte im Industriebetrieb der DDR in den 1970er/80er Jahren und ihr Verhältnis zu den Arbeitern. Eine sozialhistorische Untersuchung über innerbetriebliche Beziehungen“ (Bearbeiterin: Dr. Renate Hürtgen) soll die Schicht der Angestellten in der DDR-Gesellschaft sozial und politisch genauer lokalisiert sowie ihr Verhältnis zu den Arbeitern ausgelotet werden. Im Zentrum der Studie stehen die sozialen, kulturellen und politischen Dimensionen der Angestelltenexistenz im „Realsozialismus“. Ein Vergleich mit den Angestellten in der Bundesrepublik soll das Ausmaß der in der DDR eingetretenen Veränderungen sichtbar machen. Das Manuskript des Werkes soll im zweiten Quartal 2008 vorliegen.

Teilprojekt „Wirtschaftliche Integrationsprozesse und ihre Perzeption in West- und Osteuropa“

Mit dem Projekt „Wirtschaftliche Effekte des westeuropäischen Integrationsprozesses von den fünfziger bis in die beginnenden siebziger Jahre“ (Bearbeiter: Prof. Dr. André Steiner) wurden die wirtschaftlichen Effekte der westeuropäischen Integration in ihren frühen Phasen von Anfang der fünfziger bis in die beginnenden siebziger Jahre bestimmt, ihre Rückkopplung mit der Politik der europäischen Institutionen sowie der nationalen Regierungen – hier exemplarisch der Bundesrepublik – aufgezeigt und die Wirkungskanäle der Integrationsmaßnahmen untersucht. Anhand der Handels- und Wettbewerbspolitik wurde der Frage nachgegangen, welche Integrationsmaßnahmen von den europäischen Institutionen mit welchen Zielen in die Wege geleitet bzw. verhindert wurden und inwieweit man dabei wirtschaftliche Effekte antizipierte und das Erreichte würdigte. Zudem werden, um die Wirkungskanäle der Integration näher zu

bestimmen, einzelne Unternehmen daraufhin untersucht, inwieweit sie ihre Strategie an Integrationsritten ausrichteten. Bisher wurden die Ergebnisse in verschiedenen Aufsätzen in Zeitschriften und Sammelbänden dargelegt. Darüber hinaus veranstaltete die Arbeitsgruppe im März 2007 eine Tagung, auf der dieses und die weiteren Projekte mit Wissenschaftlern aus West- und Osteuropa diskutiert wurden. Zudem erscheint unter der Mit-Herausgeberschaft des Bearbeiters Ende 2008 ein Themenheft des Jahrbuchs für Wirtschaftsgeschichte zu den wirtschaftlichen Integrationsprozessen in West- und Osteuropa nach dem Zweiten Weltkrieg.

Das Projekt „Reaktionen auf die westeuropäische Wirtschaftsintegration in Ostmitteleuropa: Die Tschechoslowakei und Polen von den fünfziger bis zu den siebziger Jahren“ (Bearbeiterin: Dr. des. Dagmara Jajesiak-Quast) untersucht die Wahrnehmung der westeuropäischen Wirtschaftsintegration in Ostmitteleuropa und die daraus resultierenden außenwirtschaftlichen Reaktionen gegenüber den Mitgliedsländern der Europäischen Gemeinschaft. Dabei wurde angenommen, dass es ein Spannungsfeld gab zwischen der politisch motivierten Ablehnung der westeuropäischen Integration in den sozialistischen Staaten und dem wirtschaftlich bedingten Bestreben einiger dieser Staaten, zu den EG-Mitgliedsländern Handelskontakte zu unterhalten. Primär wurden die von Polen und der Tschechoslowakei in Bezug auf den Westhandel getroffenen wirtschaftspolitischen Entscheidungen, deren Konsequenzen für ihre Handelskontakte zum Westen und die damit in Zusammenhang stehenden Auswirkungen auf ihre Binnenwirtschaft untersucht. Es wird gezeigt, welche wirtschaftlichen Interessen in diesem Bereich verfolgt wurden und welches Gewicht sie im Vergleich zu politischen Aspekten erlangten. Erste Ergebnisse dieses noch laufenden Projektes wurden in verschiedenen Aufsätzen publiziert.

Gegenstand des Dissertationsprojektes „Der innerdeutsche Handel und die westeuropäische Integration: Die These von der Quasi-Mitgliedschaft der DDR in der EWG“ (Bearbeiterin: Sibylle Gausing, M.A.) ist der Warenverkehr zwischen den beiden deutschen Staaten in den Jahren 1953 bis 1973. Ein Sonderprotokoll zu den Römischen Verträgen ermöglichte, dass die Regelung des Handels zwischen den beiden deutschen Teilstaaten auch nach Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft Sache der Bundesregierung war. Damit blieb seine Ausnahmestellung erhalten, die sich u. a. in der valutafreien Verrechnung, einem zinslosen Überziehungskredit, der Zoll- und Abschöpfungsfreiheit sowie Umsatzsteuervergünstigungen niederschlug, obwohl der Warenverkehr mit der deutsch-deutschen Grenze auch die zur Montanunion bzw. EWG überschritt. Für die DDR entstand ein wirtschaftlicher Nutzen, auf den von Kritikern und Neidern mit der Frage nach ihrer „heimlichen Mitgliedschaft in der EWG“ ab Mitte der sechziger Jahre hingewiesen wurde. Mit diesem Projekt wird erstens dieser Nutzen quantifiziert und seine Konsequenzen für den Handel der DDR mit den anderen EWG-Mitgliedsländern bestimmt. Zweitens wird der Stellenwert des innerdeutschen Handels für die Bundesregierung, die westdeutsche Wirtschaft und die DDR-Ökonomie analysiert. Damit stehen die wirtschaftlichen Aspekte

des komplexen Dreierverhältnisses Bundesrepublik - DDR - EWG im Mittelpunkt des Vorhabens. Die Dissertationsschrift wird im Jahr 2008 vorgelegt. Mit dem Projekt „Der Bereich Kommerzielle Koordinierung in der DDR und die Ausnutzung der westeuropäischen Integration“ (Bearbeiter: Dr. Matthias Judt) wird die Geschichte des außerplanmäßigen Handels der DDR in den siebziger und achtziger Jahren erforscht, der ganz wesentlich von Firmen des „Bereiches Kommerzielle Koordinierung“ (KoKo) abgewickelt wurde. Jenseits der seit Beginn der neunziger Jahre auf die Darstellung des „Sensationellen“ fokussierten Berichterstattung über die KoKo steht fest, dass der Bereich marktwirtschaftliche Instrumente zugunsten der DDR-Planwirtschaft nutzbar machte. Dabei steht die „normale“ Geschäftstätigkeit von KoKo im Mittelpunkt des Projektes. Den größten Teil dieser Geschäfte wickelte KoKo mit Partnern in der Bundesrepublik und in anderen EWG-/EG-Ländern ab. Somit wurde der Handlungsspielraum der KoKo-Betriebe außerhalb der DDR im Wesentlichen durch den westeuropäischen Integrations- und Erweiterungsprozess geprägt. In dem Projekt wird dieses „äußere“ Bedingungsgefüge in seiner Wirkung auf die Tätigkeit von KoKo analysiert. Die Arbeiten an diesem noch bis 2009 weiterzuführenden Projekt führten bisher zur Publikation zweier Aufsätze in wirtschaftshistorischen Fachjournalen. Ein Dissertationsprojekt sollte „RGW-Integrationsbeschlüsse und ihre Konsequenzen für die Strukturentwicklung in der DDR und Polen“ analysieren. Die DDR und Polen stehen dabei jeweils für eines der höchstentwickelten und eines der weniger entwickelten Länder des RGW. Aus systemimmanenten Gründen blieb die Produktionsspezialisierung das wichtigste Instrument im Integrationsprozess der RGW-Volkswirtschaften. In einem zugleich vergleichenden und verflechtungsgeschichtlichen Ansatz waren das Zustandekommen, die Umsetzung und die Konsequenzen der Spezialisierungsvereinbarungen am Beispiel der DDR und Polens aufzuzeigen. Letztlich sollten damit Möglichkeiten und Grenzen der Wirtschaftintegration unter den Bedingungen eines planwirtschaftlichen Systems konkreter als bisher bestimmt werden. Die Publikation von Teilergebnissen ist in Vorbereitung.

Projektbereich III

Ideologien und Mentalitäten im Kalten Krieg.

Studien zu transnationalen Aspekten des Systemkonflikts in Europa

Leitung: Thomas Lindenberger/Annette Vowinckel

Der Projektbereich hat sich in den Jahren 2006 und 2007, anknüpfend an frühere Forschungen, mit der Geschichte von Mentalitäten und Repräsentationen in der Zeit des Kalten Krieges beschäftigt, wobei sowohl nationale als auch transnationale Bezüge hergestellt wurden. Die im Bereich vertretenen Projekte bildeten zwei einander ergänzende Schwerpunkte: Dabei handelte es sich zum einen um die Erforschung von „Massenmedien und Öffentlichkeiten im Kalten Krieg“

(Thomas Lindenberger, Lars Karl, Heiner Stahl, Christoph Kalter, Siegfried Lokatis, Marcus Payk, Annette Vowinckel), um die Erforschung von Migrationsbewegungen und Integrationsfragen im Kontext des Kalten Krieges (Patrice Poutrus, Bernd Stöver) und in einem weiteren Projektschwerpunkt um „Europa im Ostblock. Vorstellungswelten und Kommunikationsräume im Wandel“ (Paulina Gulinska, José Faraldo, Christian Domnitz).

Im Rahmen des ersten Schwerpunkts („Massenmedien und Öffentlichkeiten im Kalten Krieg“) standen unter politik-, medien- und mentalitätsgeschichtlichen Aspekten transnationale Kommunikations- und Austauschprozesse im Kalten Krieg im Zentrum der Aufmerksamkeit. Alle hier angesiedelten Projekte orientierten sich an der Frage, wie mediale Öffentlichkeiten in nationalen und in transnationalen Kontexten sowie in West- bzw. Osteuropa entstehen, welche Funktionen sie in politischen Prozessen übernehmen, wie sie sich unter den Bedingungen des Kalten Krieges wandeln und inwieweit sie eine von politischen Entscheidungsprozessen abgelöste Eigendynamik entwickeln.

Thomas Lindenberger beschäftigte sich in seinem Projekt „Film im Kalten Krieg“ mit dem Verhältnis von Film und Gesellschaft im Kalten Krieg, wobei er sich auf die Nachkriegsgesellschaften in der Bundesrepublik, der DDR und in Frankreich konzentrierte. Sein Anliegen war es, Filme als ein ‚soziales Subsystem‘ zu beschreiben, das die Produktion, die Distribution und die gesellschaftliche Resonanz von Kinofilmen einschließt. Eine Untersuchung einzelner Filme ging dabei stets einher mit einer Untersuchung der Bedingungen, unter denen Filme produziert und rezipiert wurden. Dabei spielten sowohl nationale als auch transnationale bzw. transsystemische Aspekte eine Rolle, insofern auf beiden Seiten des „eisernen Vorhangs“ kollektive Identitäten formuliert und diskutiert wurden, die negativ oder positiv „Bündnistreue“ und nationalen „Eigensinn“ miteinander verknüpften.

Annette Vowinckel untersuchte am Beispiel der „Olympischen Spiele im Kalten Krieg“ das Verhältnis von Sport, Medien und Politik und stellte dabei fest, dass der Bedeutungszuwachs der Olympischen Spiele nicht nur von den politischen Bedingungen des Kalten Krieges diktiert wurde, sondern auch mit der Verbreitung des Fernsehens als Leitmedium verknüpft war. Während die politische Geschichte zunächst die deutsch-deutsche Systemkonkurrenz von 1968 bis 1972, dann die Einbeziehung der Dritten Welt in den Systemkonflikt und schließlich den Beginn des „zweiten Kalten Krieges“ zwischen den Supermächten ab Ende der siebziger Jahre besonders hervorhob, waren es in mediengeschichtlicher Perspektive vor allem die Olympischen Sommerspiele von 1972 in München, die als „totale Medienspiele“ rezipiert wurden. Das Hauptaugenmerk lag folglich nicht auf den einschlägigen politischen Kommentaren, sondern auf den Symbolen und kulturellen Praktiken im Sport, auf der Bedeutung von Ritualen und Inszenierungen und auf der Ikonografie und Dramaturgie der Spiele selbst. Diese wurden exemplarisch am Beispiel ausgewählter Sportarten untersucht, bei denen die Berichterstattung sich besonders stark auf einzelne Persönlichkeiten konzentriert (wie Leichtathletik, Schwimmen und Turnen).

Marcus M. Payk analysierte die televisuelle Darstellung von Bedrohungslagen des Kalten Krieges in den USA und in der Bundesrepublik der 1960er Jahre. Am Beispiel von zwei TV-Spionageserien wurde exemplarisch gezeigt, wie aus der vorangegangenen Dekade hergeleitete, stark schematisierte Infiltrationsszenarien als Sujets einer populärkulturellen Unterhaltung fortgeführt und modifiziert wurden. In einem zeitlich wie national differenzierten Rahmen wurde die Validität eines bislang vorwiegend auf die USA der 1950er Jahre applizierten Konzeptes von Cold War Culture überprüft. Darüber hinaus wurde die ansteigende mediale Verflechtung zwischen den USA und der Bundesrepublik und insbesondere die Hybridisierung amerikanischer Einflüsse und Vorbilder in einem westeuropäischen Kontext in den Blick genommen.

Siegfried Lokatis und Simone Barck beschäftigten sich in dem Projekt „Der ‚heimliche Leser‘ im Kalten Krieg. Die Verbreitung und Kontrolle illegaler Literatur in der DDR“ mit einem Phänomen, das zwar jedem DDR-Kundigen vertraut, aber trotzdem unerforscht ist. Sie beschreiben das Streben nach verbotener Lektüre als eine verbreitete Grundhaltung und gingen der Frage nach, welche Lesergruppen sich in unterschiedlichen Phasen mit welchen Methoden und auf welchem Weg illegale Texte zu beschaffen versuchten. Im Mittelpunkt standen dabei die Beobachtung des „heimlichen Lesers“ durch den DDR-Zoll sowie die Bibliotheken der DDR mit ihren „Giftschränken“.

Gegenstand des Dissertationsprojektes von Christoph Kalter war die intellektuelle und politische „Entdeckung“ der „Dritten Welt“ im Kontext der Dekolonisierung und des Kalten Krieges in Frankreich. Untersucht wurde dieser Prozess anhand simultaner Repräsentationen der Dritten und der Ersten Welt im Jahrzehnt der „68er Jahre“. Für diese (print-)medialen Repräsentationen des Tiers Monde und seines Gegenübers war der 1959 gegründete linksradikale Verlag Éditions Maspéro von herausragender Bedeutung. Im Zentrum der Dissertation stand die Frage, wie Bilder des Eigenen und des Anderen in der Buchproduktion des Verlages ausgestaltet, in Beziehung gesetzt und einem Programm des radikalen Antikolonialismus und des „Dritt-Welt-Ismus“ (tiers-mondisme) implementiert wurden und inwiefern sie Welt- und Selbstverständnis der radikalen Linken unter den Bedingungen des Kalten Krieges formten. In temporal und sektoral erweiterter Perspektive erschlossen sich darüber hinaus auch langfristige und gesamtgesellschaftlich wirksame Veränderungen der politischen Kultur in Frankreich im Spannungsfeld von Dekolonisierung und den globalen, außereuropäischen Dimensionen des Systemkonflikts.

Das Projekt „Sowjetische Filmpolitik“ von Lars Karl thematisierte die Funktion und Wirkung des Mediums Film für das ideologische Selbstverständnis und die Außenrepräsentation der Sowjetunion im Kalten Krieg. Gegenstand des Projekts war die Frage, wie Spielfilmproduktionen als Instrument und Teil einer „Kulturaußenpolitik“ in Konfrontation mit dem westlichen Bündnis genutzt wurden und wie sich die Sowjetunion diesbezüglich auf den Moskauer Internationalen Filmfestspielen sowie den im Westen stattfindenden Filmfestivals präsentierte. Zudem wurde untersucht, welche Rolle der Film in der Sowjetunion als Bestandteil

innergesellschaftlicher Kommunikationsprozesse einnahm und nach welchen Kriterien dem sowjetischen Publikum während des Kalten Krieges westliche Spielfilmproduktionen zugänglich gemacht wurden.

Heiner Stahl befasste sich in dem Projekt „Jugend und Medienpolitik“ mit Hörfunksendungen für Jugendliche in den Rundfunkprogrammen des RIAS, des Senders Freies Berlin und des Berliner Rundfunks in den 1960er Jahren unter besonderer Berücksichtigung des Mediums Popmusik. Im Vordergrund stand dabei die Frage, in welcher Weise Medien-, Jugend- und Kulturpolitik auf ein bestimmtes Publikum reagieren bzw. durch dieses Publikum gesteuert werden. Als Untersuchungsgegenstände dienten dabei die Sendungen „s-f-beat“, „RIAS-Treffpunkt“ (beide West-Berlin) und „Jugendstudio DT 64“ (DDR-Radio). Ergebnis dieser Untersuchung ist, dass der Transfer angloamerikanischer Sendeformen und Popkulturen nach Westeuropa und in die DDR unter äußerst unterschiedlichen Bedingungen, zum Teil aber in durchaus ähnlichen Zyklen verlief bzw. dass Popkulturen durchaus systemübergreifend von Jugendlichen rezipiert und adaptiert wurden.

Andrea Genest brachte ihr Projekt zum Thema „Rewolucja papierowa. Der polnische politische Samizdat im späten Kalten Krieg – eine Studie zum Wandel von Öffentlichkeit(en) (1975-1991)“ erfolgreich zum Abschluss. Gegenstand der Arbeit ist eine Analyse politischer Untergrundschriften (Samizdat, „zweiter Umlauf“) ab Mitte der siebziger Jahre. Sie untersucht darin die Inhalte, Produktionsbedingungen und die Rezeption des so genannten „zweiten Umlaufs“, der seine größte Bedeutung während der polnischen Krise in den 80er Jahren erlangte. Dabei geht es um das Verhältnis von Öffentlichkeit und Gegenöffentlichkeit in der kommunistischen Diktatur und um die Frage, inwieweit der Umbruch der Jahre 1989/91 in den unabhängigen politischen Publikationen Polens bereits vorbereitet und gedacht wurde bzw. ob man im Hinblick auf die Jahre vor 1989 von einer durch den Samizdat mitgetragenen, diskutierten und schriftlich vorweggenommenen „papierenen Revolution“ (rewolucja papierowa) sprechen kann.

Im Kontext des VW-Projekts „Europa im Ostblock. Vorstellungswelten und Kommunikationsräume im Wandel“ hat José Faraldo ein Projekt zum Thema „Die Formierung des Ostblocks. Abgrenzung nach Westen“ bearbeitet. Faraldo geht davon aus, dass die europäische Einigungsbewegung, die anfangs noch ganz unter dem Eindruck des Krieges stand, zunächst ein gesamteuropäisches Anliegen war, das jedoch durch die Abriegelung des Ostblocks empfindlich gestört wurde, so dass sich das Einigungsprojekt sich in der zweiten Hälfte der 1940er Jahre faktisch in ein westeuropäisches Unternehmen verwandelte. Forschungsleitend waren die Fragen, wie die kommunistisch dominierten Staatsführungen innerhalb des Ostblocks auf die Europa-Rhetorik der Einigungsbewegung in Westeuropa reagierten, welche Konsequenzen die Ost-West-Spaltung für die Repräsentation Europas, der europäischen Geschichte und der Entwicklung der europäischen Idee hatte und ob es neben der systemischen Begründung des so-

zialistischen Lagers auch Versuche gab, den Ostblock kulturell zu begründen (etwa analog zur Idee des Karolingischen Europas im Westen).

Paulina Gulinska bearbeitete im Rahmen des VW-Projekts das Thema „Koexistenz im Zeichen der KSZE. Aktualisierung positiver Europabezüge“. Ausgehend von der Feststellung, dass die politische Situation in den 1960er Jahren des 20. Jahrhunderts zu einer erzwungenen Veränderung der bisherigen Strategie auf beiden Seiten des „Eisernen Vorhangs“ führte, ging Paulina Gulinska der Frage nach, inwieweit beispielsweise die Kuba-Krise, die Gefahr eines Nuklearkriegs oder auch das aufkommende Interesse an systemübergreifender wirtschaftlicher Kooperation ein neues Klima in der gegenseitigen Wahrnehmung von West und Ost schufen. Sie stellte fest, dass die Wiederaufnahme sowie die Intensivierung der politischen, wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Kontakte zwischen Ost und West durch die „Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa“ ermöglicht wurde und dass unter ihrem Einfluss ein breiter Kommunikationsraum geschaffen wurde, der Austausch- und Diskursmöglichkeiten auf der gesamteuropäischen Ebene bot. Das unerwartete Erscheinen des Westens am Gedankenhorizont der Osteuropäer brachte, auch wenn dessen Bedeutung durch die kommunistische Partei absichtlich heruntergespielt wurde, eine Reflexion der eigenen Realität mit sich und zwang sie zu einer bewussten Auseinandersetzung damit.

Christian Domnitz hat sich in seiner Dissertation über „Die Hinwendung nach Europa. Erosion und Neuorientierung im Ostblock (1975-1989)“ mit Europavorstellungen in der DDR, in Polen und in der ČSSR von 1975 bis 1989 beschäftigt, wobei vor allem geschichtliche Erfahrungen und Zukunftsentwürfe untersucht wurden, die sich auf „Europa“ beziehen. Dabei hat sich gezeigt, dass der Blick auf die offizielle und die verbotene politische Publizistik der Staatssozialismen Aufschluss über den Widerstreit verschiedener Europa-Ideen gibt. Während die offizielle Europa-Repräsentation der Kommunistischen Parteien den Kontinent in einer „friedlichen Koexistenz von Ost und West“ sehen wollte, forderten Dissidenten und Untergrundpublizisten Menschenrechtsgarantien, die in der KSZE-Schlussakte vereinbart waren. Sie wollten in einem „Europa von unten“ die Bürgerrechte realisieren und die Teilung des Kontinents überwinden. Festzustellen ist, dass ursprünglich dissidentische Europaerzählungen allmählich in die offizielle Presse vordrangen und dass der Widerstreit die Neuorientierung der zentral-europäischen Gesellschaften nach Westen einleitete. Weil Debatten um „Europa“ hier bereits lange vor 1989 geführt wurden, traf die Forderung nach einer „Rückkehr nach Europa“ während des Zusammenbruchs des Kommunismus auf großes Interesse.

Die Perspektive der blockübergreifenden Wechselwirkungen und Verflechtungen lag auch den beiden Projekten zu Migrationsprozessen im Kalten Krieg zu Grunde. Das Einzelprojekt von Bernd Stöver führt die Forschungen zur innerdeutschen West-Ost-Wanderung in den fünfziger und sechziger Jahren zum Abschluss. Das Forschungsvorhaben von Patrice Poutrus zur politischen Emigration in die Bundesrepublik 1951 bis 1976, das die Geschichte von Asylrecht

und Asylpraxis vor dem Hintergrund des Systemkonflikts behandelt, wurde um mediengeschichtliche Fragestellungen zu Repräsentationen von Migration und Migranten erweitert. Unter dem Titel „Zuflucht Westdeutschland. Politische Emigration in die Bundesrepublik Deutschland während des Kalten Krieges (1951–1976)“ untersuchte Poutrus die Asyl- und Flüchtlingspolitik der Bundesrepublik sowie die Praxis der Asylgewährung und Flüchtlingsaufnahme in ausgewählten Bundesländern.

Im April 2007 fand eine vom Projektbereich III veranstaltete internationale Konferenz zum Thema „European Cold War Cultures? Societies, Media and Cold War Experience in East and West“ statt, in deren Rahmen zum einen nach den Spezifika des kulturellen Kalten Krieges in Europa gefragt wurde; die Ergebnisse einzelner in diesem Bereich angesiedelter Forschungsprojekte flossen unmittelbar in die Tagung ein. Während der Tagung wurde nicht nur nach übergreifenden Signaturen Europas im Kalten Krieg gefragt, in denen mentalitäts-, kultur- und sozialgeschichtliche Dimensionen greifbar werden, sondern auch nach den Unterschieden und Gemeinsamkeiten einer west- und osteuropäischen Perspektive.

Projektbereich IV

Die Kultur des Politischen.

Formen und Repräsentationen politischer Integration im 20. Jahrhundert

Leitung: Christoph Classen und Thomas Mergel

Im Projektbereich IV arbeiteten seit Anfang 2006 neun Wissenschaftler (darunter zwei assoziierte Doktoranden) an Themen, die aus verschiedenen Perspektiven Muster politischer und gesellschaftlicher Integration, der Etablierung, Perpetuierung und Auflösung von politischer Macht und Herrschaft in politischen Systemen in Ost und West während des 20. Jahrhunderts untersuchen. Gemeinsames Ziel der im Projektbereich angesiedelten Arbeitsvorhaben war es, über die gezielten Legitimationsstrategien der Herrschaftseliten und ihr weltanschauliches Identifikationsangebot hinaus, Mechanismen politischer Integration zu analysieren, deren Wirkungen in tiefer liegenden mentalen, religiösen und allgemein kulturellen Prägungen begründet sind. Mehrere Projekte fragten daher bewusst über den normativen Gegensatz von Demokratie und Diktatur hinweg nach Gemeinsamkeiten, Unterschieden und Interdependenzen von Herrschaftsintegration. Über das bisherige Spektrum hinaus wurde das Forschungsfeld auf Vergleiche zwischen Demokratien westlichen Typs ausgeweitet, deren unterschiedliche nationale Traditionen und mögliche Konvergenzen analysiert wurden. Angestrebt wurde damit ein Beitrag zum Verständnis des Charakters und der Grenzen politischer Integration in verschiedenen Ländern und in diktatorisch sowie demokratisch verfassten politischen Systemen, vor allem in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Für die Phase bis Ende 2007 setzte sich der Projektbereich drei Schwerpunkte: Ein erster Schwerpunkt fragte nach medialen Kulturen des Politischen in der Spannung zwischen den Erwartungen und Sehgewohnheiten der Bürger und Repräsentationsformen der Politik. In der Mediendemokratie ist Politik immer stärker nur in ihrer medialen Zurichtung erfahrbar, und die performativen Aspekte des Politischen treten stärker in den Vordergrund als die Dimension politischer Entscheidungen. Umgekehrt werden aber Dimensionen des Politischen auch in der Medienunterhaltung sichtbar, indem Rollen und Themen, die der Welt der Politik zugeordnet werden, zu Themen des Entertainment werden können. Politik und Entertainment wachsen insofern immer mehr zu „Politainment“ zusammen.¹⁵ Diese Fragen wurden in zwei Projekten verfolgt. Das Projekt von Thomas Mergel untersuchte dabei in einem Vergleich zwischen Deutschland, Italien, Großbritannien und Frankreich die nationalen Wahlkampfkulturen zwischen 1945 und 1990 mit der Fragestellung, in welcher Weise Prozesse der Amerikanisierung die nationalen Traditionen der Repräsentation von Politik verändert haben. Den Hintergrund bildeten aktuelle Diskussionen um eine Konvergenz der politischen Kulturen des Westens, die unter dem Begriff der Westernisierung in der Geschichtswissenschaft und unter dem der Modernisierung in der Politikwissenschaft diskutiert werden. Gegenüber diesen Thesen betonte das Projekt die Beharrungskraft nationaler Codes des Politischen, die dazu führen, dass zwar die Instrumente moderner Wahlkampfkommunikation übernommen werden (Fernsehen, Politikberatung, Demoskopie, Imagepolitik), diese aber in den nationalen Kontexten in je verschiedener Weise genutzt werden, wozu nicht zuletzt auch unterschiedliche Strukturbedingungen des Parteien- und des Mediensystems beitragen. So führte das Verbot von Wahlkampfwerbung in der BBC in Großbritannien zu einer völlig anderen Präsentation der Politik in den elektronischen Medien als in Deutschland, wo Wahlkampfwerbung in der Struktur der öffentlich-rechtlichen Medien als Information verstanden wurde und deshalb kostenlos war. Britische Politiker mussten stattdessen ihr Augenmerk darauf richten, in den Nachrichten aufzutauchen, weshalb stärker als in anderen Ländern die Produktion von (Pseudo-)Ereignissen zum Kerngeschäft der britischen Wahlkampfpolitik gehörte. Ähnliche Unterschiede kann man in Bezug auf die politische Vergangenheit feststellen. In Deutschland prägte eine Semantik der Sachlichkeit den Wahlkampf, die der Polemik distanziert gegenüber stand und sich nicht zuletzt aus der Abgrenzung zu den Kommunikationsformen des Nationalsozialismus legitimierte. Damit hing eine gewissermaßen frugale Repräsentation der Politik zusammen, die Bilder und eine erlebnisorientierte Wahlkampftechnik eher zurückhaltend einsetzte, wortorientiert war und den Wahlkampf als einen Austausch von Argumenten verstand.¹⁶ Eine solche vergangenheitspolitische Aufla-

15 Andreas Dörner, Politainment. Politik in der medialen Erlebnisgesellschaft, Frankfurt/Main 2001.

16 Vgl. Thomas Mergel, Der mediale Stil der Sachlichkeit. Die gebremste Amerikanisierung des Wahlkampfes in der politischen Selbstbeobachtung der alten Bundesrepublik, in: Bernd Weisbrod

dung kannte man in Italien wiederum überhaupt nicht; hier war die *campagna* in piazza ein auf das Erlebnis der Masse abzielendes Ereignis, das durch eine Unzahl von Plakaten visuell untermalt wurde. Auch in Italien gab es bis 1983 keine Fernsehwerbung; sie wurde durch die Versammlungspolitik kompensiert.

Die Ergebnisse des Projekts negieren nicht den Einfluss amerikanischer Wahlkampfmethoden auf die jeweiligen Länder; wohl aber spezifizieren sie deren Praxis. Für alle Länder gilt, dass es eine gewisse Distanz gegenüber einem Wahlkampf gab, der mit Metaphern des Marktes für Politik so werben wollte, wie man für Konsumgüter warb. Eine stärkere Unabhängigkeit der politischen Milieus – was auch mit der größeren Bedeutung der Parteien und der stärkeren öffentlich-rechtlichen Rückbindung der Medien zusammenhing – sorgte dafür, dass politisches Marketing und Marktwerbung unabhängiger voneinander blieben.¹⁷

Christoph Classen untersuchte die Darstellung von Politik und Politikern in fiktionalen Filmen, Fernsehbeiträgen und Texten zwischen 1950 und 1990 im Vergleich zwischen Deutschland und den USA. In der ersten Projektphase, die bis Ende 2007 terminiert ist, stand dabei die Fernsehkultur der Bundesrepublik im Mittelpunkt. Insbesondere anhand von Filmen und Fernsehserien fragte das Projekt nach den Vorstellungen von und den Erwartungen an Politik in der fiktionalen Verdichtung. Die Frage nach nationalen Sehweisen und Darstellungsformen war dabei ebenso leitend wie die Frage nach transnationalen Angleichungs- und Übertragungsprozessen. Hat die amerikanische Film- und Fernsehkultur die deutschen medialen Repräsentationen auch dahingehend beeinflusst, dass sich dabei Bilder von der Politik änderten? Die bisherigen Ergebnisse lassen Skepsis angezeigt sein. Denn schon auf den ersten Blick zeigt sich, dass Politik (im Sinne von politischen Institutionen, Amtsträgern, Entscheidungsprozessen) in den USA ein häufig aufgegriffenes Thema ist, in Deutschland aber nicht. Dafür fällt auf, dass insbesondere in den Fernsehserien Rollen mit großem Erfolg installiert wurden, die teilfunktionale Äquivalente darstellen: Der Arzt, der Geistliche, und besonders der Kriminalkommissar, der Verfehlungen verfolgt und die Ordnung wiederherstellen soll. Beim Kriminalkommissar lassen sich seit den fünfziger Jahren höchst aufschlussreiche Wandlungen feststellen. Vom unbeirrbaren und unbestechlichen Verfechter und Verkünder von Ordnung, wie dies der klassische „Kommissar“ Erik Ode verkörperte, blieb seit den siebziger Jahren nicht mehr viel. In der Gestalt von Horst Schimanski ikonisiert sich der Zweifel an der zu vertretenden Ordnung; demgemäß gerät der Kommissar immer mehr selber mit einer Ordnung in Konflikt, die starr und menschenfeindlich ist, während er – auch unter Zuhilfenahme illegaler Mittel – einer gewissermaßen höheren Ord-

(Hg.), *Die Politik der Öffentlichkeit – die Öffentlichkeit der Politik. Politische Medialisierung in der Bundesrepublik*, Göttingen 2003, 29-53.

17 Vgl. hierzu demnächst: Thomas Mergel, *Americanization, European Styles or National Codes? The Culture of Election Campaigning in Western Europe, 1945-1990*, in: Zsuzsana Török/Balazs Trencsényi/Dietmar Müller (Hg.), *Reframing the European Past: National Discourses and Regional Comparisons*, Budapest 2007.

nung zu ihrem Recht verhelfen soll – auf die Dauer aber erfolglos. Seit den siebziger Jahren weitete sich auch der Kreis der Kommissar-Rollen aus, etwa auf Frauen und Ausländer. Man kann diese vorläufigen Ergebnisse interpretieren als einerseits eine Vergesellschaftung politischer Diskurse, in denen die gesellschaftliche Öffnung mit vollzogen wird. Andererseits zeigen sich in der Figur des Kommissars auch enttäuschte Erwartungen an eine Politik, die die selbst gestellten Aufgaben nicht zu erfüllen vermag. Politikverdrossenheit äußerte sich auf dieser medialen Ebene schon lange, bevor der Begriff seit den achtziger Jahren en vogue wurde.

Ein zweiter Schwerpunkt des Projektbereichs fragte nach dem Verhältnis von politischer Legitimation und Lebenswelt. Hier ging es im Kern um Fragestellungen, die Diktatur und Demokratie miteinander vergleichen. Árpád von Klimó und Klaus Große Kracht untersuchten in parallelen Projekten das Verhältnis von laienkatholischen Öffentlichkeiten und politischer Herrschaft. Während von Klimó Italien und Ungarn miteinander verglich, untersuchte Große Kracht Deutschland, Frankreich und Polen. Er analysierte die Organisationsformen ebenso wie die gesellschaftlichen und politischen Ordnungsvorstellungen katholischer Gruppen, die sich zwischen 1945 und 1965 dem Geist der *Actio Catholica*, einer weltweiten päpstlichen Mobilisierungskampagne katholischer Laien, verpflichtet fühlten. Das Forschungsinteresse richtete sich auf eine vergleichende Transformationsgeschichte des Laienkatholizismus von einer liberalismuskritischen Konfessionsgruppe hin zu einem mehrheitsorientierten „Konsenskatholizismus“ in den westlichen Demokratien, von einer abgeschotteten Subkultur hin zu einer hegemonialen Oppositionskultur in Polen. Es geht dabei um die Spannung zwischen offiziellen politischen Kulturen und katholischen Lebenswelten unter den Bedingungen des Kalten Kriegs.¹⁸

In ähnlicher Weise fragte von Klimó nach dem Selbstverständnis katholischer Laien in den vom Ost-West-Konflikt besonders stark geprägten Gesellschaften Italiens und Ungarns. Am Beispiel der „Katholischen Aktion“ und kirchenkritischer Kleingruppen analysierte er deren Integration in das jeweilige politische System. Komplementär zu Große Krachts Thematik des Kalten Krieges sollten Gemeinsamkeiten im katholischen Selbstverständnis im Bezug auf Erfahrungen mit einer neuen, amerikanisch geprägten Konsumkultur über die Blockgrenzen hinweg analysiert werden. Darüber hinaus ging es um transnationale Verflechtungen der katholischen Diskurse im Hinblick auf normative Aspekte der katholischen Selbstbilder.¹⁹ Diese beiden Projekte fragten mithin nach der Reichweite

18 Vgl. als Fallstudie: Klaus Große Kracht, Neudeutschland und die katholische Publizistik. Konfessionelle Elitenbildung und kommunikative Netzwerke 1945-1955, in: Michel Grunewald (Hg.), *Das katholische Intellektuellenmilieu, seine Presse und seine Netzwerke (1871-1960)/Le milieu intellectuel catholique en Allemagne (1871-1960), sa presse, ses réseaux*, Bern/Berlin/New York 2005, S. 483-505.

19 Árpád von Klimó, Alltag und Mentalitäten des mondo cattolico. Zu einigen neueren Forschungen über den italienischen Laienkatholizismus nach 1945, in: *Historisches Jahrbuch (Görres Gesellschaft)* 126/ 2006; ders., *Ungarn seit 1945*, Göttingen 2006.

offizieller Inklusionsstrategien im Spiegel einer in Europa wichtigen, lebensweltlich prägenden Subkultur.

Um die Spannung zwischen offiziellen Legitimationsformen und systemkonformer Lebenswelt ging es in Pavel Kolars Projekt zur historischen Identitätsstiftung und Binnenlegitimität in den kommunistischen Arbeiterparteien der DDR, der Tschechoslowakei und Polens im Zeitraum 1953–1970. Es untersuchte die Diskurse und Praktiken der örtlichen Kommissionen für Parteigeschichte und Agitprop-Abteilungen der regionalen Parteileitungen unter der Fragestellung, wie die zentral verordneten, sinnstiftenden ideologischen Vorgaben („sozialistische Meistererzählungen“) von den lokalen Geschichtspropagandisten wahrgenommen, aufgearbeitet und umgestaltet wurden. Die lokalen Denkwelten erweisen sich nämlich als durchaus sperrig gegenüber den parteiamtlichen Doktrinen; zwischen der kommunistischen Lebenswelt an der Peripherie und an der Basis einerseits, der Zentrale andererseits offenbaren sich recht verschiedene Vorstellungen davon, was als traditionsstiftende Momente in Anspruch genommen werden soll und worin denn nun die kommunistische Wahrheit besteht.

Ebenso wie Kolar fragte auch Christopher Görlich nach der Tragfähigkeit von Ideologien in der Lebenswelt. Er untersuchte den Urlaub in der DDR als einen im Doppelsinn „Urlaub vom Staat“: einerseits war der Urlaub in der DDR vom Staat organisiert und sollte, so jedenfalls die Vorstellungen der Partei, die sozialistische Gemeinschaft affirmieren und so den sozialistischen Staat stärken. Andererseits nahmen die Bürger jedoch in der Praxis Urlaub vom Staat, ließen ihn zurück und versuchten, die freie Zeit so zu organisieren, wie sie wollten. Mit dem in der sozialistischen Gesellschaft besonders virulenten Eigensinn formten sie den Urlaub in einem individuellen (statt gemeinschaftlichen) Sinn, und sie zeigten sich dabei offen gegenüber den konsumgesellschaftlichen Implikationen, wie dies auch im Westen der Fall war. Im Urlaub öffnete sich eine Nische, die vom Staat nicht vernachlässigt werden konnte, und so zeigte sich mit der Zeit gewissermaßen eine Verwestlichung der Urlaubsformen, durchaus gegen die Intentionen der SED-Herrschaft. Es war alles andere als ein Zufall, dass sich das Ende der DDR im Medium des Wunsches nach Reisefreiheit manifestierte.

Ein dritter Schwerpunkt beschäftigte sich mit Formen politischer Legitimation und Delegitimation im Bereich von Wissen und Wissenschaft. Hier waren drei Projekte angesiedelt: Mario Keßler untersuchte die Geschichte der Kommunismusforschung in der Bundesrepublik als akademischer Disziplin und in ihrer Dimension als „Gegnerforschung“. Die im Mittelpunkt stehenden Kommunismusforscher Franz Borkenau, Arkadij Gurland, Richard Löwenthal und Ossip K. Flechtheim konnten ihrerseits auf eine intime Kenntnis des Kommunismus, teils aus eigener Erfahrung, zurückblicken; die Erfahrung der westlichen Demokratie war vielen aus der Emigration bekannt. Normative Wertbezüge im wissenschaftlichen Werk, die auf biographischen Erfahrungen zwischen der Weimarer Republik, dem Exil und Nachkriegsdeutschland beruhten, sind deshalb offenbar. Das Kommunismusbild der Bundesrepublik, das in hohem Maß auf solchen For-

schungen beruhte, war mithin geprägt durch die Biographie von Menschen, die zwischen den Systemen und Weltanschauungen gependelt waren.²⁰

Die Dissertation von Tobias Schulz untersuchte am Beispiel der Humboldt-Universität zu Berlin die Praxis von Forschung, Lehre und Ausbildung an einer sozialistischen Universität. Im Mittelpunkt stand dabei die Frage nach der Durchherrschung des universitären Alltags an einer ideologisch formierten Staatsuniversität. Am Beispiel von drei Fachbereichen (Geschichtswissenschaft, Chemie und Marxismus-Leninismus) analysierte er, welche Formen von Wissenschaft Funktionalität in den Grenzen einer „beherrschten Normalwissenschaft“ an der Universität entwickelten. Komplementär dazu war in mancher Hinsicht die Untersuchung des assoziierten Dissertationsprojekts von Nikolai Wehrs, das den „Bund Freiheit der Wissenschaft“ zum Thema hatte. Diese zunächst überparteiliche Vereinigung von Hochschullehrern kämpfte gegen die Umgestaltung der deutschen Universität im Gefolge der Reformen nach 1968; der Bund wandte sich gegen die allzu weitgehende Demokratisierung ebenso wie die Ideologisierung der Wissenschaft. Beide Projekte fragten also nach dem Einfluss der jeweiligen Gesellschaftsformation und deren Wandel auf das Selbstverständnis von Wissenschaft und ihren Diskursen vor dem Hintergrund der Systemkonkurrenz. Die Frage nach den politischen Kulturen in Diktatur und Demokratie stellte sich in dem Projektbereich mithin als eine Frage, die versucht, systemübergreifend und -vergleichend Themen zu identifizieren, die in Ost und West zwar unterschiedlich behandelt werden mochten, die sich aber in beiden Systemen ähnlich stellten: Die unvollständige und immer prekäre Übersetzung politischer Grundsätze in Alltagswissen und lebensweltliches Handeln; die Spannung zwischen verfasster Herrschaft und zivilgesellschaftlichen Handlungsformen; die medialen Logiken, denen jede Repräsentation des Politischen in der Mediengesellschaft unterliegt und die fragen lässt, wie weit die Substanz des Politischen in der medialen Darstellungsform bleibt. Die im Vergleich zu früheren Projektphasen stärkere Konzentration auf die westlichen Demokratien zielte darauf, dass zukünftig Ost-West-Vergleiche bzw. Diktatur-Demokratie-Vergleiche explizit zum Thema gemacht werden sollen. Ähnlichkeiten ebenso wie Unterschiede in den politischen Kulturen der Systeme sollen dadurch schärfer hervortreten.

20 Vgl. Mario Keßler, Warum scheiterte die Weimarer Republik? Arthur Rosenberg im englischen Exil, in: Ders. (Hg.), Deutsche Historiker im Exil (1933-1945), Berlin 2005, S. 124-144; ders., Zwischen Kommunismus und Antikommunismus: Franz Borkenau (1900-1957), in: ebd. S. 169-196.

Projektbereich V

Elektronische Fachinformation und -kommunikation

Leitung: Dr. Jürgen Danyel

Im Mittelpunkt der Arbeit des Projektbereichs standen die Verstetigung des Fachportals Zeitgeschichte-online (ZOL) und die laufende redaktionelle Betreuung seines umfangreichen Informationsangebots. Mit dem Wachstum des Portals rückten Fragen der Qualitätssicherung und der Aktualisierung stärker in den Vordergrund. Ende 2007 lief die Förderung des Projekts durch die DFG aus. Die Aufnahme des ZZF in die WGL ermöglicht ab Januar 2009 eine langfristige Sicherung dieses Bereichs. Mit den dann vorhandenen beiden Redakteursstellen wird der Bereich in die Lage versetzt, die für das ZZF profilgebenden Projekte im Bereich der Fachinformation und -kommunikation fortzuführen und weiterzuentwickeln.

Die elektronische und parallel in einer Druckausgabe im Verlag Vandenhoeck & Ruprecht erscheinende Zeitschrift „Zeithistorische Forschungen“ (verantwortlicher Redakteur: Jan-Holger Kirsch) hat sich inzwischen in der fachwissenschaftlichen Zeitschriftenlandschaft fest etabliert. Das Hauptaugenmerk der Redaktion war darauf gerichtet, die Qualität der Zeitschrift und ihr regelmäßiges Erscheinen auch unter den komplizierten Bedingungen des institutionellen Übergangs zu sichern. Gemeinsam mit dem Verlag wurden Anstrengungen unternommen, die Zeitschrift auch im Ausland bekannter zu machen. Mit einer Verlagspräsentation auf der 31. Jahrestagung des GSA vom 4.-7. Oktober 2007 in San Diego wurde die Zeitschrift einem breiteren amerikanischen Fachpublikum vorgestellt. Gemeinsam mit dem Beirat hat die Redaktion das Begutachtungsverfahren für eingereichte Artikel verbessert, um den hohen Anforderungen an peer reviewed Fachzeitschriften gerecht zu werden und eine entsprechende Einstufung der Zeitschrift zu sichern. Die Kompetenz der Zeitschrift auf dem Gebiet der Analyse und Präsentation audiovisueller Quellen konnte mit einer ganzen Reihe von Beiträgen gestärkt werden. Angeregt durch die Rubrik „Neu gelesen“ in den „Zeithistorischen Forschungen“ entstand 2007 der von Jürgen Danyel, Jan-Holger Kirsch und Martin Sabrow herausgegebene Band „50 Klassiker der Zeitgeschichte“. Das offene Doppelheft Heft 1-2/2007 widmete sich u.a. Themen wie der Werbung in der Zeit des Wirtschaftswunders, Dorothea Langes Fotozyklus „Migrant Mother“, dem westlichen Massentourismus und enthielt daneben eine Debatte zum Thema „Zeitgeschichte ausstellen“. Mehrere Beiträge in Heft 3/2007 bilanzierten das Jahr der Geisteswissenschaften in der Form eines Dialogs der Disziplinen. Weitere Beiträge des ebenfalls offenen Heftes beschäftigten sich u.a. mit beruflicher Ausgrenzung in der DDR, Springers „Bild“ Zeitung in den 1950er-Jahren und mit dem Bild des geteilten Berlin in touristischen Reiseführern.

Neben der redaktionellen Betreuung der großen Zahl bereits veröffentlichter Themenangebote von Zeitgeschichte-online (verantwortliche Redakteurinnen:

Irmgard Zündorf/Annette Schuhmann), der Pflege des ZOL-Web-Verzeichnisses und der Sicherstellung der wöchentlichen Auswertungs- und Ankündigungsdienste (Zeitgeschichte in der Presse, im Rundfunk und im Fernsehen) wurden 2007 weitere Themen- und Serviceangebote im Netz publiziert. Dazu gehörten die Diskussion um die neue Dauerausstellung des Deutschen Historischen Museums („Geschichtsbilder des DHM“), Themenschwerpunkte zu den Debatten um das geplante Ehrenmal der Bundeswehr und das „Zentrum gegen Vertreibungen“ sowie ein begleitendes Informations- und Materialangebot zur Ausstellung „Unsere Russen – Unsere Deutschen“ im Berliner Schloß Charlottenburg. Beträchtlich erweitert wurde der ZOL-Themenschwerpunkt „Die RAF als Geschichte und Gegenwart“. Größere Aufmerksamkeit wurde der Zeitgeschichte im Film gewidmet, u.a. mit Beiträgen und Filmbesprechungen zu Clint Eastwoods „Flags of our Fathers“, Daniel Levys „Mein Führer“ sowie Ken Loachs „The Wind that Shakes the Barley“.

Das ZZF beteiligt sich auch weiterhin am Projektverbund *Clio-online*, der Kommunikationsplattform *H-Soz-u-Kult* und dem *Netzwerk Internetressourcen Geschichte (NIG)*. Mit der Gründung des Trägervereins „Clio-online. Historisches Fachinformationssystem e.V.“ wurde diese Zusammenarbeit Ende 2007 auf eine neue Grundlage gestellt.

Im ersten Halbjahr 2007 wurde im Bereich ein umfangreicher Drittmittelantrag zum Thema „Docupedia Zeitgeschichte. Thematische Netzwerke und elektronisches Publizieren mit der Plattform MediaWiki“ erarbeitet und im Juli 2007 bei der DFG eingereicht. Das Projekt zielt auf die Implementierung und Adaption kollaborativer Formen des wissenschaftlichen Publizierens im fachwissenschaftlichen Kontext der zeithistorischen Forschung. Geplant ist der Aufbau einer Referenzplattform zu den Grundbegriffen, Methoden und Debatten der Zeitgeschichte.

Im Rahmen der Diskussion um die künftigen Schwerpunkte der Forschung des ZZF wurde im Bereich eine Reihe von Forschungsfeldern definiert, die sich im Rahmen einer „Zeitgeschichte der Medien- und Informationsgesellschaft“ mit Fragen der Medialisierung des Systemkonflikts, der sozialen und kulturellen Folgen der Computerisierung in modernen Industriegesellschaften und des Wandels von Wissensordnungen im digitalen Zeitalter beschäftigen. Sie bilden neben der Fortführung und der Weiterentwicklung der Informationsangebote des ZZF einen Schwerpunkt der künftigen Arbeit des Bereichs.

Neben den laufenden redaktionellen Aufgaben im Bereich von Portal und Zeitschrift betreute der Bereich folgende Serviceleistungen des ZZF:

- Laufende technische und redaktionelle Unterstützung der Website des Netzwerks EURHISTXX sowie der integrierten, in Zusammenarbeit mit H-Soz-u-Kult realisierten Kommunikationsplattform für das Netzwerk (<http://www.eurhistxx.de>, <http://www.eurhistxx.net>);
- Laufende technische und redaktionelle Unterstützung der Website des Projektverbunds Zeitgeschichte Berlin-Brandenburg (<http://www.zeitgeschichte-online.de/default.aspx?alias=pvz>);

- Hosting und laufende technische Betreuung des Online-Bibliothekskatalogs des ZZF (<http://www.zeitgeschichte-online.de/alg-zzf>) und des Verbundkatalogs der Arbeitsgemeinschaft der Gedenkstättenbibliotheken des Projekts (<http://www.zeitgeschichte-online.de/alg-agb>);
- laufende technische und redaktionelle Betreuung des von Jürgen Danyel und Hans-Hermann Hertle herausgegebenen Themenportals „Ungarn 1956 – Geschichte und Erinnerung“ (<http://www.ungarn1956.de>)

Die Pflege der ZZF-Webseite (<http://www.zzf-pdm.de>) mit ausführlichen Informationen und Projektbeschreibungen zu den jeweils aktuellen Forschungsschwerpunkten des ZZF bleibt ebenfalls eine ständige Arbeitsaufgabe des Projektbereichs. Regelmäßig aktualisiert wird in Zusammenarbeit mit dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit des Instituts das Angebot an Tagungsberichten, Pressemitteilungen und Papers, das neben einer News-Rubrik Einblicke in die Forschungs- und Öffentlichkeitsarbeit des Instituts gibt. 2007 wurde die ZZF-Website grafisch neu gestaltet und auf ein Content-Management-System umgestellt. Damit konnten die redaktionelle Arbeit erleichtert und die einzelnen Bereiche des Instituts direkt in die Aktualisierung des Angebots einbezogen werden. Die Kernbereiche des Informationsangebots stehen in englischer Sprache sowie Grundinformationen über das ZZF in weiteren Sprachen zur Verfügung.

Mit der Inbetriebnahme eines neuen leistungsfähigen Webservers konnte die technische Infrastruktur für die Internetprojekte des ZZF verbessert werden. Neben dem Ausbau und der laufenden technischen Betreuung der Netze an den verschiedenen Standorten des ZZF steht hier der technische Support der über 50 PC-Arbeitsplätze des ZZF im Mittelpunkt. Hinzu kommen Serviceleistungen für die Projektbereiche des Instituts im Bereich von Datenbankanwendungen und Spezialsoftware.

4. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Leitung: Dr. Hans-Hermann Hertle

Die Öffentlichkeitsarbeit des ZZF verfolgt eine doppelte Zielsetzung: Sie trägt dazu bei, das Forschungsprogramm, die Forschungsergebnisse und Publikationen der Mitarbeiter/innen in die Fachöffentlichkeit zu kommunizieren und sie dient zugleich dem Brückenschlag zwischen der Fachwissenschaft und der breiteren zeitgeschichtlich interessierten Öffentlichkeit. Zum Aufgabenspektrum gehört die Initiierung institutsumschließender und institutsübergreifender Veranstaltungen ebenso wie die Projektierung und Beantragung von Forschungs- und Publikationsvorhaben, die aktuelle zeitgeschichtliche Themen und Fragestellungen aufgreifen. Diese werden zumeist mit Kooperationspartnern umgesetzt und tragen dazu bei, das Zentrum regional, national und international in der scientific community, aber auch in der Gedenkstätten- und Museenlandschaft zu vernetzen.

In den Jahren 2006/2007 fanden mehr als 30 Konferenzen und Workshops statt, die das Zentrum organisierte bzw. als Kooperationspartner mitveranstaltete. Hinzu kamen rund 60 öffentliche Veranstaltungen: Vortrags- und Filmreihen, Podiumsdiskussionen sowie Buchpräsentationen (siehe Abschnitt 9 „Veranstaltungen“ dieses Berichts).

Auch veranstaltete das ZZF wie bereits in den Jahren zuvor gemeinsam mit den anderen geisteswissenschaftlichen Einrichtungen am Potsdamer Neuen Markt im Juni 2007 einen „Tag der offenen Tür“. Einige Hundert Besucher aus Potsdam und der berlin-brandenburgischen Region besuchten die Kurzvorträge über aktuelle Forschungsprojekte und Buchpublikationen und informierten sich über das Forschungsprogramm des ZZF.

In den Jahren 2006/2007 erschienen in der vom ZZF im Böhlau Verlag (Köln/Weimar/Wien) herausgegebenen Reihe „Zeithistorische Studien“ acht Bände; daneben wurden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des ZZF bzw. als Folge von ZZF-Projekten 31 weitere Bücher, davon 27 Neuerscheinungen veröffentlicht. Die Buchveröffentlichungen spiegeln die Spannweite der im ZZF bearbeiteten Themen. Besondere Erwähnung verdienen der von Jürgen Danyel, Jan-Holger Kirsch und Martin Sabrow herausgegebene Band über „50 Klassiker der Zeitgeschichte“, Bernd Stövers weithin beachtete Monographie „Der Kalte Krieg 1947-1991“ sowie Christoph Kleßmanns Grundlagenwerk über die „Arbeiter im ‚Arbeiterstaat‘ DDR“ (siehe Abschnitt 12 „Publikationen“ dieses Berichts).

Daneben erschienen vier Doppelhefte des „Potsdamer Bulletin für Zeithistorische Studien“, in deren Mittelpunkt Berichte über die aktuellen Forschungsarbeiten der Projektbereiche und Berichte über die Konferenzen des Instituts stehen. Die Publikationspolitik wurde zudem durch den erstmals für das Jahr 2005 erschienenen ZZF-Almanach ergänzt.

Im Mittelpunkt des überregionalen und teilweise internationalen Medieninteresses am ZZF standen im Berichtszeitraum insbesondere folgende Ereignisse bzw. Themen:

1. Die positive Evaluierung des ZZF durch den Wissenschaftsrat und die Aufnahme des Instituts in die Leibniz-Gemeinschaft,
2. die Publikation „Der Kalte Krieg“ von Bernd Stöver,
3. die Zwischenergebnisse des Projektes über die „Todesopfer an der Berliner Mauer, 1961-1989“ und
4. die Diskussion über die Empfehlungen der „Sabrow-Kommission“ in Verbindung mit der Vorlage des Entwurfs einer Gedenkstätten-Konzeption des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Der Bereich Öffentlichkeitsarbeit realisierte in den Jahren 2006/2007 mehrere Forschungs- und Dokumentationsprojekte. Dazu gehörte die Edition der geheimen Aufzeichnungen der Gespräche von Erich Honecker und Leonid Breschnew zwischen 1974-1982 durch Hans-Hermann Hertle und Konrad H. Jarausch. Das Buch gewährt eine einzigartige Innenansicht kommunistischen Machtdenkens, der Beziehungen und des Umgangsstils gleichermaßen zwischen KPdSU und SED wie zwischen ihren führenden Repräsentanten. Die Gesprächsprotokolle zeigen eine Entwicklung auf, die vom Gipfel des Erfolgs der Entspannungspolitik (1975/76) über den zweiten Kalten Krieg (1979) zu politischen und wirtschaftlichen Zerfallserscheinungen (1982/83) führt – die anfängliche Siegesgewissheit schlägt in Krisenmanagement um. Bereits 1982 war die imperiale Strategie der Sowjetunion erschöpft und die DDR wirtschaftlich am Ende.

Die gemeinsam vom ZZF, der Bundeszentrale für politische Bildung und von Deutschlandradio betriebene Website „www.chronik-der-mauer.de“ wurde weiter ausgebaut. Es wurden insbesondere die Chronik des Jahres 1961 vervollständigt und ergänzt und die Rubrik „Opfer der Mauer“ aktualisiert, daneben Filmmaterial integriert und Serviceleistungen aktualisiert. Über ein Portal wird die Website aktiv und aktuell beworben. Außerdem wurde eine englische Übersetzung der Website, beginnend mit dem Jahr 1989, in Angriff genommen. Als Begleitbuch zur Website erschien von Hans-Hermann Hertle im Dezember 2007 parallel in der Reihe „Zeitbilder“ der Bundeszentrale für politische Bildung und im Ch. Links Verlag der zweisprachige illustrierte Band „Die Berliner Mauer – Monument des Kalten Krieges/The Berlin Wall – Monument of the Cold War“. Auch das gemeinsame Internet-Projekt zum Volksaufstand am 17. Juni 1953 („www.17Juni53.de“) von ZZF, Bundeszentrale für politische Bildung und Deutschlandradio wurde interaktiv betreut.

Weiterhin wurde 2006 und 2007 das Forschungsprojekt „Die Todesopfer an der Berliner Mauer, 1961-1989“ bearbeitet. Das im August 2005 von der Beauftragten für Kultur und Medien im Bundeskanzleramt bewilligte Projekt, das gemeinsam mit der Gedenkstätte Berliner Mauer durchgeführt wird, hatte eine Laufzeit von zwei Jahren. Die Leitung des Projektes hatten Hans-Hermann Hertle und Maria Nooke (Gedenkstätte Berliner Mauer) gemeinsam inne; wissenschaftliche

Mitarbeiter waren Udo Baron und Christine Brecht. Als Kooperationspartner wurde das Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte gewonnen, das Falldarstellungen zu Mauertoten in seine Dauerausstellung im Kutschstall aufzunehmen beabsichtigt. Das Projekt unterstützte und beriet die Produktion der 45-minütigen NDR-Fernsehdokumentation „Wenn Tote stören – Vom Sterben an der Mauer“, die im August 2007 von der ARD ausgestrahlt wurde.

Des Weiteren wurde das Ausstellungsprojekt „Das „Lindenhof“ - Das Potsdamer Geheimdienstgefängnis in der SBZ/DDR“ gemeinsam mit dem Leiter des Potsdam-Museums, Hannes Wittenberg, und der Kuratorin Gabriele Schnell inhaltlich vorangetrieben. Im Februar 2007 konnte nach mehrjährigen Vorarbeiten in der überfüllten Potsdamer Nikolaikirche in Anwesenheit von mehr als einhundert ehemaligen Inhaftierten die Dauerausstellung „Die Lindenstraße 54/55 als sowjetisches Geheimdienst- und Stasi-Untersuchungsgefängnis“ eröffnet werden, deren Erarbeitung unter der wissenschaftlichen Leitung des ZZF stand. Die Eröffnungsansprachen hielten die Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, Prof. Dr. Johanna Wanka, und der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam, Jann Jakobs. Die Ausstellung wurde gefördert durch die Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, die Landeshauptstadt Potsdam, das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, die Mittelbrandenburgische Sparkasse, die Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR, den Verein der Förderer und Freunde des ZZF und die Fördergemeinschaft „Lindenstraße 54“.

Zudem gelang es 2006, Mittel der Europäischen Union für ein Projekt einzuwerben, in dem Petra Fuchs die bisher unterbelichtete Geschichte dieses Gefängnisses in der Zeit des Nationalsozialismus erforschte – als Sitz eines Erbgendgerichts und als Gefängnis für Gegner des Nationalsozialismus.

Im Laufe des Jahres 2006 ist das corporate design des Instituts mit einer stilisierten Darstellung der Glienicker Brücke als neuem Logo modernisiert worden. Als für Deutsche in Ost und West gesperrter Grenzübergang und Stätte des Agentenaustausches zwischen den Weltmächten USA und Sowjetunion wurde die Glienicker Brücke zu einem national wie international berühmten Symbol der deutschen Teilung und des Kalten Krieges. Als Brücke zwischen Potsdam und Berlin war und ist das eiserne Bauwerk seit dem Fall der Mauer wieder ein verbindendes Element und gemeinsames Wahrzeichen beider Städte.

Mit dem Logo der Glienicker Brücke unterstreicht das ZZF seine Intention, mit seinen Forschungen national wie international eine Brückenfunktion zwischen Ost und West wahrzunehmen und darüber hinaus nicht allein dem Brückenschlag zur Fachöffentlichkeit, sondern auch zu einem breiteren zeitgeschichtlich interessierten Publikum zu dienen.

5. GESAMTÜBERBLICK ÜBER DIE FORSCHUNGSPROJEKTE 2006/2007

Der Direktion zugeordnet

(Martin Sabrow/Konrad H. Jarausch)

Annelie Ramsbrock

Internationale Forschungs koordinierung (MWFK, HWP-Programm)

ZZF-Doktorandenprogramm in Kooperation mit der Universität Potsdam und der Humboldt-Universität zu Berlin

Auf Basis einer zunächst auf drei Jahre angelegten Förderung durch die Alfred Freiherr von Oppenheim-Stiftung und der Bereitschaft der Universität Potsdam sowie der Humboldt-Universität zu Berlin zur Bereitstellung von je zwei Stipendien wurde 2007 ein Graduiertenkolleg mit gegenwärtig vier und zukünftig sechs Promotionsstellen geschaffen, das unter dem Thema „Herrschaft im 20. Jahrhundert – Gesellschaftsgeschichtliche Perspektiven“ steht.

Laufende Vorhaben:

Christiane Lahusen

Autobiografische Erinnerung an den Realsozialismus
Alfred Freiherr von Oppenheim-Stiftung

Rebecca Menzel

Hippies in BRD und DDR als Beispiel eines Kulturtransfers
Alfred Freiherr von Oppenheim-Stiftung

Edda Campen

Architektur und Diktatur. Ausgewählte Siedlungen und Wohnanlagen in Potsdam 1933-1983
Stipendium der Universität Potsdam

Ruth Wunnicke

Revolution und Kontinuität. Potsdam 1989/90
Stipendium der Universität Potsdam

Achim Saupe

Vom Topos ‚Ruhe und Ordnung‘ zur ‚Inneren Sicherheit‘ – Ordnungspolitisches Denken im 20. Jahrhundert
Post-Doc-Stipendium der Universität Potsdam

Weitere Forschungsvorhaben

Hubertus Büschel

Westdeutsche ‚Entwicklungshilfe‘ und ostdeutsche ‚Solidarität‘ in Afrika südlich der Sahara

DFG-Projekt in Kooperation mit der Universität Potsdam

Nikolai Wehrs

Der Bund Freiheit der Wissenschaft und die Tendenzwende der siebziger Jahre
Doktorandenstipendium der Friedrich-Ebert-Stiftung

Sozialistische Diktatur als Sinnwelt.

Repräsentationen gesellschaftlicher Ordnung und Herrschaftswandel in Ostmitteleuropa in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts

Projektverbund des ZZF und des Instituts für Zeitgeschichte Prag

Träger des Projektes:

Prof. Dr. Miloš Havelka (Prag), Prof. Dr. Konrad H. Jarausch (Potsdam/Chapel Hill), Prof. Dr. Claudia Kraft (Erfurt), Doz. Dr. Jaroslav Kučera (Prag), PD Dr. Thomas Lindenberger (Potsdam), Dr. Françoise Mayer, Maître de Conférences (Montpellier/Prag), Prof. Dr. Martin Sabrow (Potsdam), Prof. Dr. Philipp Ther (Florenz), Dr. Oldřich Tůma (Prag)

Koordination am ZZF Potsdam:

Dr. Pavel Kolář, Priv. Doz. Dr. Árpád von Klimó, Rainette Lange, M.A. (wissenschaftliche Hilfskraft)

Leiter der Projektgruppe in Prag:

Dr. Michal Kopeček

Übersicht der Einzelvorhaben:

Frauke Wetzel (Dissertationsprojekt)

Herrschaftsintegration durch ethnische Identitätsstiftung und nationale Geschichtspolitik. Das böhmisch-deutsche Grenzland (pohraničí) 1945-1968

Matěj Spurný (Dissertationsprojekt)

„Sie sind nicht wie wir“. Soziale Marginalisierung und Herstellung der „neuen Gesellschaftsordnung“ in der Tschechoslowakei 1945-1960

Ana Kladnik (Dissertationsprojekt)

Repräsentationen städtischer Raumordnung zwischen Zukunftseuphorie und Utopieverlust. Die Gestaltung der „sozialistischen Stadt“ in Jugoslawien und der Tschechoslowakei 1945-1960

Annina Gagyoiva (Dissertationsprojekt)

Konsumkultur und Herrschaftslegitimation in Ungarn von den 1960er bis 1990er Jahren

Agnes Kuciel (Dissertationsprojekt)

Der Wandel der Geschlechterordnung und die Stabilität der Diktatur: Repräsentationen von Männlichkeit bei den kommunistischen Partieliten in Polen und der Tschechoslowakei in den 1970er und 1980er Jahren

Ciprian Cerniala (Dissertationsprojekt)

Ruhe, Ordnung, Sicherheit. Darstellungen der öffentlichen Polizei und Legitimierung kommunistischer Herrschaft in Rumänien und der Tschechoslowakei 1970-1989

Michal Pullmann (Habilitationprojekt)

„Leistung“, „Effektivität“ und „Gleichgewicht“ im Spätsozialismus. Ordnungsvorstellungen des technokratischen Expertenmilieus in der Tschechoslowakei und der Sowjetunion in den 1980er Jahren

Michal Kopeček (Habilitationprojekt)

„Freiheit“ und „Authentizität“ als Alternativentwürfe zu dominanten Ordnungsvorstellungen: Polen, Ungarn und die Tschechoslowakei 1970-2000

Projektbereich I

Berlin und sein Brandenburger Umland im Ost-West-Konflikt

1948/49–1990

(Leiter: Michael Lemke/Bernd Stöver)

Michael Lemke

Das doppelte „Schaufenster“ in der Region: Berlin und sein Brandenburger Umland in der Systemkonkurrenz 1948-1961

Igor J. Polianski

Die „Natur“ des Kalten Krieges. Naturwissenschaftliche Präsentation und populärwissenschaftliche Propaganda im geteilten Berlin 1945-1961

Melanie Arndt

Berliner Gesundheitspolitik in der Systemkonkurrenz 1948/49 bis 1961

Thomas Klein

Die Westberliner Einheitssozialisten – eine „Ostdeutsche“ Partei als Stachel im Fleische der „Frontstadt“?

Frank Roggenbuch

Das Berliner Grenzgängerproblem in der Systemkonkurrenz 1948/49-1961
(Stiftung Aufarbeitung)

Veronika Gerber

Schulpolitik und Schulwirklichkeit im geteilten Berlin 1948-1961
(Projektbeginn: 1.10.2006)

Enrico Heitzer

Die Rolle der „Kampfgruppe gegen Unmenschlichkeit“ (KgU) im regionalen
Systemkonflikt

Sven Schultze

Die „Grüne Woche“ und die DDR-Landwirtschaftsausstellung Markkleeberg in
der innerdeutschen Systemkonkurrenz

Projektverbund Oppositionsforschung

„Opposition, Widerstand und politische Verfolgung in der DDR unter besonderer Berücksichtigung der Region Berlin-Brandenburg“

(Leiter: Thomas Klein)

Bernd Gehrke

Illegale antistalinistische Opposition in der DDR der 70er Jahre in Berlin/Brandenburg
(Rosa-Luxemburg-Stiftung)

Danuta Kneipp

Geschlossene Gesellschaft – Berufsverbote in der Veränderung oppositioneller
Gruppierungen in der Hauptstadt der DDR 1970 bis 1985

Ulrich Huemer

MfS-Untersuchungshaft – Aufbau und Niedergang eines DDR-Repressions-Instrumentes am Beispiel der Untersuchungshaftanstalt Berlin-Hohenschönhausen

Enrico Heitzer

Die Rolle der „Kampfgruppe gegen Unmenschlichkeit“ (KgU) im regionalen
Systemkonflikt

Assoziierte Projekte

Jochen Laufer

Die UdSSR und die deutsche Frage 1948 – 1949 (Editionsprojekt)

Klaus Jochen Arnold

Sowjetische Demontagen in der SBZ und Berlin 1945-1948 – Sachthematisches Inventar (Kooperationsprojekt des ZZF mit dem Brandenburgischen Landeshauptarchiv, Klaus Neitmann)

Projektbereich II

Arbeit und Wirtschaft: Dimensionen des Wandels im geteilten Europa (1950-1989)

(Leiter: Peter Hübner/André Steiner)

Peter Hübner

Arbeitsparadigma und Erwerbsverhalten in der Spätphase des „realen“ Sozialismus: Die DDR im Vergleich mit der Volksrepublik Polen (1970-1989)

Friederike Sattler

Staatssozialistische Entwicklungspfade. Die DDR, Polen, die Tschechoslowakei und Ungarn im Vergleich

Annette Schuhmann

Lokale Netzwerke sozialpolitischer Akteure in der DDR 1970-1989

Renate Hürtgen

Angestellte im Industriebetrieb der DDR in den 70er/80er Jahren und ihr Verhältnis zu den Arbeitern. Eine sozialhistorische Untersuchung der innerbetrieblichen Beziehungen

Assoziierte Projekte

Rüdiger Hachtmann

Das fordistische Jahrhundert.

Rationalisierungstrends und Modernisierungsdiskurse in der industriellen Arbeitswelt in Deutschland zwischen 1919 und 1989

Monika Mattes

Zwischen Ideologie und Ökonomie.

Das Politikum der Ganztagschule im deutsch-deutschen Vergleich, 1945-1989
Kooperationsprojekt des ZZF (Konrad H. Jarausch) mit der University of North Carolina, Chapel Hill (Karen Hagemann)

Projektverbund Wirtschaftsgeschichte
„Wirtschaftliche Integrationsprozesse und ihre Perzeption in West- und Osteuropa“

André Steiner

Wirtschaftliche Effekte des westeuropäischen Integrationsprozesses von den Fünfzigern bis in die beginnenden siebziger Jahre

Dagmara Jajesniak-Quast

Reaktionen auf die westeuropäische Wirtschaftsintegration in Ostmitteleuropa. Die Tschechoslowakei und Polen von den fünfziger bis zu den siebziger Jahren

Sibylle Gausing

Der innerdeutsche Handel und die westeuropäische Integration: Die These von der Quasi-Mitgliedschaft der DDR in der EWG

Matthias Judt

Der Bereich kommerzielle Koordinierung in der DDR und die Ausnutzung der westeuropäischen Integration

Anja Schneider/Lukas Imhof/Andrzej Nowak

RGW-Integrationsbeschlüsse und ihre Konsequenzen für die Strukturentwicklung in der DDR und Polen

Viktor Knoll

Verfilmung, Digitalisierung, Indizierung und Veröffentlichung der Dokumente der Sowjetischen Militäradministration in Deutschland 1945-1949 im Staatsarchiv der Russischen Föderation (GA RF)

Kooperationsprojekt des ZZF (Konrad H. Jarausch) mit der University of North Carolina, Chapel Hill (David Pike), und dem Bundesarchiv (Hartmut Weber)

Projektbereich III

Ideologien und Mentalitäten im Kalten Krieg. Studien zu transnationalen Aspekten des Systemkonflikts in Europa

(Leiter: Thomas Lindenberger/Annette Vowinckel)

Thomas Lindenberger

Film im Kalten Krieg – Kalter Krieg im Film: Studien zum deutsch-französischen Vergleich

Lars Karl

Leinwand zwischen Tauwetter und Frost:

Sowjetische Filmpolitik und der Westen im Kalten Krieg, 1956-1971

Heiner Stahl

Jugend- und Medienpolitik im kalten Ätherkrieg: Zur Einrichtung, Funktion und Wirkung von jugendspezifischen Radiosendungen in Ost- und Westdeutschland im Kalten Krieg in den 1960er Jahren

Annette Vowinckel

Sport und Medien im Kalten Krieg. Die Berichterstattung über die Olympischen Sommerspiele (1968-1984)

Marcus M. Payk

Die Medialisierung von Bedrohungslagen des Kalten Krieges in amerikanischen und westdeutschen TV-Spionageserien der 1960er Jahre

Siegfried Lokatis

Der „heimliche Leser“ im Kalten Krieg. Die Verbreitung und Kontrolle illegaler Literatur in der DDR

Christoph Kalter

Die Entdeckung des Tiers Monde.

Die Éditions Maspero und die radikale Linke zwischen Dekolonisierung und Kaltem Krieg in Frankreich (1959–1969)

Andrea Genest

Rewolucja papierowa. Der polnische politische Samizdat im späten Kalten Krieg – eine Studie zum Wandel von Öffentlichkeit(en) (1975-1991)

Friederike Kind

Ostmitteleuropa-Paris-New York: une histoire croisée? Tamizdat aus Ostmitteleuropa und seine Rezeption im Westen (Villigst-Stiftung)

Projektthema

„Migration im Kalten Krieg“

Bernd Stöver

Übersiedler und Überläufer in die DDR in den 50er und 60er Jahren

Patrice G. Poutrus

Zuflucht Westdeutschland. Politische Emigration in die Bundesrepublik Deutschland während des Kalten Krieges (1953–1973/74)

Projektthema

„Europa' im Ostblock. Vorstellungswelten und Kommunikationsräume im Wandel“ (Leiter: José Maria Faraldo Jarillo; Volkswagen Stiftung)

José Maria Faraldo Jarillo

Die Formierung des Ostblocks: Abgrenzung nach Westen

Christian Domnitz

Erosion und Neuorientierung im Ostblock. ‚Europa‘ als Perspektive

Paulina Gulińska-Jurgiel

Koexistenz im Zeichen der KSZE. Aktualisierung positiver Europabezüge

Projektbereich IV

Die Kulturen des Politischen.

Repräsentationen und Formen politischer Integration im 20. Jahrhundert

(Leiter: Christoph Classen/Thomas Mergel)

Christoph Classen

Politik als Fiktion. Ordnungsvorstellungen in Filmen und Fernsehbeiträgen der Bundesrepublik 1950-2000

Thomas Mergel

Amerikanisierung, Europäisierung oder nationale Traditionen?

Vergleichende Fallstudien zur Wahlkampfkultur in Europa 1945-1990

Pavel Kolář

Sozialistische Meistererzählungen im lokalen Raum: Die örtliche Propagandaarbeit in der DDR, der Tschechoslowakei und in Polen (1953-1970)

Christopher Görlich

Urlaub vom Staat. Zur Geschichte des FDGB-Ferienstes in der DDR

Klaus Große Kracht

Neokonfessionalismus oder „zivile“ Religion? Die ‚Katholische Aktion‘ in Deutschland im Vergleich mit Frankreich und Polen (1945-1965)

Árpád von Klimó

Katholische Selbstverständigung unter den Bedingungen von Diktatur und Demokratie. Die Katholische Aktion in Ungarn und Italien im Spannungsfeld von „Amerikanisierung“ und „Sowjetisierung“ (1945-1969)

Mario Keßler

Kommunismusforschung als politische Bildung. Franz Borkenau, Arkadij Gurland, Richard Löwenthal und Ossip K. Flechtheim zwischen Weimarer Arbeiterbewegung, Exil und Bundesrepublik

Tobias Schulz

Zur Praxis „sozialistischer“ Wissenschaft. Das Beispiel der Humboldt-Universität zu Berlin, 1965-1985

Projektbereich V

Elektronische Fachinformation und -kommunikation

(Leiter: Jürgen Danyel)

Jürgen Danyel/Maren Brodersen/Jan-Holger Kirsch

Zeitgeschichte-online - Ein Fachportal für die zeithistorische Forschung
(<http://www.zeitgeschichte-online.de>)

Website des ZZF

(<http://www.zzf-pdm.de>)

Website und Kommunikationsplattform für EURHISTXX

(<http://www.eurhistxx.de>)

Website des Projektverbunds Zeitgeschichte

(<http://www.zeitgeschichte-online.de/pvz>)

Website „Die Ungarische Revolution 1956“

Kooperationsprojekt mit der Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und dem Collegium Hungaricum Berlin

(<http://www.ungarn1956.de>)

Bereich Öffentlichkeitsarbeit

(Leiter: Hans-Hermann Hertle)

Hans-Hermann Hertle

Multimediale Website „<http://www.17Juni53.de>“

Kooperationsprojekt des ZZF mit der Bundeszentrale für politische Bildung und Deutschlandradio

Hans-Hermann Hertle

Multimediale Website „<http://www.chronik-der-mauer.de>“

Kooperationsprojekt des ZZF mit der Bundeszentrale für politische Bildung und Deutschlandradio

Marton Mehes, Ulrich Mählert, Jürgen Danyel, Hans-Hermann Hertle

Die Ungarische Revolution 1956: Kontext – Wirkung – Mythos (Veranstaltungs- und Konferenzprojekt)

Kooperationsprojekt des ZZF mit dem Collegium Hungaricum, der Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Bipolar: deutsch-ungarische Kulturprojekte, dem Deutschen Historischen Museum u. a.

Udo Baron, Christine Brecht, Hans-Hermann Hertle, Maria Nooke

Die Todesopfer an der Berliner Mauer, 1961-1989

Kooperationsprojekt des ZZF mit der Gedenkstätte Berliner Mauer

Hans-Hermann Hertle, Gabriele Schnell (Kuratorin), Hannes Wittenberg

Das „Lindenhof“ – Das Potsdamer Geheimdienstgefängnis in der SBZ/DDR (Ausstellungs-Projekt)

Kooperationsprojekt des ZZF mit dem Potsdam-Museum

Gabriele Schnell

Das Potsdamer Geheimdienstgefängnis: Erhebung und Dokumentation von Häftlingsberichten (1945-1959) sowie deren Aufbereitung für Besucher-Archive in der Gedenkstätte „Lindenstraße 54/55“

Petra Fuchs

Forschungsarbeiten zur Vorbereitung einer Dauerausstellung über die national-sozialistischen Gewaltverbrechen im ehemaligen Potsdamer Amtsgerichts- und Gefängnisgebäude, heute Mahn- und Gedenkstätte „Lindenstraße 54“

Kooperationsprojekt des ZZF mit der Koordinationsstelle des „Projektverbunds Zeitgeschichte Berlin-Brandenburg“ und dem Potsdam-Museum

6. KOORDINATIONSSTELLE DES „PROJEKTVERBUNDS ZEITGESCHICHTE BERLIN-BRANDENBURG“

Die seit Dezember 2004 bestehende Koordinationsstelle gibt dem im Juli 2005 gegründeten „Projektverbund Zeitgeschichte Berlin-Brandenburg“ arbeitsfähige Strukturen und ist organisatorisch an das ZZF angegliedert. Der Projektverbund Zeitgeschichte verfolgt das Ziel, das in der deutschen Hauptstadtregion vorhandene wissenschaftliche Potential besser als bisher für die Zeitgeschichtsforschung zu nutzen. Er hat die Aufgabe, die zeithistorische Arbeit der in Berlin und Brandenburg angesiedelten Gedenkstätten, Museen, Hochschulinstitute, außeruniversitären Forschungseinrichtungen und aus gesellschaftlichem Engagement erwachsenen Aufarbeitungsinitiativen systematisch miteinander zu vernetzen; er soll innovative zeithistorische Verbundprojekte mehrerer Partner entwickeln und diese bei der gemeinsamen Einwerbung von Drittmitteln und der Vorbereitung von Projektanträgen unterstützen.

Die Koordinationsstelle des Projektverbunds hat Foren eingerichtet, um den wissenschaftlichen Dialog der an der zeithistorischen Forschungskoooperation Interessierten zu fördern. Zu diesen Foren zählen Workshops, Veranstaltungsreihen und der Internetauftritt des Projektverbunds (*www.zeitgeschichte-online.de/pvz*).

Um die zeithistorische Arbeit der in der Region ansässigen wissenschaftlichen Einrichtungen systematisch miteinander zu vernetzen und Ideen für innovative, interdisziplinäre Forschungsprojekte zu entwickeln, realisierte die Koordinationsstelle 2006 und 2007 insgesamt vier Workshops bzw. Tagungen, zwei Vortragsreihen, eine Vortragsveranstaltung mit Zeitzeugengespräch, eine Lehrveranstaltung an der Humboldt-Universität zu Berlin in Kooperation mit verschiedenen in Berlin und Brandenburg ansässigen Vertretern zeithistorischer Einrichtungen.

Wichtigste Aufgabe der Koordinationsstelle ist die Unterstützung der Entwicklung innovativer zeithistorischer Forschungsprojekte, in denen Kollegen/-innen unterschiedlicher Fachrichtungen von universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, Gedenkstätten und Museen, Archiven und gesellschaftlichen Aufarbeitungsinitiativen zusammenarbeiten. Die meisten Projektplanungen, an denen die Koordinationsstelle beteiligt war, zielten auf eine Erforschung unterschiedlicher Aspekte der Repressionsapparate in der NS-Diktatur und in der SBZ/DDR sowie auf eine Analyse konkurrierender Erinnerungs- und Gedenkkulturen. In den Jahren 2006/2007 war die Koordinationsstelle an der Ausarbeitung von acht Drittmittelanträgen beteiligt, die bei verschiedenen Stiftungen, der Europäischen Union und der DFG eingereicht wurden; davon wurden bis Ende 2007 fünf Anträge bewilligt.

7. GASTWISSENSCHAFTLER

Im Rahmen des DFG-Projektverbundes hat das ZZF die Möglichkeit, Gastwissenschaftler einzuladen, um sie in die Projektarbeit einzubeziehen. Die Gastwissenschaftler stellen darüber hinaus ihre Forschungsthemen einem breiteren Fachpublikum vor und stehen allen Mitarbeitern des ZZF für Beratungsgespräche zur Verfügung.

Zur Intensivierung des wissenschaftlichen Austauschs nahm das ZZF im Jahr 2006 24 Wissenschaftler/-innen und im Jahr 2007 16 Wissenschaftler/-innen aus dem In- und Ausland als Gäste auf:

Januar/Februar 2006

Prof. Dr. Dr. h.c. Hansjörg Siegenthaler, Zürich

Arbeitsschwerpunkt im ZZF: Wirtschaftliche Integrationsprozesse und ihre Perception in West- und Osteuropa

Januar – März 2006

Dr. des Caroline Moine, Centre Marc Bloch, Berlin

Arbeitsschwerpunkt im ZZF: Festivals Croises: Versuch einer Gesamtschau internationaler Filmfestivals vor dem Hintergrund des Kalten Krieg

April – Juli 2006

Dr. Jens Gieseke, Abt. Bildung und Forschung der Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen, Berlin

Arbeitsschwerpunkt im ZZF: Sozialgeschichte der SED-Diktatur im osteuropäischen Vergleich

April 2006

Dr. Jan Kieniewicz, Universität Warschau

Arbeitsschwerpunkt im ZZF: The Eastern Frontier or the Borderlands of Europe

Dr. Emil Voracek, Akademie der Wissenschaften, Tschechien

Arbeitsschwerpunkt im ZZF: Europa-Bilder bei *Obroda*

April/Mai 2006

Prof. Dr. Bruno Mantelli, Universität Turin

Arbeitsschwerpunkt im ZZF: Herrschaft und Legitimation in der Systemkonkurrenz

Mai 2006

Prof. Dr. Robert Traba, Universität Warschau

Arbeitsschwerpunkt im ZZF: Die Deutschen und das polnische kulturelle Gedächtnis in Europa

Mai-Juli 2006

Dr. des. Malte Zierenberg, Berlin

Arbeitsschwerpunkt im ZZF: Berliner Schwarzmärkte nach 1945

Mai/Juni 2006

Dr. Bernd Florath, Robert-Havemann-Gesellschaft, Berlin

Arbeitsschwerpunkt im ZZF: Vergleichende Aspekte der Oppositionsgeschichte in Ost- und Westdeutschland

Juni 2006

Prof. Dr. Young Hong, State University of New York

Arbeitsschwerpunkt im ZZF: Die Dritte Welt in den beiden deutschen Staaten (1950-1970)

Prof. Dr. Sung-Wan Choi, Kyo Wou Universität in Süd-Korea

Arbeitsschwerpunkt im ZZF: Die Rolle der Massenmedien als Waffe des Kalten Krieges in Deutschland

Juni/Juli 2006

Prof. Dr. Belinda Davis, University, Dept. of History, New Brunswick

Arbeitsschwerpunkt im ZZF: BRD/DDR in den 70er Jahren

Juli/August 2006

Prof. Dr. Wulf Kansteiner, Kent State University, Binghamton

Arbeitsschwerpunkt im ZZF: Darstellung des Nationalsozialismus im Fernsehen der DDR

Prof. Dr. Jozef Ö. Kovacs, Universität Miskolc

Arbeitsschwerpunkt im ZZF: Soziale Milieus und Sozialpolitik in Ungarn und der DDR im Vergleich

August 2006

Prof. Dr. Tetyana Dzyadevich, National University of Kyiv – Mohyla Academy.

Arbeitsschwerpunkt im ZZF: Europa-Visionen in der Sowjetunion und in der postsozialistischen Ukraine

September 2006

Dr. Agnes Rajacic, University of Bristol

Arbeitsschwerpunkt im ZZF: Europe in the Balkans

September/Oktober 2006

Dr. Natalia Konradova, Russian State University, Moscow

Arbeitsschwerpunkt im ZZF: Visualisierung von Geschichte: Kriegsdenkmäler in Russland und Deutschland vor und nach dem Ende des Kalten Krieges

Prof. Dr. Gyorgy Peteri, Norwegian University of Science and Technology;
Trondheim
Arbeitsschwerpunkt im ZZF: Imaging West

Dr. Simone Barck, Berlin
Arbeitsschwerpunkt im ZZF: Öffentlichkeit in der Diktatur

Oktober – Dezember 2006

Dr. Winfried Süß, Ludwig-Maximilians-Universität, München
Arbeitsschwerpunkt im ZZF: Von der Reform in die Krise. Der erste deutsche
Wohlfahrtsstaat in den 60er und 70er Jahren des 20. Jahrhunderts

November/Dezember 2006

Dr. Janusz Kazmierczak, Adam Mickiewicz University, Poznan
Arbeitsschwerpunkte im ZZF: Europa im Ostblock. Vorstellungswelten und
Kommunikationsräume im Wandel

Dr. Olga Pavlovna Ilyukha, Karelian Research Center
Arbeitsschwerpunkt im ZZF: Europa im Ostblock. Vorstellungswelten und
Kommunikationsräume im Wandel

Dezember 2006

Dr. Iwona Hofmann, Marie Curie Universität, Lublin
Arbeitsschwerpunkt im ZZF: Europa im Ostblock. Vorstellungswelten und
Kommunikationsräume im Wandel

Dr. Jerzy Tutaj, Europäisches Zentrum, Walbrzych
Arbeitsschwerpunkte im ZZF: Auf beiden Seiten des Eisernen Vorhangs, aus
demselben Europa. Europäische Dilemmata der Intellektuellen (1945-1989)

Januar 2007

Dr. Cristina Petrescu, Uniwersytet Marii Curie-Sklodowskiej, Polen
Arbeitsschwerpunkt im ZZF: Europa im Ostblock. Vorstellungswelten und
Kommunikationsräume im Wandel.

Januar 2007

Dr. Dragos Petrescu, Universität Adama Mickiewicza, Polen
Arbeitsschwerpunkt im ZZF: Europa im Ostblock. Vorstellungswelten und
Kommunikationsräume im Wandel.

Februar 2007

Malgorzata Mazurek, Polen
Arbeitsschwerpunkt im ZZF: Transeuropäische Konsumkultur

Januar-März 2007

Dr. Patrice Poutrus, Berlin

Arbeitsschwerpunkt im ZZF: Migration und Massenmedien

Januar-Juni 2007

Barbara Grüning, Doktorandin am Promotionskolleg in „Soziologie der juristischen und politischen Institutionen“ der Universität Macerata, Italien

Arbeitsschwerpunkt im ZZF: Anerkennung und Gedächtnis während der DDR-Zeit und nach der Wende

Februar 2007

Malgorzata Mazurek, Polen

Arbeitsschwerpunkt im ZZF: Transeuropäische Konsumkultur

April/ Mai 2007

Dr. Paul Betts, University of Sussex

Arbeitsschwerpunkt im ZZF: Mentalities and the Media During the Cold War and The Culture of Politics

April/ Mai 2007

Dr. Marek Rajch, Institut für Germanische Philologie, Poznan

Arbeitsschwerpunkt im ZZF: Zensur in der DDR und in der Volksrepublik Polen im Vergleich

Mai/ Juni 2007

Dr. H. Glenn Penny, University of Iowa

Arbeitsschwerpunkt im ZZF: The German Love Affaire with the American Indian

Juni/ Juli 2007

Dr. Astrid Eckert, Emory University, Atlanta

Arbeitsschwerpunkt im ZZF: Where the West Ended: Tourism to No Place in the Zonenrand Region.

Juli 2007

Dr. Jaroslav Kucera, Karls-Universität Prag

Arbeitsschwerpunkt im ZZF: Böhmischemährische Industrie zwischen NS und Volksdemokratie

Juli/August 2007

Dr. Devin Pendas, Boston College

Arbeitsschwerpunkt im ZZF: Justice after the Fact. Nazis on the Trial in German Courts.

August 2007

Dr. Ene Kõresaar, Institut für Kulturforschung und Künste der Universität Tartu, Estland

Arbeitsschwerpunkt im ZZF: Autobiographische Selbstbestimmung der in der deutschen Armee gedienten estnischen Männer im kulturellen Kontext der Erinnerung an den II. Weltkrieg.

Oktober/November 2007

Prof. Dr. Rainer Gries, Institut für Publizistik und Kommunikationswissenschaften der Universität Wien

Arbeitsschwerpunkt im ZZF: Kommunikationsgeschichte des Papsttums im 19. und 20. Jahrhundert im europäischen Vergleich.

November 2007

Dr. Muriel Blaive, Ludwig Boltzmann Institut, Wien

Arbeitsschwerpunkt im ZZF: Der Eiserne Vorhang vor und nach 1989.

Oktober-Dezember 2007

Dr. Stefan-Ludwig Hoffmann, Ruhr-Universität Bochum

Arbeitsschwerpunkt im ZZF: Fertigstellung einer Monographie zur Alliierten Besatzungszeit, der Wahrnehmung und dem sozialen Handeln von Siegern, Besiegten und Beobachtern in Berlin nach dem Zweiten Weltkrieg.

8. INSTITUTSKOLLOQUIEN UND DOKTORANDENFÖRDERUNG

Interne Institutskolloquien

Die individuelle Projektarbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Institut wurde durch regelmäßige Diskussionstreffen der einzelnen Projektgruppen begleitet. Daneben tauschten sich die Projektgruppen untereinander aus.

In den während der Sommer- und Wintersemester 2005/2006 bis 2007/2008 einmal wöchentlich stattfindenden internen Institutskolloquien stellten Mitarbeiter/innen des Hauses, Gastwissenschaftler sowie aus dem In- und Ausland eingeladene Wissenschaftler Ergebnisse aus abgeschlossenen oder laufenden Forschungsprojekten vor. Die internen Institutskolloquien des ZZF boten für die Mitarbeiter/-innen ein hervorragendes Forum des fachlichen Austauschs; die Diskussionen gaben ihnen gute Möglichkeiten, weitere Aspekte und kritische Fragestellungen in ihren Forschungsarbeiten zu berücksichtigen sowie neue Projektanträge zu diskutieren und vorzubereiten.

Doktorandenförderung

Das Zentrum für Zeithistorische Forschung widmet der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses seit seiner Gründung besondere Aufmerksamkeit.

Das *Doktorandenkolleg* „Herrschaft im 20. Jahrhundert – Gesellschaftsgeschichtliche Perspektiven“ ist ein Projekt, das das Zentrum für Zeithistorische Forschung und die Berliner und Brandenburger Universitäten gemeinsam seit dem Sommersemester 2007 aufbauen. Ziel des Projekts ist es, Promotionsvorhaben zur deutschen und europäischen Zeitgeschichte zu fördern, die sich aus einer gesellschaftsgeschichtlichen Perspektive mit der umfassenden Bedeutung von „Herrschaft“ im 20. Jahrhundert auseinandersetzen. Ende 2007 zählte das Kolleg 27 Promovierende, die ihre Dissertation am ZZF oder als assoziierte Doktoranden an einer der Berliner oder Brandenburgischen Universität erstellen.

Im *Doktorandenkolloquium*, das während der Semester wöchentlich tagt, präsentierten Promovierende des Zentrums für Zeithistorische Forschung, des Doktorandenkollegs und weitere assoziierte Doktoranden ihre Forschungsvorhaben zur Zeitgeschichte in Vorträgen und Werkstattgesprächen. Darüber hinaus standen methodische und theoretische Fragen der Geschichtswissenschaften im Zentrum der Diskussionen.

Doktorandenkolloquium und Doktorandenkolleg werden von Dr. Achim Saupe koordiniert.

Das *Doktorandenforum*, dem ausschließlich ZZF-Doktoranden angehören, organisiert jährlich eine wissenschaftliche Tagung zu aktuellen Forschungsthemen, auf der Nachwuchswissenschaftler/innen ihre Promotionsvorhaben am ZZF vorstellen. Die Graduierten des Kollegs übernehmen die thematische Konzeption und Organisation der Konferenzen. Auswärtigen Doktorandinnen und Doktoran-

den soll dabei die Möglichkeit gegeben werden, ihre Forschungsvorhaben bekannt zu machen und die übergreifenden Forschungsprojekte am ZZF kennen zu lernen.

Die Doktorandenforen der Jahre 2006 und 2007 waren den Themen „Europäischer Kulturtransfer im 20. Jahrhundert“ und „Geschichte(n) der Globalisierung: Historische Perspektiven im 20. Jahrhundert“ gewidmet.

9. VERANSTALTUNGEN

A) KONFERENZEN

31.3.-1.4.2006 Welfare State Regimes, Public Education and Child Care. Theoretical Concepts for a Comparison of East and West

Konzeption: Karen Hagemann, Cristina Allemann-Ghionda, Konrad H. Jarausch, Monika Mattes

University of North Carolina (Chapel Hill)/Technische Universität Berlin, Universität zu Köln und ZZF

Potsdam

Ganztägige Betreuung und Bildung in Grund- und Vorschulen sind in fast allen europäischen Wohlfahrtsstaaten der Normalfall. Doch ist in der Bundesrepublik das Ganztagsangebot für Vor- und Grundschulkindern im europäischen Vergleich außerordentlich gering. Folglich stellt sich hier das Problem der Vereinbarkeit von Familie und Beruf in besonderem Maße. Eine Konsequenz ist der in der Bundesrepublik besonders stark ausgeprägte Rückgang der Geburtenzahlen, vor allem bei Frauen mit einer akademischen Ausbildung. Das bundesdeutsche Halbtagsystem wird aber nicht nur in diesem Kontext zunehmend in Frage gestellt, sondern auch in bildungspolitischen Debatten, etwa angesichts des schlechten Abschneidens deutscher Schüler in den PISA-Studien. Während sich mittlerweile alle Parteien für einen Ausbau des Ganztagsangebots als strukturellen Lösungsansatz in diesen Zusammenhängen aussprechen, steht einer flächendeckenden Realisierung aber neben dem finanziellen Argument auch die ausgeprägte Tradition der (west-)deutschen Halbtagschule selbst entgegen. Der bundesdeutsche Sonderweg zum Halbtagsmodell im europäischen Vergleich war Gegenstand dieses internationalen und interdisziplinären Workshops, die erste von zwei Veranstaltungen im Rahmen eines internationalen und interdisziplinären Forschungsprojektes zum Thema „Das deutsche Halbtagsmodell: Ein Sonderweg in Europa? Eine Analyse der Zeitpolitiken öffentlicher Bildung im Ost-West-Vergleich (1945-2000)“.

4.-6.5.2006 Herrschaft und Charisma. Zum Wandel des Politischen im 20. Jahrhundert

Konzeption: Martin Sabrow, Albrecht Wiesener

ZZF

Potsdam

Diese Tagung versuchte, die in den Geschichtswissenschaften traditionell auf Führerpersönlichkeiten beschränkte Diskussion des Charisma-Konzepts zu erweitern und dabei sozial- und kulturwissenschaftliche Anregungen aufzunehmen. Um dieser Themenstellung gerecht zu werden, wurde eine Struktur der Tagung erarbeitet, die es erlaubte, anhand von zentralen Begriffen die charismatische

Aufladung der Sphäre des Politischen in den unterschiedlichen Herrschaftsformen des 20. Jahrhunderts zu erörtern.

30.6.-1.7.2006 Das Rad der Geschichte eignet sich nicht für unsere Strassen! Geschichtspolitik und Erinnerungskultur im neuen Russland

Konzeption: Lars Karl und Igor J. Polianski

ZZF

Potsdam

Seit „Perestrojka“ und „Glasnost“ ist in Russland eine öffentliche Auseinandersetzung mit der Geschichte möglich. Der Staat verlor in den letzten fünfzehn Jahren schrittweise sein alleiniges Deutungsmonopol über Vergangenheitsfragen und wurde zu einem unter mehreren geschichtspolitischen Akteuren in einer stellenweise sehr heterogenen Erinnerungslandschaft. Der Siegeszug, auf dem sich das methodische Konzept von Erinnerung und Gedächtnis in der Geschichtswissenschaft inzwischen befindet, ist somit auch an der Erforschung der russischen und sowjetischen Geschichte nicht spurlos vorübergegangen. Auf dieser Konferenz wurden erstmals ausgewählte Aspekte von Geschichtspolitik und Erinnerungskultur im neuen Russland in interdisziplinärer Perspektive analysiert.

27.-29.7.2006 Underground Publishing and the Public Sphere. Comparative and Transnational Perspectives

Konzeption: Jan Behrends (WZB), Thomas Lindenberger (ZZF) und Franz Mauelshagen (Zürich)

Wissenschaftszentrum Berlin und ZZF

Berlin

The conference was a first-time attempt at investigating the phenomenon of political underground literature in a comparative and transnational perspective. The enterprise brought together experts on the theory of public sphere, historians of absolutism and experts on underground publishing in modern dictatorships such as Nazism and Communism. The geographical framework for case studies reached from France to Russia, but included also non-European cases such as Communist China or Apartheid South Africa. Senior experts and young scholars presented new original research in the panels: national surveys as well as detailed studies on social, intellectual, and cultural aspects of underground publishing or on theoretical questions concerning the structural change of the public sphere. The influence of counter publics on the revolutions of 1789 and 1989 were also a question of debate.

12.-15.9.2006

From Samizdat to Tamizdat.

Dissident Media Crossing Borders before and after 1989

Konzeption: Friederike Kind-Kovács (ZZF), Jessie Labov (Stanford University), Camelia Crăciun (Central European University Budapest)

Institut für die Wissenschaften vom Menschen (Wien) und
ZZF
Wien

Drawing from the disciplines of history, literature, political science, anthropology, sociology, and media studies, this conference took as its starting point the movement of printed material between Eastern and Western Europe (as well as across the Atlantic) during the Cold War. Beyond taking a closer look at the cultural transfer between East and West, the contributions focused on the impact of censorship on media and the ensuing emergence of dissident/underground media. The conveners discussed the role of individuals and institutions involved in the archiving of samizdat/tamizdat and discussed future strategies for the preservation and circulation of relevant source material. In the larger research field the traditional definition of samizdat and tamizdat is in a process of being deliberately expanded and used as a marker of cultural transfer for the analysis of a broad variety of cultural projects that cross ideological, political or cultural borders.

4.-6.10.2006

Die Ungarische Revolution 1956.

Kontext – Wirkung – Mythos

Gesamtkonzeption: Jürgen Danyel, György Feheri, Hans-Hermann Hertle, Ulrich Mählert, Marton Mehes

Collegium Hungaricum Berlin, Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und ZZF in Zusammenarbeit mit

Bipolar - deutsch-ungarische Kulturprojekte
Berlin

Die Ungarische Revolution von 1956 markiert eine wichtige Zäsur in der ungarischen Geschichte und darüber hinaus in der deutsch-deutschen und europäischen Nachkriegsgeschichte. Neben dem 17. Juni 1953, dem „Prager Frühling“ 1968, der Gründung der unabhängigen Gewerkschaft Solidarność 1980 in Polen und den friedlichen Revolutionen 1989 gehört 1956 zu den wichtigsten Massenprotesten in den Ländern des Ostblocks. Ähnlich wie 1953 in der DDR und 1968 in der Tschechoslowakei, wurde der Ungarische Aufstand gewaltsam durch das militärische Eingreifen der Sowjetunion beendet.

Die internationale Konferenz „Die ungarische Revolution 1956: Kontext – Wirkung – Mythos“ nahm den 50. Jahrestag des Aufstandes zum Anlass, um nach dessen Stellenwert in der europäischen Erinnerungslandschaft zu fragen. Die Tagung stellte den Stand der Forschung und insbesondere neuere Forschungsergebnisse zur Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte dieses Schlüsselereignisses

der ungarischen Geschichte vor. Die traditionelle politikgeschichtliche Perspektive auf die Ereignisse wurde in den Sektionen durch neuere sozial- und kulturgeschichtliche Ansätze erweitert. In einer transnationalen Perspektive wurden außerdem die Wechselwirkungen zwischen den verschiedenen Krisensituationen im Ostblock in den Blick genommen.

18.-20.1.2007 Von der Politisierung der Medien zur Medialisierung des Politischen?

Konzeption: Klaus Arnold, Christoph Classen, Susanne Kinnebrock, Edgar Lersch und Hans-Ulrich Wagner

Fachgruppe Kommunikationsgeschichte der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPK), Studienkreis Rundfunk und Geschichte (StRuG), ZZF

Berlin

Die Tagung thematisierte die umfassende und sich wandelnde Rolle der Medien bei der Vergesellschaftung von Politik über einen langen Zeitraum hinweg – das gesamte 20. Jahrhundert, um so Erkenntnisse über grundlegende und langfristige Prozesse im Verhältnis von Politik und Medien zu gewinnen. Die aktuellen Diskussionen über das Verhältnis von Medien und Politik sollten dadurch um eine historische Dimension erweitert werden, auch um zu enge, allein auf die Gegenwart bezogene Schlüsse und Wertungen zu vermeiden.

1.-3.3.2007 Das Deutsche Halbtagsmodell in Grund- und Vorschulen – ein europäischer Sonderweg?

Konzeption: Cristina Allemann-Ghionda (Universität zu Köln), Karen Hagemann (Technische Universität Berlin/University of North Carolina at Chapel Hill), Konrad Jarausch und Monika Mattes (ZZF)

Köln

Ganztägige Betreuung und Bildung in Grund- und Vorschulen sind in fast allen europäischen Wohlfahrtsstaaten der Normalfall - in der Bundesrepublik Deutschland dagegen nicht.

Wie und warum sich der bundesdeutsche Weg zum Habtagsmodell in der öffentlichen Bildung von der Entwicklung anderer europäischer Länder unterscheidet, war Gegenstand einer internationalen und interdisziplinären Tagung zur Zeitpolitik von Kindergärten und Schulen im europäischen Vergleich.

Die Tagung fand im Rahmen eines internationalen und interdisziplinären Forschungsprojektes zum Thema "Das deutsche Halbtagsmodell: Ein Sonderweg in Europa? Eine Analyse der Zeitpolitiken öffentlicher Bildung im Ost-West-Vergleich (1945-2000)" statt, das von Prof. Dr. Cristina Allemann-Ghionda (Institut für vergleichende Bildungsforschung und Sozialwissenschaften der Universität zu Köln, Co-Leitung), Prof. Dr. Karen Hagemann (Projektleitung, Technische Universität Berlin und University of North Carolina at Chapel Hill) und Prof. Dr.

Konrad Jarausch (Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam) durchgeführt wird. Im Zentrum des Projekts steht die Analyse von Zeitpolitiken öffentlicher Bildung im Vor- und Grundschulbereich seit Ende des Zweiten Weltkriegs im europäischen Ost-West-Vergleich. Gefragt wird nach den Ursachen für die weit reichenden Differenzen, aber auch grenz- und systemüberschreitenden Gemeinsamkeiten in den nationalen Diskursen und Politiken zur Zeitstruktur der öffentlichen Bildung im Vor- und Grundschulbereich und den Bedingungen, die Reformen hemmen oder fördern.

Die Tagung wurde durch die Volkswagen Stiftung und das Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

26.-28.4.2007 European Cold War Cultures? Societies, Media, and Cold War Experiences in East and West (1947-1990)

Konzeption: Thomas Lindenberger, Marcus Payk, Bernd Stöver, Annette Vowinckel

ZZF

Potsdam

Although every European country had to adapt to the constraints imposed by the Cold War, their respective developments were also marked by specific conditions absent in the United States as the western hegemonic power. Continental societies had to overcome the material and personal losses of the war to a much greater extent. Transitions from dictatorship to democracy or from Nazi occupation to a recovered independence provided a broad range of particular framings for Cold War politics. As one of the by-products of World War II, some of the leading West European countries also had to face protracted processes of decolonization. In view of the diversity of conditions under which the Cold War was experienced and reflected in different European nation-states, the following questions become critical and had were discussed: Is it possible to speak of specific 'European Cold War Cultures'?, How do they differ from the seemingly coherent American 'model' of 'Cold War Culture'?, How were East European societies marked by the direct or indirect presence of the 'enemy's culture (and vice versa)? and in which ways does the experience of the Cold War influence political cultures of European countries until today?

31.5.-2.6.2007 Europa in kommunistischen Zeiten: Zeitzeugen – Mythos – Erinnerung

Konzeption: José M. Faraldo, Paulina Gulińska-Jurgiel, Christian Domnitz

ZZF

Potsdam

Im Mittelpunkt der Konferenz stand die Auseinandersetzung mit den Europavorstellungen auf der östlichen Seite des Eisernen Vorhangs zwischen 1945 und 1991. Aus einer heutigen Perspektive wurden insbesondere Wahrnehmungen

Europas von damaligen politischen und publizistischen Akteuren und Wissenschaftlern kritisch reflektiert und wissenschaftlich analysiert.

Die Konferenz stand im Kontext des von der Volkswagen-Stiftung geförderten ZZF-Forschungsprojekts „Europa im Ostblock - Vorstellungswelten und Kommunikationsräume im Wandel“, das einem kulturhistorischen Ansatz folgt.

14.-16.6.2007 Das Ende der Zuversicht? Die Strukturkrise der 70er Jahre als zeithistorische Zäsur

Konzeption: Konrad H. Jarausch

ZZF und Wissenschaftszentrum Berlin

Berlin/Potsdam

Mehr und mehr neigen Historiker dazu, das Datum des Ölpreisschocks von 1973/74 als Zäsur für die Entwicklung der hochindustriellen Länder zu betrachten. Zu diesem Zeitpunkt setzte eine Strukturveränderung ein, die eine neue Problematik ankündigte und den Kalten Krieg überlagerte – die dritte Industrielle Revolution, an der der Ostblock zerbrach, die aber der Westen mit durchwachsenem Erfolg gemeistert hat. Ein zentrales Problem der Annäherung an diese Frage ist allerdings die Unsicherheit der wissenschaftlichen Bezeichnung. So konkurrieren Etikette wie etwa Daniel Bells „postindustrielles Zeitalter“, Jean-Francois Lyotards „Postmoderne“ und Ronald Ingleharts „Wertewandel“ miteinander, von späteren Begriffsbildungen wie Ulrich Becks „Risikogesellschaft“ ganz zu schweigen. Diese Vielfalt der Begriffsbildungen deutet auf den widersprüchlichen Charakter einer Übergangsepoche hin, der zwischen einem verbreiteten Krisengefühl und neuen Aufbrüchen schwankte. Um die weit verbreitete Wahrnehmung einer Strukturkrise auszuloten, ist ein mehrdimensionaler Vermessungsversuch notwendig, welcher auf der Konferenz angewandt wurde. Folgende Fragen standen dabei im Mittelpunkt: Welche wirtschaftlichen Veränderungen fanden in den siebziger Jahren statt? (regionale Entindustrialisierung, Entstehung neuer IT-Industrien etc.), Was waren die sozialen Konsequenzen dieser Entwicklungen, die letztlich zur Überdehnung des Sozialstaats führten? (Übergang zur Dienstleistungsgesellschaft, Einsetzen von Sockelarbeitslosigkeit etc.), Welche Aufbrüche fanden im Alltagsleben statt, die zu einer Pluralisierung der Lebensentwürfe führten? (neue soziale Bewegungen, Medialisierung, Migration etc.), Wie versuchten Politiker diese nicht mehr planbaren Entwicklungen zu steuern, die ein sozialliberale Krisenmanagement, eine konservative Wende und Renaissance des Neoliberalismus in der Bundesrepublik sowie eine realsozialistische Problemverweigerung in der DDR hervorriefen?

Schließlich wurden auch die langfristigen Auswirkungen der Strukturkrise bis in die Gegenwart diskutiert. In Bezug auf den Realsozialismus ging es dabei um die strukturellen Ursachen seines Niedergangs; bei der sozialen Marktwirtschaft um die sukzessiven Stabilisierungsversuche durch kleine Systemkorrekturen, die zwar bis 1990 noch Erfolg hatten, sich aber dann in der Doppelung von Vereinigungs- und Globalisierungskrise als unzureichend erwiesen. Dabei wurden, die deutschen Reformblockaden durch kontrastierende Beispiele anderer europäi-

scher Länder hinterfragt, um potentielle Lösungswege durch erfolgreichere Antworten aufzuzeigen.

**26.-28.9.2007 „Der heimliche Leser in der DDR.“
Die Verbreitung und Kontrolle illegaler Literatur in der DDR**

Konzeption: Siegfried Lokatis, Simone Barck
Universität Leipzig und ZZf
Leipzig

Der neugierige Bewohner des „Leselandes“ DDR las am liebsten, woran besonders schwer heranzukommen war. Von der Zensur und vom Zoll ausgegrenzte, mehr oder minder verbotene Bücher und Zeitschriften, die zumeist, aber keineswegs immer aus dem Westen kamen, wurden über die Grenze geschmuggelt, den Hütern der Giftschränke in den Bibliotheken abgeluchst und auf der Messe gestohlen. Man las „zwischen den Zeilen“, organisierte illegale Lesezirkel oder schrieb sogar ganze Bücher ab. Eine Welt ohne Kopiergeräte, in der sogar die Schreibmaschinen von der Stasi überwacht wurden: Für die nachgeborenen Bewohner unserer Informationsgesellschaft ist es kaum noch vorstellbar, welche Energien freigesetzt und originelle Tricks ersonnen wurden, um die unsichtbare Mauer zu überwinden, die die staatliche Literaturpolitik errichtet hatte.

Die gemeinsam vom Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam und der Buchwissenschaft der Leipziger Universität organisierte und von der Stiftung Aufarbeitung geförderte Konferenz stellte die „heimlichen Leser“ in der DDR in ihren Mittelpunkt. Wissenschaftler und Zeitzeugen verschiedener Generationen aus Ost und West, Büchermacher und Bücherschmuggler, Bibliothekare, Theologen und Untergrundpublizisten, der ehemalige Postkontrolleur und sein westdeutscher Antagonist vom RIAS, die Repräsentanten höchst unterschiedlicher Milieus kamen zusammen, um ihr Wissen und ihre Erfahrungen auszutauschen. Dabei ging es um die illegale „Verbringung“ und Lektüre höchst unterschiedlicher Bücher und Textarten: um Rudolf Bahros „Die Alternative“, um „Bravo“, „Kicker“ und Karl May, um George Orwells „1984“ genauso wie um den „Wachturm“ der Zeugen Jehovas, um westliche Propagandaschriften, die von Heißluftballons abgeworfen wurden, und um erotische und Science Fiction Literatur.

**28.-30.9.2007 Im Zeichen des Sputnik. Internationale Konferenz zum
50. Jahrestag des ersten künstlichen Erdtrabanten**

Konzeption: Igor J. Polianski, Matthias Schwartz
ZZf, Osteuropa-Institut und Peter Szondi-Institut der Freien
Universität Berlin, Zeiss Großplanetarium Berlin und
Deutsch-Russisches Museum Karlshorst.
Berlin

Die zum 50. Jahrestag des Sputnikfluges organisierte kultur- und wissenschaftsgeschichtliche Tagung hatte zum Ziel, die durch ihn markierten oder angestoße-

nen Verschiebungen auf der historischen Zirkusbühne des 20. Jahrhunderts interdisziplinär unter ausgewählten Aspekten näher zu betrachten. Dies scheint angebracht zu sein, weil die bisherige westliche Literatur zum „Sputnik-Schock“ und die entsprechende sowjetische und postsowjetische zur „kosmischen Ära“ vor allem die welt- und wissenschaftspolitische Systemkonkurrenz des Ost-West-Konflikts in den Vordergrund gestellt haben. Der wissenschafts- und kulturgeschichtliche Paradigmenwechsel ist hingegen bislang kaum aufgearbeitet worden, obwohl er eine vielfache (kulturelle, mediale, ästhetische, ästhetische, ideengeschichtliche, weltanschauliche) Neuordnung der Verhältnisse und Beziehungen von „Weltall - Erde – Mensch“ (so der Titel des DDR-Geschenkbandes zur Jugendweihe) mit sich brachte.

Im Hinblick auf dieses Forschungsdesiderat wurde erstens nach den kultur- und sozialhistorischen Bedingungen gefragt, die es ermöglichten, dass der Sputnik und die nachfolgenden bemannten Weltraumflüge eine solch weit reichende symbolische Wirkung entfalten konnten. Zweitens sollten die kulturellen Aneignungen und symbolischen Transformationen des Wettlaufs zum Mond genauer im internationalen Kontext des Kalten Krieges betrachtet werden. Drittens richtete sich das Interesse auf die längerfristigen Effekte und Diskursverschiebungen auf den Feldern Weltanschauung, Populärkultur, Wissenschaft, Ästhetik und Medien. Schließlich wurde der „künstliche Mond“ selbst als ein Museumsstück betrachtet, das mit der Verabschiedung des Fortschrittsparadigmas einen zentralen Gedächtnisort der internationalen Erinnerungskultur in der Postmoderne bildet.

1.-2.11.2007

European Business Elites between the Emergence of a New Spirit of Capitalism and the Erosion of State Socialism

Konzeption: Friederike Sattler, Christoph Boyer
ZZF, Paris-Lodron-Universität Salzburg
Potsdam

Business elites in Europe are currently objected to vehement public criticism. Managers of large enterprises, often rich in tradition, who announce almost simultaneously high profits on one hand and mass layoffs and relocations on the other, see themselves up against a reproach for a lack of social responsibility. To justify their ever increasing orientation towards the demands of share holders and international capital markets, in their efforts to improve share holder value, they argue most frequently with global competition, which has been noticeable since the early seventies, and has intensified even more after the decline of Communism with all the resulting problems of transformation. Do the managers in power, feeling forced to follow the pressure of adaptation to the Anglo-Saxon model of financial capitalism, recklessly throw overboard a specific business culture in continental Europe, a business culture that has been careful to strengthen social balances and adjustments within the society? Do the European

business elites fail to overcome the challenges of globalisation and the simultaneous transformation of the planned economies of state socialism?

The conference “European Business Elites” explored the historical dimensions of these problems and sharpened the focus on the interrelations that are common to the two political systems, because – and this was the starting point of reflection – the democratic, corporately organized welfare states of Western Europe as well as the non democratic, centrally planned state socialisms of Eastern Europe had to face the same challenges of an accelerated economic, technological, demographic and social change. Since the seventies, this change has involved manifold structural and adaptation crises, for which system- and also country-specific solutions had to be found. Simultaneously, the accelerated change obviously had considerable effects on the economic options of business elites, their profiles of qualifications, social differentiation and the integration processes, as well as on their discourses, value systems, legitimations, self-images and perceptions by others.

The conference enhanced the exchange between the two rather strictly separated fields of research concerning Western European and Eastern European business elites, perceived as a specific set of positional elites, during the last third of the twentieth century.

It opened up sophisticated comparative and transnational vistas. Therefore, one of the most intensively discussed issues of the conference was whether the process of European integration generated transnational European elites with a specific self-concept and lifestyle.

8.-10.11.2007 Das geteilte Deutschland im Europa des 20. Jahrhunderts

Konzeption: ZZF, Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Bundeszentrale für politische Bildung in Verbindung mit der Zeitschrift Deutschland Archiv
Wittenberg

Die Konferenz thematisierte Phänomene politischer Integration und Desintegration im geteilten Deutschland vor dem Hintergrund der Frage nach Kontinuität und Wandel der politischen Kultur im 20. Jahrhundert, die jeweiligen gesellschaftspolitischen Leitbilder im geteilten Deutschland am Beispiel der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklungen, Migrationsprozesse und deren Repräsentationsformen und ihrer Bedeutung für das geteilte und wiedervereinigte Deutschland sowie lebensgeschichtliche Perspektiven anhand der Frage nach Biographien und Mentalitäten diesseits und jenseits der Epochenzäsuren im 20. Jahrhundert.

B) WORKSHOPS UND TAGUNGEN

- 27.-28.1.2006 **Berlin-Brandenburg im Kalten Krieg 1948-1975. Wissenschaft, Technik, Kultur und Alltag im „Schaufenster“**
Konzeption: Igor Polianski
Potsdam
- 19.-20.5.2006 **1968 als Erinnerungsort**
Konzeption: Arbeitskreis „Politik und Geschichte“ der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW) in Kooperation mit dem ZZF (Andrea Genest)
Potsdam
- 30.5.2006 **Haftorte in der sowjetischen Besatzungszeit**
Konzeption: Thomas Schaarschmidt
Berlin
- 29.6.2006 **Historisch-politische Bildung in Gedenkstätten und zeit-historischen Museen**
Konzeption: Günter Morsch (Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten), Martin Sabrow und Thomas Schaarschmidt
Oranienburg
- 10.7.2006 **Personelle Netzwerkstrukturen in sozialistischen Gesellschaften sowjetischen Typs (1945-1989). Grundannahmen und Forschungsbefunde**
Konzeption: Annette Schuhmann
Potsdam
- 5.12.2006 **Stabilität vs. Systemkrise – die DDR im Jahr 1987**
Konzeption: Jens Schöne und Thomas Schaarschmidt
Potsdam
- 25.-27.1.2007 **Soziale und kulturelle Praktiken im Tourismus**
Konzeption: Christopher Görlich
Potsdam
- 2.-3.2.2007 **Property and Memory in the German-Polish-Triangle – Eigentum und Erinnerung im deutsch-polnisch-jüdischen Dreieck**
Konzeption: ZZF (Martin Sabrow), Ruhr-Universität Bochum (Constantin Goschler), Europa-Universität Frankfurt (Oder) (Philipp Ther)/G.I.F.

Organisation: Thomas Schaarschmidt (Koordinationsstelle Projektverbund Zeitgeschichte Berlin-Brandenburg)
Potsdam

- 29.-31.3.2007 **Wirtschaftliche Integrationsprozesse in West- und Osteuropa nach dem Zweiten Weltkrieg**
Konzeption: ZZF (André Steiner) in Kooperation mit dem Centre for Business History in Scotland der University of Glasgow und dem Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der J.-W. Goethe Universität Frankfurt a.M.
Potsdam
- 6.-7.9.2007 **Strafjustiz im Nationalsozialismus**
Konzeption: Thomas Schaarschmidt, Hans-Hermann Hertle, Petra Fuchs (ZZF und Koordinationsstelle des Projektverbunds Zeitgeschichte Berlin-Brandenburg in Kooperation mit dem Potsdam-Museum)
Potsdam
- 22.9.2007 **Soldatentod und demokratische Gedenkkultur. Workshop zum geplanten Ehrenmal für die Toten der Bundeswehr**
Konzeption: Ulmer Verein. Verband für Kunst- und Kulturwissenschaften e. V. in Kooperation mit Zeitgeschichte-online (Jan-Holger Kirsch)
Berlin
- 1.11.2007 **Sozialistische Diktatur als Sinnwelt. Repräsentationen gesellschaftlicher Ordnung und Herrschaftswandel in Ostmitteleuropa in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts**
Konzeption: Pavel Kolar (ZZF) und Institut für Zeitgeschichte
Prag
- 23.-25.11.2007 **„Unbewältigte Vergangenheit“? Faschismus und Krieg in Literatur und Film um 1960 (zum Gedenken an Simone Barck)**
Konzeption: Institut für Germanistik der UP und ZZF
Potsdam
- 14./15.12.2007 **The Making of Historical Truth in the Media, the Arts and The University**
Konzeption: Christoph Classen (ZZF) und Wulf Kansteiner (State University of New York, Binghamton)
Potsdam

C) POTSDAMER DOKTORANDEN-FORUM

- 28.-29.4.2006 **Europäischer Kulturtransfer im 20. Jahrhundert**
4. Potsdamer Doktorandenforum
Konzeption: Melanie Arndt, Christian Domnitz, Christopher Görlich, Danuta Kneipp, Heiner Stahl und Tobias Schulz
Potsdam
- 13.-14.4.2007 **Geschichte(n) der Globalisierung:
Historische Perspektiven im 20. Jahrhundert**
5. Potsdamer Doktorandenforum
Konzeption: Christoph Kalter und Tobias Schulz
Potsdam

D) SUMMER INSTITUTE

- 20.7.-4.8.2006 Germany and the East**
Trans-Atlantic Summer Institute in German Studies (TASI)
Eine Veranstaltung des Center for German and European Studies (University of Minnesota, Minneapolis, Prof. Dr. Eric Weitz), der Ludwig-Maximilians-Universität München und des Zentrums für Zeithistorische Forschung Potsdam (Dr. Thomas Lindenberger)
Berlin

The Trans-Atlantic Summer Institutes provides a unique forum for graduate-level students in Germany and North America to collaborate in the exploration of advanced topics relating to Germany and its role in Europe. Like in each summer, twelve German and twelve North American doctoral students worked intensively for three weeks and explored in depth questions that would enrich their dissertations in German Studies. "Germany and the East" was the topic of the Summer Institute 2006. Germany's relations with the East in all their forms, including diplomacy, war, genocide, economics, migration and culture were explored.

The Summer Institutes also aimed to make a major contribution to the training of the next generation of experts on Germany and Europe. They introduced the German students to the American university and the larger academic culture of the United States; the North American students acquired a similar familiarity with the German setting. They therefore foster the international discussions and collaborations that were fundamental to the scholarly enterprise. So the participants could learn to combine the best aspects of training in both countries – the close attention to archival sources and their interpretation in Germany with the broad trans-disciplinary readings that characterize North American scholarship.

E) PRESSEKONFERENZEN, PODIUMSDISKUSSIONEN, BUCHVORSTELLUNGEN

- 30.5.2006 „Justizmorde in der frühen DDR – Berliner Opfer des Stalinismus“
Vortragsveranstaltung und Zeitzeugengespräch
Stiftung Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen, ZZF und
Koordinationsstelle des Projektverbunds Zeitgeschichte Berlin-
Brandenburg
mit Nikita Petrov (Memorial Moskau), Frank Drauschke (Facts
& Files, Berlin) und Dr. Falco Werkentin (LStU Berlin), Dr.
Peer Lange (ehem. politischer Häftling)
Moderation: Dr. Hubertus Knabe (Stiftung Gedenkstätte Ber-
lin-Hohenschönhausen)
Berlin
- 30.5.2006 Buchvorstellung „Gerüchte machen Geschichte. Folgenreiche
Falschmeldungen im 20. Jahrhundert“ von Lars Broder-Keil
und Sven Felix Kellerhoff
Mit Dr. Katja Stopka (ZZF) und Dr. Bruno Thoß (Militärge-
schichtliches Forschungsamt, Potsdam) sowie den Autoren
ZZF in Kooperation mit dem MGFA
Potsdam
- 15.6.2006 „Neue Weltreiche? Imperiale Herrschaft im 20. Jahrhundert“
Podiumsdiskussion des ZZF und des Einstein Forums Potsdam
mit Prof. Dr. Jörg Baberowski (Geschichte Osteuropas, Hum-
boldt-Universität zu Berlin), Prof. Dr. Andreas Eckert (Afrika-
nische Geschichte, Universität Hamburg), Prof. Dr. Thomas
Risse (Internationale Politik, Freie Universität Berlin), Prof.
Dr. Michael Wildt (Hamburger Institut für Sozialforschung)
Moderation: Prof. Dr. Martin Sabrow (ZZF/Universität Pots-
dam)
Potsdam

- 4.10.2006 „Ungarn 1956 und die Aufstände im Ostblock. Über die Schwierigkeiten, Revolutionen zu erinnern“
Podiumsdiskussion im Rahmen der Konferenz „Die Ungarische Revolution 1956. Kontext – Wirkung – Mythos“
mit Prof. Dr. Peter Kende (56er Institut, Budapest), Dr. Gerd Koenen (Publizist, Frankfurt a.M.), Dr. Adam Krzeminski (Publizist, Warschau)
Moderation: Dr. Franziska Augstein (Süddeutsche Zeitung)
Berlin
- 19.10.2006 Buchvorstellung „Risse im Bruderbund. Die Gespräche Honecker – Breshnew 1974-1982“
mit Christoph Links sowie den Autoren Hans-Hermann Hertle und Konrad H. Jarausch
Ch. Links Verlag und ZZF in Kooperation mit der Hertie School of Governance
Berlin
- 20.10.2006 Buchvorstellung „Das Dritte Reich“ von Richard Evans
mit Konrad H. Jarausch und Richard Evans
ZZF in Zusammenarbeit mit der Deutschen Verlags-Anstalt (DVA)
Potsdam
- 30.5.2007 Buchvorstellung: „Wohin treibt die DDR-Erinnerung? Dokumentation einer Debatte“ herausgegeben von Martin Sabrow, Rainer Eckert, Monika Flacke, Klaus-Dietmar Henke, Freya Klier, Roland Jahn, Tina Krone, Peter Maser, Ulrike Poppe, und Hermann Rudolph
mit Dr. Peter Bender, Journalist und Historiker, und Prof. Dr. Martin Sabrow, Direktor des ZZF
Potsdam
- 24.7.2007 „Wenn Tote stören – Vom Sterben an der Mauer“
Filmvorführung mit anschließender Podiumsdiskussion
Mit Florian Huber, Christoph Mestmacher und Hans-Hermann Hertle
NDR, Gedenkstätte Berliner Mauer und ZZF
Berlin
- 24.10.2007 „Städtebau und Geschichtsdebatten“
Vortrag von Dr. Krijn Thijs (Universität Amsterdam) und anschließender Podiumsdiskussion

mit Priv. Doz. Dr. Thomas Schaarschmidt, Michael Bräuer,
Prof. Dr. Helga Schultz, Dr. Hans Stimmann
Moderation: Gerwin Zohlen

25.10.2007 „Die Europäisch-Russischen Kommunikationsmuster – A Lack
of Communication“
Podiumsdiskussion mit Tobias Wolny, Eckard von Klaeden,
Vladimir Kotenev, Dmitri Tultschinski
Moderation: Aleandra Gerlach

F) THEMATISCHE VORTRAGSREIHEN

„Politik in Stein. Architektur und Macht in Berlin und Brandenburg im 20. Jahrhundert“ (März – November 2006)

ZZF in Kooperation mit der Urania Potsdam e.V. und der Berlinischen Galerie
Konzeption: Albrecht Wiesener

Da Architektur in der Regel bestimmte Funktionen erfüllt, werden häufig Bauten, die politischen Funktionen dienen, auch als politische Architektur bezeichnet. Mit diesem Verständnis von politischer Architektur ist allerdings noch wenig über den politischen Gehalt eines Bauwerks ausgesagt. Zwar evozieren Bauten stets einen bestimmten ästhetischen Eindruck, dennoch stellt sich das Politische in der Architekturwahrnehmung erst durch deren Verortung in einem historischen und politischen Kontext ein. An dieser Stelle setzte diese Vortragsreihe, die vom ZZF in Kooperation mit der URANIA „Wilhelm Foerster“ Potsdam e.V. und der Berlinischen Galerie veranstaltet wurde. Im Mittelpunkt stand dabei das bis in die Gegenwart wirkende Spannungsverhältnis von Architektur und Politik, das sich in der Staatsarchitektur vergangener Epochen ebenso zeigt, wie im sozialen Wohnungsbau der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Die einzelnen Vorträge beschäftigten sich mit verschiedenen architektonischen und städtebaulichen Zeugnissen in Berlin und Brandenburg und deren Bezug zu politischen Sinnwelten.

23.3.2006 Prof. Dr. Hartmut Dorgerloh (Stiftung Preußische Schlösser
und Gärten)
Die preußischen Schlösser und Gärten als Geschichtsmerkmale
im 20. Jahrhundert

- 27.4.2006 Dr. Andreas Ludwig (Dokumentationszentrum Alltagskultur)
Gebaute Utopie? Sozialistische Architektur ohne Zukunft
- 11.5.2006 Dr. Walter Prigge (Stiftung Bauhaus Dessau)
Schrumpfende Städte. Perspektiven für die Architektur in Ostdeutschland
- 21.9.2006 Prof. Dr. Wolfgang Sächse (Technische Fachhochschule Berlin)
"Von Berlin nach Germania." Architektur und Städtebau in Berlin zwischen 1933 und 1945
- 19.10.2006 Dr. Bruno Flierl (Berlin)
Politik und Architektur in der Hauptstadtinszenierung Berlins nach 1945
- 16.11.2006 Dr. Eva-Maria Barkhofen (Berlinische Galerie)
Gebautes und Gedachtes. zur Berliner Baupolitik nach 1990
- 30.11.2006 Podiumsdiskussion
Wessen ist die Stadt - Architektur als Ausdruck der regionalen Identität
mit Prof. Manfred Ortner (Architekt), Prof. Dr. Hartmut Dörgerloh (SPSG), Dr. Dieter Bartetzko (FAZ), Dr. Eva-Maria Barkhofen (Berlinische Galerie)
Moderation: Karin Flegel (URANIA Potsdam e.V.)

„Dialog der Disziplinen. Die Zeitgeschichte im Blick der Nachbarwissenschaften“ (September – Dezember 2007)

ZZF in Kooperation mit dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung und der Humboldt-Universität zu Berlin

Konzeption: Albrecht Wiesener

Das Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam nahm das Jahr der Geisteswissenschaften zum Anlass, um in Kooperation mit dem Wissenschaftszentrum Berlin und der Humboldt-Universität zu Berlin eine Vortragsreihe zu veranstalten, die den Beitrag der Geisteswissenschaften zum Verständnis der Gegenwart und die besondere Rolle der Zeitgeschichte im Dialog mit ihren Nachbardisziplinen thematisierte.

- 17.9.2007 Soziologie: „Die Krise der Gesellschaft“
Vortrag von Prof. Dr. Wilhelm Heitmeyer (Bielefeld)
Kommentar und Moderation: Prof. Dr. Jürgen Kocka (Berlin)

- 27.9.2007 Gedächtnisforschung: „Die Last der Erinnerung“
Vortrag von Prof. Dr. Aleida Assmann (Konstanz)
Kommentar und Moderation: Prof. Dr. Martin Sabrow (Potsdam)
- 11.10.2007 Philosophie: „Das Denken des Fremden“
Vortrag von Prof. Dr. Bernhard Waldenfels (Bochum)
Kommentar und Moderation: Prof. Dr. Michael Wildt (Hamburg)
- 15.11.2007 Rechtswissenschaft: „Der Wert der Verfassung“
Vortrag von Prof. Dr. Dieter Simon
Kommentar und Moderation: PD Dr. Dieter Gosewinkel (Berlin)
- 13.12.2007 Religionswissenschaft: „Das Kreuz mit der Religion“
Vortrag von Prof. Dr. Hans G. Kippenberg (Erfurt)
Kommentar und Moderation: Prof. Dr. Christoph Markschies (Berlin)

„Die Konstruktion des ‚Ariers‘“ (November 2006 – Februar 2007)

Konzeption: Paula Diehl (Centre Marc Bloch, Berlin) und Thomas Schaarschmidt (Koordinationsstelle des Projektverbund Zeitgeschichte Berlin Brandenburg) in Kooperation mit dem ZZF

Der Nationalsozialismus begründete seine Ideologie und seine politische Praxis mit der Utopie eines „neuen Menschen“ und konstruierte dafür die Figur des „Ariers“ als vollkommenen Menschen mit perfektem Körper. Die Möglichkeit, den Körper zu formieren, zu reproduzieren und gegebenenfalls zu selektieren, gehörte zum Kern der NS-Utopie. Diese Vorstellungen prägten nicht nur den politischen Diskurs, sondern auch die Biopolitik des Nationalsozialismus. Dabei wurde Gesellschaft als biologischer „Volkskörper“ aufgefasst, es wurde an Kriterien für Inklusion und Exklusion gearbeitet, die den Körper als Hauptgegenstand hatten. Die NS-Propaganda zeichnete in idealisierten Körperbildern die Leitfigur des „Ariers“ und proklamierte den vollkommenen Körper als Mythos und Ideal. Die Kehrseite des utopischen Entwurfs des „Ariers“ zeigte sich in der Ausgrenzungspolitik gegenüber „rassisch“ und „biologisch Minderwertigen“, die bis zur Ermordung von „Geisteskranken“, zur Ermordung von Juden und anderen verfolgten Gruppen in Konzentrationslagern ging. Es wurden einerseits vollkommene („arische“) Körper entworfen und andererseits körperliche „Minderwertigkeit“ konstruiert. Dass sich diese gegensätzlichen Körperkonstruktionen nicht ohne weiteres aufrecht erhalten ließen, zeigt die Vortragsreihe „Die Konstruktion des ‚Ariers‘“.

- 22.11.2006 Dr. Astrid Ley (Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten)
Selektion als zentrale Aufgabe der NS-Medizin. Das Beispiel
des Konzentrationslagers Sachsenhausen
- 6.12.2006 Dr. Kristina Hübener (Universität Potsdam)
Soziale Fürsorge und Menschenökonomie. Die Lösung
der sozialen Frage am Beispiel Brandenburgs
- 17.01.2007 Dr. Paula Diehl (Humboldt-Universität zu Berlin)
Die Konstruktion des ‚arischen Körpers‘ in den SS-Männerbil-
dern
- 28.02.2007 Dr. Dagmar Ellerbrock (Universität Bielefeld)
Zur Übersterblichkeit ‚arischer‘ Männerkörper. Konzepte in
Transition

G) WEITERE ÖFFENTLICHE VORTRÄGE

- 19.1.2006 Dr. Gerhard Sälter (Dokumentationszentrum Berliner Mauer)
„Den Gegner vernichten?“
Die Disziplinierung von DDR-Grenzern (1952-1965)
Potsdam
- 16.3.2006 Jörg Rudolph (Facts & Files, Berlin)
„Erschossen in Moskau Die deutschen Opfer des Stalinis-
mus“
Potsdam

H) AUSSTELLUNGEN

Die Ausstellung „Freiheit wollen wir! Der 17. Juni im Land Brandenburg“, die unter wissenschaftlicher Leitung des ZZF in Kooperation mit dem Potsdam-Museum erarbeitet wurde, fand als Wanderausstellung wie in den Vorjahren auch 2006 reges Publikumsinteresse. Sie wurde vom 1. Juni bis zum 9. Juli im Industriemuseum und in der Petrikapelle des Domstifts in Brandenburg gezeigt.

- 1.6.2006 Eröffnung der Wanderausstellung „Freiheit wollen wir! Der 17.
Juni im Land Brandenburg“ im Industriemuseum Brandenburg
an der Havel
(in Zusammenarbeit mit der Fördergemeinschaft „Lindenstraße
54“ Potsdam, der BStU-Außenstelle Potsdam, gefördert durch
die Friedrich-Naumann-Stiftung Potsdam; in Brandenburg an

der Havel wurde das Ausstellungsprojekt unterstützt vom Domstift, dem Industriemuseum, dem Fontane-Klub und vom Stadtmuseum)

mit Gisela Rüdiger (BStU Potsdam), Friedrich-Karl Grasow (Zeitzeuge), Birgit Hübner (Stadt Brandenburg), Dr. h.c. Hinrich Enderlein (Minister a. D., Friedrich-Naumann-Stiftung) Brandenburg

Der 50. Jahrestag der ungarischen Revolution 1956 war für das Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam, das Collegium Hungaricum, die Heinrich-Böll-Stiftung und die Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur Anlass für eine Ausstellung und eine Veranstaltungsreihe, die die Hintergründe des Aufstandes, seine historische Bedeutung und Auswirkungen sowie seine Verortung in der europäischen Erinnerungskultur beleuchten sollte.

Prominente Zeitzeugen erinnerten sich an die bewegenden Tage der Erhebung des ungarischen Volkes gegen die stalinistische Herrschaft und ihre gewaltsame Niederschlagung durch sowjetische Truppen. Im Gespräch mit den Autoren wurden wichtige Neuerscheinungen zum Thema vorgestellt, die gemeinsam mit der Präsentation bislang unveröffentlichter Bilddokumente zum Aufstand sowie zur Erinnerung an die Fluchtbewegung aus Ungarn eine neue Gesamtschau auf die Ereignisse des Jahres 1956 boten.

- 12.9.2006 Zeitzeugengespräch und Ausstellungseröffnung „Der Ungarnaufstand und seine Folgen“
mit Gustav Just und János M. Bak
Moderation: Ulrich Mählert
- 19.9.2006 Buchvorstellung: „1956. Der Aufstand in Ungarn“ von György Dalos
mit Elsbeth Zylla und dem Autor
- 5.10.2006 Buchvorstellung: „Imre Nagy – Vom Parteisoldaten zum Märtyrer der ungarischen Revolution“ von János M. Rainer
mit Andreas Oplatka und dem Autor
- 10.10.2006 Buchvorstellung: „Geliebte Liv“ –von Iván Sándor
mit György Fehéri und dem Autor
- 17.10.2006 Eröffnung der Ausstellung „Versteckt, beschlagnahmt, als Beweismaterial beigelegt ...“. Amateuraufnahmen der Revolution 1956
Kuratorin: Katalin Jalsovszky, Ungarisches Nationalmuseum Budapest

Lesung und Podiumsgespräch
„Ungarn 1956 – Reflexionen und Rekonstruktionen“
mit Adrienne Molnár, Barbara Dobrick u. a.

I) FILMREIHE

Die Ungarische Revolution 1956

Eine Filmreihe des Collegium Hungaricum Berlin, der Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und des ZZF in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Historischen Museum

Zeughauskino des Deutschen Historischen Museums Berlin

- | | |
|------------|---|
| 10.9.2006 | Mutter (Any), R: Miklós Gimes, CH 2002 |
| 17.9.2006 | Zwanzig Stunden (Húsz Óra), R: Zoltán Fábri, Ungarn 1965 |
| 24.9.2006 | Das Geständnis (L'Aveu), R: Constantin Costa-Gavras, Frankreich/Italien 1969 |
| 1.10.2006 | Ein anderer Blick (Egymásra Nézve), R: Károly Makk, Ungarn 1982 |
| 8.10.2006 | Versöhnung 1956-1989 (Engesztelő 1956-1989), R: Pál Schiffer, Ungarn 1989 |
| 15.10.2006 | Mann aus Marmor (Czlowiek z Marmuru), R: Andrzej Wajda, Polen 1976 |
| 29.10.2006 | Die Zeit bleibt stehen (Megáll az idő), R: Péter Gothár, Ungarn 1982 |
| 5.11.2006 | Dániel besteigt den Zug (Szerencsés Dániel), R: Pál Sándor, Ungarn 1983 |
| 12.11.2006 | Der Unbeerdigte Tote (Temetetlen Halott), R: Márta Mészáros, Ungarn/ Slowakei/ Polen 2004 |
| 19.11.2006 | Der Preis des Goldes (Eldorádó), R: Géza Bereményi, Ungarn 1989 |

J) WEITERE VERANSTALTUNGEN

21.02.2006 **Festveranstaltung aus Anlass des zehnjährigen Bestehens des ZZF**

Vorträge

Priv.-Doz. Dr. Sylvia Klötzer
Satire und Macht. Kabarett in der DDR

Dipl.-Pol. Danuta Kneipp
Berufsverbote und Widerstand in der DDR

Priv.-Doz. Dr. Siegfried Lokatis
Der unbekannte Leser (mit Filmvorführung)

Buchvorstellungen

Prof. Dr. Christoph Kleßmann/Dr. Peter Lautzas
Buchvorstellung: Teilung und Integration. Die doppelte deutsche Nachkriegsgeschichte als wissenschaftliches und didaktisches Problem

Priv.-Doz. Dr. Árpád von Klimó/ Dr. Patrice Poutrus
Buchvorstellung: Antiamerikanismus im 20. Jahrhundert

Podiumsdiskussion

„Humboldt auf Abwegen? Die Zukunft der außeruniversitären Forschung und das Beispiel der Zeitgeschichte“

mit Prof. Dr. Konrad H. Jarusch (Begrüßung), Prof. Dr. Ulrich Herbert (Universität Freiburg), Dr. Johann Komusiewicz (Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg), Prof. Dr. Martin Sabrow, Prof. Dr. Wolfgang Schieder (Universität zu Köln) und Prof. Dr. Günther Stock (Präsident der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften)
Moderation: Prof. Dr. Étienne François (TU Berlin/Sorbonne Paris)

6.6.2006 **Hearing über das Votum der Expertenkommission zur Schaffung eines Geschichtsverbundes „Aufarbeitung der SED-Diktatur“**

Podiumsdiskussion und Aussprache mit den Mitgliedern der Expertenkommission

Podiumsgäste: Dr. h.c. Joachim Gauck, Prof. Dr. Horst Möller, Prof. Dr. Reinhard Rürup, Prof. Dr. Richard Schröder und Prof. Dr. Manfred Wilke

Marie Elisabeth Lüders Haus, Berlin

30.8.2006 **Sommerfest der InvestitionsBank des Landes Brandenburg**

Vorträge des ZZF

Dr. Siegfried Lokatis
„Zensurspiele“

Christopher Görlich
„Urlaub in der DDR“

7.12.2006 **Festveranstaltung anlässlich der Verabschiedung von ZZF-Direktor Konrad H. Jarausch**

Festveranstaltung und Empfang

mit Ministerin Prof. Dr. Johanna Wanka, Prof. Dr. Etienne François (Vorsitzender der wissenschaftlichen Beirats des ZZF) und Minister a.D. Dr. Hinrich Enderlein (Verein der Förderer und Freunde des ZZF)

Festvortrag

Prof. Dr. Michael Geyer (University of Chicago)
Transatlantische Bürgerschaft. Beobachtungen zur deutschen und amerikanischen Wissenschaftskultur

2.6.2007 Tag der offenen Tür der geisteswissenschaftlichen Einrichtungen am Neuen Markt unter dem Thema
„Kultur – Geist – Wissenschaft“

29.10.2007

„Ein Abend für Simone Barck“
Vortrags- und Diskussionsveranstaltung am ZZF

Vorträge

Prof. Dr. Christoph Kleßmann
„Simone Barck am Zentrum für Zeithistorische Forschung“

Prof. Dr. Siegfried Lokatis (Leipzig)
„Aus der gemeinsamen Arbeit mit Simone Barck“

Podiumsdiskussion

„Biographiegeschichtliche Erfahrungen und wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Antifaschismus in der DDR“
Mit Dr. Christoph Classen (Potsdam), Prof. Dr. Ursula Heukenkamp (Berlin), Prof. Dr. Wolfgang Klein (Osnabrück), Silvia Schlenstedt (Berlin)
Moderation: Dr. Jürgen Danyel

10. KOOPERATIONSBEZIEHUNGEN

a. Universitäten in Brandenburg und Berlin

- *Brandenburgische Technische Universität (BTU) Cottbus*

Der Projektbereich II steht im wissenschaftlichen Austausch mit Prof. Dr. Günter Bayerl, Lehrstuhl für Technikgeschichte.

- *Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder)*

Projektbezogene gegenseitige Konsultationen mit der Fakultät für Kulturwissenschaften, Lehrstuhl für Vergleichende Kultursoziologie (Prof. Dr. Detlef Pollack), der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Helga Schultz (Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Neuzeit) am Institut für Transformationsforschung sowie mit Prof. Dr. Werner Schiffauer, Lehrstuhl für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie.

Die Universität ist mit Prof. Dr. Karl Schlögel im Wissenschaftlichen Beirat des ZZF vertreten.

- *Universität Potsdam*

Die Universität ist korporatives Mitglied im Kuratorium des ZZF und in der Vereinsversammlung. Prof. Dr. Manfred Görtemaker, Professor für Geschichte des 19./20. Jahrhunderts am Historischen Institut, gehörte bis Ende 2004 dem Wissenschaftlichen Beirat des ZZF an. Prof. Dr. Bernhard Kroener ist Mitglied des Kuratoriums, Prof. Dr. Erhard Stölting seit 2005 Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates des ZZF.

Mit der Universität besteht eine Kooperations-Vereinbarung, die im Einzelnen die Zusammenarbeit in Forschung und Lehre regelt. Formen der Zusammenarbeit sind vor allem wissenschaftlicher Informations- und Erfahrungsaustausch, Lehraufträge, Gastvorlesungen, die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses sowie die wechselseitige Nutzung von Einrichtungen, insbesondere auf den Gebieten der EDV, der Medien, der Kopiertechnik und des Bibliothekswesens.

Am Historischen Institut haben Dr. Christoph Classen, Prof. Dr. Konrad H. Jarausch, Dr. des. Matthias Judt, Dr. Lars Karl, Prof. Dr. Mario Keßler, Prof. Dr. Christoph Kleßmann, Priv.Do. Dr. Thomas Lindenberger, Priv.Do. Dr. Siegfried Lokatis, Priv. Doz. Dr. Thomas Mergel, Dr. des. Marcus Payk, Prof. Dr. Martin Sabrow, Dr. Friederike Sattler, Dr. des. Jennifer Schevardo, Prof. Dr. André Steiner sowie Priv. Doz. Dr. Bernd Stöver Lehrveranstaltungen durchgeführt.

Daneben lehrte Priv.-Doz. Dr. Árpád von Klimó am Institut für Kunst und Medien.

- Humboldt-Universität zu Berlin

Das am ZZF durchgeführte DFG-Projekt „Zeitgeschichte-online“ ist Teil des an der Humboldt-Universität zu Berlin angesiedelten DFG-Projektes „Clio-online“ und nutzt die gemeinsame Redaktionsstruktur von „Clio-online“ und „H-Soz-u-Kult“. Das ZZF ist als Verbundpartner durch Dr. Jürgen Danyel vertreten. Prof. Dr. Konrad H. Jarausch ist Senior Editor von „H-Soz-u-Kult“. Mehrere ZZF-Mitarbeiter sind als Redakteure für das Fachgebiet Zeitgeschichte für „Clio-online“ und „H-Soz-u-Kult“ tätig: Prof. Dr. Michael Lemke betreut die Rezensionen des Schwerpunktes DDR-Geschichte, Dr. Christoph Classen die des Gebietes Mediengeschichte und Dr. Jan-Holger Kirsch ist für Rezensionen aus den Bereichen Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Erinnerungsgeschichte und Geschichtstheorie verantwortlich. Maren Brodersen bzw. Irmgard Zündorf betreuen die Beiträge der Tagesredaktion mit dem Schwerpunkt Zeitgeschichte (u.a. Tagungsberichte, Termine, Webrezensionen) und arbeiten im „Clio-online“-Projekt im Bereich Webverzeichnis und Metadaten mit.

Prof. Dr. Jörg Baberowski sowie Dr. Iris Schröder sind Mitglieder der Redaktion von „Zeithistorische Forschungen/Studies in Contemporary History“.

Am Institut für Geschichtswissenschaften haben Prof. Dr. Michael Lemke, Dr. Patrice Poutrus und Dr. Lars Karl Lehrveranstaltungen übernommen.

- Freie Universität Berlin

Arbeitskontakte bestehen zur Arbeitsstelle „Nationale und internationale Gewerkschaftspolitik. Politische Regulierung der Arbeitsbeziehungen (GEPRÄ)“, zur Forschungsstelle Widerstandsgeschichte am Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften sowie zum Zentrum für Vergleichende Geschichte Europas (ZVGE) am Friedrich-Meinecke-Institut der FU Berlin (Priv.DoZ. Dr. Arnd Bauerkämper).

Prof. Dr. Sebastian Conrad ist Mitglied der Redaktion von „Zeithistorische Forschungen/Studies in Contemporary History“.

Im Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften haben Priv.DoZ. Dr. Árpád von Klimó und Dr. Christoph Classen und am Osteuropa-Institut Dr. Igor Polianski Lehrveranstaltungen übernommen. Darüber hinaus besteht eine projektbezogene Zusammenarbeit von Christopher Görlich mit mit Priv.-Doz. Dr. Hasso Sprode am Willy-Scharnow-Institut für Tourismus.

- Technische Universität Berlin

Die Technische Universität ist durch Prof. Dr. Etienne François im Wissenschaftlichen Beirat des ZZF vertreten (seit 2005 Vorsitzender).

b. Weitere Universitäten im Inland

- Universität Bielefeld

Doktorand Christopher Görlich führte gemeinsam mit Dr. Wiebke Kolbe und Dr. Christian Noack einen Workshop zur Tourismusgeschichte durch.

- *Universität Bochum*

Priv. Doz. Dr. Thomas Mergel übernahm im Sommersemester 2006 eine Lehrveranstaltung am Historischen Institut.

- *International University Bremen*

Übernahme von Lehrveranstaltungen durch Priv.Doiz. Dr. Árpád von Klimó.

- *Technische Universität Dresden*

Prof. Dr. Konrad H. Jarausch ist Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates des Hannah-Arendt-Instituts für Totalitarismusforschung der TU Dresden.

- *Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt*

Organisation von gemeinsamen Tagungen mit Dr. Klaus Arnold, Lehrstuhl für Journalistik.

- *Universität Erfurt*

Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Alf Lüdtkke, Arbeitsstelle Historische Anthropologie des MPI für Geschichte. Vorbereitung einer gemeinsamen Tagung und Publikation von Dr. Christoph Classen mit Dr. Susanne Kinnebrock vom Institut für Kommunikationswissenschaft der Philosophischen Fakultät.

- *Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main*

Projektbezogene Zusammenarbeit und gemeinsame Organisation einer Tagung mit dem Lehrstuhl für Wissenschafts- und Sozialgeschichte (Prof. Dr. Werner Plumpe).

- *Universität Freiburg*

Prof. Dr. Ulrich Herbert ist Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates des ZZF.

- *Universität Gießen*

Dr. Christoph Classen und Dr. Thomas Mergel unterhalten Arbeitskontakte zu Dr. Lu Seegers vom SFB 434 „Erinnerungskulturen“.

- *Universität Göttingen*

Prof. Dr. Hartmut Berghoff ist Mitglied des Beirates von „Zeithistorische Forschungen/Studies in Contemporary History“.

- *Universität Halle-Wittenberg*

Zusammenarbeit des Projektbereiches IV mit Prof. Dr. Edgar Lersch und Prof. Dr. Reinhold Viehoff, Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaft.

- *Universität Hamburg*

Zusammenarbeit des Projektbereiches I mit dem Projekt „Suburbane Erfahrungsräume: Das nördliche Umland Hamburgs von den 1950-er Jahren bis in die

1970-er Jahre“ der Forschungsstelle für Zeitgeschichte an der Universität Hamburg (Leiter: Prof. Dr. Axel Schildt).

Prof. Dr. Knut Hickethier ist Mitglied des Beirates von „Zeithistorische Forschungen/Studies in Contemporary History“.

- Leibniz Universität Hannover

Projektbezogene Zusammenarbeit von Prof. Dr. Mario Keßler mit Prof. Dr. Gert Schäfer und Prof. Dr. Michael Buckmiller, Institut für Politische Wissenschaft.

Prof. Dr. Adelheid von Saldern ist Mitglied des Beirates von „Zeithistorische Forschungen/Studies in Contemporary History“.

- Universität Jena.

Kooperation des Projektbereichs II (Dr. Peter Hübner) mit Professor Dr. Jürgen John, Lehrstuhl für moderne Regionalgeschichte am Historischen Seminar

- Universität Karlsruhe (TH)

Projektbezogene Zusammenarbeit von Dr. Hans-Hermann Hertle mit Prof. Dr. Peter Steinbach.

- Universität zu Köln

Der Direktor des Zentrums für Historische Sozialforschung, Prof. Dr. Wilhelm Schröder, ist Mitglied des ZZF-Trägervereins und Sprecher der Mitgliederversammlung.

Priv. Doz. Dr. Thomas Lindenberger vertritt den Lehrstuhl für Europäische Geschichte im WS 2007/2008.

- Universität Konstanz

Arbeitskontakte von Dr. Malte Zierenberg zu Prof. Dr. Sven Reichardt.

- Universität Leipzig

Projektbezogene Zusammenarbeit besteht mit dem Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft, Buchwissenschaft und -wirtschaft (Priv. Doz. Dr. Siegfried Lokatis) und dem Zentrum für Höhere Studien der Universität (Prof. Dr. Martin Sabrow). Am Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft, Buchwissenschaft und -wirtschaft führt Priv. Doz. Dr. Siegfried Lokatis, am Institut für Geschichtswissenschaften Priv. Doz. Dr. Thomas Schaarschmidt Lehrveranstaltungen durch.

Prof. Dr. Hannes Siegrist ist Mitglied des Beirates von „Zeithistorische Forschungen/Studies in Contemporary History“.

- Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Thomas Großbölting vom Lehrstuhl für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte.

- Ludwig-Maximilians-Universität München

Projektbezogene Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Hans Günter Hockerts.
Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Martin Geyer bei der Durchführung des Transatlantic Summer Institute in German Studies (Priv. Doz. Dr. Thomas Lindenberger).

- Eberhard Karls Universität Tübingen

Prof. Dr. Anselm Doering-Manteuffel ist Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates des ZZF.

c. Universitäten und außeruniversitäre Einrichtungen im Ausland

- Universitäten

- Free University Amsterdam

Forschungsprojekt zu Nationalen Meistererzählungen von Priv. Doz. Dr. Árpád von Klimó und Dr. Pavel Kolar unter der Leitung von Prof. Dr. Chris Lorenz; außerdem projektbezogene Zusammenarbeit von Dr. Christoph Classen mit Prof. Chris Lorenz.

Prof. Dr. Chris Lorenz ist Mitglied des Beirates von „Zeithistorische Forschungen/Studies in Contemporary History“.

- Universität Arad, Rumänien

Prof. Dr. Mario Keßler ist Mitherausgeber der sozialwissenschaftlichen Zeitschrift „Akademos“.

- Masaryk-Universität Brunn

Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Vladimír Goněc.

- University of Bucharest

Zusammenarbeit mit Cristina Petrescu.

- Central European University Budapest

Kooperation mit Prof. Dr. Sorin Antohi, Prof. Dr. S. Zimmermann, Prof. Dr. Marsha Siefert und Prof. Dr. Alfred Rieber.

Dr. Pavel Kolář führte am Center for Historical Studies, Pasts, Inc. das Projekt ‚Authority and Expectation: A Social History of the Socialist Dictatorships in Central Europe‘ durch.

- National University of Education, Busan/Republik Korea

Gemeinsame Forschungsprojekte von Priv. Doz. Dr. Árpád von Klimó zur Historischen Erinnerung mit Prof. Dr. Jin-Sung Chun.

- *Connecticut College, New London*

Konzeption eines gemeinsamen Panels auf der GSA (German Studies Association) 2006 von Dr. Christoph Classen mit Dr. Maria Stehle.

- *Université de Genève*

Projektbezogene Zusammenarbeit zur Sozialgeschichte der DDR mit Prof. Dr. Sandrine Kott; Prof. Dr. Sandrine Kott ist Mitglied des Beirates von „Zeithistorische Forschungen/Studies in Contemporary History“.

- *University of Glasgow*

Organisation einer gemeinsamen Tagung des Projektbereiches II (Prof. Dr. André Steiner) mit dem Department of Economic and Social History.

- *Universität Innsbruck*

Kooperation des Projektbereichs I mit Prof. Dr. Rolf Steininger.

- *Hebräische Universität Jerusalem*

Prof. Dr. Mario Keßler führte im November 2007 eine Gastlehrveranstaltung am Center for European Studies durch.

- *National University of „Kyiv-Mohyla-Academy“, Kiew*

Kooperation mit Tetyana Dzyadevych.

- *Pädagogische Akademie Krakau*

Zusammenarbeit mit Dr. Joanna Bar und Prof. Dr. Józef Łaptos, Institut für Politologie.

- *Katholieke Universiteit Leuven/Belgien*

Konzeption eines gemeinsamen Panels auf der European Social Sciences History Conference in Lissabon 2008 (New Trends in Catholic Studies) von Priv. Doz. Dr. Árpád von Klimó mit Prof. Dr. Patrick Pasture.

- *University College London*

Prof. Dr. Mary Fulbrook ist Mitglied des Beirates von „Zeithistorische Forschungen/Studies in Contemporary History“.

- *University of Manchester*

Gemeinsames Forschungsprojekt zu Nationalen Meistererzählungen von Priv. Doz. Dr. Árpád von Klimó und Dr. Pavel Kolar unter der Leitung von Prof. Stefan Berger.

- *Universidad Carlos III, Madrid*

Kooperation mit Prof. Dr. Matilde Eiroa, San Francisco.

- *University of Minnesota, Minneapolis*

Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Eric Weitz, Center for German and European Studies, bei der Durchführung des Transatlantic Summer Institute in German Studies (Priv.Doz. Dr. Thomas Lindenberger).

Prof. Dr. Eric Weitz ist seit 1. Januar 2005 Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates des ZZF.

- *Lomonossow-Universität Moskau*

Kooperation mit Dr. Watlin, Institut für Geschichte.

- *Rutgers State University of New Jersey*

Prof. Dr. Mario Keßler unterhält Arbeitsbeziehungen zu Prof. Dr. Stephen Eric Bronner vom Dept. of History.

- *The State University of New York at Binghamton*

Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Wulf Kansteiner für ein Themenheft der Zeitschrift „History and Theory“; außerdem Durchführung eines gemeinsamen Workshops und Vorbereitung einer Publikation mit Prof. Dr. Wulf Kansteiner von Dr. Christoph Classen.

- *State University of New York at Potsdam (NY)*

Arbeitsbeziehungen von Prof. Dr. Mario Keßler zu Assist.-Prof. Dr. Axel Fair-Schulz.

- *Yeshiva University, New York*

Prof. Dr. Mario Keßler ist als erster deutscher Wissenschaftler im akademischen Jahr 2005/2006 Gastprofessor für moderne europäische Geschichte an der Yeshiva University, New York.

- *University of North Carolina, Chapel Hill*

Prof. Dr. Konrad H. Jarausch lehrt in Chapel Hill; Prof. Dr. David Pike und Prof. Dr. Karen Hagemann führen mit dem ZZF gemeinsame Forschungsprojekte durch.

- *Oberlin College, Oberlin OH/USA*

Konzeption eines gemeinsamen Panels auf der National Convention der American Association for the Advancement of Slavic Studies in Philadelphia 2008 (Consumer Society & Gender in Socialist States) mit Dr. Jill Massino, Visiting Assistant Professor of European History.

- *Adam Mieckewicz Universität Poznan*

Projektbezogene Zusammenarbeit von Dr. Klaus Große Kracht mit Dr. Izabella Main.

- *Karls-Universität Prag*

Kooperation mit Dr. J. Kučera und Prof. Dr. Miloš Havelka.

- *Tschechische Akademie der Wissenschaften in Prag*

Zusammenarbeit mit Dr. phil. Tomáš Vilímek, wissenschaftlicher Mitarbeiter

Zusammenarbeit mit Dr. Joanna Bar und Prof. Dr. Józef Łaptos, Institut für Politologie.

- *Universität Salzburg*

Projektbezogene Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Christoph Boyer (FB Geschichts- und Politikwissenschaft, Lehrstuhl Europäische Zeitgeschichte).

- *Universität Santiago de Compostela, Spanien*

Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Xosé-Manoel Núñez-Seixas.

- *University of Sheffield/Großbritannien*

Konzeption eines gemeinsamen Panels auf der European Social Sciences History Conference in Lissabon 2008 (Catholics and the Crisis of the 1960s) von Priv. Doz. Dr. Árpád von Klimó mit Dr. Benjamin Ziemann.

- *Tokyo University of Foreign Studies*

Dr. Pavel Kolář übernahm eine Gastdozentur von Juli bis August 2006.

- *Norwegische Universität für Wissenschaft und Technologie, Trondheim*

Kooperation mit Prof. Dr. György Péteri, Historisches Institut.

- *Tufts University, Medford*

Konzeption eines gemeinsamen Panels auf der GSA 2006 von Dr. Christoph Classen mit Dr. Kai Herklotz vom Department of German, Russian & Asian Languages and Literature

- *Universität Warschau*

Prof. Dr. Włodzimierz Borodziej ist seit 1. Januar 2005 Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates des ZZF.

Kooperation mit Prof. Dr. Jerzy Holzer und Prof. Dr. Jan Marcin Kula, Institut für Geschichte.

- *Universität Wien*

Dr. Christoph Classen unterhält Arbeitsbeziehungen zu Prof. Dr. Rainer Gries vom Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft; Priv. Doz. Dr. Árpád von Klimó und Dr. Pavel Kolar führen gemeinsam mit Prof. Dr. Gernot Heiss vom Institut für Geschichte ein Forschungsprojekt zu Nationalen Meistererzählungen durch. Darüber hinaus hat Priv. Doz. Árpád von Klimó im Sommersemester 2007 eine Gastprofessur am Insitut für Geschichte übernommen.

- *Universität Wrocław*

Prof. Dr. Krzysztof Ruchniewicz ist Mitglied des Beirates von „Zeithistorische Forschungen/Studies in Contemporary History“.

- *Außeruniversitäre Einrichtungen*

- *Berliner Kolleg für Vergleichende Geschichte Europas*

Dr. Thomas Mergel ist permanent fellow am BKVGE.

- *Deutsch-Ungarische Gesellschaft e. V., Berlin*

Gemeinsame Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen von Árpád von Klimó mit Präsident Klaus Rettel.

- *Akademie der Wissenschaften Budapest*

Kooperation mit Dr. A. Pok, Historisches Institut.

- *Open Society Archive, Budapest*

- *Romanian Institute for Recent History, Bukarest*

Kooperation mit Dragos Petrescu.

- *Hans-Bredow-Institut für Medienforschung an der Universität Hamburg*

Kooperation mit Dr. Hans-Ulrich Wagner im Tagungsprojekt „Medien und Politik“.

- *Sender- und Funktechnikmuseum Königs Wusterhausen*

Dr. Christoph Classen ist Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des Museums.

- *Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung, Krzyzowa*

Kooperation mit Annemarie Franke.

- *Russische Akademie der Wissenschaften, Moskau*

Kooperation mit Prof. Dr L. Gibianski, Institut für Geschichte, und Prof. Dr. W. Wolkow, Institut für Slawistik.

- *Instytut Zachodni, Poznań*

Prof. Dr. Anna Wolff-Powęska war bis Ende 2004 Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates des ZZF.

- *Institut für Zeitgeschichte Prag*

Kooperation mit Dr. Oldrich Tuma, Prof. Dr. V. Prečan und Dr. Michal Kopeček.

- *Europäisches Forschungszentrum im Schloss Książ, Walbrzych*
Kooperation mit Jerzy Tutaj.

- *Polnische Akademie der Wissenschaften*
Kooperation mit Prof. Józef Fiszer, Dr. hab. Dariusz Stola und Dr. hab. Robert Traba, Institut für Politologische Studien.

- *Slowakische Akademie der Wissenschaften, Bratislava*
Gemeinsames Forschungsprojekt zu Nationalen Meistererzählungen von Priv. Doz. Dr. Árpád von Klimó und Dr. Pavel Kolář mit Prof. Dr. Dusan Kovac.

- *Tschechische Akademie der Wissenschaften, Prag*
gemeinsame Organisation der Forschergruppe „Sozialistische Diktatur als Sinnwelt“ von Priv. Doz. Dr. Árpád von Klimó und Dr. Pavel Kolář mit Dr. Michal Pullman, Dr. Michal Kopeček vom Institut für Zeitgeschichte.

- *Deutsches Historisches Institut Warschau*
Projektbezogene Zusammenarbeit von Dr. Thomas Mergel mit Malgorzata Mazurek.

Arbeitskontakte bestehen weiterhin zur *Stanford University, Center for Russian and East European Studies*; dessen Direktor, Prof. Dr. Norman Naimark, war bis Ende 2004 Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates des ZZF, zur *Rutgers University, Center for Hungarian Studies*, dem *Institut de l'Histoire du Temps Présent* und der *École des Hautes Études en Sciences Sociales* in Paris.

Mit der *DEFA Film Library, German Dept.*, der *University of Massachusetts* in Amherst/MA erfolgt Zusammenarbeit im Rahmen der DAAD-Förderung von Kurzzeit-Dozenten in den USA.

Das ZZF ist Partner des seit 2004 bestehenden Netzwerkes EURHISTXX, einem europaweiten Zusammenschluss von Einrichtungen auf dem Gebiet der Zeitgeschichtsforschung (siehe: www.eurhistxx.de).

d. Weitere außeruniversitäre Einrichtungen

Zu folgenden in- und ausländischen *Archiven* und *Bibliotheken* gab es enge Arbeitskontakte:

- *Archiv für Außenpolitik beim Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten der Russischen Föderation*

Gemeinsame Herausgabe von Quellen zur sowjetischen Deutschlandpolitik „Die UdSSR und die deutsche Frage“.

- *Bibliothek für Zeitgeschichte in der Württembergischen Landesbibliothek*
Prof. Dr. Gerhard Hirschfeld ist Mitglied des Beirates von „Zeithistorische Forschungen/Studies in Contemporary History“.

- *Bundesarchiv Koblenz*

Teilnahme eines Mitarbeiters des ZZF in der Expertengruppe des Bundesarchivs zur Erschließung der SMAD-Akten.

Das Bundesarchiv gehört zu den Vereinsmitgliedern des ZZF; der Präsident des Bundesarchivs, Prof. Dr. Hartmut Weber, ist Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates des ZZF.

- *Deutschlandfunk/Deutschlandradio*

Projektbezogene Zusammenarbeit zur Nutzung von Rundfunküberlieferungen als Quellen historischer Forschung (insbesondere bei den Webseiten „www.chronik-der-mauer.de“ und „www.17Juni53.de“).

- *Deutsches Rundfunkarchiv, Frankfurt/M. - Potsdam-Babelsberg*

Projektbezogene Zusammenarbeit zur Nutzung von Rundfunküberlieferungen aus der DDR als Quellen historischer Forschung.

- *Polizeihistorische Sammlung des Polizeipräsidenten in Berlin*

Projektbezogene Zusammenarbeit zur Nutzung von polizeihistorischen Quellen zum Volksaufstand vom 17. Juni 1953 und zur Geschichte der Berliner Mauer, insbesondere auch den Todesopfern an der Mauer.

- *Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz (SBB)*

Im Projekt „Zeitgeschichte-online“ ist die Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz (SBB) Mittragsteller und „Clio-online“-Verbundpartner. Die Staatsbibliothek ist innerhalb des Projekts für die Inhalte der bibliographischen Datenbank zuständig, die internationale Zeitschriftenaufsätze zur Zeitgeschichte nachweist. Projektleiter ist Robert Zepf, Projektmitarbeiter Carsten Schulze.

- *Verein Berliner Mauer/Gedenkstätte Berliner Mauer*

Gemeinsame Durchführung des Projektes „Die Todesopfer an der Berliner Mauer, 1961-1989“.

Die Geschäftsführerin des Dokumentationszentrums, Maria Nooke, ist Co-Projektleiterin.

Zusammenarbeit auf verschiedenen Ebenen pflegt das ZZF mit folgenden *wissenschaftlichen Institutionen und außeruniversitären Einrichtungen* des In- und Auslandes:

- *Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin und Potsdam*

Enge Kontakte bestehen zur Projektgruppe Akademiengeschichte.

Die BBAW ist Mitglied des Vereins. Der Präsident der BBAW ist Mitglied des Kuratoriums des ZZF.

- *Börsenverein des Deutschen Buchhandels, Frankfurt/M.*

Zusammenarbeit zum Themenbereich Verlagswesen und Buchhandel in der DDR.

- *Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Berlin-Bonn/Bundesarchiv Koblenz*

Beteiligung von Prof. Dr. Christoph Kleßmann, Dr. Peter Hübner und Prof. Dr. André Steiner am Projekt „Geschichte der Sozialpolitik in Deutschland nach 1945“.

- *Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn*

Gemeinsame Konzeption und Gestaltung der Websites „www.17Juni53.de“ und „www.chronik-der-mauer.de“.

Zusammenarbeit bei der Durchführung von Konferenzen, Tagungen und Workshops sowie der Herausgabe von Publikationen zur Geschichte der SBZ/DDR, einer integrierten Nachkriegsgeschichte beider deutscher Staaten sowie zur Geschichte der Berliner Mauer.

- *Centre Marc Bloch - Zentrum für Sozialwissenschaften, Berlin*

Prof. Dr. Konrad H. Jarausch ist Mitglied des Beirats.

- *Collegium Carolinum, München*

Beteiligung an den Jahrestagungen.

- *Collegium Hungaricum Berlin*

Gemeinsame Organisation und Durchführung einer multimedialen Veranstaltungsreihe und einer internationalen Konferenz anlässlich des 50. Jahrestages des ungarischen Volksaufstandes 1956.

- *Deutsch-Russisches Museum Berlin-Karlshorst*

Der Themenschwerpunkt „Die russische Erinnerung an den ‚Großen Vaterländischen Krieg‘“ im Portal „Zeitgeschichte-online“ wurde in Kooperation mit dem Deutsch-Russischen Museum Berlin-Karlshorst realisiert und stand im Zusammenhang mit der dortigen Ausstellung „Triumph und Trauma. Sowjetische und postsowjetische Erinnerung an den Krieg 1941-1945“.

- *Deutsches Kulturforum östliches Europa, Potsdam*
Organisation gemeinsamer Veranstaltungen.

- *DFG-Forschergruppe „Programmgeschichte des DDR-Fernsehens komparativ“*, Leipzig/Halle/Berlin/Potsdam

- *Evangelische Akademie zu Berlin*
Beteiligung an der Organisation einer Tagung.

- *Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Berlin*
Prof. Dr. Christoph Kleßmann ist Mitglied des Beirates der Forschungsstelle Widerstandsgeschichte.
Der Wissenschaftliche Leiter der Gedenkstätte, Prof. Dr. Peter Steinbach, war bis Ende 2004 Mitglied des Kuratoriums des ZZf.

- *Historische Kommission zu Berlin*
Enge wissenschaftliche Kooperation des Projektbereiches I mit Prof. Dr. Wolfgang Ribbe bei der Durchführung von Workshops und Publikationsprojekten.

- *Institut für Angewandte Demographie, Berlin*
Zusammenarbeit bei der Durchführung von Vorhaben des Projektbereiches I.

- *Institut für Zeitgeschichte München-Berlin, Außenstelle Berlin*
Projektbezogene Zusammenarbeit zu den Themenbereichen Sowjetisierung sowie Geschichte der Sozialpolitik; Kooperation bei der Durchführung des Editionsprojektes „Die UdSSR und die deutsche Frage“ mit Prof. Dr. Horst Möller als Vorsitzendem der deutsch-russischen Historikerkommission.

- *Max-Planck-Institut für Europäische Rechtsgeschichte, Frankfurt/Main*
Projektbezogene Zusammenarbeit zur Geschichte der Sozialpolitik und des Diktaturenvergleichs.

- *Max-Planck-Institut für Geschichte, Göttingen*
Projektbezogene Kooperation auf dem Gebiet der Sozial-, Historiographie- und Wissenschaftsgeschichte. Der Direktor des Instituts, Prof. Dr. Hartmut Lehmann, war bis Ende 2004 Mitglied des Vereins des ZZf.

- *Robert-Havemann-Gesellschaft/Matthias-Domaschk-Archiv*
Zusammenarbeit bei der Durchführung von Vorhaben des Projektbereiches I.

- *Staatsarchiv der Russischen Föderation (GARF), Moskau*
Gemeinsames Projekt zur Erschließung der Befehlssammlungen der Sowjetischen Militäradministration in Deutschland; auf deutscher Seite sind daran neben

dem ZZF das Bundesarchiv und das Institut für Zeitgeschichte München-Berlin, auf amerikanischer Seite die Universität von North Carolina beteiligt.

- *Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Berlin*

Vorbereitung und Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen und Projekte.

- *Stiftung Kreisau für europäische Verständigung, Krzyzowa, Polen*

Organisation einer gemeinsamen Tagung.

Vielfältige Zusammenarbeit, bezogen auf einzelne Projekte, ergab sich zu den folgenden Einrichtungen und Wissenschaftlern:

- *Abt. Bildung und Forschung der Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR (BStU)*

- *BASF Schwarzheide GmbH, BA Öffentlichkeitsarbeit*

- *Dokumentations- und Informationszentrum (DIZ) Forst (Lausitz)/Horno*

Beteiligung von Dr. Peter Hübner und von Dr. des. Irmgard Zündorf an konzeptionellen Arbeiten zur Verstetigung des DIZ

- *Erinnerungsstätte Notaufnahmelager Marienfelde, Berlin*

Prof. Dr. Christoph Kleßmann und Dr. Hans-Hermann Hertle sind Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirates der Erinnerungsstätte.

- *Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg*

Prof. Dr. Christoph Kleßmann ist Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates; Prof. Dr. Dorothee Wierling ist Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates des ZZF. Der Leiter der Forschungsstelle, Prof. Dr. Axel Schildt, ist Mitglied des Beirates von „Zeithistorische Forschungen/Studies in Contemporary History“.

- *Geisteswissenschaftliches Zentrum Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas, Leipzig*

- *Herder-Institut, Leipzig*

Das ZZF ist korporatives Mitglied im Verein Herder-Institut. Projektbezogene Kooperation mit Dr. Frölich.

- *Institut für Regional- und Stadtgeschichte, Erkner*

- *Institut für Sozialforschung, Hamburg (R. Müller)*

- *Johann-Gottfried-Herder Institut, Marburg*

Prof. Dr. Christoph Kleßmann ist Mitglied der Fachkommission Zeitgeschichte.

- *Museumsdorf Baruth-Glashütte/Verein Glashütte e.V.*

Dr. Peter Hübner ist Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates.

- *Zentrum für Historische Sozialforschung/GESIS (Köln)*

Dr. Christoph Classen und Dr. Jürgen Danyel sind „Cooperative Editors“ von „Historical Social Research“ (HSR).

Weitere Arbeitskontakte bestehen zu den Einrichtungen:

- *Cold War International History Project, Washington D.C.,*

- *Deutsches Historisches Institut London,*

- *Deutsches Historisches Institut Paris,*

- *Deutsches Historisches Institut Warschau,*

- *Deutsches Historisches Institut Washington,*

- *Europa-Institut, Budapest,*

- *Institut zur Erforschung der Ungarischen Revolution 1956, Budapest,*

- *Terror Haza (Haus des Terrors), Budapest, Prof. Dr. Maria Schmidt.*

Besonders hervorzuheben sind gemeinsame Projekte, Veranstaltungen und Publikationen mit Einrichtungen im Land Brandenburg:

- *Brandenburgisches Landeshauptarchiv, Bornim*

Durchführung eines gemeinsamen Projektes zur Herausgabe eines Inventars „Demontagen in der SBZ und Berlin“.

- *Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung, Potsdam*

Gemeinsame Durchführung von Konferenzen, Podiumsdiskussionen und Vorträgen.

- *Die Bundesbeauftragte für die Stasi-Unterlagen, Außenstelle Potsdam*

Kooperation bei der Durchführung der Projekte zur „Gedenkstätte Lindenstraße 54/55 für die Opfer politischer Gewalt im 20. Jahrhundert“.

- *Dokumentationszentrum Alltagskultur der DDR, Eisenhüttenstadt*

Prof. Dr. Christoph Kleßmann ist Mitglied des Beirates.

- *Dokumentationszentrum für Kunst der DDR, Burg Beeskow*
Projektbezogene Zusammenarbeit zum Themenkreis Bildende Kunst der DDR, Leihgaben von DDR-Kunstwerken an das ZZF.

- *Einstein Forum, Potsdam*

- *Filmmuseum Potsdam*

- *Förderungsgemeinschaft „Lindenstraße 54“*

Kooperation bei der Erarbeitung der Dauerausstellung für die „Gedenkstätte Lindenstraße 54/55 für die Opfer politischer Gewalt im 20. Jahrhundert“

- *Forschungszentrum Europäische Aufklärung*

- *Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte*

- *Potsdam-Museum*

Kooperation bei der Erarbeitung der Dauerausstellung für die „Gedenkstätte Lindenstraße 54/55 für die Opfer politischer Gewalt im 20. Jahrhundert“.

- *Militärgeschichtliches Forschungsamt, Potsdam*

Der Wissenschaftliche Direktor des Forschungsamtes war bis Ende 2004 Sprecher der Mitgliederversammlung des Vereins ZZF. An seine Stelle trat bis 2006 Prof. Dr. Beatrice Heuser.

- *Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien*

- *Museum Funkerberg, Königswusterhausen*

Dr. Christoph Classen ist Mitglied des wissenschaftlichen Beirates des Museums.

- *Stadt- und Landesbibliothek Potsdam*

- *Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten, Oranienburg/Sachsenhausen*

Gemeinsame Forschungen zur Geschichte der Gedenkstätten nach 1945. Prof. Dr. Christoph Kleßmann bzw. Prof. Dr. Martin Sabrow sind Mitglied der Fachkommission.

Das ZZF ist Mitglied des Förderkreises der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, der Landesvereinigung außeruniversitärer Forschungseinrichtungen des Landes Brandenburg (LAUF e.V.), der Arbeitsgemeinschaft Außeruniversitärer Historischer Forschungseinrichtungen in der Bundesrepublik Deutschland e.V. (AHF) und der German Studies Association (GSA/USA).

11. BIBLIOTHEK

Der Bestand der Präsenzbibliothek ist in den Jahren 2006/2007 kontinuierlich gewachsen. Neben dem fortgesetzten Erwerb von Zeitungen, Zeitschriften und Periodika konnten ca. 5.000 weitere Medien neu erworben sowie einige Schenkungen übernommen werden (u.a. die Arbeitsbibliothek unserer im Sommer 2007 verstorbenen wissenschaftlichen Mitarbeiterin Dr. Simone Barck mit einem Bestand von 3.000 Büchern). Neben Druckmedien wurde im verstärkten Maße auch Quellenmaterial in digitaler Form angeschafft.

Der Gesamtbestand liegt bei ca. 75.000 Medieneinheiten, davon etwa 500 audiovisuellen Medien, 103 aktuell bezogenen Zeitungen und Fachzeitschriften sowie 350 Periodika. Zu diesem Bestand gehören ca. 4.000 von der Bibliothek des ehemaligen Instituts für deutsche Geschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR zur Verfügung gestellte Bestandseinheiten.

Im März 2005 erfolgte die Umstellung auf die Windows-gestützte Bibliothekssoftware Allegro-C, die sich, was Katalogisierung und Recherche anbelangt, erwartungsgemäß als weit komfortabler als die frühere DOS-gestützte Allegro-Version erweist. Seit April 2005 präsentiert die ZZF-Bibliothek einen neuen Online-Katalog (OPAC) unter der URL <http://www.zeitgeschichte-online.de/alg-zzf/>. Im Unterschied zum früheren, von der BBAW betreuten OPAC wird der neue OPAC am Haus gehostet und monatlich aktualisiert.

Die Geschichte der SBZ und der DDR 1945 bis 1989/90 bildet nach wie vor einen thematischen Schwerpunkt des Erwerbs. Weiterhin konzentriert sich die Neubeschaffung von Literatur auf die Geschichte der Weimarer Republik, des Dritten Reiches, der westlichen Besatzungszonen Deutschlands, der Bundesrepublik Deutschland sowie der ostmitteleuropäischen Länder.



Besondere Berücksichtigung erfuhren dabei Themen der politischen Geschichte, der Wirtschafts- und Sozialgeschichte sowie der Kultur-, Gedächtnis- und Mediengeschichte seit 1945. Ebenfalls im größeren Umfang wurden neuere und neueste Titel zur geschichts- und sozialwissenschaftlichen Methoden- und Theorie-diskussion und zur Historiographie in den Bücherbestand aufgenommen.

Die Präsenz-Bibliothek des ZZF zeichnet sich durch extrem kurze Geschäftsgänge aus, die vor allem einen schnellen Zugriff auf Neuerwerbungen gewährleisten. Von den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des ZZF wird die Bibliothek deshalb nach wie vor sehr geschätzt und intensiv genutzt. In zunehmendem Maße konnte die Bibliothek aufgrund dieser benutzerfreundlichen Service-Orientierung auch weitere Gastnutzer (deutsche wie ausländische Forschende und Studierende) an sich binden.

Durch die nach wie vor bestehende Unterbesetzung in der Bibliothek und durch fehlende Mittel für Geräte sind die Service-Möglichkeiten mitunter eingeschränkt. Erschwerend kommt hinzu, dass die äußerst arbeitsintensive Bearbeitung der Fernleihbestellungen, deren Umfang aufgrund des schmalen Bibliotheksetats stetig steigt, zunehmend mehr Arbeitskapazitäten beansprucht. Eine telefonische Anmeldung ist aus diesem Grunde empfehlenswert.

In der eigenen Veranstaltungsreihe der ZZF-Bibliothek mit dem Titel „Zeitgeschichte erzählt“ steht die jüngste Vergangenheit im Mittelpunkt, wie sie von Journalisten, Literaten und Historikern auf ganz unterschiedliche Art und Weise wahrgenommen und erzählt wird. Damit hat die Bibliothek des ZZF ein Forum eröffnet, in dem verschiedene Darstellungsweisen von und Umgangsweisen mit Geschichte bekannt gemacht und diskutiert werden. Im Rahmen dieser Reihe lud die Bibliothek in Kooperation mit dem Militärgeschichtlichen Forschungsamt Potsdam zu einer Veranstaltung am 30. Mai 2006 ein. Vorgestellt wurde der Titel „Gerüchte machen Geschichte. Folgenreiche Falschmeldungen im 20. Jahrhundert“ der Journalisten Lars Broder-Keil und Sven Felix Kellerhoff. Weiterhin gelang es der Bibliothek in Zusammenarbeit mit dem Verein der Freunde und Förderer des ZZF, eine Fotoinstallation des Konzeptkünstlers Eckhard Kanauke auszustellen. Die Ausstellung wurde am 3. Mai 2006 mit einer Vernissage eröffnet, bei der Prof. Dr. Harald Welzer in die Ausstellung einführte.

12. PUBLIKATIONEN 2006-2007

Von 1993 bis 2007 sind in der vom ZZF herausgegebenen Reihe „*Zeithistorische Studien*“, die zunächst vom *Akademie Verlag Berlin* verlegt wurde und seit Bd. 11 im *Böhlau Verlag Köln/Weimar/Wien* erscheint, insgesamt 39 Bände publiziert worden, acht davon im Berichtszeitraum 2006/2007. Im gleichen Zeitraum wurden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des ZZF bzw. als Folge von ZZF-Projekten in anderen Verlagen weitere 36 Bücher veröffentlicht, so dass die Buchpublikations-Liste in den Jahren 2006 und 2007 insgesamt 44 Titel umfasst. Hinzu kommen pro Jahr weit über 100 Aufsätze in Sammelbänden und in Zeitschriften, im Internet und in Zeitungen; Rezensionen sind in unserem Auswahl-Publikationsverzeichnis nicht erfasst.

Vom hauseigenen „*Potsdamer Bulletin für Zeithistorische Studien*“, das neben wissenschaftlichen Beiträgen und Rezensionen Nachrichten aus der Arbeit des Zentrums enthält, erschienen im Berichtszeitraum vier Ausgaben. Beiträge des „Bulletin“ aus den zurückliegenden Jahren werden sukzessive als Volltext auf die ZZF-Homepage gestellt (siehe: <http://www.zzf-pdm.de/site/332/default.aspx>).

A. Buchpublikationen in der ZZF-Reihe „Zeithistorische Studien

1993-2005

- Bd. 1: *Jürgen Kocka (Hg.)*, Historische DDR-Forschung. Aufsätze und Studien, Berlin 1993.
- Bd. 2: *Jürgen Kocka/Martin Sabrow (Hg.)*, Die DDR als Geschichte. Fragen – Hypothesen – Perspektiven, Berlin 1994.
- Bd. 3: *Peter Hübner*, Konsens, Konflikt und Kompromiß. Soziale Arbeiterinteressen, Berlin 1995.
- Bd. 4: *Jürgen Danyel (Hg.)*, Die geteilte Vergangenheit. Zum Umgang mit Nationalsozialismus und Widerstand in beiden deutschen Staaten, Berlin 1995.
- Bd. 5: *Michael Lemke*, Die Berlinkrise 1958 bis 1963. Interessen und Handlungsspielräume der SED im Ost-West-Konflikt, Berlin 1995.
- Bd. 6: *Mario Keßler*, Die SED und die Juden – zwischen Repression und Toleranz. Politische Entwicklungen bis 1967, Berlin 1995.
- Bd. 7: *Peter Hübner (Hg.)*, Niederlausitzer Industriearbeiter 1935 bis 1970. Studien zur Sozialgeschichte, Berlin 1995.
- Bd. 8: *Leonore Ansorg*, Kinder im Klassenkampf. Die Geschichte der Pionierorganisation von 1948 bis Ende der fünfziger Jahre, Berlin 1997.

- Bd. 9: *Simone Barck/Martina Langermann/Siegfried Lokatis*, „Jedes Buch ein Abenteuer“. Zensur-System und literarische Öffentlichkeiten in der DDR bis Ende der sechziger Jahre, Berlin 1997.
- Bd. 10: *Monika Kaiser*, Machtwechsel von Ulbricht zu Honecker. Funktionsmechanismen der SED-Diktatur in Konfliktsituationen 1962 bis 1972, Berlin 1998.
- Bd. 11: *Sonja Häder*, Schülerkindheit in Ost-Berlin. Sozialisation unter den Bedingungen der Diktatur (1945–1958), Köln/Weimar/Wien 1998.
- Bd. 12: *Thomas Lindenberger (Hg.)*, Herrschaft und Eigen-Sinn in der Diktatur. Studien zur Gesellschaftsgeschichte der DDR, Köln/Weimar/Wien 1999.
- Bd. 13: *Michael Lemke (Hg.)*, Sowjetisierung und Eigenständigkeit in der SBZ/DDR (1945–1953), Köln/Weimar/Wien 1999.
- Bd. 14: *Martin Sabrow (Hg.)*, Geschichte als Herrschaftsdiskurs. Der Umgang mit der Vergangenheit in der DDR, Köln/Weimar/Wien 2000.
- Bd. 15: *Peter Hübner (Hg.)*, Eliten im Sozialismus. Beiträge zur Sozialgeschichte der DDR, Köln/Weimar/Wien 1999.
- Bd. 16: *Christoph Kleßmann/Bernd Stöver (Hg.)*, 1953 – Krisenjahr des Kalten Krieges in Europa, Köln/Weimar/Wien 1999.
- Bd. 17: *Michael Lemke*, Einheit oder Sozialismus? Die Deutschlandpolitik der SED 1949–1961, Köln/Weimar/Wien 2001.
- Bd. 18: *Mario Keßler*, Exilerfahrungen in Wissenschaft und Politik. Remigrierte Historiker in der frühen DDR, Köln/Weimar/Wien 2001.
- Bd. 19: *Patrice G. Poutrus*, Die Erfindung des Goldbroilers. Über den Zusammenhang zwischen Herrschaftssicherung und Konsumententwicklung in der DDR, Köln/Weimar/Wien 2002.
- Bd. 20: *Thomas Klein*, „Für die Einheit und Reinheit der Partei“. Die innerparteilichen Kontrollorgane der SED in der Ära Ulbricht, Köln/Weimar/Wien 2002.
- Bd. 21: *Arnd Bauerkämper*, Ländliche Gesellschaft in der kommunistischen Diktatur. Zwangsmodernisierung und Tradition in Brandenburg von 1945 bis zu den frühen sechziger Jahren, Köln/Weimar/Wien 2002.
- Bd. 22: *Bernd Stöver*, Die Befreiung vom Kommunismus. Amerikanische Liberation Policy im Kalten Krieg 1947–1991, Köln/Weimar/Wien 2002.
- Bd. 23: *Thomas Lindenberger*, Volkspolizei. Herrschaftspraxis und öffentliche Ordnung im SED-Staat, 1952–1968, Köln/Weimar/Wien 2003.
- Bd. 24: *Mario Keßler*, Arthur Rosenberg. Ein Historiker im Zeitalter der Katastrophen (1889–1943), Köln/Weimar/Wien 2003.

- Bd. 25: *Siegfried Lokatis*, Der rote Faden. Kommunistische Parteigeschichte und Zensur unter Walter Ulbricht, Köln/Weimar/Wien 2003.
- Bd. 26: *Ulrich Pfeil*, Die „anderen“ deutsch-französischen Beziehungen. Die DDR und Frankreich 1949–1990, Köln/Weimar/Wien 2004.
- Bd. 27: *Christoph Classen*, Faschismus und Antifaschismus. Die nationalsozialistische Vergangenheit im ostdeutschen Hörfunk 1945–1953, Köln/Weimar/Wien 2004.
- Bd. 28: *Thomas Heimann*, Bilder von Buchenwald. Die Visualisierung des Antifaschismus in der DDR (1945–1990), Köln/Weimar/Wien 2005.
- Bd. 29: *Christian Müller/Patrice Poutrus (Hg.)*, Ankunft – Alltag – Abreise. Migration und interkulturelle Begegnung in der DDR-Gesellschaft, Köln/Weimar/Wien 2005.
- Bd. 30: *Sylvia Klötzer*, Satire und Macht. Film, Zeitung, Kabarett in der DDR, Köln/Weimar/Wien 2005.
- Bd. 31: *Peter Hübner/Christoph Kleßmann/Klaus Tenfelde (Hg.)*, Arbeiter im Staatssozialismus. Ideologischer Anspruch und soziale Wirklichkeit, Köln/Weimar/Wien 2005.

2006-2007

- Bd. 32: *Jan C. Behrends*, Die erfundene Freundschaft. Propaganda für die Sowjetunion in Polen und in der DDR, Köln/Weimar/Wien 2006.
- Bd. 33: *Thomas Lindenberger (Hg.)*, Massenmedien im Kalten Krieg. Akteure, Bilder, Resonanzen, Köln/Weimar/Wien 2006.
- Bd. 34: *Burghard Ciesla*, Als der Osten durch den Westen fuhr. Die Geschichte der Deutschen Reichsbahn in Westberlin, Köln/Weimar/Wien 2006.
- Bd. 35: *André Steiner (Hg.)*, Preispolitik und Lebensstandard. Nationalsozialismus, DDR und Bundesrepublik im Vergleich, Köln/Weimar/Wien 2006.
- Bd. 36: *Annette Schuhmann*, Kulturarbeit im sozialistischen Betrieb. Gewerkschaftliche Erziehungspraxis in der SBZ/DDR 1946 bis 1970, Köln/Weimar/Wien 2006.
- Bd. 37: *Michael Lemke (Hg.)*, Schaufenster der Systemkonkurrenz. Die Region Berlin-Brandenburg im Kalten Krieg, Köln/Weimar/Wien 2006.

- Bd. 38: *Thomas Klein*, „Frieden und Gerechtigkeit“. Die Politisierung der Unabhängigen Friedensbewegung in Ost-Berlin während der 80er Jahre, Köln/Weimar/Wien 2007.
- Bd. 41: *Mario Keßler*, Ossip K. Flechthaim. Politischer Wissenschaftler und Zukunftsdenker (1909–1998), Köln/Weimar/Wien 2007.

B. Weitere Buchveröffentlichungen 2006/2007

- Jürgen Danyel/Jan-Holger Kirsch/Martin Sabrow (Hg.)*, 50 Klassiker der Zeitgeschichte. Festschrift für Konrad H. Jarausch zum 65. Geburtstag, Göttingen 2007, 247 S.
- Christian Domnitz*, Die Beneš-Dekrete in parlamentarischer Debatte. Kontroversen im Europäischen Parlament und im tschechischen Abgeordnetenhaus vor dem EU-Beitritt der Tschechischen Republik, Münster 2007, 140 S.
- Christian Domnitz*, Zápás o Benešovy dekrety před vstupem do Evropské Unie. Diskuse v Evropském parlamentu a v Poslanecké sněmovně Parlamentu ČR v letech 2002–2003 [Das Ringen um die Beneš-Dekrete vor dem Beitritt zur Europäischen Union. Diskussionen im Europäischen Parlament und im tschechischen Abgeordnetenhaus in den Jahren 2002 und 2003], Praha 2007. 160 S.
- Klaus Große Kracht/Friedrich Wilhelm Graf (Hg.)*, Religion und Gesellschaft. Europa im 20. Jahrhundert (= Industrielle Welt, Bd. 73), Köln/Weimar/Wien 2007, IX + 416 S.
- Rüdiger Hachtmann*, Tourismus-Geschichte (= Grundkurs Neuere Geschichte, Göttingen 2007, 192 S.
- Rüdiger Hachtmann*, Wissenschaftsmanagement im Dritten Reich: Die Geschichte der Generalverwaltung der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft 1933 bis 1945, 2 Bde. (= Geschichte der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft im Nationalsozialismus, Bde. 15/1 und 15/2, Göttingen 2007, 1397 S.
- Enrico Heitzer*, „Einige greifen der Geschichte in die Speichen.“ Jugendlicher Widerstand in Altenburg/Thüringen 1948 bis 1950, Berlin 2007, 230 S.
- Hans-Hermann Hertle/Konrad H. Jarausch (Hg.)*, Risse im Bruderbund. Die Gespräche Honecker – Brezhnev 1974–1982, Berlin 2006, 273 S.
- Hans-Hermann Hertle*, Chronik des Mauerfalls. Die dramatischen Ereignisse um den 9. November 1989, 10. Aufl., Berlin 2006 (Erstauffl. 1996), 338 S.
- Hans-Hermann Hertle/Stefan Wolle*, Damals in der DDR. Der Alltag im Arbeiter- und Bauernstaat, München 2006 (Taschenbuch der bei C. Bertelsmann 2004 erschienenen gebundenen Ausgabe), 407 S.
- Hans-Hermann Hertle*, Die Berliner Mauer – Monument des Kalten Krieges, Berlin 2007, 184 S.

- Dagmara Jajeśniak-Quast/Jutta Günther (Hg.)*, Willkommen Investoren oder nationaler Ausverkauf? Ausländische Direktinvestitionen in Ostmitteleuropa im 20. Jahrhundert, Berlin 2006, 380 S.
- Dagmara Jajeśniak-Quast/Torsten Lorenz/Uwe Müller/Katarzyna Stoklosa (Hg.)*, Soziale Konflikte und nationale Grenzen in Ostmitteleuropa. Festschrift für Helga Schultz zum 65. Geburtstag, Berlin 2006, 210 S.
- Konrad H. Jarausch*, After Hitler. Recivilizing Germans 1945-1995, Oxford/New York 2006 (Englische Ausgabe von: Die Umkehr, München 2004), 379 S.
- Matthias Judt*, DDR-Geschichte in Dokumenten. Beschlüsse, Berichte, interne Materialien und Alltagszeugnisse, Bonn 2006 (Neuaufgabe), 638 S.
- Lars Karl (Hg.)*, Leinwand zwischen Tauwetter und Frost. Der osteuropäische Spiel- und Dokumentarfilm im Kalten Krieg, Berlin 2007, 320 S.
- Thomas Klein*, „Frieden und Gerechtigkeit“. Die Politisierung der unabhängigen Friedensbewegung in Ost-Berlin während der 80er Jahre, Köln 2007, 548 S.
- Christoph Kleßmann (Hg.)*, Politische Stabilisierung und wirtschaftliche Mobilisierung. Geschichte der Sozialpolitik in Deutschland seit 1945, Bd. 9, DDR 1961-1971, Baden-Baden 2006, 934 S.
- Christoph Kleßmann*, Arbeiter im ‚Arbeiterstaat‘ DDR. Deutsche Traditionen, sowjetisches Modell, westdeutsches Magnetfeld (1945-1971), Bonn 2007, 892 S.
- Árpád v. Klimó*, Ungarn seit 1945. Europäische Zeitgeschichte, Bd. 2, Göttingen 2006, 256 S.
- Árpád v. Klimó/Malte Rolf (Hg.)*, Rausch und Diktatur. Inszenierung, Mobilisierung und Kontrolle in totalitären Systemen, Frankfurt a. M./New York 2006, 324 S.
- Thomas Lindenberger/Marcin Kula/Sandrine Kott (Hg.)*, Socjalizm w zyciu powszechnim. Dyktatura a społeczenstwo w NRD i PRL [Sozialismus im Alltag. Diktatur und Gesellschaft in der DDR und in der Volksrepublik Polen], Warschau 2006, 214 S.
- Martin Sabrow (Hg.)*, 1990 – eine Epochenzäsur? (Helmstedter Colloquien Heft 8), Leipzig 2006, 78 S.
- Martin Sabrow et al (Hg.)*, Wohin treibt die DDR-Erinnerung? Dokumentation einer Debatte, Göttingen 2007, 446 S.
- Martin Sabrow (Hg.)*, Die Krise des Sozialstaats, (Helmstedter Colloquien Heft 9), Leipzig 2007, 107 S.
- Martin Sabrow (Hg.)*, ZeitRäume. Potsdamer Almanach des Zentrums für Zeit-historische Forschung 2005, Berlin 2006, 184 S.
- Martin Sabrow (Hg.)*, ZeitRäume. Potsdamer Almanach des Zentrums für Zeit-historische Forschung 2006, Berlin 2007, 240 S.

- Jennifer Schevardo*, Vom Wert des Notwendigen. Preispolitik und Lebensstandard in der DDR der fünfziger Jahre, München 2006, 320 S.
- André Steiner (Hg.)*, Überholen ohne einzuholen. Die DDR-Wirtschaft als Fußnote der deutschen Geschichte? Berlin 2006, 192 S.
- André Steiner (unter Mitarbeit von Matthias Judt und Thomas Reichel)*, Statistische Übersichten zur Sozialpolitik in Deutschland seit 1945 – Band SBZ/DDR, hg. v. Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Bonn 2006, 311 S.
- André Steiner*, Von Plan zu Plan. Eine Wirtschaftsgeschichte der DDR, aktualisierte und bearbeitete Taschenbuchausgabe, Berlin 2007, 275 S. (zugleich: Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung Bd. 625, Bonn 2007).
- Bernd Stöver*, Der Kalte Krieg, akt. Aufl., München 2006 (Erstauflage 2003).
- Bernd Stöver*, Der Kalte Krieg, Geschichte eines radikalen Zeitalters 1947-1991, München 2007, 528 S. (zugleich: Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung, Bd. 613, Bonn 2007).
- Malte Zierenberg/Sven Reichardt*, Damals nach dem Krieg. Eine Geschichte Deutschlands 1945-1949, München 2007.
- Irmgard Zündorf*, Der Preis der Marktwirtschaft. Staatliche Preispolitik und Lebensstandard in Westdeutschland, München 2006, 334 S.
- Irmgard Zündorf/Rüdiger Hohls (Hg.)*, Historische Literatur. Rezensionsschrift von H-Soz-u-Kult, Berlin 2007.

C. Publikationsverzeichnis (Auswahl)

- Arndt, Melanie*, „Die Frage der Polikliniken ist augenblicklich in Berlin wieder heiß umstritten.“ Die Entwicklung der Berliner Polikliniken und Ambulatorien 1948-1961, in: Michael Lemke (Hg.), Schaufenster der Systemkonkurrenz. Die Region Berlin-Brandenburg im Kalten Krieg, Köln/Weimar/Wien 2006, S. 247-268.
- Arndt, Melanie*, Von der Todeszone zum Strahlen-Mekka? Die Erinnerung an die Katastrophe von Tschernobyl in Belarus, der Ukraine und Russland, in: Zeitgeschichte-online, April 2006 (http://www.zeitgeschichte-online.de/zol/portal/_rainbow/documents/pdf/arndt_tschernobyl.pdf).
- Baron, Udo*, Die Anti-Globalisierungsbewegung und der Linksextremismus. Das globalisierungskritische Netzwerk „Attac“, in: Jahrbuch Extremismus & Demokratie (E & D) 17 (2005), Baden-Baden 2006 S. 160-172.
- Baron, Udo*, Wissenstransfer in der politischen Kommunikation. Innenansichten einer Enquete-Kommission, in: Albert Busch/Sigurd Wichter (Hg.), Wissenstransfer – Erfolgskontrolle und Rückmeldungen aus der Praxis, Göttingen 2006, S. 11-20.

- Baron, Udo/Wilke, Manfred*, Berliner Wahl. Wahlverweigerung oder weiter so? In: MUT 472/2006, S. 6-13.
- Baron, Udo/Wilke, Manfred*, Operation Vereinigung. Linkspartei.PDS, WASG und der Linksextremismus, in: Die Politische Meinung 7/2006 (439), S. 67-74.
- Baron, Udo*, Der ungeklärte Tod der Petra K. Kelly, in: Petra Kelly. Eine Erinnerung, hrsg. von der Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin 2007, S. 179-183.
- Baron, Udo/Wilke, Manfred*, Die Partei „Die Linke“ - ein neuer Anlauf, in: Die Politische Meinung, Nr. 456 (2006), S. 37.43
- Behrends, Jan C.*, Die erfundene Freundschaft. Propaganda für die Sowjetunion in Polen und in der DDR (1945-1957), Köln/Weimar/Wien 2006.
- Büschel, Hubertus*, Die sanfte Macht der Machtlosen – Rituale, Glückwünsche und Geschenke: Preußens Untertanen und ihre Könige um 1800, in: Historische Anthropologie 15 (2007), S. 82-102.
- Büschel, Hubertus*, Die volkseigenen Akten – Materielle und diskursive ‚Spuren‘ staatlicher Archive der DDR, in: Österreichische Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 18 (2007), 2, S. 35-56.
- Büschel, Hubertus*, Im Tropenkoller – Hybride Männlichkeit(en) in ethnologischen Texten 1900-1960, in: Ulrike Brunotte/Rainer Herrn (Hg.), Männlichkeiten und Moderne. Geschlecht in den Wissenskulturen um 1900, Bielefeld 2007, S. 241-256.
- Ciesla, Burghard*, Als der Osten durch den Westen fuhr. Die Geschichte der Deutschen Reichsbahn in Westberlin, Köln/Weimar/Wien 2006.
- Classen, Christoph*, Emotionale Vergemeinschaftung? Krieg und Politik im Radio der frühen DDR, in: Frank Bösch/Manuel Borutta (Hg.), Medien und Emotionen. Zur Geschichte ihrer Beziehung in der Moderne, Frankfurt a.M. 2006, S. 344-368.
- Classen, Christoph*, „Soziale Härten, die niemand zurück haben will“. Alltag in den 50er Jahren, Mythos und Realität – Interview mit Barbara Lich (http://www.bpb.de/veranstaltungen/KUH6F1,0,0,Soziale_H%E4rten_die_niemand_zur%FCck_will.html).
- Classen, Christoph*, Zwischen Ressentiment und Konsum. Populäre Unterhaltungsformate im geteilten Deutschland, in: Árpád von Klimó/Jürgen Danyel (Hg.), Pop in Ost und West. Populäre Kultur zwischen Ästhetik und Politik, Themenschwerpunkt Zeitgeschichte-online, April 2006 (http://www.zeitgeschichte-online.de/zol/portals/_rainbow/documents/pdf/pop_classen.pdf).
- Classen, Christoph*, Politik als Fiktion. Ordnungsvorstellungen in Filmen und Fernsehbeiträgen der Bundesrepublik 1950-2000, in: Potsdamer Bulletin für Zeithistorische Studien 38-39/2006/2007, S. 54-58.

- Classen, Christoph/Mergel, Thomas*, Die Kultur des Politischen. Formen und Repräsentationen politischer Integration im 20. Jahrhundert, in: Potsdamer Bulletin für Zeithistorische Studien 38-39/2006/2007, S. 48-53.
- Classen, Christoph*, Two Types of Propaganda? Thoughts on the Significance of Mass-Media Communications in the Third Reich and the GDR, in: Totalitarian Movements and Political Religions 8 (2007), 3-4, S. 537-553.
- Classen, Christoph*, „Das historische Buch 2007“. Buchpreis von H-Soz-U-Kult, Kategorie Zeitgeschichte (Essay), in: H-Soz-U-Kult, 18. Juli 2007, (<http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/index.asp?pn=texte&id=920>).
- Classen, Christoph*, Back to the Fifties? Die NS-Vergangenheit als nationaler Opfermythos im Fernsehen, in: Martin Sabrow (Hg.), ZeitRäume. Potsdamer Almanach 2006, Potsdam 2007, S. 9-19.
- Danyel, Jürgen/Klimó, Árpád von*, Pop in Ost und West. Populäre Kultur zwischen Ästhetik und Politik. Themenschwerpunkt des Internetportals Zeitgeschichte-online, April 2006 (<http://www.zeitgeschichte-online.de/md=Pop-Inhalt>).
- Danyel, Jürgen/Hans-Hermann Hertle (Ed.)*, Ungarn 1956 – Geschichte und Erinnerung. Themenportal (<http://www.ungarn1956.de>).
- Danyel, Jürgen*, Opfer, Kämpfer und rote Winkel - die Ambivalenzen des Nachkriegsantifaschismus, in: Martin Sabrow (Hg.), ZeitRäume. Potsdamer Almanach des Zentrums für Zeithistorische Forschung 2005, Berlin 2006, S. 21-24.
- Danyel, Jürgen*, Website des ZZF (Konzept, Koordinierung, graphische Gestaltung, laufende Aktualisierung).
- Domnitz, Christian*, Freundschaftstheater. Polnisch-deutsche histoire croisée 1945/49-1990. Tagungsbericht (Deutsches Historisches Institut Warschau, 13.-14.1.2006), in: H-Soz-U-Kult (<http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/tagungsberichte/id=1047>).
- Domnitz, Christian*, Im Zeichen von Europa. Nationale Selbstverortung in Opposition zur staatssozialistischen Macht, in: Claudia Kraft, Katrin Steffen (Hg.), Europas Platz in Polen. Polnische Europa-Konzeptionen vom Mittelalter bis zum EU-Beitritt, Osnabrück 2007, S. 213-221.
- Domnitz, Christian*, Das Europa der Bürgerrechtler. Die Ost-West-Friedensbewegung engagierte sich für eine Friedensverfassung im Rahmen der KSZE, veröffentlicht im Themenschwerpunkt Europa und die Europäer. Quellen und Essays zur modernen europäischen Geschichte, Clio Online (<http://www.europa.clio-online.de/default.aspx?tabid=40208214>).
- Domnitz, Christian*, Der Traum von Helsinki. Bürgerrechtler entwickeln Ideen einer neuen europäischen Ordnung, in: Deutschland Archiv 40 (2007), Heft 1, 76-86.

- Faraldo, José M.*, ¿Morir por Danzig otra vez? [Noch einmal für Danzig sterben?] in: CLIO, Barcelona, September 2006, S. 16-17.
- Faraldo, José M.*, „Ad marginem“. Historische Osteuropaforschung in Spanien. Ein Überblick, in: Osteuropa 56 (2006), H. 3, S. 95-103.
- Faraldo, José M.*, Azyl Ariberta Heima. Powojenna Hiszpania [Das Asyl von Aribert Heim. Nachkriegsspanien], in: Tygodnik Powszechny 39 (Krakau), 24.9.2006, S. 14.
- Faraldo, José M.*, Die Nation als ein Traum. Eine Erinnerung, in: Dagmara Jajeśniak-Quast/Torsten Lorenz/Uwe Müller/Katarzyna Stokłosa (Hg.), Soziale und wirtschaftliche Konflikte und nationale Grenzen in Ostmitteleuropa. Festschrift für Helga Schultz zum 65. Geburtstag, Berlin 2006, S.17-24.
- Faraldo, José M.*, La nación como un sueño. Autoimágenes e ideologías en Polonia [Die Nation als Traum. Selbstbilder und Ideologien in Polen], in: Carlos Flores Juberías (Hg.), De la Europa del Este al este de Europa, Valencia 2006, 615-631.
- Faraldo, José M.*, Patronizing Anticommunism. Polish Émigrés in Franco's Spain (1939-1969) in: Andrew Chandler/Katarzyna Stokłosa/Jutta Vinzent (Hg.), Patronage and Cultural Transfer, Berlin 2006, S. 189-200.
- Faraldo, José M.*, Polen rückt nach Osten. Das Ende des Krieges und der Anfang der Teilung Europas, in: Claudia Kraft/Katrin Steffen (Hg.), Europas Platz in Polen, Osnabrück 2006, S.189-200.
- Faraldo, José M.*, Polonia en la encrucijada [Polen am Scheideweg], in: La Clave 38 (Madrid), 13.10.2006, S.16.
- Faraldo, José M.*, Rewolta wnuków [Aufstand der Enkelkinder] in: Tygodnik Powszechny 30, Krakau, 23.7.2006, S.8.
- Faraldo, José M.*, Polen rückt nach Osten. Das Ende des Krieges und der Anfang der Teilung Europas, in: Claudia Kraft/Katrin Steffen (Hg.), Europas Platz in Polen, Band: Europas Platz in Polen, 2007, S. 197-204.
- Faraldo, José M.*, Die unerwarteten Früchte des Tauwetters. Stawiński, Munk, Wajda und die filmische Erinnerung an den Warschauer Aufstand, in: Lars Karl (Hg.), Leinwand zwischen Tauwetter und Frost, Berlin, 2007, S.113-130.
- Faraldo, José M.*, Peripheral Europeans. Polish Émigrés in Franco's Spain (1939-1969), in: Thomas Lane/Marian Wolański (Hg.), Poland and Europe: Ideas and Reality, Breslau: WUW 2007, S. 129-150.
- Faraldo, José M.*, La nación como un sueño. Autoimágenes e ideologías en Polonia, in: Carlos Flores Juberías (Hgs), De la Europa del Este al este de Europa, Valencia: UV 2007, S. 615-631.
- Faraldo, José M.*, „Cracovia. El renacimiento del Este“, in: Clío, Barcelona, 7/73, 2007, S. 54-61.

- Faraldo, José M.*, „Niespełniona przeszłość“ in: *Polityka*, Warschau, 11-18.08.2007, S. 58-61.
- Faraldo, José M.*, „Rozmówki hiszpańsko-polskie“ in: *Polityka*, Warschau, 23.06.2007, S. 52-55.
- Faraldo, José M.*, „Biskupy na demonstracjach“, in: *Tygodnik Powszechny* 11, Krakau, 18.03.2007, S. 7.
- Faraldo, José M.*, „Usuwanie śladów“, in: *Tygodnik Powszechny*, Krakau, 18.11.2007, S. 11.
- Görlich, Christopher*, Capri, Constanza und der verlorene Ort. DDR-Schlager-texte über ferne Welten, in: *Zeitgeschichte-online*, Thema: Pop in Ost und West. Populäre Kultur zwischen Ästhetik und Politik, hg. von Árpád von Klimó und Jürgen Danyel, April 2006 (http://www.zeitgeschichte-online.de/zol/portals/_rainbow/documents/pdf/pop_gorlich.pdf).
- Görlich, Christopher*, Urlaub vom Staat. Zur Geschichte des Tourismus in der DDR, in: *Potsdamer Bulletin für Zeithistorische Studien* 38-39/2006-2007, S. 64-68.
- Genest, Andrea*, Zwischen Anteilnahme und Ablehnung - die Rollen der Arbeiter in den Märzereignissen 1968 in Polen., in: *1968 und die Arbeiter. Studien zum „proletarischen Mai“ in Europa*, Hrsg. von Bernd Gehrke und Gerd-Rainer Horn. Hamburg 2007, S. 285-209.
- Genest, Andrea*, How Poland dealt with the property of the former State Party PZPR, in: *Comparative Studies of Transitional Justice*, Taipei 2007, S. 81-90.
- Große Kracht, Klaus*, Debatte: „Gouvernementalität“ – Michel Foucault und die Geschichte des 20. Jahrhunderts (Einleitung), in: *Zeithistorische Forschungen/Studies in contemporary history* 3 (2006), 273-276.
- Große Kracht, Klaus*, Neudeutschland und die katholische Publizistik. Konfessionelle Elitenbildung und kommunikative Netzwerke 1945-1955, in: Michel Grunewald/Uwe Puschner (Hg.), *Das katholische Intellektuellenmilieu, seine Presse und seine Netzwerke (1871-1963)/Le milieu intellectuel catholique en Allemagne, sa presse et ses réseaux*, Bern/Berlin/New York 2006, S. 483-505.
- Große Kracht, Klaus/ Klimó, Árpád von*, Katholische Laien im Kalten Krieg, in: *Potsdamer Bulletin für Zeithistorische Studien* 38-39/2006-2007, S. 59-63.
- Große Kracht, Klaus/Graf, Friedrich*, Einleitung: Religion und Gesellschaft im Europa des 20. Jahrhunderts, in: dies. (Hg.), *Religion und Gesellschaft. Europa im 20. Jahrhundert*, Köln/Weimar/Wien 2007, S. 1-41.
- Große Kracht, Klaus*, Von der geistigen Offensive zur neuen Unauffälligkeit. Katholische Intellektuelle in Deutschland und Frankreich (1910-1960), in: Friedrich Wilhelm Graf/Klaus Große Kracht (Hg.), *Religion und Gesellschaft. Europa im 20. Jahrhundert*, Köln/Weimar/Wien 2007, S. 1-41.

- Große Kracht, Klaus*, Kritik, Kontroverse, Debatte. Historiografiegeschichte als Streitgeschichte, in: Jan Eckel/Thomas Etzemüller (Hg.), *Neue Zugänge zur Geschichte der Geschichtswissenschaft*, Göttingen 2007, S. 255-283.
- Große Kracht, Klaus*, An das gute Gewissen der Deutschen ist eine Mine gelegt. Fritz Fischer und die Kontinuitäten deutscher Geschichte, in: Jürgen Danyel/Jan-Holger Kirsch/Martin Sabrow (Hg.), *50 Klassiker der Zeitgeschichte*. Festschrift für Konrad H. Jarausch zum 65. Geburtstag, Göttingen 2007, S. 66-70.
- Große Kracht, Klaus*, „Ich selbst bin mit Marx vollkommen fertig“ oder: warum Foucault Nietzsche liest, in: Gangolf Hübinger/Andrzej Przyłębski (Hg.), *Europäische Umwertungen/Europejskie przewartosciowania. Nietzsches Wirkung in Deutschland, Polen und Frankreich/Recepcja Nietzschego w Niemczech, Polsce i Francji*, Frankfurt/M./Berlin/Bern 2007, S. 95-108 [polnische Übersetzung ebd. S. 245-257].
- Gulińska-Jurgiel, Paulina*, Aufmüpfig. Stanisław Obirek, in: *Glaube in der 2. Welt* 34 (2006), H. 4, S. 20-21.
- Gulińska-Jurgiel, Paulina*, Konfessionen eines polnischen Intellektuellen. Über „Wut und Scham“ von Adam Michnik, in: *Zeitgeschichte-online*, Juli 2006 (http://www.zeitgeschichte-online.de/portals/_rainbow/documents/pdf/zol_int/gulinska_michnik.pdf).
- Gulińska-Jurgiel, Paulina/Faraldo, José M./Domnitz, Christian*, Zwischen Sicherheitspolitik und kultureller Zugehörigkeit. Die sechziger und siebziger Jahre (Teilaufsatz im Beitrag: Europas Platz im sozialistischen Polen), in: Claudia Kraft/Katrin Steffen (Hg.), *Europas Platz in Polen*, Fibre-Verlag, Warschau 2006, S. 197-224.
- Gulińska-Jurgiel, Paulina/Stricker, Gerd*, Vor 40 Jahren. Botschaft der polnischen Bischöfe an ihre deutschen Amtsbrüder, in: *Glaube in der 2. Welt* 34 (2006), H. 1, S. 8-9.
- Gulińska-Jurgiel, Paulina*, Deutsche und Polen in der Karikatur. Das Fallbeispiel „Szpilki“ (1965-1975), in: Martin Sabrow (Hg.), *ZeitRäume*. Potsdamer Almanach 2006, Berlin 2007, S. 47-57.
- Hachtmann, Rüdiger*, „Unerhörte Schamlosigkeit“, ehrbare Bürger und „frühere Bordellbesitzer“ - Prostitution und Prostitutionsverdacht in Berlin zwischen 1790 und 1850, in: Wolfgang Voigt/Kurt Wernicke (Hg.), *Stadtgeschichte im Fokus von Kultur- und Sozialgeschichte*. Festschrift für Laurenz Demps, Berlin 2007, S. 193-226.
- Hachtmann, Rüdiger*, „Durchherrschte Gesellschaft“. Die DDR in sozialgeschichtlicher Perspektive, in: Jürgen Danyel/Jan-Holger Kirsch/Martin Sabrow (Hg.), *50 Klassiker der Zeitgeschichte*. Festschrift für Konrad H. Jarausch zum 65. Geburtstag, Göttingen 2007, S. 230-234.

- Hachtmann, Rüdiger*, Anpassung und Nonkonformität. Zur politischen Positionierung Max Plancks während der NS-Zeit, in: Monika Gibers/Rüdiger Stutz/Justus H. Ulbricht (Hg.), *Couragierte Wissenschaft. Festschrift für Jürgen John*, Jena 2007, S. 26-47.
- Hachtmann, Rüdiger*, 'Neue Staatlichkeit' im NS-System – Überlegungen zu einer systematischen Theorie des NS-Herrschaftssystems und ihrer Anwendung auf die mittlere Ebene der Gaue, in: Jürgen John/Horst Möller (Hg.), *Die NS-Gaue. Regionale Mittelinstanzen im zentralistischen ‚Führerstaat‘?*, München 2007, S. 56-79.
- Hachtmann, Rüdiger*, Vernetzung um jeden Preis: Alltagshandeln der Generalverwaltung der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft im „Dritten Reich“, in: Helmut Maier (Hg.), *Gemeinschaftsforschung, Bevollmächtigte und Wissenstransfer. Die Organisation kriegsrelevanter Forschung und die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft im NS-System*, Göttingen 2007, S. 77-152.
- Hachtmann, Rüdiger*, Erfolg hat seinen Preis: Wissenschaftsmanagement im „Dritten Reich“, in: *Der Tagesspiegel*, 20.9.2007.
- Hertle, Hans-Hermann*, *Chronik des Mauerfalls. Die dramatischen Ereignisse um den 9. November 1989*, 10. Aufl., Berlin 2006 (Erstauf. 1996).
- Hertle, Hans-Hermann/Danyel, Jürgen (Ed.)*, *Ungarn 1956 – Geschichte und Erinnerung*. Themenportal (<http://www.ungarn1956.de>).
- Hertle, Hans-Hermann*, Die Ohnmacht der Allmacht. Wie die DDR-Staatssicherheit erfolglos Spione jagte, in: Martin Sabrow (Hg.), *ZeitRäume. Potsdamer Almanach des Zentrums für Zeithistorische Forschung* 2005, Berlin 2006, S. 25-36.
- Hertle, Hans-Hermann/Wolle, Stefan*, *Damals in der DDR. Der Alltag im Arbeiter- und Bauernstaat*, München 2006 (Taschenbuchausgabe des 2004 erschienenen Buchs).
- Hertle, Hans-Hermann/Fest, Bärbel (Red.)*, „Wer diskutiert, wirft nicht mit Steinen“. Podiumsdiskussion vom 28. Juli 2004 aus Anlass des 80. Geburtstages von Polizeipräsident a. D. Klaus Hübner, hg. v. Förderkreis Polizeihistorische Sammlung, Berlin 2006.
- Hertle, Hans-Hermann/Sälter, Gerhard*, Die Todesopfer an Mauer und Grenze. Probleme einer Bilanz des DDR-Grenzregimes, in: *Deutschland Archiv* 4/2006, S. 667-676.
- Hertle, Hans-Hermann/Sälter, Gerhard*, Die mörderische Bilanz der Mauer, in: *Die Welt*, 27.7.2006.
- Hertle, Hans-Hermann*, Der Schießbefehl, in: *Volksstimme*, 7.10.2006.
- Hertle, Hans-Hermann/Jaraus, Konrad H. (Hg.)*, *Risse im Bruderbund. Die Gespräche Honecker-Breshnew 1974-1982*, Berlin 2006.

Hertle, Hans-Hermann, Die Berliner Mauer – Monument des Kalten Krieges (The Berlin Wall – Monument of the Cold War), Berlin 2007.

Hübner, Peter, Artikel im FDGB-Lexikon. Funktion, Struktur und Entwicklung einer Massenorganisation der SED (1945-1990), hg. v. Dieter Dowe, Karlheinz Kuba und Manfred Wilke, bearb. v. Michael Kubina (Arbeitspapiere des Forschungsverbundes SED-Staat 36/2005, auch unter http://library.fes.de/FDGB-Lexikon/rahmen/lexikon_frame.html;

Arbeiterwohnungsbaugenossenschaft, Arbeiterversorgung, Arbeitslosenversicherung, Arbeitslosigkeit Arbeitszeit Ausweis für Arbeit und Sozialversicherung, Betrieb als Sozialisationsinstanz, Betriebsfestspiele, Betriebssportgemeinschaft, Brigadeabend, Brigadetagebuch, Beschwerdekommision für Sozialversicherung, Betriebsstipendium, Betriebsurlaubsvereinbarung, Bevollmächtigter der Sozialversicherung, Bevollmächtigter für Sozialversicherung, Brigadekonto, Feriendienst, Frauenausschuss, Frauenkommission, Frauenförderung, Freiwillige Zusatzrentenversicherung, Fünf-Tage-Arbeitswoche, Freistellung von der Arbeit, Gegenseitige Hilfe, Gesundheitseinrichtungen im Betrieb, Gesundheitsschutz, Jugendförderungsplan, Jugendkollektiv, Kampfgruppen der Arbeiterklasse, Kassen der Gegenseitigen Hilfe, Kollektiv, Kontrollkarte des Gewerkschaftsmitgliedes, Krankenversicherung, Kultur- und Bildungsplan, Kultur- und Sozialfonds, Rechtsschutz, Renten, Soziale Dienste, Sozialversicherung, Sportvereinigung, SV-Ausweis, SV-Beitrag, Unterstützungswesen.

Hübner, Peter, Arbeitsverfassung und Arbeitsrecht, in: Christoph Kleßmann (Hg.), Deutsche Demokratische Republik 1961-1971. Politische Stabilisierung und wirtschaftliche Mobilisierung, Baden-Baden 2006, S. 149-186 (Geschichte der Sozialpolitik in Deutschland seit 1945, hg. v. Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung und Bundesarchiv, Bd. 9).

Hübner, Peter, Betriebe als Träger der Sozialpolitik, betriebliche Sozialpolitik, in: Christoph Kleßmann (Hg.), Deutsche Demokratische Republik 1961-1971. Politische Stabilisierung und wirtschaftliche Mobilisierung, Baden-Baden 2006, S. 721-762 (Geschichte der Sozialpolitik in Deutschland seit 1945, hg. v. Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung und Bundesarchiv, Bd. 9).

Hübner, Peter, Gesellschaftliche Strukturen und sozialpolitische Handlungsfelder, in: Christoph Kleßmann (Hg.), Deutsche Demokratische Republik 1961-1971. Politische Stabilisierung und wirtschaftliche Mobilisierung, Baden-Baden 2006, S. 77-145 (Geschichte der Sozialpolitik in Deutschland seit 1945, hg. v. Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung und Bundesarchiv, Bd. 9).

Hübner, Peter, Im Parteauftrag. Herbert Warnke an der Spitze des FDGB, in: Karl Lauschke (Hg.), Die Gewerkschaftselite der Nachkriegszeit. Prägung – Funktion – Leitbilder, Bochum 2006, S. 101-120 (Mitteilungsblatt des Instituts für soziale Bewegungen 35/2006).

- Hübner, Peter*, Reformen in der DDR der sechziger Jahre. Konsum- und Sozialpolitik, in: Christoph Boyer (Hg.), Sozialistische Wirtschaftsreformen. Tschechoslowakei und DDR im Vergleich, Frankfurt a. M. 2006, S. 501-539.
- Hübner, Peter*, Vollbeschäftigung in der Beschäftigungskrise? Probleme der Erwerbsarbeit in der späten DDR, in: Jahrbuch für Forschungen zur Geschichte der Arbeiterbewegung 1/2006, S. 52-72.
- Hübner, Peter*, Zeitgeschichte und Dialektik der Dauer, in: Martin Sabrow (Hg.), ZeitRäume. Potsdamer Almanach des Zentrums für Zeithistorische Forschung 2005, Berlin 2006, S. 48-53.
- Hübner, Peter*, Recht auf Arbeit in der DDR, in: Udo Achten/Petra Gerstenkorn/Holger Menze (Hg.), Recht auf Arbeit – Recht auf Faulheit, Düsseldorf 2007, S. 274-277.
- Hübner, Peter*, Die Werktätigen. Arbeiter und Arbeiterklasse in der DDR, in: Vorgänge. Zeitschrift für Bürgerrechte und Gesellschaftspolitik 46 (2007) 1, S. 103-114.
- Hübner, Peter*, Soziale Reformansätze in der NÖS-Periode? Zur Geschichte eines Zielkonflikts, in: Christoph Boyer (Hg.), Zur Physiognomie sozialistischer Wirtschaftsreformen. Die Sowjetunion, Polen, die Tschechoslowakei, Ungarn, die DDR und Jugoslawien im Vergleich (=Das Europa der Diktatur; 14), Frankfurt am Main 2007, S. 269-296.
- Hübner, Peter*, Werk und Zeit. 1954-1964, in: BASF Schwarzheide GmbH (Hg.), Aus der Geschichte des Chemiewerkes Schwarzheide, Bd. 3: 1954 bis 1964, S. 15-42.
- Hübner, Peter*, Die deutsch-deutsche Sozialstaatskonkurrenz nach 1945, in: Martin Sabrow (Hg.), Die Krise des Sozialstaats (=Helmstedter Kolloquien Nr. 9), Leipzig 2007, S. 25-61.
- Hübner, Peter*, Fortschrittskonkurrenz und Krisenkongruenz? Europäische Arbeitsgesellschaften und Sozialstaaten in den letzten Jahrzehnten des Kalten Krieges (1970-1989), in: Zeitgeschichte 34 (2007) 3, S. 144-150.
- Hürtgen, Renate*, Angestellte im DDR-Industriebetrieb und ihr Verhältnis zu den Arbeitern, in: Deutschland Archiv 2/2006, S.225-235.
- Hürtgen, Renate*, „Stasi in der Produktion“ - Umfang, Ausmaß und Wirkung geheimpolizeilicher Kontrolle im DDR-Betrieb, in: Jens Gieseke (Hg.), Staatssicherheit und Gesellschaft. Studien zum Herrschaftsalltag in der DDR, Göttingen 2007, S.295-317.
- Hürtgen, Renate/Florath, Bernd/Gehrke, Bernd/Klein, Thomas*, Perspektiven künftiger Oppositionsforschung – ein Beitrag zur Diskussion, in: DA 2/2007, S.301-306.
- Hürtgen, Renate*, Stichwort „Streiks“, in: Dieter Dowe/Karlheinz Kuba und Manfred Wilke (Hg.), bearbeitet von Michael Kubina, FDGB-Lexikon, On-

- line-Version, (http://library.fes.de/FDGB-Lexikon/rahmen/lexikon_frame.html).
- Jajeśniak-Quast, Dagmara*, Ausländische Direktinvestitionen und das „Fremdkapital“. Eine Einführung, in: Jutta Günther/Dagmara Jajeśniak-Quast (Hg.), Willkommene Investoren oder nationaler Ausverkauf? Ausländische Direktinvestitionen in Ostmitteleuropa im 20. Jahrhundert, Berlin 2006, S. 11-46.
- Jajeśniak-Quast, Dagmara*, Reaktionen auf die westeuropäische Wirtschaftsintegration in Ostmitteleuropa. Die Tschechoslowakei und Polen von den fünfziger bis zu den siebziger Jahren, in: Potsdamer Bulletin für Zeithistorische Studien 36-37/2006, S. 48-52.
- Jajeśniak-Quast, Dagmara*, Unverzichtbar, aber unbeliebt. Das Problem des „Fremdkapitals“ in den polnischen Parteiprogrammen des „nationalen Lagers“ in der Zwischenkriegszeit und heute, in: Dagmara Jajeśniak-Quast/Torsten Lorenz/Uwe Müller/Katarzyna Stokłosa (Hg.), Soziale Konflikte und nationale Grenzen in Ostmitteleuropa. Festschrift für Helga Schultz zum 65. Geburtstag, Wałbrzych/Berlin 2006, S. 103-110.
- Jajeśniak-Quast, Dagmara/Günther, Jutta (Hg.)*, Willkommene Investoren oder nationaler Ausverkauf? Ausländische Direktinvestitionen in Ostmitteleuropa im 20. Jahrhundert, Berlin 2006.
- Jajeśniak-Quast, Dagmara/Günther, Jutta*, Direktinvestitionen in der Zwischenkriegszeit und nach 1990. Erste Ergebnisse eines nicht ganz einfachen Vergleichs, in: Jutta Günther/Dagmara Jajeśniak-Quast (Hg.), Willkommene Investoren oder nationaler Ausverkauf? Ausländische Direktinvestitionen in Ostmitteleuropa im 20. Jahrhundert, Berlin 2006, S. 339-356.
- Jajeśniak-Quast, Dagmara/Lorenz, Torsten/Müller, Uwe/Stokłosa, Katarzyna (Hg.)*, Soziale Konflikte und nationale Grenzen in Ostmitteleuropa. Festschrift für Helga Schultz zum 65. Geburtstag, Wałbrzych/Berlin 2006.
- Jajeśniak-Quast, Dagmara*: Reaktionen auf die westeuropäische Wirtschaftsintegration in Ostmitteleuropa: die Tschechoslowakei und Polen von den fünfziger bis zu den siebziger Jahren, in: Journal of European Integration History, 13 (2007), 2, S. 69-84.
- Jarausch, Konrad H.*, After Hitler. Recivilizing Germans 1945-1995, Oxford/New York 2006 (Englische Ausgabe von: Die Umkehr, München 2004).
- Jarausch, Konrad H.*, Critical Memory and Civil Society. The Impact of the 1960s on German Debates about the Past, in: Philipp Gassert/Alan Steinweis (Hg.), Coping with the Nazi Past. West German Debates on Nazism and Generational Conflict, 1955-1975, New York 2006, S. 11-30.
- Jarausch, Konrad H.*, Zwischen allen Lehrstühlen. Ein transatlantisches Historiker-Leben, in: Potsdamer Bulletin für Zeithistorische Studien 38-39/2006-2007, S. 7-11.

- Jarusch, Konrad H./Hertle, Hans-Hermann*, Risse im Bruderbund. Die Gespräche Honecker – Brezhnev 1974 bis 1982, Berlin 2006.
- Jarusch, Konrad H./Welsh, Helga*, Two Germanies, 1961-1989, German History Vol. IX, in: Documents and Images, Internetpublikation des Deutschen Historischen Instituts Washington, DC (<http://germanhistorydocs.ghi-dc.org/home.cfm>).
- Jarusch, Konrad H.*, Der andere Blick. Europavorstellungen der ostdeutschen Bürgerbewegung, in: Themenportal Europäische Geschichte (2006) (<http://www.europa.clio-online.de/2006/Article=80>).
- Jarusch, Konrad H.*, Aufbruch der Zivilgesellschaft. Zur Einordnung der friedlichen Revolution von 1989, in: Totalitarismus und Demokratie/Totalitarianism and Democracy. Zeitschrift für Internationale Diktatur- und Freiheitsforschung/An International Journal for the Study of Dictatorship and Liberty Ausgabe 3 (2006): Doppelte Demokratisierung – Transition in der DDR 1989/90, S. 26-46.
- Jarusch, Konrad H.*, Reflections on Transnational History, in: Forum, Transnationalism, H-German, 20.1.2006 (h-net.msu.edu/cgi-bin/logbrowse.pl?trx=vx&list=hgerman&month=0601&week=c&msg=LpKnhirCmlxgSZQKHOGRXQ&user=&pw=).
- Jarusch, Konrad H.*, Anfänge der Berliner Republik 1990-2005, in: Ulf Dirlmeier u.a. (Hg.), Kleine deutsche Geschichte, Stuttgart 2006, S. 477-510.
- Jarusch, Konrad H.*, Drifting Apart. Cultural Dimensions of Transatlantic Estrangement, in: Hermann Kurthen/Stefan Immerfall/Antonio Menendez-Alarcon (Hg.), Safeguarding German-American Relations in a New Century, Lanham MD, 2006, S. 19-33.
- Jarusch, Konrad H.*, Die USA und die DDR. Vorüberlegungen zu einer asymmetrischen Beziehungsgeschichte, in: Uta Balbier/Christiane Rösch (Hg.), Umworbener Klassenfeind. Das Verhältnis der USA zu der DDR, Berlin 2006, S. 26-31.
- Jarusch, Konrad H.*, Geschichtsunterricht an amerikanischen Universitäten. Strukturen und Probleme, in: Gabriele Lingelbach, (Hg.), Vorlesung, Seminar, Repetitorium. Universitäre geschichtswissenschaftliche Lehre im historischen Vergleich, München 2006, S.341-362.
- Jarusch, Konrad H.*, The Collapse of Communism and the Search for Master Narratives. Interpretative Implications of German Unification, in: TELOS 136 (Herbst 2006), S. 59-75.
- Judt, Matthias (Hg.)*, DDR-Geschichte in Dokumenten. Beschlüsse, Berichte, interne Materialien und Alltagszeugnisse, Bonn 2006 (Nachauflage).
- Judt, Matthias* [Mitarbeit], Statistische Übersichten zur Sozialpolitik in Deutschland seit 1945. Band SBZ/DDR, Berlin/Bonn 2006.

- Judt, Matthias*, „Häftlinge für Bananen? Der Freikauf politischer Gefangener aus der DDR und das ‚Honecker-Konto‘“, in: VSWG 94 (2007), 4, S. 419-439.
- Kalter, Christoph*, Die „Entdeckung“ des „Tiers Monde“ und radikale Linke zwischen Nachkriegskapitalismus, Dekolonisierung und Kaltem Krieg in Frankreich (1958-1975), in: Potsdamer Bulletin für Zeithistorische Studien 38-39/2006-2007, S. 33-38.
- Kalter, Christoph*, Das Eigene im Fremden. Der Algerienkrieg und die Anfänge der Neuen Linken der Bundesrepublik, in: Jürgen Danyel/Patrice G. Poutrus (Hg.), Der Algerienkrieg in Europa (1954-1962). Beiträge zur Geschichte eines transnationalen Phänomens = Zeitschrift für Geschichtswissenschaft (ZfG) 55 (2007), 2, S. 142-161.
- Karl, Lars*, „Für die Heimat! Für Stalin!“ Der Zweite Weltkrieg im sowjetischen Spielfilm der Nachkriegszeit, 1945-1950, in: Frank Grüner/Urs Heftrich/Karl-Heinz Löwe (Hg.), „Zerstörer des Schweigens“. Formen künstlerischer Erinnerung an die nationalsozialistische Rassen- und Vernichtungspolitik in Osteuropa, Köln 2006, S. 303-321.
- Karl, Lars*, Das Bild des Siegers im Land der Besiegten. Der sowjetische Kriegsfilm in SBZ und DDR, 1945-1965, in: Thomas Lindenberger (Hg.), Massenmedien im Kalten Krieg. Akteure, Bilder, Resonanzen, Köln/Weimar/Wien 2006, S. 77-110.
- Karl, Lars*, Kampf um den Frieden. Der Zweite Weltkrieg im sowjetischen Spielfilm des „Tauwetters“, 1956-1962, in: Zeichen des Krieges in Literatur, Film und Medien, Bd. II: Ideologisierungen und Entideologisierungen, Kiel 2006, S. 142-166.
- Karl, Lars*, Zwischen kulturellem Dialog und politischem Ritual. Die Moskauer Internationalen Filmfestspiele im Kalten Krieg 1956-1971, in: Martin Sabrow (Hg.), ZeitRäume. Potsdamer Almanach des Zentrums für Zeithistorische Forschung 2005, Berlin 2006, S. 66-78.
- Karl, Lars*, Zwischen kulturellem Dialog und politischem Ritual: Die Moskauer Internationalen Filmfestspiele im Kalten Krieg 1956-1971, in: Lars Karl (Hg.), Leinwand zwischen Tauwetter und Frost. Der osteuropäische Spiel- und Dokumentarfilm im Kalten Krieg, Berlin 2007, 279-298.
- Karl, Lars*, Im Zeichen des Sputnik. Internationale Konferenz zum 50. Jahrestag des ersten künstlichen Erdtrabanten, 28.-30.09.2007, Berlin, Tagungsbericht, in: Potsdamer Bulletin für Zeithistorische Studien, Nr. 40/41, Dezember 2007, S. 72-78.
- Keßler, Mario*, Die SPD und der Antisemitismus in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Ein Überblick, in: Matthias Brosch (Hg.), Exklusive Solidarität. Linker Antisemitismus in Deutschland. Vom Idealismus zur Antiglobalisierungsbewegung, Berlin 2006, S. 49-68.

- Keßler, Mario*, Jung geblieben. Theodor Bergmann ist 90 geworden, in: *Arbeiterstimme* 152, Sommer 2006, S. 26.
- Keßler, Mario*, Ossip K. Flechtheim. Ein Dritter Weg als humane Möglichkeit? In: *Akademios* (Arad, Rumänien) 2 (2006), Supplement (Proceedings of the Annual Conference on Culture, Education and Society, University of Arad), S. 253-266.
- Keßler, Mario*, Politischer Denker und revolutionärer Akteur. Karl Korsch (1886-1961), in: Mario Hesselbarth/Eberhart Schulz/Manfred Weissbecker (Hg.), *Gelebte Ideen. Sozialisten in Thüringen. Biographische Skizzen*, Jena 2006, S. 268-277.
- Keßler, Mario*, Historiker der Russischen Revolution: Zum 100. Geburtstag von Isaac Deutscher, in: *Sozialismus*, 34 (2007), 3, S. 60-64.
- Keßler, Mario*, Kein Ende der Geschichte: Die europäische Arbeiterbewegung aus der Sicht eines westlichen Marxisten, in: Jürgen Danyel et al. (Hg.), *50 Klassiker der Zeitgeschichte. Festschrift für Konrad H. Jarausch zum 65. Geburtstag*, Göttingen 2007, S. 84-87.
- Keßler, Mario*, Heimatlose Linke? Überlegungen zu Fritz Lamm und Leo Kofler, in: *Utopie kreativ*, Nr. 201/202, Juli/August 2007, S. 783-787.
- Keßler, Mario*, Arthur Rosenberg, der Linkszionismus und das Totalitarismus-Problem. Betrachtungen im New Yorker Exil, in: Mike Schmeitzner (Hg.), *Totalitarismuskritik von links. Deutsche Diskurse im 20. Jahrhundert*, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2007, S. 193-203.
- Keßler, Mario*, Arthur Rosenberg – ein linker Vernunftrepublikaner?, in: Andreas Wirsching/Jürgen Eder (Hg.), „Vernunftrepublikanismus“ in der Weimarer Republik. Politik, Literatur, Wissenschaft, Stuttgart: Franz Steiner Verlag, 2007, S. 177-192.
- Keßler, Mario/Thomas Gevaert*, Ich wollte kein Verräter sein. Die SED und der Fall Paul Merker, in: *Südwestfunk, Baden-Baden, SWR 2 Feature*, 20. September 2007, 20,03-21,00 Uhr, 22 Ms.-S. <http://www.swr.de/swr2/programm/sendungen/feature/id=2409118/property=download/nid=659934/53i552/swr2-featur20070920.rtf>.
- Kirsch, Jan-Holger*, verantwortliche Redaktion von *Zeithistorische Forschungen/Studies in Contemporary History* 3 (2006), H. 1: Imperien im 20. Jahrhundert, H. 2: offenes Heft, H. 3: Die 1970er-Jahre – Inventur einer Umbruchzeit (online unter <http://www.zeithistorische-forschungen.de>).
- Kirsch, Jan-Holger/Conrad, Sebastian*, „Imperium zu sein ist nicht nur die reine Lust“. Ein Gespräch mit Herfried Münkler, in: *Zeithistorische Forschungen/Studies in Contemporary History* 3 (2006), S. 95-110 (online unter <http://www.zeithistorische-forschungen.de/16126041-Interview-Muenkler-1-2006>).

- Kirsch, Jan-Holger/Vowinckel, Annette (Hg.)*, Themenschwerpunkt „Die RAF als Geschichte und Gegenwart. Texte und Materialien zum ‚Deutschen Herbst‘ und seinen Folgen“, *Zeitgeschichte-online*, 2007 (<http://www.zeitgeschichte-online.de/md=RAF-Geschichte-Inhalt>).
- Kirsch, Jan-Holger/Zündorf, Irmgard (Hg.)*, Themenschwerpunkt „Das Ehrenmal der Bundeswehr – eine notwendige Debatte“, *Zeitgeschichte-online*, 2007 (<http://www.zeitgeschichte-online.de/md=Bundeswehr-Ehrenmal-Inhalt>).
- Jan-Holger Kirsch/Irmgard Zündorf (Hg.)*, *Zeitgeschichte-online*, Thema: Geschichtsbilder des Deutschen Historischen Museums. Die Dauerausstellung in der Diskussion, Juli 2007, (<http://www.zeitgeschichte-online.de/site/40208727/default.aspx>).
- Kirsch, Jan-Holger*, „Zeithistorische Forschungen/Studies in Contemporary History“ – Erfahrungen mit hybriden Publikationskonzepten, in: Daniel Burkhardt/Rüdiger Hohls/Claudia Prinz (Hg.), *Hist 2006. Geschichte im Netz: Praxis, Chancen, Visionen*, Berlin 2007 (Historisches Forum Bd. 10/I), S. 125-140; (http://edoc.hu-berlin.de/histfor/10_I_PHP/ElektronischesPublizieren_2007-10-I.php#003003).
- Klein, Thomas/Florath Bernd/Gehrke, Bernd/Hürtgen, Renate*, „Perspektiven künftiger Oppositionsforschung“, in: *Deutschland-Archiv* 2/2007, S. 301-306.
- Klein, Thomas*, Der IWF-Kongress in Westberlin 1988, in: *Telegraph* 113/114 (2007), S. 87-99.
- Klein, Thomas*, Die Berliner Friedenswerkstatt im Spannungsdreieck Basisgruppen-Staatsorgane-Amtskirche, in: *Horch und Guck* Nr. 57, Berlin 2007, S. 11-15.
- Klein, Thomas*, Politisches Strafrecht in der BRD., in: *Telegraph* 115 (2007), S. 28-35.
- Kleßmann, Christoph (Hg.)*, Politische Stabilisierung und wirtschaftliche Mobilisierung. Geschichte der Sozialpolitik in Deutschland seit 1945, Bd. 9, DDR 1961-1971, Baden-Baden 2006.
- Klimó, Árpád v.* Ein seltsamer Fund. Fragen zur Popkultur im Staatssozialismus, in: *Zeitgeschichte-online*, Themenschwerpunkt Pop in Ost und West, April 2006 (http://www.zeitgeschichte-online.de/zol/portals/_rainbow/documents/pdf/pop_klimo.pdf).
- Klimó, Árpád v.*, ‚1956‘. Nationale Geschichtskultur, Erinnerungspolitik und private Erinnerung während Ungarns ‚Systemwechsel‘ 1989, in: *Jahrbuch für Historische Kommunismusforschung* 2006, S. 93-115.
- Klimó, Árpád v.*, Alltag und Mentalitäten des *mondo cattolico*. Zu einigen neueren Forschungen über den italienischen Laienkatholizismus nach 1945, in: *Historisches Jahrbuch* (Görres Gesellschaft) 126/2006, S. 465-491.

- Klimó, Árpád v.*, Détruire la source symbolique du pouvoir. La stalinisation de la culture historique des élites hongroises, in : Nicolas Bauquet/François Bocho-lier (Hg.), Le communisme et les élites en Europe centrale, Paris 2006, S. 73-84.
- Klimó, Árpád v.*, Nation, History, and Memory in 20th Century Europe, in: Haklim. Yonsei Historical Journal 27 (2006), S. 135-149 (Koreanisch), S. 151-167 (Englisch).
- Klimó, Árpád v.*, Transnationale Perspektiven in der ungarischen Geschichtsschreibung des 20. Jahrhunderts. Vom ‚Hóman-Szekfü‘ bis ‚Ránki-Berend‘, in: Duchhardt, Heinz (Hg.), Nationale Geschichtskulturen in Europa. Bilanz, Ausstrahlung, Europabezogenheit, Stuttgart 2006, S. 221-240.
- Klimó, Árpád v.*, Ungarn seit 1945, Göttingen 2006. (Europäische Zeitgeschichte, Bd. 2).
- Klimó, Árpád v./Danyel, Jürgen (Hg.)*, Pop in Ost und West. Populäre Kultur zwischen Ästhetik und Politik, Themenschwerpunkt Zeitgeschichte-online, April 2006.
- Klimó, Árpád v./Rolf, Malte (Hg.)*, Rausch und Diktatur. Inszenierung, Mobilisierung und Kontrolle in totalitären Systemen, Frankfurt a .M./New York 2006.
- Klimó, Árpád von*, Ein ‚konfessionelles Zeitalter‘ Ungarns (1848-1948)?, in: Urs Altermatt/Franziska Metzger (Hg.), Religion und Nation. Katholizismus im Europa des 19. und 20. Jahrhunderts, Kohlh, Stuttgart 2007.
- Klimó, Árpád von*, Jahrhundertfeiern 1948. Überlegungen zur nationalen Geschichtskultur der Schweiz, Deutschlands und Ungarns im Kontext des Kalten Krieges“, in: Ulf Brunnbauer/Andreas Helmedach/Stefan Troebst (Hg.), Schnittstellen. Gesellschaft, Nation, Konflikt und Erinnerung in Südosteuropa. FS für Holm Sundhaussen z. 65. Geburtstag, Oldenbourg: München 2007, S. 435-448.
- Klimó, Árpád von/Heiss, Gernot/ Kolař, Pavel/ Kovač, Dušan*, Comparing and Relating the Austrian, Czech, Hungarian, and Slovak National Master Narratives and their ‘Others’, in: Stefan Berger/Chris Lorenz (Hg.), Society and the Nation: Ethnicity, Class, Religion, and Gender, Palgrave Macmillan: 2007 (Writing the Nation, Vol. Three).
- Klimó, Árpád von*, Stalinismus und Nationalismus. Der Kossuth-Kult in der Ära Rákosi (1949-53), in: Holger Fischer (Hg.), Lajos Kossuth (1802 – 1894). Wirken – Rezeption – Kult, Hamburg 2007.
- Klimó, Árpád von*, Katholizismus und Popkultur. Beatmessen in Italien und Ungarn in den 1960er Jahren“, in: Friedrich Wilhelm Graf/Klaus Große Kracht (Hg.), Religion und Gesellschaft im Europa des 20. Jahrhundert. Hrsg. v. Friedrich Wilhelm Graf und Klaus Große Kracht, Böhlau: Köln 2007.

- Klimó, Árpád von*, Trianon und ‚1956‘ – öffentliche Erinnerung in Ungarn, in: Ost-West. Europäische Perspektiven 8/2 (2007), S. 101-108.
- Klimó, Árpád von*, A Katolikus önértelmezés új irányai az 1960-as években Olaszországban és Magyarországon: Don Lorenzo Milani és Bulányi György példája, in: Századvég 44 (2007), S. 131-163.
- Klimó, Árpád von*, Der Wandel des ‚*mondo cattolico*‘. Neuere Forschungen zum italienischen Laienkatholizismus in der Nachkriegszeit“, in: Historisches Jahrbuch (Görres Gesellschaft) 126 (2006), S. 465-491.
- Kneipp, Danuta*, „Tschernobyl wirkt überall...“ Die Reaktorkatastrophe und die Umwelt- und Friedensbewegung in der DDR, in: Zeitgeschichte-online, Thema: Die Reaktorkatastrophe von Tschernobyl, hg. von Sabine Schön, April 2006 (http://www.zeitgeschichte-online.de/zol/portals/_rainbow/documents/pdf/kneipp_umbwg.pdf).
- Kneipp, Danuta*, „Tschernobyl wirkt überall...“. Die Reaktorkatastrophe und die Umwelt- und Friedensbewegung in der DDR, in: Zeitgeschichte-online, April 2006 (http://www.zeitgeschichte-online.de/zol/portals/_rainbow/documents/pdf/kneipp_umbwg.pdf).
- Kneipp, Danuta*, Berufsverbote in der DDR? Zur Praxis politisch motivierter beruflicher Ausgrenzung im Ost-Berlin der 70er und 80er Jahre, in: Potsdamer Bulletin für Zeithistorische Studien 36-37/2006, S. 32-36.
- Knoll, Viktor*, Zur Wirtschaftspolitik der SMAD 1945-1949 – Ein Editionsprojekt, in: Potsdamer Bulletin für Zeithistorische Studien 38-39/2006-2007, S. 39-47.
- Kolář, Pavel*, Constitutional and Economic History in the Institutional Field of Historical Scholarship at the University of Berlin 1890-1933, in: Q. Edward Wang/Franz Fillafer (Hg.), The Many Faces of Clio. Cross-Cultural Approaches to Historiography. Essays in Honor of Georg G. Iggers, New York 2006. S.345-365.
- Kolář, Pavel*, Dějiny historické vědy – normativní příběh vlastního oboru nebo reflexivní dějiny kulturní praxe? Nad sborníkem Německá mediévistika v českých zemích do roku 1945 [Geschichte der Geschichtswissenschaft – normative Geschichte des eigenen Faches oder reflexive Geschichte einer Kulturpraxis? Zum Sammelband Deutsche Mediävistik in den böhmischen Ländern bis zum Jahr 1945], in: Dějiny – teorie – kritika 3, 2006. S. 87-100.
- Kolář, Pavel*, Die nationalgeschichtlichen Master-Narratives in der tschechischen Geschichtsschreibung der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Entstehungskontexte, Kontinuität und Wandel, in: Christiane Brenner/K. Erik Franzen/Peter Haslinger/Robert Luft (Hg.), Geschichtsschreibung zu den böhmischen Ländern im 20. Jahrhundert. Wissenschaftstraditionen – Institutionen – Diskurse, München 2006, S. 109-135.

- Kolář, Pavel*, Eine Brutstätte der Volksgeschichte? Überlegungen zur Geschichte der Prager deutschen Historiographie 1918-1938 im Gesamtkontext der deutschsprachigen Geschichtswissenschaft, in: Christiane Brenner/K. Erik Franzen/Peter Haslinger/Robert Luft (Hg.), *Geschichtsschreibung zu den böhmischen Ländern im 20. Jahrhundert. Wissenschaftstraditionen – Institutionen – Diskurse*, München 2006, S. 209-241.
- Kolář, Pavel*, Langsamer Abschied vom Totalitarismus-Paradigma? Neue tschechische Forschungen zur Geschichte der KPdSU-Diktatur, in: *Zeitschrift für Ostmitteleuropaforschung* 55 (2006), S. 253-275.
- Kolář, Pavel*, Nährboden fachlicher Innovation? Verfassungs- und Wirtschaftsgeschichte im Seminarunterricht an der Berliner, Wiener und Prager Deutschen Universität im Zeitalter des universitären Großbetriebs (1900-1930), in: Gabriele Lingelbach, (Hg.), *Vorlesung, Seminar, Repetitorium. Universitäre geschichtswissenschaftliche Lehre im historischen Vergleich*, München 2006, S. 89-128.
- Kolář, Pavel*, Welch ein Galimathias! Die Auseinandersetzungen in den regionalen und lokalen Organisationen der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei nach dem XX. Parteitag der KPdSU, in: Ulf Brunnbauer, (Hg.), *Alltag und Ideologie im Realsozialismus*, Berlin 2005, S. 34-42, (*Berliner Osteuropa Info* 23 (2005)).
- Kolář, Pavel*, Sozialistische Diktatur als Sinnwelt. Repräsentationen gesellschaftlicher Ordnung und Herrschaftswandel in Ostmitteleuropa in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, in: *Potsdamer Bulletin für Zeithistorische Studien*, Nr. 40/41, Dezember 2007, Potsdam 2007, S. 24-29.
- Lauffer, Jochen*, Stalins Friedensziele und die Kontinuität der sowjetischen Deutschlandpolitik 1941–1953, in: Jürgen Zarusky (Hg.), *Stalin und die Deutschen. Neue Beiträge zur Forschung*, München 2006, S. 131-158.
- Lauffer, Jochen*, Die UdSSR und der alliierte Kontrollmechanismus für Deutschland 1943-1948, in: Andreas Hilger, Mike Schmeitzner/Clemens Vollnhals (Hg.), *Sowjetisierung oder Neutralität? Optionen sowjetischer Besatzungspolitik in Deutschland und Österreich 1945-1955*, Göttingen 2006, S. 509–535.
- Lemke, Michael (Hg.)*, *Schaufenster der Systemkonkurrenz. Die Region Berlin-Brandenburg im Kalten Krieg*, Köln/Weimar/Wien 2006.
- Lemke, Michael*, Der „Sängerkrieg“ in Berlin, in: Michael Lemke (Hg.), *Schaufenster der Systemkonkurrenz. Die Region Berlin-Brandenburg im Kalten Krieg*, Köln/Weimar/Wien 2006, S. 269-295.
- Lemke, Michael*, Der Ost-West-Konflikt und die Sowjetisierung der SBZ/DDR, Ergebnisse, Probleme und neue Fragen, in: *Hallische Beiträge zur Zeitgeschichte* 1/2006, S. 33-65.

- Lemke, Michael*, Die „Gegenspiele“. Weltjugendfestival 1951 und FDJ-Deutschlandtreffen in der Systemkonkurrenz, in: Heiner Timmermann (Hg.), Die DDR in Europa- zwischen Isolation und Öffnung, Münster 2006, S. 452-505.
- Lemke, Michael*, Ein Desaster für die SED? Wahrnehmungen, Bewertungen und Folgen der Adenauer-Reise nach Moskau, in: Helmut Altrichter (Hg.), Adenauers Moskaubesuch 1955. Eine Reise im internationalen Kontext, Bonn 2006, S. 216-236 (Rhöndorfer Gespräche Bd. 22).
- Lemke, Michael*, Einleitung, in: Michael Lemke (Hg.), Schaufenster der Systemkonkurrenz. Die Region Berlin-Brandenburg im Kalten Krieg, Köln/Weimar/Wien 2006, S. 9-27.
- Lemke, Michael*, Ost-West- Konflikte und Sowjetisierungskrisen in der SBZ/DDR. Forschungsstand und neue Fragestellungen, in: Critical Studies on Modern Korean History 16/2006, S. 89-124.
- Lemke, Michael/Nakath, Detlef*, Die Deutschlandpolitik der Bundesrepublik und der DDR und die innerdeutschen Beziehungen, in: Clemens Burrichter/Detlef Nakath/Gerd-Rüdiger Stephan (Hg.), Deutsche Zeitgeschichte von 1945 bis 2000. Gesellschaft – Staat – Politik. Ein Handbuch, Berlin 2006, S. 566-597.
- Lemke, Michael*, Toleranz als Staatsräson ? Kontinuität und Wandel der Fremden-Toleranz in Brandenburg von den Anfängen bis 1989/90, in: ZfG, 4 (2007), S. 315-335.
- Lemke, Michael*, Die Sowjetisierung der SBZ/DDR. Ziele, Strukturen, Wirkungen, in: Landesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR (Hg.), 10 Jahre Gedenkstätte Roter Ochse Halle (Saale), Halle 2007, S. 68-85.
- Lemke, Michael*, Politische Phantasie statt Konfrontation. Peter Benders Annäherung an die deutsche Wirklichkeit, in: Jürgen Danyel/Jan-Holger Kirsch/Martin Sabrow (Hg.), 50 Klassiker der deutschen Zeitgeschichte. Festschrift für Konrad H. Jarausch zum 65. Geburtstag, Göttingen 2007, S. 106-109.
- Lemke, Michael*, Der „Sängerkrieg“ in Berlin, in: Martin Sabrow (Hg.), Zeiträume. Potsdamer Almanach des Zentrums für Zeithistorische Forschung 2006, Potsdam 2007, S. 75-88.
- Lemke, Michael*, Das gesamtdeutsche Ministerium im Kontext der frühen westdeutschen Wiedervereinigungspolitik 1949-1963, in: Yonsei University Seoul (Hg.), Kriegs- und Teilungsfolgen in Korea und Deutschland in vergleichender Perspektive, Seoul 2007, S. 125-137.
- Lindenberger, Thomas (Hg.)*, Massenmedien im Kalten Krieg. Akteure, Bilder, Resonanzen, Köln/Weimar/Wien 2006.
- Lindenberger, Thomas*, Berlin, Berlin Wall, Wolf Biermann, Willy Brandt, Friedrich Ebert, Gauck Commission, Trabant, Walter Ulbricht, Richard v.

- Weizsäcker, in: John Merriman/Jay Winter (Hg.), *Encyclopedia of Europe. 1914-2004*, New York 2006.
- Lindenberger, Thomas*, Das Andere im Innern der DDR, in: Sandrine Kott/Emmanuel Doit (Hg.), *Die Ostdeutsche Gesellschaft. Eine transnationale Perspektive*, Berlin 2006, S. 180-186.
- Lindenberger, Thomas*, Home Sweet Home. Desperately Seeking *Heimat* in Early DEFA Films, in: *Film History* 18 (2006), H. 1, S. 46-58.
- Lindenberger, Thomas*, Looking West. The Cold War and the Making of Two German Cinemas, in: Karl. C. Führer/Corey Ross (Hg.), *Screening the Media. Mass Media and Society in 20th Century Germany*, Basingstoke u. a. 2006, S. 113-128.
- Lindenberger, Thomas*, Zeitgeschichte am Schneidetisch. Zur Historisierung der DDR in deutschen Spielfilmen, in: Gerhard Paul (Hg.), *Visual History. Die Historiker und die Bilder. Ein Studienbuch*, Göttingen 2006, S. 353-372.
- Lindenberger, Thomas*, European Cold War Cultures? Massenmedien im Kalten Krieg in transnationaler Perspektive, in: *Potsdamer Bulletin für Zeithistorische Studien* 38-39/2006-2007, S. 21-23.
- Lindenberger, Thomas/Kula, Marcin/Kott, Sandrine (Hg.)*, *Socjalizm w zyciu powszechnim. Dyktatura a spoleczenstwo w NRD i PRL [Sozialismus im Alltag. Diktatur und Gesellschaft in der DDR und in der Volksrepublik Polen]*, Warschau 2006.
- Lindenberger, Thomas, Jarausch, Konrad H. (Hg.)*, *Conflicted Memories: Europeanizing Contemporary Histories*, Berghahn: New York/Oxford 2007.
- Lindenberger, Thomas*, From the chopped-off hand to the twisted foot: citizenship and police violence in 20th century Germany, in: Eley, Geoff/Palmowski, Jan (Hg.): *Citizenship and National Identity in Twentieth Century Germany*, Stanford 2007, S. 108-128.
- Lindenberger, Thomas*, SED-Herrschaft als soziale Praxis – Herrschaft und „Eigen-Sinn“: Problemstellung und Begriffe, in: Jens Gieseke (Hg.), *Staatssicherheit und Gesellschaft. Studien zum Herrschaftsalltag in der DDR*, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2007, S. 23-47.
- Lindenberger, Thomas*, „Alltagsgeschichte“ – oder: Ein Rückblick auf die Anfänge der neuen Zeitgeschichte, in: Jürgen Danyel/Jan Holger Kirsch/Martin Sabrow (Hg.), *50 Klassiker der Zeitgeschichte*, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2007, S. 204-208.
- Lindenberger, Thomas*, Le calme et l'ordre, in: Étienne François/Hagen Schulze (Hg.), *Mémoires allemandes*, Paris: Gallimar 2007, S. 267-288.
- Lokatis, Siegfried*, Berliner Buchschauenfenster im Kalten Krieg, in: Michael Lemke (Hg.), *Schauenfenster der Systemkonkurrenz. Die Region Berlin-Brandenburg im Kalten Krieg*, Köln/Weimar/Wien, 2006, S. 297-316.

- Lokatis, Siegfried*, Berliner Buchschaufenster im Kalten Krieg, in: Michael Lemke (Hg.), Schaufenster der Systemkonkurrenz. Die Region Berlin-Brandenburg im Kalten Krieg, Köln/Weimar/Wien 2006, S.297-316.
- Lokatis, Siegfried*, Das „deutsche Buch“ in der DDR, in: Michael Knoche/Justus H. Ulbricht/Jürgen Weber (Hg.), Das „deutsche Buch“ in der Debatte um nationale Identität und kulturelles Erbe, Göttingen 2006, S.156-166.
- Lokatis, Siegfried*, Das Amt für Literatur und Verlagswesen in der Wilhelmstr. 63, in: Wolfgang Kreher/Ulrike Vedder (Hg.), Von der Jägerstraße zum Gendarmenmarkt. Eine Kulturgeschichte aus der Berliner Friedrichstadt, Berlin 2006.
- Lokatis, Siegfried*, Die Zensur und die EVA, in: Der Sonntag, 18.6.2006.
- Lokatis, Siegfried*, Moderne Buchhandelsgeschichte als Diktaturforschung. Das „Leseland“ im Blockseminar, in: Thomas Keiderling/Erdmann Weyrauch (Hg.), Buch-Stätte, Geschichte und Perspektiven der Leipziger Buchwissenschaft, Erlangen 2006, S.111-116.
- Lokatis, Siegfried*, Völkische Intelligenz für das „Dritte Reich“, in: Walter Schmitz/Clemens Vollnhals (Hg.), Völkische Bewegung – Konservative Revolution – Nationalsozialismus. Aspekte einer politisierten Kultur, Dresden 2006.
- Lokatis, Siegfried*, Zensurspiele. Serie in der Berliner Zeitung mit Artikeln über Samuel Beckett, Hermann Kant, Erich Loest u.a.
- Lokatis, Siegfried*, Der „heimliche Leser“ im Kalten Krieg. Die Verbreitung und Kontrolle illegaler Literatur in der DDR, in: Potsdamer Bulletin für Zeithistorische Studien 38-39/2006-2007, S. 30-32.
- Mattes, Monika/Hagemann Karen*, Ein deutscher Sonderweg? Welfare State Regimes, Public Education and Child Care Theoretical Concepts for a Comparison of East and West, Workshop-Bericht in: H-Soz-u-Kult, Mai 2006 (<http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/tagungsberichte/id=1130>).
- Mattes, Monika*, The German Half-Day Model: A European Sonderweg? The ‘Time Politics’ of Child Care, Pre-School and Elementary School Education in Post-War Europe, Konferenzbericht zur gleichnamigen Konferenz in Köln am 1.-3.3.2007, in: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/tagungsberichte/id=1569&count=1&recno=1&sort=datum&order=down&search=mattes>.
- Mergel, Thomas*, Ahlener Programm, Barschel-Affäre, Bayernpartei, Bundeskanzler, Bundesländer, Bundespräsident, Bundesrat, Bundesregierung, Bundestag, Bündnis 90/Die Grünen, Christlich-Demokratische Union (CDU), Christlich-Soziale Union (CSU), Demoskopie, Deutschlandlied, Freie Demokratische Partei (FDP), Gesamtdeutscher Block/Bund der Heimatvertriebenen und Entrechteten (Großbritannien/BHE), Gruppe 47, Konstruktives Misstrauensvotum, Parteien und Verbände, Pazifismus, Reichstag, Spendenaffären,

in: Axel Schildt (Hg.), Lexikon zur Deutschen Geschichte im 20. Jahrhundert, München 2005.

Mergel, Thomas, Benedict Andersons *Imagined Communities*. Zur Karriere eines erfolgreichen Konzepts. Nachwort zur Neuauflage 2005, in: Benedict Anderson, Die Erfindung der Nation. Zur Karriere eines folgenreichen Konzepts, Frankfurt a. M. 2005, S. 281-306.

Mergel, Thomas, Demokratie als Fernsehwerbung/oder Reklamme. Der Bürger im Wahlspot zu den Bundestagswahlen, in: Frank Bösch/Norbert Frei (Hg.), Medialisierung und Demokratie im 20. Jahrhundert, Göttingen 2006, S. 226-256.

Mergel, Thomas, Die Wahlkabine, in: Alexa Geisthövel/Habbo Knoch (Hg.), Orte der Moderne, Frankfurt a. M. 2005, S. 335-344.

Mergel, Thomas, Führer, Volksgemeinschaft und Maschine. Politische Erwartungsstrukturen in der Weimarer Republik und im Nationalsozialismus 1918-1936, in: Wolfgang Hardtwig (Hg.), Politische Kulturgeschichte der Zwischenkriegszeit 1918-1939, Göttingen 2005, S. 91-127.

Mergel, Thomas, Pfarrer Hansjakob in Frankreich. Transnationaler Katholizismus und Nationalismus im späten 19. Jahrhundert, in: Rüdiger Hohls/Iris Schröder/Hannes Siegrist (Hg.), Europa und die Europäer. Quellen und Essays zur modernen Europäischen Geschichte. Ein historisches Lesebuch. Festschrift für Hartmut Kaelble zum 65. Geburtstag, Frankfurt a. M. 2005, S. 141-147.

Mergel, Thomas, Politischer Journalismus in der Bundesrepublik. Machtnähe oder kritische Öffentlichkeit? In: Clemens Zimmermann (Hg.), Politischer Journalismus – Medien – Öffentlichkeiten im 19. und 20. Jahrhundert, Ostfildern 2006, S. 193-211.

Mergel, Thomas, Wahlkampfgeschichte als Kulturgeschichte. Konzeptionelle Überlegungen und empirische Beispiele, in: Barbara Stollberg-Rilinger (Hg.), Was heißt Kulturgeschichte des Politischen? Münster 2005, S. 255-276.

Payk, Marcus M., Antikommunistische Mobilisierung und konservative Revolte. William S. Schlamm, Winfried Martini und der „Kalte Bürgerkrieg“ in der westdeutschen Publizistik der späten 1950er Jahre, in: Thomas Lindenberger (Hg.), Massenmedien im Kalten Krieg. Akteure, Bilder, Resonanzen, Köln/Weimar/Wien 2006, S. 111-137.

Payk, Marcus M., Die Medialisierung von Bedrohungslagen des Kalten Krieges in amerikanischen und westdeutschen TV-Spionageserien der 1960er Jahre, in: Potsdamer Bulletin für Zeithistorische Studien 38-39/2006-2007, S. 27-29.

Polianski, Igor J., „Das magische Netz“. Netzwerk als Strukturgesetz der Natur und Naturforschung bei J. W. von Goethe, in: Netzwerke. Verhandlungen zur Geschichte und Theorie der Biologie 12/2006, S. 273-292.

- Polianski, Igor J.*, „Det is’ der Garten Eden!“ Fledermäuse, Ruinen, Planetarien. Zur politischen Semantik der Berliner Stadtlandschaft im Kalten Krieg, in: Michael Lemke (Hg.), *Schaufenster der Systemkonkurrenz. Die Region Berlin-Brandenburg im Kalten Krieg*, Köln/Weimar/Wien 2006, S. 317-342.
- Polianski, Igor J.*, Das Rätsel DDR und die „Welträtsel“. Wissenschaftlich-atheistische Aufklärung als das propagandistische Leitkonzept der SED, in: *Potsdamer Bulletin für Zeithistorische Studien* 36-37/2006, S. 15-23.
- Polianski, Igor J.*, Gorkis Fluch, in: *Berliner Zeitung*, 26. Juli 2006, S. 25.
- Polianski, Igor J./Lokatis, Siegfried*, Buch der Wahrheit, in: *Berliner Zeitung*, 17. Mai 2006, S. 23.
- Polianski, Igor J.*, Das Rätsel DDR und die „Welträtsel“. Wissenschaftlich-atheistische Aufklärung als propagandistisches Konzept der SED, in: *Deutschland Archiv* (2) 2007, S. 73-82.
- Polianski, Igor J.*, Die kleineren Übel im großen Krieg. Der 60. Jahrestag des Sieges und der Krieg der Geschichtsbilder zwischen Baltikum und Russland, in: Martin Sabrow (Hg.), *ZeitRäume. Potsdamer Almanach des Zentrums für Zeithistorische Forschung* 2006, Potsdam 2007, S. 105-117.
- Polianski, Igor J.*, Die „gehemmte“ Stadt. Psychologie als Körper- und Gedächtnispolitik in der Berliner Systemkonkurrenz nach 1945, in: Michael Lemke (Hg.), *Berlin-Brandenburg im Kalten Krieg 1948-1975. Wissenschaft, Technik, Kultur und Alltag im „Schaufenster“*, Köln 2007.
- Polianski, Igor J.*, Das Unbehagen der Natur: Sowjetische Populärwissenschaft als semiotische Lektüre, in: Torben Philipp/Matthias Schwartz/Wladimir Velminski (Hg.), *Laien, Lektüren, Laboratorien: Populäre Diskurse in Russland zwischen Wissenschaftstransposition und Wissenschaftstransformation 1860-1960*, Frankfurt am Main 2007.
- Polianski, Igor J.*, Det is’ der Garten Eden. Fledermäuse, Ruinen, Planetarien. Zur politischen Semantik der Berliner Stadtlandschaft im Kalten Krieg, in: Martin Sabrow (Hg.), *ZeitRäume. Potsdamer Almanach des Zentrums für Zeithistorische Forschung* 2006, Potsdam 2007, S. 149-162.
- Poutrus, Patrice G.*, Bomben auf Elbflorenz. Antiamerikanismus in der SED-Propaganda zur Erinnerung an die Zerstörung Dresdens, in: Martin Sabrow (Hg.), *ZeitRäume. Potsdamer Almanach des Zentrums für Zeithistorische Forschung* 2005, Berlin 2006, S. 118-130.
- Poutrus, Patrice G.*, Polit.-Emigranten in der DDR, in: Elena Demke/Annegret Schüle (Hg.), *Ferne Freunde – Nahe Fremde*, Berlin 2006, S. 59-78.
- Roggenbuch, Frank*, Die Bewegung der „Währungsgeschädigten“ und die SED (1949), in: Michael Lemke (Hg.), *Schaufenster der Systemkonkurrenz. Die Region Berlin-Brandenburg im Kalten Krieg*, Köln/Weimar/Wien: 2006, S. 163-184.

- Roggenbuch, Frank*, Verflechtung und Systemkonkurrenz. Eine Betrachtung zum Berliner Grenzgängerproblem, in: Potsdamer Bulletin 36-37/2006, S. 24-31.
- Sabrow, Martin (Hg.)*, 1990 – eine Epochenzäsur? Leipzig 2006 (Helmstedter Colloquien Heft 8).
- Sabrow, Martin (Hg.)*, ZeitRäume. Potsdamer Almanach des Zentrums für Zeit-historische Forschung 2005, Berlin 2006.
- Sabrow, Martin*, DDR-Geschichtswissenschaft als Herrschaftsdiskurs, in: Christiane Brenner/K. Erik Franzen/Peter Haslinger/Robert Luft (Hg.), Geschichtsschreibung zu den böhmischen Ländern im 20. Jahrhundert. Wissenschaftstraditionen – Institutionen – Diskurse, München 2006, S. 25-43.
- Sabrow, Martin*, Der Weg der Erinnerung. Entgegnung auf die Kritik an den Empfehlungen der Expertenkommission für eine künftige „Aufarbeitung der SED-Diktatur“, in: Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte 54 (2006), H. 4, S.711-717.
- Sabrow, Martin*, Die Zukunft der Aufarbeitung und die Argumente der Vergangenheit. Zur Kritik an den Empfehlungen der Expertenkommission für die öffentliche Auseinandersetzung mit der SED-Diktatur, in: Deutschland Archiv 5/2006, S. 902-909.
- Sabrow, Martin*, Gab es eine stalinistische DDR, in: Martin Sabrow (Hg.), Zeit-Räume. Potsdamer Almanach des Zentrums für Zeithistorische Forschung 2005, Berlin 2006, S. 131-141.
- Sabrow, Martin*, Leitmotive und Machtworte. Zeitgeschichte als Kulturgeschichte, in: Norbert Frei (Hg.), Was heißt und zu welchem Ende studiert man Geschichte des 20. Jahrhunderts? Göttingen o.J. (2006), S. 100-107.
- Sabrow, Martin*, Nationalgeschichte und historische Europäisierung. Bemerkungen zum Gegenwartswandel der Geschichtsschreibung, in: Gian Enrico Rusconi/Hans Woller (Hg.), Parallele Geschichte? Italien und Deutschland 1945-2000, Berlin 2006, S. 479-503.
- Sabrow, Martin*, Öffentliche Aufarbeitung und fachliche Verantwortung, in: Deutschland Archiv 6/2006, S. 1083-1086.
- Sabrow, Martin*, The Burden of Self-Historicism. Strategies of Dealing with the Past in East German Historiography after 1989/90, in: Jerzy W. Borejsza/Klaus Ziemer (Hg.), Totalitarian and Authoritarian Regimes in Europe. Legacies and Lessons from the Twentieth Century, New York/Oxford 2006, S. 123-138.
- Sabrow, Martin*, Von der Vergangenheitsbewältigung zur Erinnerungskultur. Zum Umgang mit der Diktaturvergangenheit in Deutschland, in: Bundeszentrale für politische Bildung (Hg.), Wirtschaftswunder, Wohlfahrtsstaat und Wiederbewaffnung. Geschichten aus der Geschichte der 50er-Jahre. Journa-

- listen/innen-Reader (auch online unter <http://www.bpb.de/veranstaltungen/EBVIUR.html>).
- Sabrow, Martin*, Freiräume für Erinnerungsarbeiter. Ein Plädoyer für die außer-universitären Institute der Geschichtsforschung, in: *Der Tagesspiegel*, 22.2.2006.
- Sabrow, Martin*, Das letzte Donnern. Erinnerungsland DDR: Zum Streit um die Empfehlungen der Expertenkommission, in: *Der Tagesspiegel*, 29.5.2006.
- Sabrow, Martin*, Historisierung der Zweistaatlichkeit, in: *APuZ* 3/2007, S. 19-24.
- Sabrow, Martin*, Walther Rathenau und sein Bild in der deutschen Erinnerungskultur: „Deutschland treuester Sohn“, in: *Damals. Das Magazin für Geschichte und Kultur* 4 (2007), S. 22—27.
- Sabrow, Martin*, Zur Entstehungsgeschichte des Expertenvotums, in: *Martin Sabrow et al. (Hg.), Wohin treibt die DDR-Erinnerung? Dokumentation einer Debatte*, Göttingen 2007, S. 7-16.
- Sabrow, Martin*, Reconstruction du Passé de RDA et Politique de la Mémoire, in: *Allemagne d’aujourd’hui (Mitautor)*, 50 Klassiker der Zeitgeschichte. Eine Einladung zum Lesen und Wieder-Lesen, in: *Jürgen Danyel et al. (Hg.), 50 Klassiker der Zeitgeschichte. Festschrift für Konrad H. Jarausch zum 65. Geburtstag*, Potsdam 2007, S.11-18.
- Sabrow, Martin*, Zeitgeschichte als politische Aufklärung. Sebastian Haffners Buch über die Novemberrevolution als Diagnose der „deutschen Krankheit“, in: *Jürgen Danyel et al. (Hg.), 50 Klassiker der Zeitgeschichte, Festschrift für Konrad H. Jarausch zum 65. Geburtstag*, Potsdam 2007, S.118-122.
- Sabrow, Martin*, Herrschaft und Alltag in der DDR, in: *Regina Falkenberg/Carola Jüllig/Jörn Schütrumpf (Hg.), Parteidiktatur und Alltag in der DDR. Aus den Sammlungen des Deutschen Historischen Museums*, Berlin 2007, S. 10-19.
- Sabrow, Martin*, Macht und Herrschaft, in: *Helga Schultz/Hans-Jürgen Wagener (Hg.), Die DDR im Rückblick. Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur*, Berlin 2007, S. 28-48.
- Sabrow, Martin*, Veränderte Verhältnisse – zum historischen Wandel der Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus in Deutschland, in: *Landeshauptstadt München, Kulturreferat (Hg.), Der Umgang mit der Zeit des Nationalsozialismus. Perspektiven des Erinnerns. Dokumentation Gesprächsreihe des Kulturreferats der Landeshauptstadt München im Rahmen der Projektvorbereitung für ein NS-Dokumentationszentrum München*, München 2007, S. 63-81.
- Sabrow, Martin*, The German Historians’ Debate about the Upheavals of 1989, in: *Harriet Jones/Kjell Östberg/Nico Randeraad (Hg.), Contemporary History on Trial. Europe since 1989 and the Role of the Expert Historians*, Manchester/New York 2007, S. 174-192.

- Sabrow, Martin*, The Quarrel over the Stasi Files, in: Astrid M. Eckert (Hg.), Institutions of Public Memory. The Legacies of German and American Politicians, Washington 2007, S. 46-52.
- Sabrow, Martin*, Die historischen Wurzeln des deutschen Sozialstaats, in: Martin Sabrow (Hg.), Die Krise des Sozialstaats, Leipzig 2007, S. 9-24.
- Sabrow, Martin*, Kultúra pamäti a historická veda v Nemeckej demokratickej republike, in: Christoph Cornelißen/Roman Holec/Jiří Pešek (Hg.) Diktatura – válka – vyhnání. Kultyry vzpomínání v českém, slovenském a německém prostředí od roku 1945, Ústí nad Labem 2007, S. 71-89.
- Sabrow, Martin*, Der Stellenwert der NVA-Geschichte für die DDR-Geschichte, in: Bruno Thoß (Hg.), Die Geschichte der NVA aus der Sicht des Zeitzeugen und des Historikers, Potsdam 2007, S. 19-26.
- Sabrow, Martin*, Das Charisma des Kommunismus. Überlegungen zur Anwendung des Weberschen Herrschaftstypus auf die DDR, in: Martin Sabrow (Hg.), ZeitRäume. Potsdamer Almanach des Zentrums für Zeithistorische Forschung 2006, Berlin 2007, S. 162-174.
- Sabrow, Martin*, Sozialismus als Sinnwelt. Diktatorische Herrschaft in kulturhistorischer Perspektive, in: Potsdamer Bulletin für Zeithistorische Studien 40/41, Potsdam 2007, S. 9-23.
- Sattler, Friederike*, „Arbeiterselbstverwaltung“? Ansatz und Scheitern des zaghaften Versuchs, zur Unterstützung der DDR-Wirtschaftsreformen das gewerkschaftliche Vertretungsmonopol zu lockern, in: Christoph Boyer (Hg.), Sozialistische Wirtschaftsreformen. Tschechoslowakei und DDR im Vergleich, Frankfurt a. M. 2006, S. 435-473 (Das Europa der Diktatur, Bd. 11).
- Sattler, Friederike*, „Betriebsegoismus“? Zum Problem der nicht systemkonformen Nutzung von erweiterten betrieblichen Handlungsspielräumen im Zuge der DDR-Wirtschaftsreformen, in: Christoph Boyer (Hg.), Sozialistische Wirtschaftsreformen. Tschechoslowakei und DDR im Vergleich, Frankfurt a. M. 2006, S. 267-307 (Das Europa der Diktatur, Bd. 11).
- Sattler, Friederike*, Otto Grotewohl, in: Deutsche Biographische Enzyklopädie (DBE), hg. v. Rudolf Vierhaus, 2. A., Bd. 4, München 2006, S. 189-190.
- Sattler, Friederike*, Der Handelstrust West in den Niederlanden, in: Harald Wixforth (unter Mitarbeit von Johannes Bähr, Jörg Osterloh, Friederike Sattler und Dieter Ziegler), (Hg.), Die Dresdner Bank und die Expansion in Europa, München 2006, S. 682-791 (Die Dresdner Bank im Dritten Reich, Band 3).
- Sattler, Friederike*, Die Industrie- und Handelskammer Brandenburg 1945-1953. Systemkonkurrenz als *raison d'être*? In: Michael Lemke (Hg.), Schaufenster der Systemkonkurrenz. Die Region Berlin-Brandenburg im Kalten Krieg, Köln/Weimar/Wien 2006, S. 185-206.

- Sattler, Friederike*, Planwirtschaftliche Wachstumsstrategien und Wasserknappheit. Zu den Anfängen der „Umweltdebatte“ in der DDR (1958-1970/71), in *Deutschland Archiv* 39 (2006), H. 3, S. 470-480.
- Sattler, Friederike*, Zwischen hierarchischer Leitung und Kooperation: Die Betriebe und das novellierte Vertragsgesetz vom Februar 1965 zur Unterstützung der DDR-Wirtschaftsreformen, in: Christoph Boyer (Hg.), *Sozialistische Reformen. Die Sowjetunion, die Tschechoslowakei, Polen, Ungarn die DDR und Jugoslawien in komparativer Perspektive*, Frankfurt am Main 2007, S. 251-268.
- Sattler, Friederike/Ahrens, Ralf*, Unternehmensgeschichte. Ein thematischer Guide für Clio-Online. Fachportal für die Geschichtswissenschaft, in: http://www.clioonline.de/site/lang_de/mid_11415/ModeID_0/PageID_321/40208219/default.aspx (März 2007).
- Sattler, Friederike*, „Wilhelm Pieck“, in: Rudolf Vierhaus (Hg.), *Deutsche Biographische Enzyklopädie (DBE)*, 2., überarbeitete und erweiterte Ausgabe, Band 7, München 2007, S. 828-829.
- Saupe, Achim*, Der Historiker als Untersuchungsrichter. Das „Indizienparadigma“ und die „Historik“ von Johann Gustav Droysen, in: *Kultur, Handlung, Interpretation. Zeitschrift für Sozial- und Kulturwissenschaften* 16 (2007), 1, S. 14-43.
- Schaarschmidt, Thomas*, Regionalkultur und Heimat-Propaganda im Dritten Reich und in der SBZ/DDR, in: Günther Heydemann/Eckhard Jesse (Hg.), *15 Jahre deutsche Einheit. Deutsch-deutsche Begegnungen, deutsch-deutsche Beziehungen*, Berlin 2006, S. 69-91.
- Schaarschmidt, Thomas*, Sachsen-Propaganda im „Dritten Reich“, in: *Deutung und Ideologie. Wandlungen städtischer Geschichtsbilder*, Dresden 2006, S. 31-39 (Dresdner Hefte Nr. 85).
- Schaarschmidt, Thomas*, Heimat in der Diktatur. Regionalkultur und Heimat-Propaganda im Dritten Reich und in der SBZ/DDR. In: Martin Sabrow (Hg.), *ZeitRäume. Potsdamer Almanach des Zentrums für Zeithistorische Forschung* 2006, Berlin 2007, S. 175-182.
- Schaarschmidt, Thomas*, Ohne Schlachtenlärm und „Große Politik“. Jürgen Kockas Sozialgeschichte des Ersten Weltkriegs, in: Martin Sabrow/Jürgen Danyel/Jan-Holger Kirsch (Hg.), *50 Klassiker der Zeitgeschichte. Festschrift für Konrad H. Jarausch zum 65. Geburtstag*, Göttingen 2007, S. 132-135.
- Schaarschmidt, Thomas*, Regionalität im Nationalsozialismus. Kategorien, Begriffe, Forschungsstand, in: Jürgen John/Horst Möller/Thomas Schaarschmidt, *Die NS-Gaue. Regionale Mittelinstanzen im zentralistischen „Führerstaat“*, München 2007, S. 13-21.
- Schevardo, Jennifer*, Vom Wert des Notwendigen. Preispolitik und Lebensstandard in der DDR der fünfziger Jahre, München 2006.

- Schevardo, Jennifer*, Von der Kartenwirtschaft zum „Exquisit“. Verbraucherpreise, Lebensstandard und Herrschaftslegitimation in der DDR der fünfziger Jahre, in: André Steiner (Hg.), Preispolitik und Lebensstandard. Nationalsozialismus, DDR und Bundesrepublik im Vergleich, Köln 2006, S. 87-127.
- Schön, Sabine (Hg.)*, Die Reaktorkatastrophe von Tschernobyl Beiträge, Pressestimmen und Materialien zum 20. Jahrestag, April 2006, in: Zeitgeschichte-online (<http://www.zeitgeschichte-online.de/md=Tschernobyl-Inhalt>).
- Schuhmann, Annette*, Kultur und Arbeit = Kulturarbeit. Massenkulturelle Konzepte und deren Umsetzung in die Praxis in der frühen DDR, in: Martin Sabrow (Hg.), ZeitRäume. Potsdamer Almanach des Zentrums für Zeithistorische Forschung 2005, Berlin 2006, S. 142-150.
- Schuhmann, Annette*, Kulturarbeit im sozialistischen Betrieb. Gewerkschaftliche Erziehungspraxis in der SBZ/DDR 1946-1970, Köln/Weimar/Wien 2006.
- Stahl, Heiner*, Skizze einer Stadtgeschichte des Klangs. Hörfunk, Popmusik und Jugendkultur im Ostberlin der späten 1960er Jahre, in: Uta Balbier/Christiane Rösch (Hg.), Umworbener Klassenfeind. Das Verhältnis der DDR zu den USA, Berlin 2006, S. 247-260.
- Steiner, André (Hg.)*, Preispolitik und Lebensstandard. Nationalsozialismus, DDR und Bundesrepublik im Vergleich, Köln/Weimar/Wien 2006.
- Steiner, André (Hg.)*, Überholen ohne einzuholen. Die DDR-Wirtschaft als Fußnote der deutschen Geschichte? Berlin 2006.
- Steiner, André*, Bundesrepublik und DDR in der Doppelkrise europäischer Industriegesellschaften. Zum sozialökonomischen Wandel in den 1970er Jahren, in: Zeithistorische Forschungen 3/2006, S. 342-362.
- Steiner, André*, Der Brotpreis. Ein politischer Preis unter den Bedingungen des NS-Regimes, in: Johannes Bähr/Ralf Banken (Hg.), Wirtschaftssteuerung durch Recht im Nationalsozialismus. Studien zur Entwicklung des Wirtschaftsrechts im Interventionsstaat des „Dritten Reichs“, Frankfurt a. M. 2006, S. 365-420.
- Steiner, André*, Der Reichskommissar für die Preisbildung – „eine Art wirtschaftlicher Reichskanzler“?, in: Rüdiger Hachtmann/Winfried Stüb (Hg.), Hitlers Kommissare. Sondergewalten in der nationalsozialistischen Diktatur, Göttingen 2006, S. 93-114 (Beiträge zur Geschichte des Nationalsozialismus Bd. 22).
- Steiner, André*, Die DDR. Eine Fußnote der deutschen Wirtschaftsgeschichte, in: André Steiner (Hg.), Überholen ohne einzuholen. Die DDR-Wirtschaft als Fußnote der deutschen Geschichte? Berlin 2006, S. 7-10.
- Steiner, André*, Die Wirtschaftsreform der sechziger Jahre in der DDR. Vom Plan zum Markt?, in: Gerd Bender/Rainer Maria Kiesow/Dieter Simon (Hg.), Die andere Seite des Wirtschaftsrechts. Steuerung in den Diktaturen des 20. Jahrhunderts, Frankfurt a. M. 2006, S. 109-129.

- Steiner, André*, Preisgestaltung, in: Christoph Kleßmann (Hg.), Deutsche Demokratische Republik 1961-1971. Politische Stabilisierung und wirtschaftliche Mobilisierung, Baden-Baden 2006, S. 289-325 (Geschichte der Sozialpolitik in Deutschland seit 1945, hg. v. Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung und Bundesarchiv, Bd. 9).
- Steiner, André*, Preispolitik und ihre Folgen unter den Bedingungen von Diktatur und Demokratie in Deutschland im Vergleich, in: André Steiner (Hg.), Preispolitik und Lebensstandard. Nationalsozialismus, DDR und Bundesrepublik im Vergleich, Köln 2006, S. 171-203.
- Steiner, André*, Reformen in der DDR der sechziger Jahre. Planwirtschaft auf dem Weg zum Markt?, in: Christoph Boyer (Hg.), Sozialistische Wirtschaftsreformen. Tschechoslowakei und DDR im Vergleich, Frankfurt a. M. 2006, S. 125-189.
- Steiner, André*, Re-Kapitalisierung oder Sozialisierung? Die privaten und halbstaatlichen Betriebe in der DDR-Wirtschaftsreform der sechziger Jahre, in: Christoph Boyer (Hg.), Sozialistische Wirtschaftsreformen. Tschechoslowakei und DDR im Vergleich, Frankfurt a. M. 2006, S. 191-266.
- Steiner, André*, Staatliche Preispolitik und ihre historischen Wurzeln, in: André Steiner (Hg.), Preispolitik und Lebensstandard. Nationalsozialismus, DDR und Bundesrepublik im Vergleich, Köln 2006, S. 9-21.
- Steiner, André*, Überholen ohne einzuholen. Die DDR-Wirtschaft als Fußnote der deutschen Geschichte? Berlin 2006, 192 S.
- Steiner, André*, Verflechtungen und systemübergreifende Problemlagen in der deutsch-deutschen Wirtschaftsgeschichte 1945 bis 1989, in: Martin Sabrow (Hg.), ZeitRäume. Potsdamer Almanach des Zentrums für Zeithistorische Forschung 2005, Berlin 2006, S. 151-155.
- Steiner, André*, Von der Preisüberwachung zur staatlichen Preisbildung. Verbraucherpreispolitik und ihre Konsequenzen für den Lebensstandard unter dem Nationalsozialismus in der Vorkriegszeit, in: André Steiner (Hg.), Preispolitik und Lebensstandard. Nationalsozialismus, DDR und Bundesrepublik im Vergleich, Köln 2006, S. 23-85.
- Steiner, André*, Zeittafel zur DDR-Wirtschaftsgeschichte, in: André Steiner (Hg.), Überholen ohne einzuholen. Die DDR-Wirtschaft als Fußnote der deutschen Geschichte? Berlin 2006, S. 145-186.
- Steiner, André*, Die Veränderung der Verbraucherpreise und der private Verbrauch von Konsumgütern in der Bundesrepublik Deutschland 1948 - 1998, in: Jahrbuch für Wirtschaftsgeschichte 2007/II, S. 89-115.
- Steiner, André*, Economics of the Western European Integration? Proving the Benefits, 1952 -1973, in: Konrad H. Jarausch/Thomas Lindenberger (Hg.), Conflicted Memories. Europeanizing Contemporary Histories, New York/Oxford 2007, S. 194-205.

- Steiner, André*, Möglichkeiten und Grenzen einer Planwirtschaft, in: Helga Schultz/Hans-Jürgen Wagener (Hg.), Die DDR im Rückblick. Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur, Berlin 2007, S. 135-154.
- Steiner, André*, Die DDR-Wirtschaftsreform und ihr Platz in der Geschichte, in: Christoph Boyer (Hg.), Zur Physiognomie sozialistischer Wirtschaftsreformen. Die Sowjetunion, Polen, die Tschechoslowakei, Ungarn, die DDR und Jugoslawien im Vergleich, Frankfurt am Main 2007, S. 109-122.
- Stopka, Katja*, Vernutzt, verstellt, entwendet. Vom ‚ungebührlichen‘ Umgang des Lesers mit den Büchern, in: Mona Körte/Cornelia Ortlieb, Verbergen, Überschreiben, Zerreißen. Formen der Bücherzerstörung in Literatur, Kunst und Religion. Berlin 2007, S. 203-226.
- Stöver, Bernd*, „Das ist die Wahrheit, die volle Wahrheit“. Befreiungspolitik im DDR-Spielfilm der 1950er und 1960er Jahre, in: Thomas Lindenberger (Hg.), Massenmedien im Kalten Krieg. Akteure, Bilder, Resonanzen, Köln/Weimar/Wien 2006, S. 49-76.
- Stöver, Bernd*, Besiegt und aufgeteilt. Die Besatzungsherrschaft in Deutschland in: Die Zeit, Welt- und Kulturgeschichte, Epochen, Fakten, Hintergründe in 20 Bänden, Bd. 14, Hamburg 2006, S. 231-242.
- Stöver, Bernd*, Der Kalte Krieg, akt. Aufl., München 2006 (Erstauflage 2003).
- Stöver, Bernd*, Folgen des Koreakrieges. Wahrnehmung, Wirkungen und Erinnerungskultur in Europa und Korea, Internationale Konferenz in Potsdam, in: Deutschland Archiv, 2/2006, S. 324-326.
- Stöver, Bernd*, Jahrhundert der Kriege, Jahrhundert der Flüchtlinge. Vertreibungen in Europa nach 1945, in: Die Zeit, Welt- und Kulturgeschichte, Epochen, Fakten, Hintergründe in 20 Bänden, Bd. 14, Hamburg 2006, S. 261-268.
- Stöver, Bernd*, Kriegsverbrecher vor Gericht. Der Nürnberger Prozeß, in: Die Zeit, Welt- und Kulturgeschichte, Epochen, Fakten, Hintergründe in 20 Bänden, Bd. 14, Hamburg 2006, S. 242-261.
- Stöver, Bernd*, Dr. Seltsam in der Bundesrepublik. Zeitgeschichtliche Anmerkungen, in: Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (Hg.), Der Regierungsbunker, Tübingen 2007, S. 22-32.
- Vowinckel, Annette*, Der Terror und die Bilder. Anmerkungen zum Verhältnis von Kunst und Geschichte anlässlich der RAF-Ausstellung in den Berliner Kunst-Werken, in: Tel Aviver Jahrbuch für deutsche Geschichte 34 (2006), S. 309-329, und Zeitgeschichte-online (http://www.zeitgeschichte-online.de/zol/portals/_rainbow/documents/pdf/raf/vowinckel_tajb.pdf).
- Vowinckel, Annette*, Grundwissen Philosophie. Hannah Arendt, Leipzig 2006.
- Vowinckel, Annette*, Terror als Doku-Soap. Die Flugzeugentführungen von Entebbe und Mogadischu in Film und Fernsehen, 1976-1997, in: Frank Bösch/Manuel Borutta (Hg.), Die Massen bewegen. Medien und Emotionen in der Moderne, Frankfurt a. M./New York 2006, S. 287-306.

- Vowinkel, Annette*, Sport und Medien im Kalten Krieg: Die Olympischen Spiele, in: Potsdamer Bulletin für Zeithistorische Studien 36-37/2006-2007, S. 24-26.
- Vowinkel, Annette*, Sein als Erscheinung, Demontage der Metaphysik: Hannah Arendt und die bildende Kunst, in: Wolfgang Heuer/Irmela von der Lühe (Hg.): Hannah Arendt und die Künste, Göttingen 2007, S. 99-110.
- Vowinkel, Annette*, Sports, Terrorism and the Media: The Munich Hostage Crisis of 1972, in: esporte e sociedade 2 (2007) 6, <http://www.lazer.eefd.ufjf.br/epsoc/pdf/es602.pdf>.
- Vowinkel, Annette*, Hannah Arendts Begriff der Macht: Antizyklische Gedanken, in: Detlef Horster (Hg.), Verschwindet die politische Öffentlichkeit?, Frankfurt a. M. 2007, S. 45-56.
- Vowinkel, Annette*, Sport und Medien im Kalten Krieg: Die Olympischen Spiele, in: Potsdamer Bulletin für Zeithistorische Studien Nr. 38/39, Dezember 2006/Januar 2007, S. 24-26.
- Wiesener, Albrecht*, Als die Zukunft noch nicht vergangen war. Der Aufbau der Chemiarbeiterstadt Halle-Neustadt 1958-1980, in: Werner Freitag/Andreas Ranft (Hg.): Geschichte der Stadt Halle, Bd. II, Halle 2006, S. 442-456.
- Wiesener, Albrecht*, Von Trümmern zu Trümmern. Halles Altstadt als Handlungsraum und Konfliktfeld der SED-Politik 1945-1990, in: Werner Freitag/Michael Rupprecht (Hg.), Aufruhr, Zwietracht und Gewalt. Konfliktlagen in der hallischen Stadtgeschichte vom Mittelalter bis zur Neuzeit, Halle 2006, S. 164-181.
- Wiesener, Albrecht*, Politischer Ausnahmezustand und kommunistisches Selbst. Ein SED-Bezirkschef erlebt den Herbst 1989, Tagung „Pratiques Politiques Communiste en Europe“, Maison des Sciences de l'Homme (MSH) Paris 22./23.5.2007.
- Wiesener, Albrecht*, Dialog der Disziplinen - Albrecht Wiesener im Interview mit Alfred Eichhorn in der Reihe Wissenswerte 28.10.2007, inforadio Berlin, <http://www.inforadio.de/radiotoread.do?pid=591&subpage=null&command=detailview&dataid=213584>.
- Zündorf, Irmgard*, „Wohlstand für alle“. Ludwig Erhards Preispolitik 1948-1963, in: Martin Sabrow (Hg.), ZeitRäume. Potsdamer Almanach des Zentrums für Zeithistorische Forschung 2005, Berlin 2006, S. 164-169.
- Zündorf, Irmgard*, Der Preis der Marktwirtschaft. Staatliche Preispolitik und Lebensstandard in Westdeutschland, München 2006.
- Zündorf, Irmgard*, Staatliche Verbraucherpreispolitik und Soziale Marktwirtschaft in Westdeutschland 1948-1963, in: André Steiner (Hg.), Preispolitik und Lebensstandard. Nationalsozialismus, DDR und Bundesrepublik im Vergleich, Köln 2006, S. 129-169.

Zündorf, Irmgard, Historische Fach- und Themenportale, in: Daniel Burckhardt/Rüdiger Hohls/Claudia Prinz (Hg.), hist. Geschichte im Netz: Praxis, Chancen, Visionen, Berlin 2007, S. 145-149, http://edoc.hu-berlin.de/histfor/10_II/PDF/HistFor_2007-10-II.pdf.

Zündorf, Irmgard, Die Magie der Geschichte. Geschichtskultur und Museum, in: H-Soz-u-Kult, 9.9.2007, (<http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/tagungsberichte/id=1701>).

13. VORTRÄGE (AUSWAHL)

- Baron, Udo*, Die Kampagnen- und Bündnispolitik der DKP, Tagung „Was wurde aus der DKP? Beiträge zu Geschichte und Gegenwart der extremen Linken in Deutschland“, Bildungszentrum Wildbad Kreuth, 4.-6.10.2006.
- Baron, Udo*, ‚So wie wir heute arbeiten, werden wir morgen leben‘. Untaugliche Mittel zur wirtschaftlichen Stabilisierung der DDR, Tagung „Die ruinöse Wirtschaft der DDR“, Konrad-Adenauer-Stiftung, Bildungszentrum Schloß Wendgräben, 5.-6.9.2006.
- Baron, Udo*, ‚Nichts geht mehr ...‘. Der Weg zum Untergang der DDR, Tagung „Die ruinöse Wirtschaft der DDR“, Konrad-Adenauer-Stiftung, Bildungszentrum Schloß Wendgräben, 5.-6.9.2006.
- Brecht, Christine*, Demontierte Erinnerung. Zum Verschwinden der Denkmale jüdischer Mediziner aus den Gartenanlagen der Charité in der NS-Zeit, Vortragsreihe „Das besondere Objekt“, Berliner Medizinhistorisches Museum, Berlin, 16.5.2006.
- Brecht, Christine*, ‚Mit verkehrter Front‘. Zur Polizierung von Anti-Mauer-Protesten in West-Berlin, 1961/1962, Tagung „Polizei, Justiz und Gesellschaft im 20. Jahrhundert“, 17. Kolloquium zur Polizeigeschichte, Humboldt-Universität, Berlin, 13.7.2006.
- Brecht, Christine*, Formen und Funktionen der Heroisierung getöteter Grenzsoldaten in den DDR-Grenztruppen, 1961-1989, Workshop „Das Grenzregime der DDR“, Gedenkstätte Berliner Mauer, Berlin, 19.1.2007.
- Brecht, Christine*, Das Gedenken an die Opfer der Mauer im historischen Kontext, Klausurtagung „Opfergedenken an der Bernauer Straße“, Verein Berliner Mauer, Berlin, 2.3.2007.
- Brecht, Christine*, Todesopfer an der Berliner Mauer 1961 – 1989. Welche Relevanz hat die Forschungsarbeit für die Aufarbeitung der SED-Diktatur? Vortrag, Gedenkstätte Bautzen, Bautzen, 23.5.2007.
- Büschel, Hubertus*, Zwischen Kolonialschuld, Zweifeln und Machtstreben: Akteure westdeutscher „Entwicklungshilfe“ und ostdeutscher „Solidarität“ in Afrika südlich der Sahara 1955-1975, Tagung zu Dekolonialisierung, Friedrich-Ebert-Stiftung Bonn, Bonn, 23.2.2007.
- Büschel, Hubertus*, Zwischen Kolonialschuld und Machtstreben – Möglichkeiten und Zielsetzungen einer Kulturgeschichte europäischer „Entwicklungshilfe“ in Afrika 1955-1975, Bewerbungsvortrag auf die Juniorprofessur Kulturgeschichte, Universität Gießen, Gießen, 19.3.2007.
- Büschel, Hubertus*, Zwischen Kolonialschuld, Zweifeln und Machtstreben: Akteure westdeutscher „Entwicklungshilfe“ und ostdeutscher „Solidarität“ in Afrika südlich der Sahara 1955-1975, Universität Bielefeld, Freitag-Kolloquium zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, Bielefeld, 27.4.2007.

- Büschel, Hubertus*, Chancen und Grenzen einer Kulturgeschichte Europas im 19. und 20. Jahrhundert, Doktorandenkolloquium des ZZF, 26.6.2007.
- Büschel, Hubertus*, East German Aid Workers in Tanzania, GSA-Conference, San Diego, 6.10.2007.
- Classen, Christoph*, Probleme und Potentiale qualitativer Diskursanalysen in der historischen Medien- und Kommunikationsforschung, Jahrestagung der Fachgruppe Kommunikationsgeschichte der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPuK) „Theorien und Methoden der Kommunikationsgeschichte“, Universität Wien, 21.1.2006.
- Classen, Christoph*, Zwischen Normalisierung und Wirtschaftswunder. Thesen zu den 1950er Jahren, Impulsreferat, Workshop „Wirtschaftswunder, Wohlfahrtsstaat und Wiederbewaffnung. Geschichten aus der Geschichte der 50er Jahre“, Bundeszentrale für politische Bildung, Stiftung Haus der Geschichte Bonn, 16.3.2006.
- Classen, Christoph*, Auf dem Weg zur Metapher? Streiflichter auf Mauer und Grenze in deutschen Spielfilmen der Nachwende-Zeit, Internationale Konferenz „Il Muro. Approcci recenti“, Università Degli Studi di Trento, Centro di studi storici italo-germanici, Trient/Italien, 22.4.2006.
- Classen, Christoph*, Kulturgeschichte der Propaganda im Staatssozialismus. Überlegungen zur Bedeutung massenmedialer Kommunikation in der DDR, Tagung „Kultur- und sozialgeschichtliche Perspektiven in der Zeitgeschichtsforschung“, Tschechische Akademie der Wissenschaften, Prag, 19.6.2006.
- Classen, Christoph*, Politik als Fiktion. Konfliktmuster und Problemlösungsstrategien in der auf Basis fiktionaler Filme und Fernsehbeiträge in der Bundesrepublik 1950-2000, Kolloquium zur Zeitgeschichte, Friedrich-Meinecke-Institut, Freie Universität Berlin, 22.6.2006.
- Classen, Christoph*, Reifezeugnis? Die 1970er Jahre als Umbruchzeit im bundesdeutschen Fernsehkrimi, Jahreskonferenz der German Studies Association, Pittsburgh, 30.9.2006.
- Classen, Christoph*, Politik als Fiktion. Politikdarstellungen und politische Kultur in der Bundesrepublik in fiktionalen Filmen und Fernsehbeiträgen. Vortragsreihe „Achtung Aufnahme – Geschichte in den Medien und die Medien in der Geschichte“, Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH), Hamburg, 11.1.2007.
- Classen, Christoph*, Einführung, Internationale Fachtagung „Von der Politisierung der Medien zur Medialisierung des Politischen? Zum Verhältnis von Medien und Politik im 20. Jahrhundert“, Fachgruppe „Kommunikationsgeschichte“ der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPuK), des Studienkreises Rundfunk und Geschichte und des Zentrums für Zeithistorische Forschung Potsdam. Berlin, 18.1.2007.

- Classen, Christoph*, Between Political Coercion and Popular Expectations: Contemporary History in the Radio of German Democratic Republic. Lecture im Rahmen der Vortragsreihe „Popular Histographies in the 19th and 20th Century“, St. Anthony’s College, University of Oxford, GB, 9.2.2007.
- Classen, Christoph*, Ordnung und Verbrechen. Politische Kultur im Fernsehkrimi der Bundesrepublik. Vortrag, Historisches Institut der Justus-Liebig Universität Gießen, Gießen, 18.7.2007.
- Classen, Christoph*, „Schmutzige Politik?“ Zum Image von Politik und Politikern in Film und Fernsehen der Bundesrepublik 1950-1990, Tagung „Medien und Imagepolitik im 20. Jahrhundert. Deutschland, Europa, USA“, Historisches Seminar, Leibniz Universität Hannover, Hannover, 27.9.2007.
- Classen, Christoph*, Radio, Politics and Culture in the two Germanys 1945-1965. Thirtieth annual conference, German Studies Association, San Diego, CA/USA, 7.10.2007.
- Classen, Christoph*, NS-Vergangenheit als gemeinsamer Bezugspunkt? Thesen zum Umgang mit der nationalsozialistischen Vergangenheit in beiden deutschen Staaten, Konferenz „Gemeinsame deutsche Nachkriegsgeschichte“, Institut für Zeitgeschichte/Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur/Bundeszentrale für politische Bildung in Verbindung mit der Zeitschrift „Deutschland Archiv“, Suhl, 11.11.2006.
- Classen, Christoph*, Die Rolle der NS-Täterfrage im Antifaschismus der DDR, Fachtagung „Täter oder Opfer – eine Auseinandersetzung mit verschütteten Erinnerungsmustern“, Heinrich-Böll-Stiftung Brandenburg/Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung/Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen, Gedenkstätte Sachsenhausen, Oranienburg, 20.11.2007.
- Classen, Christoph*, „Antifaschismus“ versus „Vergangenheitsbewältigung“? Zur deutsch-deutschen Darstellung des Nationalsozialismus im Fernsehen um 1960, Workshop „Unbewältigte Vergangenheit“? Faschismus und Krieg in Literatur und Film um 1960, Institut für Germanistik der Universität Potsdam/ZZF zum Gedenken an Simone Barck, Potsdam, 24. 11. 2007.
- Classen, Christoph*, Strategies of Historical Authentication in Steven Spielberg’s „Schindler’s List“, Workshop „The Making of Historical Truths in the Media, the Arts, and the University“, ZZF Potsdam/State University New York, Potsdam, 14./15. Dezember 2007.
- Danyel, Jürgen*, Themenangebote bei Zeitgeschichte-online, .hist2006. Geschichte im Netz – Praxis, Chancen, Visionen, Berlin, 22.-24.2.2006.
- Danyel, Jürgen*, Dutschke in Prag – Dubček in Rom. Die Erinnerung an 1968 in transnationaler Perspektive. 1968 als Erinnerungsort. Tagung des Arbeitskreises „Politik und Geschichte“ in der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW), Potsdam, 19./20.5.2006.

- Danyel, Jürgen*, Zeitgeschichte im Internet. Erfahrungen und Perspektiven, Institut für Zeitgeschichte Prag, 19.6.2006.
- Danyel, Jürgen*, Das Jahr 1956 - Vom Poznaner Juni zur Ungarischen Revolution. Podiumsdiskussion mit Dr. Jürgen Danyel, Prof. Lech Trzeciakowski, György Dalos und Dr. Annette Leo, Moderation: Alfred Eichhorn, Inforadio, 13.8.2006.
- Danyel, Jürgen*, Ungarn 1956 – aus ungarischer und deutscher Perspektive. Podiumsdiskussion, Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen-Anhalt, Halle, 16.9.2006.
- Danyel, Jürgen*, Unruhe in Ost-Berlin. Die SED und der Fall Lukács, Die Ungarische Revolution 1956. Kontext-Wirkung-Mythos, Berlin, 4.-6.10.2006.
- Danyel, Jürgen*, Das Jahr 1956. Im Studio 11 von Magyar Radio diskutieren Dr. Jürgen Danyel, Rainer Eppelmann, Prof. Dr. Péter Kende, Andreas Schönfelder und Dr. Krisztián Ungvary, Moderation: Alfred Eichhorn, Inforadio 29.10.2006.
- Domnitz, Christian*, Sphären von Öffentlichkeiten und Grenzen des Sagbaren. Theoretische und methodische Grundlagen der Erforschung ostmitteleuropäischer Europadebatten, Projektkolloquium „Europa im Ostblock“, ZZf, Potsdam, 27.6.2006.
- Domnitz, Christian*, The Ascent of Europe. Underground Narratives Entering Public Spheres of State Socialism, Konferenz „Underground Publishing and the Public Sphere. Comparative and Transnational Perspectives“, Wissenschaftszentrum für Sozialforschung, Berlin, 27.7.2006.
- Domnitz, Christian*, Die Hinwendung zu Europa. Politische Publizistik in Polen, der ČSSR und der DDR in den späten siebziger und achtziger Jahren, Institutskolloquium, ZZf, Potsdam, 2.11.2006.
- Domnitz, Christian*, „Die Hinwendung nach Europa. Erosion und Neuorientierung im Ostblock (1975-1989), Posterpräsentation, 46. Deutscher Historikertag, Konstanz, 19.-22.9.2006.
- Domnitz, Christian*, Verspätete Zukunft: Europapublizistik im Staatssozialismus der 1980er Jahre, Tagung „Zukunftsvorstellungen und staatliche Planung im Sozialismus: die Tschechoslowakei im ostmitteleuropäischen Kontext“, Bad Wiessee, 23.11.2007.
- Domnitz, Christian*, Der Traum von Helsinki: Europavorstellungen in der Transnationalisierung des ostmitteleuropäischen Untergrunds 1975-1989, Colloquium Entangled History des Lehrstuhls für Neuere Geschichte der Universität Heidelberg, Heidelberg, 29.11.2007.
- Domnitz, Christian*, A Re-Emergence of the Other Europe? The Framing of Europe in the Eastern Bloc Constitutes a Demanding Legacy for E.U. Integration, Third international conference „The two Europes“ of the RICHIE Network, University Suor Orsola Benincasa Napoli, 14.12.2007.

- Domnitz, Christian*, Die Hinwendung nach Europa. Politische Publizistik in Polen, der UDSSR und der DDR in den späten siebziger und achtziger Jahren, Colloquium, Institut für Europäische Geschichte Mainz, Mainz, 23.10.2007.
- Domnitz, Christian*, Das Eigene im Anderen. Debatten und Traditionen ostmitteleuropäischer Europavorstellungen, Vortrag, Arbeitsgruppe Europavorstellungen am Centre Marc Bloch, Berlin, 10.7.2007.
- Domnitz, Christian*, Die Hinwendung nach Europa. Erosion und Neuorientierung im Ostblock (1975-1989), Institut für Europäische Geschichte, Mainz, 16.6.2007.
- Domnitz, Christian*, Zwischen Gemeinschaft und Nationengemeinschaft. Europavorstellungen Ostmittel- und Westeuropas im 20. und 21. Jahrhundert, Reihe „Geschichtspolitik und Geschichtsvermittlung“, Georg-Eckert-Institut für Internationale Schulbuchforschung/Lehrstuhl für Geschichtsdidaktik der Technischen Universität Braunschweig, Braunschweig, 12.6.2007.
- Domnitz, Christian*, Das Europa des Jiří Hájek. Zwischen stalinistischer Abgrenzung und reformkommunistischer Neuorientierung, Tagung „Weder Ost noch West – Europa. Intellektuelle in Europa im Zeitalter der Blockkonfrontation (1945-1989)“, Europäisches Zentrum Książ (Wałbrzych), 10.-12.4.2007.
- Faraldo, José M.*, Peripheral Occidents. Anticommunism Looks to Europe, Konferenz „Imagining the West. Perceptions of the Western Other in Modern and Contemporary Eastern Europe and Turkey“, Manchester, 1.-4.6.2006.
- Faraldo, José M.*, Stalinist Europes. New Visions between Ideology and Cultural Tradition (1944-1956), Sektion „Alternative Visions of Europe in Central Eastern Europe“, Jahreskonferenz der German Studies Association, Pittsburgh, 28.9.-1.10.2006.
- Faraldo, José M.*, Hannah Arendt’s Reception in Western European (Post)Dictatorships. The Spanish Case, Konferenz, „Hannah Arendt in the 21st Century. A Global Discourse“, Baylor University, Waco/Texas, 9.-12.11.2006.
- Faraldo, José M.*, Giro al Este. La política europea de Polonia desde 1945 (Polen rückt nach Osten. Die europäische Politik Polens seit 1945), V Encuentro Español de Estudios sobre la Europa Oriental, Valencia, 20.-24.11.2006.
- Faraldo, José M.* Mesa redonda „Los estudios sobre la Europa Oriental en España: balance y perspectivas“ (Statement und Podiumsdiskussion „Osteuropakunde in Spanien. Bilanz und Perspektiven“), V Encuentro Español de Estudios sobre la Europa Oriental, Valencia, 20.-24.11.2006.
- Faraldo, José M.*, Las ‘políticas de la memoria’ y el ajuste de cuentas con el pasado en la Europa del siglo XX, (Gedächtnispolitik und Vergangenheitsbewältigung in Europa), Reihe „Pensar la Sociedad“, Universität Valencia, 23.11.2006.

- Faraldo, José M.*, Learning to Find Similarities. Solidarność in Spain (1980-81), Konferenz „European Trade Unions and Solidarność“, Brüssel/Leuven, 7./8.12.2006.
- Faraldo, José M.*, Einleitung zur Diskussion, Tagung „Weder Ost noch West – Europa. Intellektuelle in Europa im Zeitalter der Blockkonfrontation (1945-1989) Europäisches Zentrum Ksiaż“, Waldenburg, (Polen), 10.4.-12.4.2007.
- Faraldo, José M.*, Einleitung zur Diskussion. Podiumsdiskussion „Idee Europas in kommunistischen Zeiten. Chance oder Last für heute?“, Internationale Konferenz, „Europa in kommunistischen Zeiten: Zeitzeugen – Mythos – Erinnerung“, Zentrum für Zeithistorische Forschung, Potsdam/Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte, 31.5. – 2.6.2007.
- Faraldo, José M.*, „Autochton“ oder „Europäisch“? Diachronische Konstruktionen der Europäizität in Ost- und Ostmitteleuropa, Tagung „Der Europäer – ein Konstrukt. Wissensbestände und Diskurse“, Berlin, 7.9.-8. 9.2007.
- Faraldo, José M.*, From Guerrilla to Infiltration. The Spanish Communist Party in Exile and at Home, 1945-1950, International Conference „The Communist Movement, 1944 to 1956“, Wojcieszycze, Polen, 26–28.9. 2007.
- Faraldo, José M.*, Kommentar für Panel, „Internationale Institutionen und normatives Rahmen der Aussöhnung“, Internationale Tagung „Für eine multidisziplinäre Untersuchung der Strategien historischer Aussöhnung in Europa“, Berlin, 25. -26.10.2007.
- Faraldo, José M.*, „Los Comunistas Españoles en las Democracias Populares de Europa Central. Percepciones, Culturas, Aportes“, II Congreso de Historia del PCE. De la resistencia antifranquista a la creación de IU. Un enfoque social, Madrid, 22-24.11.2007.
- Faraldo, José M.*, „Remembering Dictatorship. Spanish Strategies in Visual Popular Arts (1975-2005)“, Tagung „Overcoming Dictatorships in Europe“, Universität Bukarest, Bukarest, 7.-9. Dezember 2007.
- Gausing, Sibylle*, Innerdeutscher Handel und westeuropäischer Integrationsprozess, Posterpräsentation, 46. Deutscher Historikertag, Konstanz, 19.-22.9.2006.
- Genest, Andrea*, Podiumsdiskussion „Zwangsverordnete Freundschaft?“, mit Katarzyna Stokłosa und Stefan Wolle, Institut für angewandte Geschichte, Ślubice, 31.1.2006.
- Genest, Andrea*, Die Rezeption der politischen Krise 1968 in der demokratischen Opposition in den siebziger und achtziger Jahren, Tagung „1968 als Erinnerungsort“, Arbeitskreis Politik und Geschichte in der DVPW und ZZf, Potsdam, 19./20.5.2006.
- Genest, Andrea*, Das Gedenken an die Aufstände. Mahnmale in Polen und Ungarn, Konferenz „Die Ungarische Revolution 1956. Kontext – Wirkung – Mythos“, ZZf, Collegium Hungaricum Berlin, Stiftung zur Aufarbeitung der

- SED-Diktatur in Zusammenarbeit mit Bipolar deutsch-ungarische Kulturprojekte, Berlin, 4.-6.10.2006.
- Genest, Andrea*, Fremd im eigenen Land. Die antisemitische Kampagne 1968 in Polen, Kolloquium, Zentrum für Antisemitismusforschung, Berlin, 22.11.2006.
- Genest, Andrea*, Die polnische Rezeption des Films „Strajk“ von Volker Schlöndorff., Berlin, 31. Mai 2007.
- Genest, Andrea*, How Poland dealt with the property of the former State Party PZPR. Vortrag auf der International Conference on the Comparative Studies of Transitional Justice, Taipei 28. Juli 2007.
- Genest, Andrea*, Der „zweite Umlauf“: Samizdat DDR und Polen. Vortrag auf der Tagung „Der heimliche Leser in der DDR“, Leipzig, 28. September 2007.
- Görlich, Christopher*, Urlaub vom Staat. Tourismus in der DDR zwischen Politisierung und Individualisierung, Kolloquium zur Osteuropäischen Geschichte, Universität Bielefeld, Bielefeld, 2.5.2006.
- Görlich, Christopher*, Urlaub vom Staat. Zur Geschichte des Tourismus in der DDR, Projektvorstellung, Tourismusworkshop, Weimar, 30.6-1.7.2006.
- Görlich, Christopher*, The Anti-Urbanism in the Tourist Discourses of the GDR, 10th International Conference of ISSEI (International Society for the Study of European Ideas), Malta, 28.7.2006.
- Görlich, Christopher*, Urlaub in der DDR, Sommerfest der ILB (Investitionsbank des Landes Brandenburg), Potsdam, 30.8.2006.
- Görlich, Christopher*, Urlaub vom Staat, Posterpräsentation, 46. Deutscher Historikertag, Konstanz, 19.-22.9.2006.
- Görlich, Christopher*, Invention of Holidays in the GDR, 4th International Conference on the History of Transport, Traffic and Mobility, Paris, 29.9.2006.
- Görlich, Christopher*, Das Urlaubsjahr 1987, Konferenz „Stabilität vs. Systemkrise – die DDR im Jahre 1987“, Potsdam, 5.12.2006.
- Görlich, Christopher*, Vom Ferienhaus zum Interhotel – Formen des „sozialistischen Urlaubs“ in der DDR, Workshop „Soziale und kulturelle Praktiken im Tourismus“, ZZF Potsdam, Potsdam, 25.-27.1.2007.
- Görlich, Christopher*, „Ich weiß noch, wo es war“ Urlaub, Schlager und der verlorene Ort, ZZF-Doktorandenkolloquium, ZZF, Potsdam, 24.4.2007.
- Görlich, Christopher*, Urlaubsland DDR, Deutsches Historisches Museum Berlin, 2.5.2007.
- Görlich, Christopher*, Urlaub vom „Arbeiterstaat“? Unterwegs mit dem „Feriendienst“, Seminar für Schülerinnen und Schüler „Ost und West im Wettbewerb“, Junge Akademie, Franz-Hitze-Haus Münster, 25. bis 27.10.2007.
- Görlich, Christopher*, „Die Deutschen werden reisen wie noch nie...“ Tourismus in Ost- und Westdeutschland nach 1945, Deutschlandforscher-Tagung „Das

- geteilte Deutschland im Europa des 20. Jahrhunderts“, Stiftung Leucorea, Wittenberg, 8.-10.11.2007.
- Große Kracht, Klaus*, ‚Schmissiges Christentum‘ – Die Wochenzeitung ‚Christ und Welt‘ in der frühen Nachkriegszeit (1948-1958), Tagung „Das protestantische Intellektuellenmilieu, seine Presse und Netzwerke (1871-1963)“, Metz, 29.-31.3.2006.
- Große Kracht, Klaus*, Katholische Intellektuelle in Deutschland und Frankreich (1910-1960), Tagung „Europäische Religionsgeschichte des 20. Jahrhunderts“, Arbeitskreis für moderne Sozialgeschichte, Bochum, 27.-29.5.2006.
- Große Kracht, Klaus*, Kritik, Kontroverse, Debatte. Zeitgeschichte als Streitgeschichte, Harnack-Runde der wissenschaftlichen Gesellschaft zu Berlin, Berlin, 15.6.2006.
- Große Kracht, Klaus*, Aufgaben, Herausforderungen und Zielsetzungen einer vergleichenden europäischen Kulturgeschichte der Neueren und Neuesten Zeit, Probevortrag im Rahmen des Berufungsverfahrens der Juniorprofessur für vergleichende europäische Kulturgeschichte der Neueren und Neuesten Zeit an der Universität Hildesheim, Hildesheim, 8.11.2006.
- Große Kracht, Klaus*, Religionsgeschichte als Kulturgeschichte, Universität Gießen, Gießen, 19.3.2007.
- Große Kracht, Klaus*, Medien und Geschichte, Universität Lüneburg, 27.4.2007.
- Große Kracht, Klaus*, Gouvernamentalität. Michel Foucault und die Zeitgeschichte, Doktorandenforum, Zentrum für Zeithistorische Forschung, 10.7.2007.
- Große Kracht, Klaus/Klimó, Árpád von*, Von der Societas Perfecta zur Zivilgesellschaft. Katholische Aktion in Italien und Frankreich im 20. Jahrhundert, BKVGE-Konferenz „Christian Churches an Civil Society“, Berlin, 20.-22.9.2007.
- Große Kracht, Klaus*, Von der sozialen Frage zur sozialen Mündigkeit. Der Volksverein für das katholische Deutschland und seine Verbandszeitschrift im Übergang zur modernen Kommunikationsgesellschaft (1890-1906), Konferenz: Crise et mutation de la société en Allemagne À la Époque wilhelmienne/Krise und Umbruch in der deutschen Gesellschaft in der Wilhelminischen Epoche, Metz, 5.-7.12.2007.
- Gulińska-Jurgiel, Paulina*, Im Dienst des Ernstes. Eine humorlose Freundschaft zwischen der DDR und der Volksrepublik Polen im Spiegel der satirischen Zeitschrift „Szpilki“ (1965-1975), Konferenz „Freundschaftstheater. Polnisch-ostdeutsche histoire croisée 1945/49-1990“, Deutsches Historisches Institut Warschau, 13./14.1.2006.
- Gulińska-Jurgiel, Paulina*, Deutsche und Polen in der Karikatur, Konrad-Adenauer-Stiftung Dresden, Gedenkstätte Münchner Platz, Dresden, 30.11.2006.

- Gulińska-Jurgiel, Paulina*, ‚Lancierien Europas‘. Zum Europa-Begriff in den kulturpolitischen Zeitschriften der VRP, DDR und der Tschechoslowakei während der 60er und 70er Jahre, Institutskolloquium, ZZF, Potsdam, 7.12.2006.
- Hachtmann, Rüdiger*, ‚Die Deutsche Arbeitsfront und ihr Wirtschaftsimperium‘, VW Wolfsburg, 18.5.2007.
- Hachtmann, Rüdiger*, ‚Spitzenwissenschaft im Dritten Reich: Schlaglichter auf die Geschichte der KWG 1933 bis 1945‘, Forschungscolloquium Neuere Geschichte, Ruhr-Universität Bochum, 5.6.2007.
- Hachtmann, Rüdiger*, ‚Ressourcenmobilisierung und ihr politischer Preis – zur „Erfolgsgeschichte“ der KWG im „Dritten Reich“‘, Forschungscolloquium Wissenschaftsgeschichte, Humboldt-Universität Berlin, 5.7.2007.
- Hachtmann, Rüdiger*, ‚Die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft im Nationalsozialismus‘, Colloquium Wissenschaftsgeschichte, Universität Düsseldorf, 4.12.2007.
- Heitzer, Enrico*, ‚Einige greifen der Geschichte in die Speichen.‘ Jugendlicher Widerstand in Altenburg 1948-1950, Einführungsreferat und Moderation des Zeitzeugengesprächs, Museum in der Runden Ecke, Leipzig, 4.4.2007.
- Heitzer, Enrico*, Orwell, Koestler und ‚Die Wahrheit‘: die Kampfgruppe gegen Unmenschlichkeit (KgU) und die heimlichen Leser der DDR, Tagung ‚Der heimliche Leser in der DDR‘, Lehrstuhl für Buchwissenschaft der Universität Leipzig und Leipziger Arbeitskreis zur Geschichte des Buchwesens, Leipzig, 27.09.2007.
- Hübner, Peter*, Grudzień/Dezember 1970. Sozialpolitik in der Perzeption von PZPR und SED, Konferenz ‚Freundschaftstheater. Polnisch-ostdeutsche histoire croisée 1945/49-1990‘, Deutsches Historisches Institut Warschau, 13./14.1.2006.
- Hübner, Peter*, Personale Netzwerkstrukturen. Eine Betrachtung zur Sozialgeschichte der DDR, Workshop ‚Personelle Netzwerkstrukturen in sozialistischen Gesellschaften sowjetischen Typs (1945-1989). Grundannahmen und Forschungsbefunde‘, ZZF, Potsdam, 10.7.2006.
- Hübner, Peter*, Die deutsch-deutsche Sozialstaatskonkurrenz, Helmstedter Universitätstage ‚Die Krise des Sozialstaates‘, Helmstedt, 23.9.2006.
- Hübner, Peter*, Soziale Effekte von Industrialisierung und Deindustrialisierung in der Niederlausitz (1850 bis heute), Tagung ‚Zukunft braucht Vergangenheit: Urbaner Wandel in der Niederlausitz‘, Stadtgeschichtliche Sammlungen, Cottbus, 20.10.2006.
- Hübner, Peter*, Arbeit und Sozialpolitik in Ostmitteleuropa 1970 bis 1989, Osteuropa-Zentrum Berlin, 7.12.2006.
- Hübner, Peter*, Fortschrittskonkurrenz und Krisenkongruenz. Europäische Arbeitsgesellschaften und Sozialstaaten in den letzten Jahrzehnten des Kalten

Krieges 1970-1989, (vorgetragen von Annette Schuhmann) Schweizerische Geschichtstage 2007, Bern, 15.-17.3.2007.

Hübner, Peter, 1970 und die Folgen: Sozialpolitisches Krisenmanagement im sowjetischen Block, Konferenz „Das Ende der Zuversicht? Die Strukturkrise der 70er Jahre als zeithistorische Zäsur“, ZZf Potsdam, 14.-16.6.2007.

Hübner, Peter, Schwarzheide 1954-1964. Das Werk in seiner Zeit, Vortrag zur Präsentation des Buches „Aus der Geschichte des Chemiewerkes Schwarzheide 1954-1964“ (Chronik Bd. 3), BASF Schwarzheide GmbH, 28.6.2007.

Hübner, Peter/Sattler, Friederike, Social Policies in East and West Germany as Competing Offers in a Common Culture, (vorgetragen von Friederike Sattler), GSA-Jahrestagung 2007, San Diego, 4.-7.10.2007.

Hübner, Peter, Sozialistische Manager und betriebliche Sozialpolitik – DDR und Polen im Vergleich, Workshop „Europäische Wirtschaftseliten“, ZZf Potsdam, 1./2.11.2007.

Huemer, Ulrich, Projektvorstellung: UHA des MfS in Hohenschönhausen, Kolloquium, Abteilung Bildung und Forschung bei der BStU, Berlin 13.6.2007.

Hürtgen, Renate, NachLese. Das politische Buch, Buchvorstellung mit Vortrag, Landeszentrale für Politische Bildung Brandenburg, Potsdam, 29.11.2006.

Hürtgen, Renate, Stasi in der Produktion, Vortrag DHH im Rahmen der Ausstellung: Parteidiktatur und Alltag in der DDR, Berlin, 27. 06. 2007.

Jajeśniak-Quast, Dagmara, Nowa Huta – Eisenhüttenstadt. Wirtschaftliche und zwischenmenschliche Kontakte auf Betriebsebene, Konferenz „Freundschaftstheater. Polnisch-ostdeutsche histoire croisée 1945/1949-1990“, Deutsches Historisches Institut Warschau, 13./14.1.2006.

Jajeśniak-Quast, Dagmara, Der Vergleich als Forschungsansatz, Kolloquium Prof. Dr. Jerzy Kochanowski und Prof. Dr. Włodzimierz Borodziej, Historisches Institut, Universität Warschau, 27.4.2006.

Jajeśniak-Quast, Dagmara, Reaction to the West European Economic Integration in East and Central Europe Following the Example of Poland and the Czechoslovakia in the 1950s until 1970s, Workshop „Quelle Europe? Les parties communistes entre internationalisme et patriotisme 1945-2005“, Université Libre de Bruxelles, Brüssel, 5.5.2006.

Jajeśniak-Quast, Dagmara, Reaktionen auf die westeuropäische Wirtschaftsintegration in Ostmitteleuropa. Die Tschechoslowakei und Polen von den fünfziger bis zu den siebziger Jahren, Kolloquium von Prof. Dr. Ludolf Herbst, Lehrstuhl für Zeitgeschichte, Humboldt-Universität zu Berlin, 13.7.2006.

Jajeśniak-Quast, Dagmara, Iron and Steel Permeating the ‘Iron Curtain’. Poland, Czechoslovakia, the GDR and Neutral States, Sektion „Cold War and Neutrality. East-West Economic Relationships in Europe“, XIV. International Economic History Congress, Helsinki, 21.-25.08.2006.

- Jajeśniak-Quast, Dagmara*, Entwicklung sozialistischer Planstädte. Eisenhüttenstadt, Nowa Huta und Ostrava Kunčice im Vergleich, Tagung „Von der ‘europäischen Stadt’ zur ‘sozialistischen Stadt’ und zurück?“, Collegium Carolinum München und Herder Forschungsrat Marburg, Bad Wiessee, 23.-26.11.2006.
- Jajeśniak-Quast, Dagmara*, Aktuelle Situation in Polen und deren Auswirkung auf das deutsch-polnische Verhältnis, Deutscher Juristinnenbund, Potsdam, 11.10.2006.
- Jajeśniak-Quast, Dagmara*, Konversion von Standorten der Stahlindustrie, Tagung „Umwandlung von Industrielandschaften“, Industrie- und Filmmuseum Wolfen, 3.11.2006.
- Jajeśniak-Quast, Dagmara*, Aktuelle Situation in Polen und deren Auswirkung auf das deutsch-polnische Verhältnis, ZZf, Potsdam, 9.11.2006.
- Jajeśniak-Quast, Dagmara*, Zwischen Hammer und Amboss – die polnische und tschechoslowakische Wirtschaftspolitik im Angesicht der westeuropäischen Wirtschaftsintegration, Konferenz „Wirtschaftliche Integrationsprozesse in West- und Osteuropa nach dem Zweiten Weltkrieg“, ZZf, Potsdam, 29.-31.03.2007.
- Jajeśniak-Quast, Dagmara*, Zwischen Hammer und Amboss - die polnische und tschechoslowakische Wirtschaftspolitik im Angesicht der westeuropäischen Wirtschaftsintegration, Kolloquium, Lehrstuhl für Vergleichende Europäische Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder), 25.4.2007.
- Jajeśniak-Quast, Dagmara*, Transformacja socjalistyczna w Polsce po 1945 r. na przykładzie Nowej Huty [Die sozialistische Transformation in Polen nach 1945, das Beispiel von Nowa Huta], Konferenz „Gospodarka i społeczeństwo w czasach PRL-u [Die Wirtschaft und Gesellschaft in der Zeit der VR Polen]“, Polanica, 21.-23.9.2007.
- Jajeśniak-Quast, Dagmara*, East-West Technology Transfer in Iron and Steel Industry during the Cold War, Conference „The Annual Meeting of the Society for the History of Technology“, Washington, D.C., 18–21.10.2007.
- Jarusch, Konrad H.*, Die Umkehr. Deutsche Wandlungen nach Hitler, Deutsches Historisches Institut Paris, 26.1.2006.
- Jarusch, Konrad H.*, Eröffnung des Workshops Verhältnis von Wirtschafts- und Kulturgeschichte, ZZf, Potsdam, 31.1.2006.
- Jarusch, Konrad H.*, Die Rezivilisierung der Deutschen nach 1945, Historisches Seminar, Universität Freiburg, 1.2.2006.
- Jarusch, Konrad H.*, Werkstattgespräch zur Universitätsgeschichte, Historisches Seminar, Universität Jena, 10.2.2006.
- Jarusch, Konrad H.*, Podiumsdiskussion, Aufarbeitung der Geschichte der Humboldt Universität, Berlin, 20.2.2006

- Jarusch, Konrad H.*, Die Zusammenführung der beiden Nachkriegsgeschichten, Sächsische Landeszentrale für politische Bildung, Dresden, 24.3.2006.
- Jarusch, Konrad H.*, Moderation, Konferenz „Ein deutscher Sonderweg? Welfare State Regimes, Public Education and Child Care. Theoretical Concepts for a Comparison of East and West“, ZZF, Potsdam, 30.3.2006-1.4.2006.
- Jarusch, Konrad H.*, Kommentar, Konferenz „Nationalism and Internationalism in Scientific Culture“, University of North Carolina, Chapel Hill, 7.4.2006.
- Jarusch, Konrad H.*, Buchvorstellung „Zerbrochener Spiegel. Deutsche Geschichten im 20. Jahrhundert“, Arbeitsstelle Zeitgeschichte, Universität Hamburg, 27.4.2006.
- Jarusch, Konrad H.*, Kommentar, Konferenz „Herrschaft und Charisma. Zum Wandel des Politischen im 20. Jahrhundert“, ZZF, Potsdam, 4.-6.5.2006.
- Jarusch, Konrad H.*, Die doppelte Vergangenheitsbewältigung, Universität Prag, 19.6.2006.
- Jarusch, Konrad H.*, Diskussionsbeitrag über DDR Vergangenheitsbewältigung, Ossietzky-Kreis in Berlin, 28.6. 2006.
- Jarusch, Konrad H.*, Probleme des historischen Vergleichs, Workshop für Stadtgeschichte an der Technischen Universität Berlin, 7.7.2006.
- Jarusch, Konrad H.*, Diskussionsbeitrag, Tagung über die 1970er Jahre an der Universität Tübingen, 14.7.2006.
- Jarusch, Konrad H.*, Diskussionsbeitrag zur deutschen Bundestagswahl, University of North Carolina, Chapel Hill, September 2006.
- Jarusch, Konrad H.*, Die Wandlungen der Deutschen nach 1945, Jahreskonferenz der German Studies Association, Pittsburgh, 29.9.2006.
- Jarusch, Konrad H.*, Sektionsleitung und Kommentar, Jahreskonferenz der German Studies Association, Pittsburgh, 29.9.2006.
- Jarusch, Konrad H.*, Panel Discussion über das Berlin Stipendienprogramm der FU Berlin, Jahreskonferenz der German Studies Association, Pittsburgh, 29.9.2006.
- Jarusch, Konrad H.*, The Rise of Mass Politics in Germany and the US, Deutsches Historisches Institut Washington, DC, 5.10.2006.
- Jarusch, Konrad H./Hertle, Hans-Hermann*, Buchvorstellung „Risse im Bruderbund. Die Gespräche Honecker – Brezhnev 1974 bis 1982“, ZZF und Ch. Links Verlag, Berlin, 19.10.2006.
- Jarusch, Konrad H.*, Moderation, Buchvorstellung „Das Dritte Reich. Diktatur Band 2/I und 2/II“ von Richard J. Evans, ZZF, Potsdam, 20.10.2006.
- Jarusch, Konrad H.*, „Konfligierende Erinnerungen. Nationale Prägungen, Verständigungsversuche und europäische Geschichtsbilder“, Konferenz über die Rolle der Erinnerung in der europäischen Verfassung, Berlin, 21.10.2006.

- Jarausch, Konrad H.*, Rede bei der Verabschiedung als Direktor des ZZF in Potsdam, 7.12.2006.
- Judt, Matthias*, Moderation der Sektion „Minorities“ zu Minderheiten in der DDR bei der Konferenz „Views from abroad. Britische Geschichtsforschung zur SED-Diktatur“ des Centre for East German Studies an der Universität Reading, der University of Bath und der Zeitschrift Deutschland Archiv, Reading, 17.7.2006.
- Judt, Matthias*, Westeuropäische Integration als Instrument der ‚verschuldeten‘ Modernisierung in der DDR?, „Konferenz zum 50. Jahrestag der Römischen Vorträge. Wirtschaftliche Integrationsprozesse in West- und Osteuropa nach dem Zweiten Weltkrieg“, Potsdam, 29.-31.3.2007.
- Judt, Matthias*, Häftlinge für Bananen? Der Freikauf politischer Gefangener aus der DDR und das ‚Honecker-Konto‘, Konferenz „Das geteilte Deutschland im Europa des 20. Jahrhunderts“, ZZF Potsdam/Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur/Bundeszentrale für politische Bildung/ Zeitschrift Deutschland Archiv, Stiftung Leucorea, Lutherstadt Wittenberg, Halle-Wittenberg, 8.-10.11.2007.
- Judt, Matthias*, „Honeckers Konto“, Tag der offenen Tür des ZZF, Potsdam, 2.6.2007.
- Kalter, Christoph*, „Notre Temps est celui de la Révolution.“ Dekolonisierung, „Dritte Welt“ und radikale Linke in Frankreich und der Bundesrepublik (1958-1975). Vortrag, Workshop „Dekolonisation: Prozesse und Verflechtungen 1945-1990“, Friedrich-Ebert-Stiftung Bonn, Bonn, Februar 2007.
- Karl, Lars*, Kriegsdienstverweigerung in der Russischen Föderation nach 1991, Hamburger Institut für Sozialforschung, 21.10.2006.
- Karl, Lars*, Bauernkrieger unter dem Doppeladler. Die Wiedergeburt des Kosakentums und regionale Erinnerungskultur in Südrussland, ZZF, Potsdam, 1.7.2006.
- Karl, Lars*, Sozialistische Kulturpolitik, Kommentar IV. Potsdamer Doktorandenforum, 29.4.2006.
- Karl, Lars*, „Imperskoje mirovozzrenie“: Nacional'naja politika i formirovanie istoričeskoj perspektivy v Rossijskoj imperii i v SSSR, 1880-1953, Deutsches Historisches Institut Moskau, 10.5.2007.
- Karl, Lars*, The Soviet War Film during the „Thaw“ and its Reception in the GDR, German Studies Association (GSA), San Diego, 4.-7.10.2007.
- Karl, Lars*, „Imperiale Visionen“: Nationen und Geschichtspolitik im Zarenreich und in der Sowjetunion 1880-1953, Tagung „Geschichtspolitik in Diktaturen und transitorischen Systemen“, Arbeitskreis „Politik und Geschichte“/Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW)/Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung e.V. an der TU Dresden, Dresden, 26./27.10.2007.

- Karl, Lars*, „Of Heros and Men“: The Second World War in Soviet Feature Film 1945-1965, Tagung „The Wapping Project“, Deutsches Historisches Institut London, London, 3.11.2007.
- Keßler, Mario*, Die KPD und der Antisemitismus in der Weimarer Republik, Ehrenkolloquium für Horst Helas zum 60. Geburtstag, Haus der Wannsee-Konferenz, Berlin, 2.9.2006.
- Keßler, Mario*, Franz Borkenau. Aus dem Exil in die amerikanische Besatzungszone, 46. Deutscher Historikertag, Konstanz, 22.9.2006.
- Keßler, Mario*, Arthur Rosenberg. Ein linker Vernunftrepublikaner? Vernunftrepublikanismus in der Weimarer Republik, Stiftung Bundespräsident Theodor Heuss, Stuttgart, 5.10.2006.
- Keßler, Mario*, Zwischen Paria-Existenz und jüdischem Commonwealth. Hannah Arendt über Antisemitismus und Zionismus, Symposium „Der Sinn von Politik ist Freiheit. Hannah Arendt und die deutsche Linke im 20. Jahrhundert“, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Berlin, 14.10.2006.
- Keßler, Mario*, Politische Wissenschaft zwischen Exil und Nachkriegsdeutschland. Der Beitrag Ossip K. Flechtheims, Tagung „‘Auch in Deutschland waren wir nicht mehr wirklich zu Hause’. Die Remigration vertriebener Juden nach Deutschland“, Herbert und Elsbeth Weichmann-Stiftung, Hamburg, 24.11.2006.
- Keßler, Mario*, Gesprächsleitung, Reihe Podium – Vorstellung geistes- und sozialwissenschaftlicher Literatur: Stefan Bollinger, Lenin – Träumer und Realist, Helle Panke, Berlin, 7.2.2007.
- Keßler, Mario*, Antisemitismus und die Linke in der Weimarer Republik. Vom Junker zum Bürger: Hellmut von Gerlach – Demokrat und Pazifist in Kaiserreich und Republik. Freie Universität Berlin, Berlin, 2.6.2007.
- Keßler, Mario*, Ossip K. Flechtheim. Politischer Wissenschaftler und Zukunftsdenkler, Buchvorstellungen, Haus auf der Mauer, Jena, 4.6.2007; Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen, Leipzig, 5.6.2007; Jüdischer Kulturverein Berlin, 10.6.2007; Helle Panke, Berlin, 28.6.2007; Buchladen ‚Sputnik‘, Potsdam, 12.7.2007.
- Keßler, Mario*, Sozialistischer Weltbürger und Enzyklopädist: Jürgen Kuczynski zum 10. Todestag, Podiumsgespräch mit Hubert Laitko und Helmut Steiner, Moderation: Wolfgang Girmus, Helle Panke, Berlin, 14.6.2007.
- Keßler, Mario*, Das Israel-Bild in Deutschland: Der Sechs-Tage-Krieg als Wendepunkt? Podiumsdiskussion mit Michael Brenner und Doron Kiesel, Moderation: Shelly Kupferberg, Centrum Judaicum, Berlin, 19.6.2007.
- Keßler, Mario*, Dann fangen wir von vorne an, Vorstellung eines Films über Theodor Bergmann, Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg, Potsdam, 29.6.2007.

- Keßler, Mario*, Die Synchronie von personeller Beharrung und Neuanfang in beiden deutschen Staaten. Die Rückkehr der deutschen Geschichtswissenschaft in die Ökumene der Historiker, Deutsches Historisches Institut, Paris, 5.7.2007.
- Keßler, Mario*, Wem gehört die Tradition der Arbeiterbewegung? Podiumsdiskussion mit Friedhelm Boll und Sascha Möbius, Moderation: Ringo Wagner, Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Sachsen-Anhalt, Magdeburg, 11.7.2007.
- Keßler, Mario*, Der Oktober und westliche Linksintellektuelle in den zwanziger und dreißiger Jahren. Intellektuelle zwischen Hoffnung und Enttäuschung, Veranstaltung aus Anlass des 90. Jahrestages der Oktoberrevolution. Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg, Potsdam, 20.9.2007.
- Keßler, Mario*, Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands als ‚Partei neuen Typs‘. Die kommunistische Bewegung in den Jahren 1944 bis 1956, Institut des Nationalen Gedenkens/Institut für Politische Studien, Szklarska Poręba, 27.9.2007.
- Keßler, Mario*, Die Oktoberrevolution und ihre weltpolitische Bedeutung heute, Rosa-Luxemburg-Stiftung Mecklenb-Vorpommern, Schwerin, 11.10.2007.
- Keßler, Mario*, Zwischen Macht und Ohnmacht: Wolfgang Ruges Lenin-Verständnis, Gedenkveranstaltung für Wolfgang Ruge, Klub in den Spittelkolonnaden, Berlin, 3.11.2007.
- Keßler, Mario*, Renaissance der Totalitarismustheorie in Europa, Podiumsdiskussion mit Ulrike Ackermann, Gert-Joachim Glaessner und Edward Kantarian, Moderation: Edgar Wolfrum, Akademie der Wissenschaften, Heidelberg, 22.11.2007.
- Keßler, Mario*, Jürgen Kuczynski: Wissenschaftliches Engagement zwischen Parteitreu und Selbstkritik, Zentral- und Landesbibliothek, Berlin, 10.12.2007.
- Kind-Kovács, Friederike*, „Tamizdat as an imagined community of letters“, AAASS, New Orleans, 14.11.2007.
- Kind-Kovács, Friederike* Kommentar zu „New Approaches to Samizdat: The Circulation of Texts Across Boundaries and Borders“, AAASS, New Orleans, 15.11.2007.
- Kirsch, Jan-Holger*, ‚Zeithistorische Forschungen/Studies in Contemporary History‘. Erfahrungen mit hybriden Publikationskonzepten, Tagung „hist2006. Geschichte im Netz“, Humboldt-Universität zu Berlin, 24.2.2006.
- Kirsch, Jan-Holger*, Moderation der Buchvorstellung von Gerhard Paul (Hg.), Visual History (Göttingen 2006), 46. Deutscher Historikertag, Konstanz, 20.9.2006.
- Kirsch, Jan-Holger*, Referat, Lehrerfortbildung „Neue Berliner Gedächtnisorte zu NS-Diktatur und Shoah“, Berlin, 30.11.2006.

- Kirsch, Jan-Holger*, „Zeitgeschichte als wissenschaftliche Aufklärung“ – Ziele und Probleme, Tagung „Aufklärung, Bildung, ‚Histotainment‘“? Zeitgeschichte in Unterricht und Gesellschaft heute, Freie Universität Berlin/Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung, Berlin, 2.3.2007.
- Kirsch, Jan-Holger*, Referat, Workshop „Geschichte transnational? Repräsentationen des Europäischen in Geschichtsmuseen“, Berliner Kolleg für Vergleichende Geschichte Europas/Institut für Geschichte der Universität Graz, Berlin, 13.6.2007.
- Kirsch, Jan-Holger*, Moderation, Workshop „Soldatentod und demokratische Gedenkkultur“, Ulmer Verein/Zeitgeschichte-online, Berlin, 22.9.2007.
- Klein, Thomas*, Hochspannung im Dreieck Staat-Kirche-Opposition, Konferenz „Stabilität vs. Systemkrise. Die DDR im Jahr 1987“, LStU Berlin, ZZF und Koordinationsstelle des Projektverbund Zeitgeschichte Berlin-Brandenburg, Potsdam, 5.12.2006.
- Klein, Thomas*, „Marx’sche Theorie und linke Opposition in der DDR“. Vortrag und Diskussion, Veranstaltung „Sozialisten in Opposition gegen den realen Sozialismus der SED“ der Vereinigung „Gegen Vergessen – Für Demokratie“ und der Europa-Union Deutschland, Duisburg, 15.6.2007.
- Klein, Thomas*, „Auf dem Weg zur Gegen-Öffentlichkeit“, Vortrag und Diskussion, Veranstaltung „Der heimliche Leser in der DDR“ der Buchwissenschaft, Universität Leipzig/Leipziger Arbeitskreises zur Geschichte des Buchwesens, Leipzig, 26.-28.9.2007.
- Klein, Thomas*, „Ziele und Wirkungen der Opposition im Jahr 1987“, Vortrag und Diskussion, Veranstaltung „Der Kampf um Zion – DDR-Oppositionsgeschichte des Jahres 1987“, Landesbeauftragter Berlin für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR und der Robert-Havemann-Gesellschaft, Berlin, 12.12.2007.
- Klimó, Árpád von*, Traumatische Erinnerung. Politik und Gesellschaft Ungarns nach 1956, Herman-Ehlers-Akademie Kiel, Landeszentrale für Politische Bildung Schleswig-Holstein und Deutsch-Ungarische Gesellschaft, Kiel, 1.11.2006.
- Klimó, Árpád von*, Ungarn seit 1956, Buchvorstellung, Deutsch-Ungarische Gesellschaft und Collegium Hungaricum, Berlin, 25.10.2006.
- Klimó, Árpád von*, June 17th, 1953 – October 23rd, 1956. Remembrance and Politics in Germany and Hungary until 1989, Konferenz „Der Widerklang der 56er Revolution in den sowjetisch beherrschten Staaten“ (anlässlich des 50. Jahrestages der Ungarischen Revolution von 1956), 56er-Institut, Budapest, 22./23.9.2006.
- Klimó, Árpád von*, Religiöser Wandel durch Krieg und gesellschaftliche Transformation in Europa nach 1945, Arbeitstagung „Zwischen den Diktaturen.

- Kirchen und Religion in der Tschechoslowakei, 1945-1948“, Collegium Carolinum und Ackermann-Gemeinde, Prag, 9.9.2006.
- Klimó, Árpád von*, Katholische Kleingruppen als Netzwerke. Das Beispiel Ungarn in den 1970er Jahren, Personelle Netzwerkstrukturen in sozialistischen Gesellschaften sowjetischen Typs, Tagung des ZZF, Potsdam, 1.7.2006.
- Klimó, Árpád von*, Catholic Identity Discourses in Hungary and Italy between 1945 and 1970, Workshop „Religion and the Challenges of Modernity. Christian Churches in 19th and 20th Century Central Europe“, Calvin College und DHI, Warschau, 22.6.2006.
- Klimó, Árpád von*, Laienkatholizismus in den 1950er Jahren in Italien, Tagung der Arbeitsgemeinschaft Italien in der Moderne, Berlin, 16.6.2006.
- Klimó, Árpád von*, Was ist europäische Geschichte?, Koreanische Gesellschaft für Deutsche Geschichte, Seoul, 3.6.2006.
- Klimó, Árpád von*, Nation, History, and Memory in XXth Century Europe, Yonsei-University, Seoul, 1.6.2006.
- Klimó, Árpád von*, Memory, Emotions, Historical Scholarship. Conflicts and Contacts, Workshop „Comparative Cultural Study of War Commemorations in the Twentieth Century: Historical Topography and Discursive Hegemony“, Hanyang University, The Research Institute of Comparative History, Seoul, 29.5.2006.
- Klimó, Árpád von*, Beatmessen. Popkultur und Katholizismus in Ungarn und Italien Mitte der 1960er Jahre, Arbeitskreis für Sozialgeschichte, Universität Bochum, 29.4.2006.
- Klimó, Árpád von/Poutrus, Patrice*, Buchpräsentation „Antiamerikanismus im 20. Jahrhundert“, Tag der Offenen Tür des ZZF, Potsdam, 21.2.2006.
- Klimó, Árpád von*, Sozial- und Wirtschaftspolitik im sozialistischen Ungarn 1949-89, Andrassy-Universität Budapest, 12.12.2007.
- Klimó, Árpád von*, Katholizismus als Verkörperung einer „aus tausend Wunden blutenden Nation“ (1945-1948). Zum Widerspruch zwischen weltkirchlichem Anspruch und nationaler Repräsentation am Beispiel von Kardinal Mindszents national-katholischer Kampagne, Tagung „Konkurrierende Ordnungen. Religion, Staat und Nation in Ostmitteleuropa von der Frühen Neuzeit bis zum 20. Jahrhundert.“, Ludwig-Maximilians-Universität, München, 1.12.2007.
- Klimó, Árpád von*, The Crisis of Liberalism and The Re-writing of National History: The Examples of Benedetto Croce and Gyula Szekfü. European Science Foundation. National Historical Narratives, Team 2 Workshop - `Microstudies in National Historiography, Institute of Contemporary History at the Czech Academy of Sciences, Prag, 18.-20.10.2007.
- Klimó, Árpád von*, Der Vertrag von Trianon in der Gedächtniskultur Ungarns vor und nach 1989, Edith-Stein-Haus, Parchim, 13.10.2007.

- Klimó, Árpád von*, Ungarn und die durch Trianon verlorenen Gebiete im Kontext der EU - Probleme und Chancen, Edith-Stein-Haus, Parchim, 13.10.2007.
- Klimó, Árpád von/Große Kracht, Klaus*, Societas perfecta versus civil society? Das ambivalente Verhältnis zwischen Katholischer Aktion und Zivilgesellschaft am Beispiel Frankreichs und Italiens in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, Berliner Kolleg für die Vergleichende Geschichte Europas, Berlin, 22. September 2007.
- Klimó, Árpád von*, Die Habsburgermonarchie und die Nationale Meistererzählung. Österreichische, slowakische, tschechische und ungarische historiographische Identitätskonstruktionen in vergleichender und beziehungs geschichtlicher Perspektive. „Geschichte am Mittwoch“, Universität Wien, Wien, 28.3.2007.
- Kneipp, Danuta*, Berufliche Ausgrenzung als kollektive Erfahrung. Handlungs- und Erzählmuster politischer Gegner der SED-Diktatur, Institut für Zeitgeschichte der Akademie der Wissenschaften, Prag, 19.6.2006.
- Kneipp, Danuta*, Geschlossene Gesellschaft? Wandel oppositioneller Gruppen im Spiegel beruflicher Ausgrenzung in Ostberlin während der 70er/80er Jahre, Projektvorstellung, Institutskolloquium des ZZF, Potsdam, 4.5.2006.
- Kneipp, Danuta*, Berufsverbote und Widerstand in der DDR? Festveranstaltung zum zehnjährigen Bestehen des ZZF, Potsdam, 21.2.2006.
- Kolář, Pavel*, Lokale Sphären des Politischen in Ostmitteleuropa nach 1945, Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde „Wertewandel in Staat und Gesellschaft“, Marburg, 3.3.2006.
- Kolář, Pavel*, The Challenge of Transnationalism to the Writing of Contemporary History in Europe, Tokyo University, 10.8.2006.
- Kolář, Pavel*, Historiography on Contemporary History in Central and Eastern Europe after 1989, University of Osaka, 20.8.2006.
- Kolář, Pavel*, On Historicization. Examples from the Historiography of Dictatorships in Central and Eastern Europe, European University Institute, Florenz, 20.11.2006.
- Kolář, Pavel*, Transgressions and Transcendencies (Kommentar), Konferenz „European Cold War Cultures“, ZZF, Potsdam, 26.-28.4.2007.
- Kolář, Pavel*, Reflections on „Societal History“ of Communist Dictatorships in East-Central Europe, Internatioanler Workshop „Authority and Expectation: A Social History of the Socialist Dictatorships in Central Europe“, Institut der Ethnologie, Bratislava 10-11.5.2007.
- Kolář, Pavel*, Rewriting National History in the Marxist Vein after 1945, Workshop „Microstudies in National Historiography, Workshop of the Project Team of Representations of the Past: The Writing of National Histories in 19th and 20th century Europe, Institut für Zeitgeschichte, Czech Academy of Sciences, Prag, 18.-20. Oktober 2007, 19.10.2007.

- Kolář, Pavel*, Sozialistische Diktatur als Sinnwelt. Einleitende Bemerkungen, Auftaktveranstaltung für das gemeinsame Forschungsvorhaben des Instituts für Zeitgeschichte Prag und des ZZF Potsdam, Institut für Zeitgeschichte, Prag, 1.-2. 11.2007.
- Kolář, Pavel*, Abschlussstatement, Jahrestagung „Zukunftsvorstellungen und staatliche Planung im Sozialismus: Die Tschechoslowakei im ostmitteleuropäischen Kontext. 1945-1989“, Collegium Carolinum 2007, Bad Wiessee, 22.-25. 11.2007.
- Laufer, Jochen*, Gemeinsame Kommission zur Erforschung der neuesten Geschichte der russisch-deutschen Beziehungen. Teilnahme an der VIII. Plenarsitzung in Saratov, 8.-12.6.2005
- Lemke, Michael*, Konrad Adenauer in der Deutschen Historiografie, Kolloquium zum 130. Geburtstag von Konrad Adenauer, Konrad-Adenauer-Stiftung, Graal-Müritz, 20.-21.1.2006.
- Lemke, Michael*, Landwirtschaft und Neubauern in der SBZ/DDR, Friedrich-Ebert-Stiftung, Wolfen, 26.1.2006.
- Lemke, Michael*, Das doppelte „Schaufenster“ in der Systemkonkurrenz, Einführungsvortrag zum Workshop „Berlin-Brandenburg im Kalten Krieg 1948-1975. Wissenschaft, Technik, Kultur und Alltag im ‘Schaufenster’“, ZZF in Kooperation mit der Historischen Kommission Berlin, Potsdam, 27.-28.1.2006.
- Lemke, Michael*, Der ‘Fall’ Walter Felsenstein 1958-1961. Ein interner ‘Systemkonflikt’?, Workshop „Berlin-Brandenburg im Kalten Krieg 1948-1975. Wissenschaft, Technik, Kultur und Alltag im ‘Schaufenster’“, ZZF in Kooperation mit der Historischen Kommission Berlin, Potsdam, 27.-28.1.2006.
- Lemke, Michael*, Deutsche Parallelen? Die zwei deutschen Gesellschaften im Kalten Krieg, Öffentlicher Vortrag, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Halle, 23.3.2006.
- Lemke, Michael*, Sowjetisierung in Ostdeutschland? Zur Problematisierung eines schwierigen Forschungsthemas, Tagung „10 Jahre Gedenkstätte Roter Ochse Halle/Saale“ der Gedenkstätte „Roter Ochse“, Halle, 20.4.2006.
- Lemke, Michael*, Podiumsdiskussion „Spalter oder Wegbereiter der deutschen Einheit? Konrad Adenauer im Blick von Ost und West“, mit Ulrich von Hehl, Wolfgang Templin und Bernhard Vogel, Leitung Bernd Hilder, Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus und Zeitgeschichtliches Forum Leipzig, Leipzig, 4.5.2006.
- Lemke, Michael*, Die Berliner Krisen 1948 und 1958. Between ‚Total war‘ and ‚Small Wars‘, Konferenzreihe „Studies in the Societal History of the Cold War“, Hamburger Institut für Sozialforschung, Hamburg, 17.-19.5.2006.

- Lemke, Michael*, Die 'Totalität' des Kalten Krieges, Einführungsreferat, Konferenz „Kalter Krieg und DDR-Staatssicherheit“ an der Universität Odense/Dänemark, Odense, 29.-30.5.2006.
- Lemke, Michael*, Wolfgang Staudte und sein Filmwerk ‚Der Untertan‘, Filmwoche im Zeughauskino Berlin, Berlin, 8.10.2006.
- Lemke, Michael*, Einführungscommentar zum Film „Der Rat der Götter“ und Podiumsdiskussion über den ideologischen DEFA-Film, Filmwoche im Zeughauskino Berlin, Berlin, 13.10.2006.
- Lemke, Michael*, Podiumsdiskussion „Der Ungarn-Aufstand und die Suche nach dem 'Dritten' Weg“, Berliner Montagsgespräch im Bertolt-Brecht-Haus, Berlin, 30.10.2006.
- Lemke, Michael*, Moderation Sektion 2 (Opposition), Konferenz „Stabilität vs. Systemkrise. Die DDR im Jahr 1987“, LStU Berlin, ZZP Potsdam und Koordinationsstelle des Projektverbund Zeitgeschichte, Potsdam, 5.12.2006.
- Lemke, Michael*, Subjekt des Völkerrechts oder sowjetisches Instrument ? Die Außenpolitik der DDR 1949-1990, Universität Hamburg, 15.1.2007.
- Lemke, Michael*, Antifaschismus im frühen DEFA-Film. Von „Die Mörder sind unter uns“ bis „Nackt unter Wölfen“, Vortrag, Universität Magdeburg, 1.2.2007.
- Lemke, Michael*, Deutsche Parallelen: Bizonenstrukturen und SBZ-Zentralverwaltungen als „Keimzellen“ der beiden deutschen Staaten, Vortrag, Verband Österreichischer Historiker und Geschichtsvereine, Wien, 5.3.2007.
- Lemke, Michael*, Nation und Nationale Frage in der DDR- Gesellschaftswissenschaft, Einführungsreferat, Workshop „Zur nationalen Frage im 20. Jahrhundert“, Humboldt-Universität Berlin, Berlin, 27. 4. 2007.
- Lemke, Michael*, Berlin als „Schaufenster“ im Kalten Krieg, Deutsches Historisches Museum, Berlin, 9. 5. 2007.
- Lemke, Michael*, Anerkennung bei Nichtanerkennung? Vom westdeutschen und internationalem Umgang mit der DDR, Referat, Internationale Konferenz: Die wehrhafte Demokratie. Demokratische Systeme und Bedrohung im 20. Jahrhundert, Torun (Polen), 11.-14. 5.2007.
- Lemke, Michael*, Berlin und sein Brandenburger Umland in der Systemkonkurrenz, Verein für die Geschichte Berlins e.V., Berlin, 16.5.2007.
- Lemke, Michael*, Der Kalte Krieg und seine Folgen für beide deutsche Staaten, Kolloquium der Friedrich-Ebert- Stiftung und der Politische Memoriale e. V., Rostock, 24.5.2007.
- Lemke, Michael*, Toleranz als Staatsräson? Kontinuität und Wandel der Fremden-Toleranz in Brandenburg-Preußen, Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt, Halle, 15.6.2007.

- Lemke, Michael*, Westintegration und Ostbindung als innerdeutsche Konkurrenz, Seminar zu den Formen und Folgen der Europäischen Integration in den 50er und 60er Jahren, Landeszentrale für politische Bildung Thüringen, Erfurt, 11.7.2007.
- Lemke, Michael*, Deutschland im September. Der Honecker-Besuch am 7.9.2007 in Bonn im deutschen und internationalem Kontext, Konrad-Adenauer-Stiftung, St. Augustin, 30.8.2007.
- Lemke, Michael*, Das Gesamtdeutsche Ministerium im Kontext der frühen westdeutschen Wiedervereinigungspolitik 1949-1963, Referat, Bilaterale Konferenz zu den Kriegs- und Teilungsfolgen in Korea und Deutschland in vergleichender Perspektive, Yonsei University, Seoul, 19.–20.10.2007.
- Lemke, Michael*, Wirtschafts- und sozialpolitische Weichenstellungen in der innerdeutschen Systemkonkurrenz 1945-1960/61, Tagung, Trägerwerk Soziale Dienste in Mecklenburg–Vorpommern e. V., Pasewalk, 4.12.2007.
- Lindenberger, Thomas*, Divided but not Disconnected. Germany's Cold War Experience and Its Mental Legacies until Today, Konferenz „The Conditions of the South-North Korean Unification and a United Korean National Culture“, Korean Studies Advancement Center and The National Academy for the Korean Language, Seoul, 1.12.2006.
- Lindenberger, Thomas*, On the Road to the New Beginning. History and Utopia in *Karbid und Sauerampfer* (1963), Konferenz „Cinéma et mémoire de l'autre Allemagne“, Goethe-Institut Montréal/Centre canadien d'études allemandes et européennes, Montreal 19.-21.10.2006.
- Lindenberger, Thomas*, Divided, but not Disconnected. Germany as a Border Region of the Cold War, Konferenz „Two Nations, One People? The German Cold War Experience“, University of Liverpool, 7.9.2006.
- Lindenberger, Thomas*, Waffe, Griff und Pfefferspray. Zum Formwandel der physischen Staats-Gewalt im langen 20. Jahrhundert, Konferenz „Gewalt, Ordnung, Sicherheit“, Warburg-Haus, Hamburg, 30.3.-1.4.2006.
- Lindenberger, Thomas*, „Histoire croisée. Theorie, Praxis und Perspektiven“, Konferenz „Freundschaftstheater. Polnisch-ostdeutsche histoire croisée 1945/1949-1990“, Deutsches Historisches Institut Warschau, 13./14.1.2006.
- Lindenberger, Thomas*, Die Volkspolizei im Aufbau. Vom Provisorium zum sozialistischen Staatsorgan (1949-1989) und Die Volkspolizei im 'realexistierenden Sozialismus'. Zwischen professioneller Routine und demokratischer Revolution (1968-1990), Seminar „Polizeientwicklung im 20. Jahrhundert“, Polizei-Führungsakademie Münster, 23.2.2006.
- Lindenberger, Thomas*, Die Volkspolizei der DDR. Organ der SED im Alltag des 'realen Sozialismus', Tagung „Polizei im Nachkriegsdeutschland. Restauration oder tatsächlicher Neubeginn nach 1945?“, Bildungszentrum der

International Police Association Schloß Gimborn, Marienheide-Gimborn, 15.8.2006.

Lindenberger, Thomas, „Die SED-Forschung in Deutschland nach 1989“. Die Beschäftigung mit der kommunistischen Diktatur in Deutschland und in der Tschechischen Republik, Bernard Bolzano Gesellschaft, Karls-Universität, Prag, 22.2.2007.

Lindenberger, Thomas, „Die Volkspolizei im Aufbau: vom Provisorium zum sozialistischen Staatsorgan (1949-1989)“, „Die Volkspolizei im ‚realexistierenden Sozialismus‘: Zwischen professioneller Routine und demokratischer Revolution (1968-1990)“. Polizeientwicklung im 20. Jahrhundert, Seminar an der Polizei-Führungsakademie Münster, 13.3.2007.

Lindenberger, Thomas, Germany 1930-1990: Structures, lived experiences and historical representations. University College London/German Historical Institute London, 23.3.2007.

Lindenberger, Thomas, ‚The Lives of Others‘: East Germany Revisited? German Historical Institute, Washington, D. C., 30.4.2007.

Lindenberger, Thomas, „The Public Sphere Which Was Not One: The GDR as a Failing Mass Dictatorship“. Mass Dictatorship and Modernity. The 5th International Conference of Mass Dictatorship, Hanyang University, Seoul, Korea, 25.-28.6.2007.

Lindenberger, Thomas, „Herrschaft und Eigen-Sinn in der Diktatur“, Ferienakademie des Cusanuswerk. Bischöfliche Studienstiftung, Schmochwitz, 23.8.2007.

Lindenberger, Thomas, „Alltag in der DDR“ im Spannungsfeld von Erfahrungsgeschichte und Herrschaftsanalyse. Was kann man aus dem DDR-Alltag lernen? Ein Werkstatt-Seminar für politische Jugend- und Erwachsenenbildner/innen, Bundeszentrale für politische Bildung und Zusammenarbeit mit dem Dokumentationszentrum Alltagskultur der DD und dem Bildungswerk der Humanistischen Union, Eisenhüttenstadt, 6.12.2007.

Lindenberger, Thomas, (N)ostalgia and the Search for Reconciliation: About Germany's Cinematic Ways to Memorialize Communism. The Legacy and Memory of Communism in Europe. Workshop organized bei EURHISTXX European Network on Contemporary History, Institut historique allemande de Paris, 17.12.2007.

Lindenberger, Thomas, „Die Rolle der Volkspolizei im SED-Staat“. Schild und Schwert der Partei. Die Stasi in der SED-Diktatur. Akademie Tutzing in Zusammenarbeit mit der Deutschen Polizeigewerkschaft Landesverband Bayern e. V., 25.12.2007.

Lokatis, Siegfried, Literaturaustausch im geteilten Berlin, Workshop „Berlin-Brandenburg im Kalten Krieg 1948-1975. Wissenschaft, Technik, Kultur und Alltag im ‚Schaufenster‘“, ZZf, Potsdam, 27./28.1.2006.

- Lokatis, Siegfried*, Literaturkanon – Fernsehkanon. Ein Vergleich der publizierten und der verfilmten Literatur in der DDR, Tagung „Das literarische Fernsehen. Beiträge zur deutsch-deutschen Medienkultur“, DFG-Forschergruppe Programmgeschichte des DDR-Fernsehens, Deutsches Historisches Museum, Berlin, 19.-22.1.2006.
- Lokatis, Siegfried*, Volk und Welt in Leipzig, Eröffnungsvortrag zur Ausstellung „Der Verlag Volk und Welt und die Zensur internationaler Literatur in der DDR“, Sächsisches Staatsarchiv Leipzig, 15.6.2006.
- Lokatis, Siegfried*, Neuere Forschungen zur Zensurgeschichte, 14. Jahrestagung des Wolfenbütteler Arbeitskreises für Bibliotheks-, Buch- und Mediengeschichte, Bibliotheca Augusta, Wolfenbüttel, 9.-11.10.2006.
- Lokatis, Siegfried*, Erfahrungen mit der Geschichte des Akademieverlages, Festvortrag, Verlagsfeier 60 Jahre Akademie-Verlag, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, 11.10.2006.
- Lokatis, Siegfried*, Das Volk und Welt-Lektorat für englischsprachige Literatur, „Symposium zur britischen Literatur in der DDR“, Universitäten Leipzig und Freiburg, Bibliotheca Albertina Leipzig, 10./11.11.2006
- Mattes, Monika*, Geschichte der Migration in Deutschland 1945-2005. Eine Einführung, Goethe-Institut, Berlin, 16.8.2006.
- Mattes, Monika*, 'Time Politics' in the East German Education System in the 1960/70s, Internationale Konferenz „The German Half-Day Model: A European Sonderweg? The Time Politics' of Child Care, Preschool and Elementary School Education in Post-War Europe“, Universität Köln, Köln, 2. März 2007.
- Mattes, Monika*, Konkurrenzen Differenzen: Ganztagschule als deutsch-deutsches Reformprojekt während der langen 1960er Jahre, Konferenz „Das geteilte Deutschland im Europa des 20. Jahrhunderts“, ZZf Potsdam/Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur/Bundeszentrale für politische Bildung/ Zeitschrift Deutschland Archiv, Stiftung Leucorea, Lutherstadt Wittenberg, Halle-Wittenberg, 8.-10.11.2007.
- Mergel, Thomas*, Wie wirbt man für Politik? Rezeption und Einsatz von Marketing-Techniken in den bundesdeutschen Wahlkämpfen, 1949-1990, Workshop „Grundzüge der Marketinggeschichte“, Gesellschaft für Unternehmensgeschichte, Göttingen, 16./17.2.2006.
- Mergel, Thomas*, Amerikanisierung, Europäisierung oder nationale Stile? Europäische Wahlkampfkulturen 1945-1990 im Vergleich, Vorstellung des ZZf, Philosophische Fakultät/Akademie der Wissenschaften Prag, 19.-20.6.2006 und Deutsches Historisches Institut Rom, 31.5.2006.
- Mergel, Thomas*, Politisierung der Gesellschaft – Vergesellschaftung der Politik. Überlegungen zu einer Kulturgeschichte des Politischen im Europa des 20. Jahrhunderts, 2. Tagung des Verbands der Osteuropahistorikerinnen und -hi-

storiker, Berlin „Wie europäisch ist die Osteuropäische Geschichte? Wie ost-europäisch ist die europäische Geschichte?“ Berlin, 30.11.-2.12.2006.

Mergel, Thomas, Von der ummauerten zur offenen Stadt. Die Entfestigung Kölns und die Erweiterung des Stadtgebiets 1881-1914, Stadtmuseum Köln, 29.11.2006.

Menzel, Rebecca, Jeans und Pop in der DDR, Vortrag, Junge Akademie, „Franz Hitze Haus“, Münster, 26.10.2007.

Payk, Marcus M., ‚The Adventures of John Kling‘. Espionage and the Televisualization of Cold War Culture in 1960s West Germany, Jahreskonferenz der German Studies Association, Pittsburgh, 28.9.-1.10.2006.

Payk, Marcus M., ‚1968‘ als intellektueller Impulsgeber für den westdeutschen Konservatismus der 1970er Jahre, Konferenz „1968 als Erinnerungsort“, Potsdam, 19./20.5.2006.

Payk, Marcus M., Subversion and Security: Espionage and Cold War Fears in U.S. and West German TV Series of the 1960s, Konferenz „Politics of Fear in the Cold War“, Hamburger Institut für Sozialforschung, 5.-9. Sept. 2007.

Payk, Marcus M., Kalte Männer im Kalten Krieg? Geheimnis, Geschlecht und Gefühl in westdeutschen TV-Spionageserien der 1960er Jahre, Konferenz „Die Präsenz der Gefühle. Männlichkeit und Emotion in der Moderne“, Wissenschaftszentrum Berlin, Berlin, 27.-29.9. 2007.

Payk, Marcus M., A Revolutionary Right? West German Conservatism in the 1960s and 1970s, German Studies Association Annual Conference, San Diego, CA, 4.-7.10.2007.

Polianski, Igor J., Zwei ‚Seelen‘ einer gespaltenen Stadt. Der Nachkriegsberliner zwischen Pawlow und Freud, Workshop „Berlin-Brandenburg im Kalten Krieg 1948-1975. Wissenschaft, Technik, Kultur und Alltag im ‚Schaufenster‘“, ZZF in Kooperation mit der Historischen Kommission zu Berlin, Potsdam, 27.-28.1.2006.

Polianski, Igor J., Das Unbehagen der Gene und das verhängnisvolle Ei. Sozialkonstruktivismus als biopolitische Poetologie der Stalin-Zeit, Colloquium „WISSENSCHAFTLITERATUR“, Institut für Slawistik, Humboldt-Universität zu Berlin, 7.6.2006.

Polianski, Igor J., Eisbrecher der Erinnerung. Alternative Geschichte und Rückwärtsfantastik im (post)sowjetischen Film und Fernsehen, Workshop „Das Rad der Geschichte eignet sich nicht für unsere Straßen!“ Geschichtspolitik und Erinnerungskultur im neuen Russland“, ZZF, Potsdam, 30.6.-1.7.2006.

Polianski, Igor J., Netzwerk als Strukturgesetz der Natur und das Ende der Naturgeschichte, Tagung „Wissenschaft im Kontext. Forscher- und Institutionen-Netzwerke im 20. Jahrhundert“, Institut für Geschichte der Medizin, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, 14.-15.12.2006.

- Polianski, Igor J.*, Heiliger Himmel – unheilige Raketen. Kosmos und Naturanschauung in der DDR. Internationale Konferenz „Im Zeichen des Sputniks“, ZZf/Osteuropa-Institut der FU Berlin, Berlin, 28.-30.9.2007.
- Polianski, Igor J.*, „Gegen Hitler kämpften Mensch und Ähre“. Lysenkoismus und die „Lockerung“ der Erbanlagen in der DDR, Reihe „Politische Umwälzungen und wissenschaftliche Brüche“, Universität Zürich und ETHZ, Wissenschaftliches Kolloquium, Zürich, 5.12.2007.
- Polianski, Igor J.*, Das „Russische Berlin“ – Ende einer Meistererzählung? Workshop, Internationaler Deutsch-Russischer Club, Berlin, 15. Juni 2007.
- Polianski, Igor J.*, „Kunst und Kriegserinnerung“, Podiumsdiskussion, Deutsch-Russisches Museum Berlin-Karlshorst, 4.11.2007.
- Poutrus, Patrice G.*, Geschichte des Goldbroilers, Kulturzentrum „Zur Sonne“, Schneeberg, 22.3.2006.
- Poutrus, Patrice G.*, Die Bedeutung der MfS-Akten für die historische Migrationsforschung, Workshop „Stasi und Gesellschaft“, Abteilung Bildung und Forschung der BStU, Berlin, 24.3.2006.
- Poutrus, Patrice G.*, Zuflucht Westdeutschland. Asyl und Flucht in der frühen Bundesrepublik, Lehrstuhl Neuere und Neuste Geschichte, Humboldt-Universität zu Berlin, 5.5.2006.
- Poutrus, Patrice G.*, Zuflucht Westdeutschland. Asyl und Flucht in der frühen Bundesrepublik, Lehrstuhl Neuere und Neuste Geschichte, Universität Koblenz, 16.5.2006.
- Poutrus, Patrice G.*, Zuflucht Westdeutschland. Asyl und Flucht in der frühen Bundesrepublik, Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien, Universität Osnabrück, 29.6.2006.
- Poutrus, Patrice G.*, Migration in der europäischen Neuzeit, Transatlantic Summerinstitute, TU Berlin, 28.6.2006.
- Poutrus, Patrice G.*, Ungarische Flüchtlinge in der Bundesrepublik, Konferenz „Die Ungarische Revolution 1956. Kontext – Wirkung – Mythos“, ZZf, Collegium Hungaricum Berlin, Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur in Zusammenarbeit mit Bipolar deutsch-ungarische Kulturprojekte, Berlin, 4.-6.10.2006.
- Poutrus, Patrice G.*, Zuflucht Westdeutschland. Asyl und Flucht in der frühen Bundesrepublik, Forschungsgruppe „Zivilgesellschaft, Citizenship und politische Mobilisierung in Europa“, Wissenschaftszentrum Berlin, 2.11.2006.
- Poutrus, Patrice G.*, Zuflucht Westdeutschland. Asyl und Flucht in der frühen Bundesrepublik, Herbsttagung des Arbeitskreises „Migration – Integration – Minderheiten“ der Deutschen Gesellschaft für Demographie (DGD), Universität Osnabrück, 9.11.2006.

- Ramsbrock, Annelie*, Survival of the Prettiest. Identitätsbildung und Kosmetik in der Moderne, Universität Koblenz-Landau, Institut für Geschichte, 7.2.2006,
- Ramsbrock, Annelie*, Korrigierte Körper. Eine Geschichte der Kosmetik in der Moderne, Friedrich-Meinecke-Institut, Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften, FU Berlin, 9.11.2006.
- Ramsbrock, Annelie*, Korrigierte Körper. Eine Geschichte der Kosmetik in der Moderne, Kolloquium zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, Universität Bielefeld, 30.11.2007
- Sabrow, Martin*, Zeitgeschichte als Kulturwissenschaft. Relevanzprobleme und Erkenntnischancen, Symposion „Was heißt und zu welchem Ende studiert man Geschichte des 20. Jahrhunderts?“, Schloß Dornburg bei Jena, 19.-21.1.2006.
- Sabrow, Martin*, Von der Vergangenheitsbewältigung zur Erinnerungskultur. Zum Umgang mit der Diktaturvergangenheit in Deutschland, Tagung „Wirtschaftswunder, Wohlfahrtsstaat und Wiederbewaffnung. Geschichten aus der Geschichte der 50er Jahre“, Journalisten-Workshop der Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn, 16./17.3.2006.
- Sabrow, Martin*, Herrschaftslegitimation im geteilten Deutschland, Tagung „Die Integration der beiden Nachkriegsgeschichten“, Sächsische Landeszentrale für politische Bildung, Dresden, 24./25.3.2006.
- Sabrow, Martin*, Time and Legitimacy. Reflections on the Sense of Time in the 20th Century, The Hebrew University of Jerusalem, 27.3.2006.
- Sabrow, Martin*, The Historiography of the GDR, Bucerius Institute, Haifa University, 30.3.2006.
- Sabrow, Martin*, Stereotype DDR-Bilder und neue Wahrnehmungen. Zum Perspektivenwechsel auf die DDR-Geschichte und zu seiner Bedeutung im deutschen Einigungsprozess, Tagung „Der Blick nach drüben. Wahrnehmungen der DDR in der Bundesrepublik“, Ev. Bildungsstätte Schwanenwerder, 9.4.2006.
- Sabrow, Martin*, Das Charisma des Kommunismus. Überlegungen zur Anwendung des Weberischen Herrschaftstypus auf die DDR, Konferenz „Charisma und Herrschaft. Zum Wandel des Politischen im 20. Jahrhundert“, ZZf Potsdam, 6.5.2006.
- Sabrow, Martin*, Jacob Paul Gundling. Die Geschichte einer enteigneten Biographie, Ev. Kirche Bornstedt, 6.5.2006.
- Sabrow, Martin*, Von der „Vergangenheitsbewältigung“ zur „Erinnerungskultur“. Überlegungen zum Stilwandel der Diktaturvergegenwärtigung in Deutschland, Tagung „Faschismus und Nationalsozialismus in Italien und Deutschland. Geschichtspolitische Debatten und Inszenierungen seit den achtziger Jahren“, Istituto Italiano di Studi Germanici, Villa Sciarra Wurts, Rom, 11./12.5.2006.

- Sabrow, Martin*, Reflections on Coercion and Consent. The GDR Case, Colloquium, Certosa di Pontignano, Universität Siena, 1.-4.6.2006.
- Sabrow, Martin*, Zeitgeschichte als Erinnerungskultur. Überlegungen zum Perspektivenkonflikt von Fachwissenschaft und öffentlicher Aufarbeitung, Tagung „Gedenkstättenarbeit und Oral History. Arbeit mit Zeitzeugen in Gedenkstätten und in der politischen Bildungsarbeit“, Gegen Vergessen – für Demokratie, Berlin, 15./16.9.2006.
- Sabrow, Martin*, Der Zeitzeuge. Zur Karriere einer geschichtskulturellen Kunstfigur, Sektion „Der Zeitzeuge. Annäherungen an ein geschichtskulturelles Gegenwartsphänomen“, 46. Deutscher Historikertag, Konstanz, 21.9.2006.
- Sabrow, Martin*, Die historischen Wurzeln des deutschen Sozialstaats, 12. Helmstedter Universitätstage „Die Krise des Sozialstaats“, Helmstedt, 22./23.9.2006.
- Sabrow, Martin*, Die DDR im aktuellen Gedächtnis in Deutschland, Tagung „Gedächtnis der Deutschen. Gedächtnis der Polen vom 19. bis 21. Jahrhundert“, Deutsches Historisches Institut Warschau, 29.9.2006.
- Sabrow, Martin*, Totalitarismus. Umgang mit der Gewaltgeschichte in Deutschland und Russland. Konferenz „Russland und der Westen. Geschichte und Zukunft einer ambivalenten Beziehung“, Heinz-Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa, Deutsches Historisches Museum, Berlin, 27.10.2006.
- Sabrow, Martin*, Aktuelle thematische und institutionelle Entwicklungen der Zeitgeschichtslandschaft in Deutschland, Plenarsitzung der Historischen Kommission der SPD, Berlin, 3.11.2006.
- Sabrow, Martin*, Die Empfehlungen der Expertenkommission im Kontext der DDR-Aufarbeitung, Mittwochs-gesellschaft, Berlin, 8.11.2006.
- Sabrow, Martin*, Reconstructions du passé de RDA et politique de la mémoire, Colloque „Usages du passé dans les nouveaux Länder“, Centre interdisciplinaire d'études et de recherches sur l'Allemagne, Université Lyon 2, 1.12.2006.
- Sabrow, Martin*, Zeit und Herrschaft. Zeitkonzepte in der politischen Kultur des Nationalsozialismus und der DDR, Universität Bochum, Bochum, 18.1.2007.
- Sabrow, Martin*, Der Stellenwert der NVA-Geschichte für die DDR-Geschichte, MGFA, Potsdam, 30.1.2007.
- Sabrow, Martin*, Die Garnisonkirche in der deutschen Erinnerungskultur, Fördergesellschaft für den Wiederaufbau der Garnisonkirche Potsdam, Potsdam, 15.3.2007.
- Sabrow, Martin*, Berlin-Brandenburg als geschichtspolitischer Kampfplatz, Urania Potsdam, Schloß Lindstedt, Potsdam, 22.4.2007.

- Sabrow, Martin*, Coming to Terms with the Past. The Different Perspectives of Academic History and Memory Culture, Università di Bologna, Bologna/Italien, 10.5.2007.
- Sabrow, Martin*, Erinnerungsort einer versäumten Zukunft – Walther Rathenau und sein Schloss Freienwalde, Freienwalde, 21.5.2007.
- Sabrow, Martin*, Das Charisma des Kommunismus, Deutsches Historisches Museum, Berlin, 30.5.2007.
- Sabrow, Martin*, Walther Rathenau im Gedächtnis unserer Zeit, Rede zum 85. Todestag auf dem Waldfriedhof Wuhlheide, Berlin-Oberschöneweide, 24.6.2007.
- Sabrow, Martin*, Die DDR als Konsensdiktatur, Cusanuswerk Ferienakademie 2007, Schmochtitz, 29.8.2007.
- Sabrow, Martin*, Erinnerung als Pathosformel der Gegenwart, Helmstedter Universitätstage 2007, Helmstedt, 28.9.2007.
- Sabrow, Martin*, Fortschritt und Zeitverständnis im Sozialismus, Tagung „Im Zeichen des Sputnik“, Berlin, 29.9.2007.
- Sabrow, Martin*, Umgang mit der DDR-Geschichte, Klausurtagung der Fraktion „Die Linke“, Brandenburgischer Landtag, Potsdam, 23.10.2007.
- Sabrow, Martin*, Sozialismus als Sinnwelt. Diktatorische Herrschaft in kulturhistorischer Perspektive, Karls-Universität Prag, Prag, 3.11.2007.
- Sabrow, Martin*, Die DDR in der Geschichte des 20. Jahrhunderts, Konferenz „Das geteilte Deutschland im Europa des 20. Jahrhunderts“, ZZf Potsdam/Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur/Bundeszentrale für politische Bildung/ Zeitschrift Deutschland Archiv, Stiftung Leucorea, Lutherstadt Wittenberg, Halle-Wittenberg, 8.-10.11.2007.
- Sabrow, Martin*, Mauer, Stasi, Politbüro. Wohin treibt die DDR-Erinnerung? Abgeordnetenhaus Berlin, 15.11.2007.
- Sabrow, Martin*, Potsdam als Erinnerungsort, Altes Rathaus Potsdam, Potsdam, 29.11.2007.
- Sattler, Friederike*, Demokratischer Zentralismus und Netzwerke – ein Funktionsdilemma?, Workshop „Personelle Netzwerkstrukturen in sozialistischen Gesellschaften sowjetischen Typs (1945-1980). Grundannahmen und Forschungsbefunde“, ZZf, Potsdam, 10.7.2006.
- Sattler, Friederike*, Staatssozialistische Entwicklungspfade. Planwirtschaftlicher Institutionenwandel und sozialistische Wirtschaftseliten im transnationalen Vergleich, Projektpräsentation im ZZf-Colloquium, ZZf, Potsdam, 14.6.2007.
- Sattler, Friederike (und Peter Hübner)*, Social Policies in East and West Germany as Competing Offers in a Common Culture, Session „Competing Cultures: Consumption, Pop Cultures, Technology and Social Policy in East and

- West Germany”, German Studies Association Conference, San Diego/California, 4.-7.10.2007.
- Sattler, Friederike*, European Business Elites between the Emergence of a New Spirit of Capitalism and the Erosion of State Socialism, Konferenzeröffnung, ZZF Potsdam/Lehrstuhl für Europäische Zeitgeschichte der Universität Salzburg, Potsdam 1./2.11.2007.
- Schaarschmidt, Thomas*, Die Debatte um das Votum der Expertenkommission zur Zukunft der DDR Aufarbeitung von 2006, GSA, San Diego, 6.10.2007.
- Schuhmann, Annette*, Vernetzte Improvisationen. Betrieblich-lokale Elitennetzwerke und die wachsende Toleranz von Schattenwirtschaft in der DDR und Osteuropa (Improvisations by Networking. Elite Networks on the Company and Local Level and the Growing Tolerance of Shadow Economy in the GDR and Eastern Europe), Tagung „Europäische Wirtschaftseliten“, Potsdam, 1./2.11.2007.
- Schuhmann, Annette*, „Vernetzte Improvisationen. Gesellschaftliche Subsysteme in Ostmitteleuropa und der DDR“, Konferenz „Das geteilte Deutschland im Europa des 20. Jahrhunderts“, ZZF Potsdam/Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur/Bundeszentrale für politische Bildung/ Zeitschrift Deutschland Archiv, Stiftung Leucorea, Lutherstadt Wittenberg, Halle-Wittenberg, 8. bis 10.11.2007.
- Schulz, Tobias*, ‚Dabei müssen wir wissen, dass wir die komplizierteste Feier aller Universitäten haben‘. Die 150-Jahresfeier der Humboldt-Universität 1960 und ihr Verhältnis zur Freien Universität, Workshop „Berlin-Brandenburg im Kalten Krieg 1948-1975. Wissenschaft, Technik, Kultur und Alltag im ‚Schaufenster‘“, ZZF in Kooperation mit der Historischen Kommission zu Berlin, Potsdam, 27/28.1.2006.
- Stahl, Heiner*, Jugendradio im Kalten Ätherkrieg 1962-1973. Berlin als eine Klanglandschaft des Pop, Posterpräsentation, 46. Deutscher Historikertag, Konstanz, 20.-22.9.2006.
- Steiner, André*, Globalisierung in historischer Perspektive. Gewinner und Verlierer, Europa Universität Viadrina, Frankfurt (Oder), 10.2.2006.
- Steiner, André*, Bolsche Vita in der DDR? Überlegungen zur Korruption im Staatssozialismus, Tagung „Korruption in der Geschichte“, Historisches Institut der Universität Köln, 30.6./1.7.2006.
- Steiner, André*, Die Veränderung der Verbraucherpreise und der Wandel der Konsummuster in der Bundesrepublik, Sektion „Die deutsche Massenkongumgesellschaft 1950-2000. Eine wirtschaftshistorische Sehkorrektur“, 46. Deutscher Historikertag, Konstanz, 19.-22.9.2006.
- Steiner, André*, Die ungarische Variante der „Normalisierung“. Gulaschkommunismus als Wegbereiter des Konsumsozialismus. Ökonomische Strategien zur Stilllegung von Widerstand, Konferenz „Die ungarische Revolution 1956.

Kontext – Wirkung – Mythos“, ZZF, Collegium Hungaricum Berlin, Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur in Zusammenarbeit mit Bipolar deutsch-ungarische Kulturprojekte, Berlin, 4.-6.10.2006.

Steiner, André, Kommentar zu den Beiträgen von Ulrike Lindler und Wilfried Rudloff, Autorentagung, Archiv für Sozialgeschichte, Friedrich-Ebert-Stiftung Bonn, 11.-13.10.2006.

Steiner, André, Arbeit in der DDR, Podiumsdiskussion in der Reihe „Zeitzeichen“, Maxim Gorki Theater Berlin/Bundeszentrale für politische Bildung, Berlin, 20.3.2007.

Steiner, André, Wirtschaftliche Europa-Leitbilder im Ostblock: Der „sozialistische Weltmarkt“ als Antwort auf die westeuropäische Wirtschaftsintegration?, Tagung „Leitbild Europa? Europabilder und ihre Wirkungen in der Neuzeit“, Universität zu Köln in Verbindung mit der Ranke-Gesellschaft, Bonn, 21.-23.3.2007.

Steiner, André, Dimensionen wirtschaftlicher Integrationsprozesse in West- und Osteuropa nach dem Zweiten Weltkrieg (gemeinsam mit Werner Plumpe), Arbeitstagung „Wirtschaftliche Integrationsprozesse in West- und Osteuropa nach dem Zweiten Weltkrieg“, ZZF Potsdam, Potsdam, 29.-31.3.2007.

Steiner, André, Kommentar zu den Beiträgen von Sönke Kunkel und Rüdiger von Dehn, V. Doktorandenforum zur Zeitgeschichte: „Geschichte(n) der Globalisierung: Historische Perspektiven im 20. Jahrhundert“, ZZF, Potsdam, 13./14.4.2007.

Steiner, André, Die 1970er Jahre als Kristallisationspunkt des wirtschaftlichen Strukturwandels in West und Ost, Konferenz „Das Ende der Zuversicht? Die Strukturkrise der 70er Jahre als zeithistorische Zäsur“, Wissenschaftszentrum Berlin/ZZF Potsdam, Potsdam/Berlin, 14.-16.6. 2007.

Steiner, André, Price Policy in the Third Reich as Consumerism? 31. Jahrestagung „Panel: Recent Studies of the Economic History of the Third Reich“, German Studies Association, San Diego, USA, 4.-7.10.2007.

Steiner, André, Aspekte des längerfristigen wirtschaftlichen Strukturwandels in Deutschland, Konferenz „Das geteilte Deutschland im Europa des 20. Jahrhunderts“, ZZF Potsdam/Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur/Bundeszentrale für politische Bildung/Zeitschrift Deutschland Archiv, Stiftung Leucorea, Lutherstadt Wittenberg, Halle-Wittenberg, 8.-10.11.2007.

Stöver, Bernd, Glocal. Der Checkpoint Charlie als lokaler und globaler Ort des Kalten Krieges, Ansprache zur Eröffnung der Open-Air-Ausstellung am Checkpoint Charlie, Berlin, 4.8.2006.

Stöver, Bernd, Der Kalte Krieg als Rahmenbedingung für Politik und Justiz in Deutschland, Tagung „Deutsche Justizgeschichte ab 1945“, Deutsche Richterakademie, Wustrau, 16.-26.8.2006.

- Stöver, Bernd*, Flugblattpropaganda des Kalten Krieges in den fünfziger Jahren, Tagung „Europäische Mediengeschichte nach 1945“, Arbeitskreis für moderne Sozialgeschichte, Bochum, 19.-21.10.2006.
- Stöver, Bernd*, Amerikanische Liberation Policy im Jahre 1956. Das Beispiel von Radio Freies Europa, Tagung „Zwischen Tauwetter und neuem Frost. Entstalinisierungskrise 1956 und die Folgen“, Institut für Zeitgeschichte München-Berlin und BStU, Berlin, 26.-28.10.2006.
- Stöver, Bernd*, „Der Kalte Krieg: Ideologie und Atomwaffen“, Tagung „Der Kalte Krieg“, Stiftung Genshagen/Berlin-Brandenburgisches Institut für deutsch-französische Zusammenarbeit in Europa, Genshagen, 9./10.2.2007, 9.10.2007.
- Stöver, Bernd*, „Der Kalte Krieg als absoluter Krieg: Konturen einer New Cold War History“, Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik Hamburg (IFSH), Hamburg, 11.4.2007.
- Stöver, Bernd*, „Der Kalte Krieg. Neue Erkenntnisse zur Geschichte eines radikalen Zeitalters“, URANIA, Berlin, 4.5.2007.
- Stöver, Bernd*, „Was war der Kalte Krieg? Ein Konflikt im amerikanischen Selbstverständnis“, Historisches Seminar, Universität Münster, Münster, 30.6.2007.
- Stöver, Bernd*, „Der Kalte Krieg. Geschichte eines radikalen Zeitalters 1947-1991“, ZZf, Potsdam, 2.6.2007.
- Stöver, Bernd*, „Der Kalte Krieg“, Weserberglandzentrum, Hameln, 11.10.2007.
- Stöver, Bernd*, „Vertriebenenverbände in der Bundesrepublik als politische Pressure Groups“, Yonsei University, Seoul/Südkorea, 19.10.2007.
- Stöver, Bernd*, „Der Kalte Krieg. Geschichte eines radikalen Zeitalters“, Universität Freiburg, Freiburg, 29.11.2007.
- Stöver, Bernd*, „Der Kalte Krieg“, Amerikahaus München, München, 12.12.2007.
- Stopka, Katja*, Vertriebene Erinnerung. Transgenerationale Nachwirkungen von Flucht und Vertreibung im literarischen Gedächtnis, Tagung „Zeitgeschichte in der Literatur nach 1945“, Literaturarchiv Marbach, Konrad-Adenauer-Stiftung, Marbach, 28.-30.3.2007, 29.3.2007.
- Vowinkel, Annette*, Stammheim, Erfstadt, Mogadischu. Liebsame und unliebsame Erinnerungsorte der Bonner Republik, Tagung „Nationale ‚Erinnerungsorte‘ hinterfragt. Neue methodische, interdisziplinäre und transnationale Ansätze“, Universität Luxemburg, 9.11.2006.
- Vowinkel, Annette*, Der Machtbegriff bei Hannah Arendt, Hannah-Arendt-Lectures, Hannover, 12.7.2006.
- Vowinkel, Annette*, Danger and the Fear of Flying. Some Remarks on Plane Crashes, Skyjacking and a Modern Paradox, Tagung „Confronting Danger“,

Department of German, Scandinavian and Dutch, University of Minnesota, Twin Cities, 8.4.2006.

Vowinckel, Annette, Vorstellung des Forschungsprojekts zur Kulturgeschichte der Flugzeugentführung, Kolloquium von Prof. Dr. Ingrid Gilcher-Holtey, Universität Bielefeld, 16.1.2006.

Vowinckel, Annette, Teilnahme am ‚Historischen Quartett‘ im Buchladen Eulenspiegel (vorgestellte Bücher: Wolfgang Kraushaar u.a. (Hg.), Rudi Dutschke, Andreas Baader und die RAF, Hamburg 2004 und Wolfgang Kraushaar, Die Bombe im Jüdischen Gemeindehaus, Hamburg 2005), Bielefeld, 16.1.2006.

Vowinckel, Annette, Zeitgeschichte und Kulturwissenschaft nach dem Linguistic Turn, Graduiertenkolleg „Sozialistische Diktatur als Sinnwelt“, Prag, 30.11.2007.

Vowinckel, Annette, Pleasant and Unpleasant Sites of Memory, Bauhaus-Universität Weimar, Lehrbereich Public Art and New Artistic Strategies, 5.11. 2007.

Vowinckel, Annette, History and *Kulturwissenschaft*. Epistemological Differences and Convergencies, GSA Conference, San Diego, CA, 5.10. 2007.

Vowinckel, Annette, Anmerkungen zur Mediengeschichte des Terrors, Tagung „Das Ende der Zuversicht? Die Strukturkrise der Siebziger Jahre als zeithistorische Zäsur“, WZB Berlin/ZZF Potsdam, Potsdam/Berlin, 16.6.2007.

Vowinckel, Annette, Sport und Medien im Kalten Krieg. Tagung „Mediale Codierungen des Sports“, Hattingen, 27.1.2007.

Vowinckel, Annette, Antisemitismus, Antizionismus und internationale Luftpiraterie, Jüdisches Museum Frankfurt, Frankfurt, 4.12.2007.

14. LEHRVERANSTALTUNGEN

Sommersemester 2006

- Classen, Christoph*, „Mediengeschichte der Neuzeit“, Proseminar, Freie Universität Berlin, SS 2006.
- Domnitz, Christian*, „Europa östlich des Eisernen Vorhangs. Ostmitteleuropäische und ostdeutsche Europavorstellungen vor 1989“, Proseminar, Europa-Universität Viadrina, SS 2006.
- Jarausch, Konrad H.*, „Die Anfänge der Berliner Republik nach 1990“, Hauptseminar, Universität Potsdam, SS 2006.
- Jarausch, Konrad H.*, (mit Paul Nolte), Doktorandenkolloquium des Berlin Programms, Freie Universität Berlin, SS 2006.
- Karl, Lars*, „Befreiung der Bilder. Das sowjetische Kino der Perestrojka“, Grundkurs, Universität Potsdam, SS 2006.
- Kolář, Pavel*, „Historiography of Contemporary History in the Age of EU-Enlargement“, Tokyo University of Foreign Studies, Juli – August 2006.
- Keßler, Mario*, „Europe Since 1945“, Undergraduate Course Yeshiva University, Spring Term 2006.
- Keßler, Mario*, „Modern Anti-Semitism. From the French Revolution to the Holocaust“, Undergraduate Course, Yeshiva University, New York, Spring Term 2006.
- Keßler, Mario*, „Western Civilization II. Europe from 1618 to the Present“, Survey Course, Yeshiva University, New York, Spring Term 2006.
- Klimó, Árpád von*, „Pius XII. und der Judenmord. Aspekte einer historischen Kontroverse“, Hauptseminar, Freie Universität Berlin, SS 2006.
- Klimó, Árpád von*, „Swingin’ Sixties. Ästhetik, Theorie, Geschichte der Popkultur in den 1960er Jahren“, Seminar, Universität Potsdam, SS 2006.
- Lemke, Michael*, „Der Kalte Krieg als Wechselverhältnis von Konfrontation und Entspannung“, Kolloquium zur Vorlesung, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, SS 2006.
- Lemke, Michael*, „Die DDR in der Zeitgeschichtsschreibung. Ergebnisse, Kontroversen, Tendenzen“, Proseminar, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, SS 2006.
- Lemke, Michael*, „Die Gesellschaften der beiden deutschen Staaten im Kontext von Deeskalationsversuchen, globaler Entspannungspolitik und europäischen Ostverträgen 1955-1990“, Vorlesung, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, SS 2006.

- Lemke, Michael*, „Zwei deutsche Diktaturen. Gesellschaft und Politik im NS-Staat und in der DDR im Vergleich“, Hauptseminar, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, SS 2006.
- Lindenberger, Thomas (mit Beatrice Heuser)*, Der Kalte Krieg im Film, Hauptseminar, Universität Potsdam, SS 2006.
- Lokatis, Siegfried*, „Deutsche Zensurgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert“, Vorlesung, Universität Potsdam, SS 2006.
- Poutrus, Patrice G.*, „Probleme der neueren Migrationsforschung“, Übung, Humboldt-Universität zu Berlin, SS 2006.
- Sabrow, Martin*, „Berlin-Brandenburg als geschichtspolitischer Kampfplatz“, Hauptseminar, Universität Potsdam, SS 2006.
- Schaarschmidt, Thomas*, „Die Außenpolitik des nationalsozialistischen Deutschland 1933-1945“, Hauptseminar, Universität Leipzig, SS 2006.
- Steiner, André*, „Wirtschaftskrisen im 19. und 20. Jahrhundert“, Hauptseminar, Universität Potsdam, SS 2006.
- Stopka, Katja*, „Bibliothekstypen der Zukunft. Tendenzen in Konzeption und Entwicklung am Beispiel neuerer Bibliotheksbauten sowie aktueller Bibliotheksplanungen“, Hauptseminar, Humboldt-Universität zu Berlin, SS 2006.
- Stöver, Bernd*, „Global History als historiographisches Problem“, Vorlesung, Universität Potsdam, SS 2006.
- Stöver, Bernd*, „Kolonialismus und Dekolonisierung 1885-1975“, Hauptseminar, Universität Potsdam, SS 2006.
- Vowinckel, Annette*, „Fußball. Aus aktuellem Anlass“, Hauptseminar, Humboldt-Universität zu Berlin, SS 2006.

Wintersemester 2006/2007

- Büschel, Hubertus*, „Kulturgeschichte - Was ist das?“ Grundkurs, Universität Potsdam, WS 2006/2007.
- Jajeśniak-Quast, Dagmara*, „Hinter dem Eisernen Vorhang. Wirtschaftsbeziehungen zwischen Ost- und Westeuropa im Kalten Krieg“, Vertiefungsseminar, Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder), WS 2006/2007.
- Jarusch, Konrad H.*, „Europäische Geschichte des 19. Jahrhunderts“, Seminar, University of North Carolina, Chapel Hill, Fall Term 2006.
- Jarusch, Konrad H.*, „Europäische Geschichte des 20. Jahrhunderts“, Vorlesung, University of North Carolina, Chapel Hill, Fall Term 2006.
- Judt, Matthias*, „Wirtschaftsgeschichte 18. bis 20. Jahrhundert“, Grundkurs, Universität Potsdam, WS 2006/2007.

- Karl, Lars*, Lars Karl, „Von Helden und Menschen: Der II. Weltkrieg im sowjetischen und DEFA-Spielfilm“, Grundkurs, Universität Potsdam, WS 2006/07.
- Keßler, Mario*, „Exil und Nach-Exil. Sozialwissenschaftler zwischen Exil und Nachkriegsdeutschland“, Proseminar, Universität Potsdam, Historisches Institut, WS 2006/2007.
- Keßler, Mario*, „Geschichte der europäischen Arbeiterbewegung. Von den Anfängen bis zur Gegenwart“, Vorlesung mit Kolloquium. Universität Potsdam, Historisches Institut, WS 2006/2007.
- Klimó, Árpád von (mit Igor Polianski)*, „Natur- und Menschenbilder im religiösen und wissenschaftlichen Diskurs. Zur Geschichte eines umkämpften Deutungsmonopols (18.-21. Jh.)“, Übung, Freie Universität Berlin, WS 2006/2007.
- Klimó, Árpád von*, „Modern German History in European Context“, Seminar, Freie Universität Berlin, BEST (Berlin European Studies) Program, Spring Term (Jan. – April) 2007.
- Lemke, Michael*, „Deutschland und die Deutsche Frage im internationalen Nachkriegsprozess“, Vorlesung, Humboldt-Universität zu Berlin, WS 2006/2007.
- Lindenberger, Thomas (mit Doßmann, Axel)*, „Remembering Protest, Resistance, and Civil Disobedience in Europe. An International Research Project on the Politics of Memory (EUSTORY Project)“, Übung (E-learning-Seminar in Zusammenarbeit mit dem Fonds Erinnerung in der Stiftung „Erinnerung – Verantwortung – Zukunft“ und der Körber-Stiftung), WS 2006/2007.
- Lokatis, Siegfried*, „Leipziger Büchermacher“, Seminar, Universität Leipzig, WS 2006/2007.
- Lokatis, Siegfried*, „Wissenschaftliche Verlage“, Hauptseminar, Universität Leipzig, WS 2006/2007.
- Payk, Marcus M.*, „Amerikanisierung? Die Beziehungen zwischen Westdeutschland und den USA nach 1945“, Grundkurs, Historisches Institut, Universität Potsdam, WS 2006/07.
- Polianski, Igor J./Klimó, Árpád von*, „Natur- und Menschenbilder im religiösen und wissenschaftlichen Diskurs. Zur Geschichte eines umkämpften Deutungsmonopols“, Übung, Freie Universität Berlin, WS 2006/2007.
- Poutrus, Patrice G.*, „Frauenrechte und Demokratie. Zur Geschichte der parlamentarischen Auseinandersetzung um die Gleichstellung von Frau und Mann“, Proseminar, Humboldt-Universität zu Berlin, WS 2006/2007.
- Sabrow, Martin*, „Die DDR als Erinnerungsort“, Hauptseminar, Universität Potsdam, WS 2006/07.
- Schaarschmidt, Thomas (Mitwirkung)*, „Die DDR. Das System der überwachten Grenzen“, Seminar, Humboldt-Universität zu Berlin, WS 2006/2007.

- Schaarschmidt, Thomas*, „Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland“, Hauptseminar, Universität Leipzig, WS 2006/2007.
- Stöver, Bernd*, „Der Korea-Krieg. Ereignis und Rezeption“, Hauptseminar, Universität Potsdam, WS 2006/2007.
- Stöver, Bernd*, „Migrationsgeschichte vom 18. zum 20. Jahrhundert“, Hauptseminar, Universität Potsdam, WS 2006/2007.
- Vowinckel, Annette*, „Schinken. Opulenz im Film“, Hauptseminar, Humboldt-Universität zu Berlin, WS 2006/2007.

Sommersemester 2007

- Büschel, Hubertus*, „Die großen zeithistorischen Kontroversen seit 1945“, Grundkurs, Universität Potsdam, SS 2007.
- Classen, Christoph*, „Politisierte Medien und medialisierte Politik. Zum Verhältnis von Politik und Massenmedien im 20. Jahrhundert“, Historisches Seminar, Universität Potsdam, SS 2007.
- Große Kracht, Klaus*, „Vom Kulturkampf zum Reichskonkordat. Katholizismus und Politik in Deutschland 1870-1933“, Übung, Freie Universität Berlin, SS 2007.
- Hachtmann, Rüdiger*, „Texte zum NS-Herrschaftssystem“, Übung, TU Berlin, SS 2007.
- Lars, Karl/Kessler, Mario*, „Historie auf Zelluloid: Geschichtsbilder im Kino der DDR und der Sowjetunion“, Grundkurs, Universität Potsdam, SS 2007.
- Keßler, Mario*, „Die deutsche Universität 1933-1945. Anhänger und Gegner des Nationalsozialismus“, Hauptseminar, Historisches Institut, Universität Potsdam, SS 2007.
- Kirsch, Jan-Holger/Schröder, Iris*, „Schreibwerkstatt: Rezensionen zur Geschichte der 1970er Jahre“, Übung, Humboldt-Universität zu Berlin, SS 2007.
- Klimó, Árpád von*, „Grundkurs Österreichische Geschichte (mit besonderer Berücksichtigung der Methoden von Archivierung und Musealisierung sowie der Analyse bildlicher und dinglicher Quellen)“, Übung, Universität Wien, SS 2007.
- Klimó, Árpád von*, „Katholische Kirche und Katholiken im 19. und 20. Jahrhundert: Österreich im europäischen Kontext“, Vorlesung, Universität Wien, SS 2007.
- Klimó, Árpád von*, „Pius XII., der Judenmord und die katholische Kirche in Österreich: Aspekte einer historischen Kontroverse“, Seminar, Universität Wien, SS 2007.

- Lemke, Michael*, „Politik und Gesellschaft der beiden deutschen Staaten im Kontext von Deeskalationsversuchen, globaler Entspannung und europäischen Vertragswerken (Ostpolitik) 1955-1990“, Vorlesung, Humboldt Universität zu Berlin, SS 2007.
- Payk, Marcus M.*, „'Achtundsechzig'“ in der Bundesrepublik: Vorgeschichte, Verlauf und Nachwirkungen“, Proseminar, Historisches Institut, Universität Potsdam, SS 2007.
- Schaarschmidt, Thomas*, „Die Deutschen und die NS-Vergangenheit“, Hauptseminar, Historisches Seminar, Universität Leipzig, SS 2007.
- Sabrow, Martin*, „Das Gesicht der Macht. Inszenierung und Repräsentation politischer Herrschaft im 20. Jahrhundert“, Hauptseminar, Universität Potsdam, SS 2007.
- Steiner, André*, „Von der Subsistenzwirtschaft zur Konsumgesellschaft. Ernährung und Genuß im Wandel vom 18. bis zum 20. Jahrhundert“, Hauptseminar, Universität Potsdam, SS 2007.
- Stöver, Bernd*, „Die Adenauer-Ära“, Hauptseminar, Universität Potsdam, SS 2007.
- Stopka, Katja*, „Was ist Barock?“ Bibliotheksinszenierungen des 18. Jahrhunderts, Hauptseminar, Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaften, Humboldt Universität zu Berlin, SS 2007.
- Vowinckel, Annette*, „Cindy Sherman. Fotografische Inszenierung und Selbstinszenierung“, Proseminar, HumboldtUniversität zu Berlin, Kulturwissenschaftliches Seminar, SS 2007.

Wintersemester 2007/2008

- Büschel, Hubertus*, „Von der Mission zur 'Entwicklungshilfe“, Grundkurs, Universität Potsdam, WS 2007/2008.
- Große Kracht, Klaus*, „Religion und Politik im Nationalsozialismus“, Übung, Freie Universität Berlin, WS 2007/2008.
- Hachtmann, Rüdiger*, „Moderner Massentourismus im 20. Jahrhundert“, Übung, Technische Universität Berlin, WS 2007/2008.
- Heitzer, Enrico*, „Faschismustheorien“, Einführungskurs, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, WS 2007/2008.
- Keßler, Mario*, „Deutsche Historiker in Umbruchzeiten (1918-1989)“, Hauptseminar, Universität Potsdam, WS 2007/2008.
- Keßler, Mario*, „Europäische Arbeiterbewegung in der Zwischenkriegszeit (1918-1939)“, Übung, Universität Potsdam, WS 2007/2008.

- Keßler, Mario*, „The Two Germanies: Problems of Interpretation, 1945-1990“, Graduate Seminar, European Forum, The Hebrew University of Jerusalem, 11.2007.
- Klimó, Árpád von*, „Modern German History in European Context“, Seminar, Freie Universität Berlin, BEST (Berlin European Studies) Program, Fall Term (Sept.–Dez.) 2007.
- Lindenberger, Thomas*, „Massenmedien und Kalter Krieg: Repräsentationen des Systemkonflikts in Ost- und Westeuropa“, Vorlesung mit Arbeitskurs, Universität Köln, WS 2007/2008.
- Lindenberger, Thomas*, „Kommunismus in Europa, 1945-1990: Bewegungen, Diktaturen und Intellektuelle“, Hauptseminar, Universität Köln, WS 2007/2008.
- Lindenberger, Thomas*, „Zeitgeschichte in europäischer Perspektive“, Oberseminar für fortgeschrittene Studierende, Oberseminar, Universität Köln, WS 2007/2008.
- Payk, Marcus M.*, „Der Untergang der Weimarer Republik: Krise und Zerstörung der Demokratie 1930-1934“, Grundkurs, Universität Potsdam, WS 2007/08.
- Sattler, Friederike*: „Wirtschaftseliten und soziale Verantwortung. Zum Wandel von unternehmerischem Selbstverständnis und Marketingkonzepten seit 1970“, Proseminar, Universität Potsdam, WS 2007/2008.
- Stöver, Bernd*, „Der Kalte Krieg I (1947-1961)“, Vorlesung mit Kolloquium, Universität Potsdam, WS 2007/2008.
- Stöver, Bernd*, „Der Vietnamkrieg“, Hauptseminar, Universität Potsdam, WS 2007/2008.
- Stöver, Bernd*, „Die NS-Diktatur“, Hauptseminar, Universität Potsdam, WS 2007/2008.